SZENE HAMBURG

4 190417 704007 09

DAS STADTMAGAZIN
SEIT 1973
szene-hamburg.com

SEPTEMBER 2017
€ 4,00

Ja! Nein! Vielleicht!

Du hast die Wahl

Was wollen die Parteien? Welches Kreuz ist gut für Hamburg? Rettet Altona den Elbstrand? Und: Wie frei ist der Wille der Wähler wirklich?

TANZ DER VAMPIRE
DAS MUSICAL

Achtung, bissig! Das Kultmusical kehrt zurück nach Hamburg

Wau!

550 Tage ohne Pudel: Die Elbphilharmonie der Herzen ist zurück

Wiener Straße

Sven Regener im Interview: Punkrock, Freaks & Parallelwelten

Was ist los ...

... in Hamburg? Alle Termine für Theater, Clubs und Leinwände

collien konzert show theater präsentiert

SHOW-HIGHLIGHTS AUF KAMPNAGEL

KRAFTVOLL, LEIDENSCHAFTLICH UND VOLLER LEBENSFREUDE!

TICKETS 040 - 4711 0 633

Ausgewählt!

Klares Statement! Gesehen in der Bellealliancestraße

Warten auf den Wahl-o-mat des Bundesamtes für politische Bildung. Der geht leider erst online, wenn diese Ausgabe bereits fertig gedruckt ist. Und so müssen Alternativ-Tester her. Nicht wirklich seriös, aber ganz lustig ist der Musik-o-mat. Demnach ist die Lage klar: Ich wähle die Linken. Der Wahl-Swiper sieht das ganz anders. Nach dem Tinder-Prinzip wird nach links und rechts gewischt, neutrale Antworten sind leider nicht möglich. Das Ergebnis ist nicht ganz eindeutig, aber eindeutig daneben: die Veganer sollen es sein – darauf gleich mal Steaks und Burger.

Aber mal im Ernst, auch wenn der angesichts der aktuellen Situation rund um den Erdball ein wenig zu ernst ist: Die Demokratie ist in Gefahr. In der Türkei werden alle einfach weggesperrt, die nicht auf Linie sind. In Deutschland werden türkischstämmige Wähler vom Despoten aufgefordert, die Wahl zu boykottieren. Und in den USA bekommen die Nazis Rückenwind, während der Irre jeden Tag ein bisschen irrer wird und sich in der Sandkiste mit dem anderen Verrückten aus Nordkorea die Schäufelchen auf den Kopf schlägt. Der Rechtspopulismus kriecht aus allen Ecken und sieht seine Zeit gekommen. Umso wichtiger ist es, am 24. September ein Kreuz zu machen. An der richtigen, auf keinen Fall an der rechten Stelle. Ausgewählt!

Achtung Protestwähler: Lasst die rechten Hetzer getrost rechts liegen! Es gibt nämlich jede Menge, teilweise verdammt gute Alternativen. Nur, wer steckt eigentlich genau hinter den Hamburger Parteien, die zur Bundestagswahl zugelassen sind? Und welches Kreuz ist dabei gut für Hamburg? Wir stellen alle Hamburger Parteien darum einmal näher vor – alle (!) 16 (ab Seite 29).

Derweil haben die Altonaer noch eine weitere Qual der Wahl. Sie sollen bis zum 15. September über die Zukunft des Elbstrandes entscheiden. Ein Politikum – nicht erst, seit in der jüngsten Bezirksversammlung auch ein zweites Bürgerbegehren zugelassen wurde, obwohl es gar nicht die erforderlichen Stimmen vorlegen konnte. So müssen die Altonaer nicht nur für oder gegen einen Radweg stimmen, sondern auch noch für oder gegen einen Strandweg für alle und sogar noch darüber, was im Falle eines Patts passieren soll. Wir trafen beide Bürgerinitiativen zum Streitgespräch. Wo? Natürlich am Strand! Natürlich, wie üblich in diesem Sommer, im strömenden Regen (Seite 42).

Wie kommen eigentlich Obdachlose an ihre Wahlunterlagen? Das fragte sich auch der Verein Straßenblues und startete ein Crowdfunding. Er will Obdachlose informieren und an die Wahlurne bringen (Seite 40). Schließlich haben auch sie eine Wahl!

Dabei ist das, philosophisch betrachtet, gar nicht ganz klar. Demnach gibt es nämlich möglicherweise gar keinen freien Willen, alle Entscheidungen sind vorherbestimmt. Das will unser Kollege Mirko Schneider nicht so einfach hinnehmen (Seite 26).

Die Wahl hatten auch die vielen Unterstützer unseres Nordstarter Crowdfunding Contests. 14 Start-ups hatten ihren Hut in den Ring geworfen und haben seit Ende Juni um die Gunst der Unterstützer gebuhlt. Jetzt stehen die drei Gewinner fest (Seite 10). Wie es für sie weitergeht, und ob sie ihre Pläne erfolgreich umsetzen können, werden wir in unregelmäßigen Abständen berichten.

War sonst noch was? Ja, klar! Der Pudel hat endlich wieder geöffnet. Nach 550 Tagen ohne den Hafenrand-Club aka Elbphilharmonie der Herzen spricht jetzt wieder die Musik! Wie es dort aussieht und was alles geplant ist, weiß unser Nachtleben-Chef Ole Masch (Seite 78). Wau!

/ Ilona Lütje

FOTO: ALESSA PIEROTH

ALTONAER THEATER
Wir spielen Bücher!

WANN WIRD ES ENDLICH WIEDER SO, WIE ES NIE WAR

URAUFFÜHRUNG
NACH DEM ROMAN VON JOACHIM MEYERHOFF

REGIE ▪ BÜHNENFASSUNG
CHRISTOF KÜSTER
AUSSTATTUNG
MARIA MARTINEZ PENA
MIT JONAS ANDERS ▪ UTA KRÜGER ▪ KAI MAERTENS ▪ CALVIN PETERS ▪ FLORIAN RAST ▪ GUNDI-ANNA SCHICK ▪ LISA TSCHANZ ▪ ROBERT ZIMMERMANN

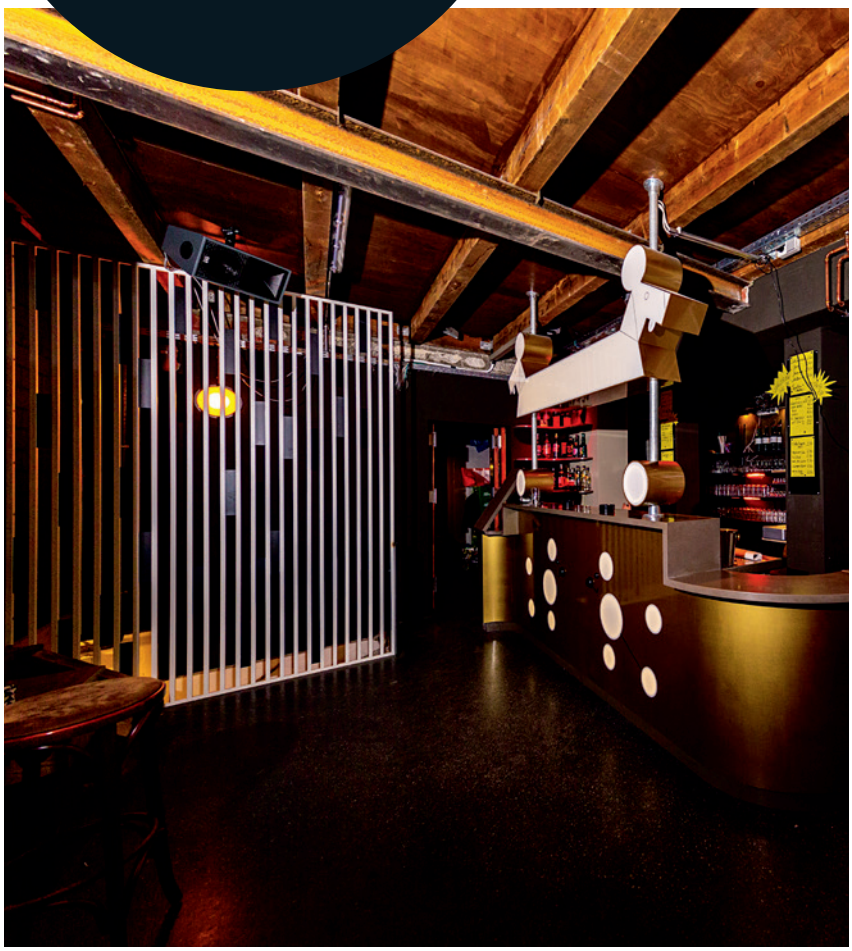
Burgschauspieler und Ensemblemitglied des Schauspielhauses Hamburg Joachim Meyerhoff zeigt in dieser zum Teil autobiographischen Geschichte auf äußerst unterhaltsame Weise, wie das Idyll der heilen und liebevollen Familie hinter der sichtbaren Fassade bröckelt...

PREMIERE 07.09.2017

VORSTELLUNGEN BIS 22. OKTOBER 2017

TICKETS 040. 39 90 58 70
WWW.ALTONAER-THEATER.DE

Inhalt September



Nachtleben

Wau! Der Pudel ist zurück!
Kneipe, Kumpelnest, Elbphilharmonie der Herzen: Der Golden Pudel ist zurück. Einiges ist neu, vieles bleibt beim Alten. SZENE HAMBURG blickt ins Innere des beliebten Hafenrand-Clubs und freut sich über die Eröffnung **Seite 78**

Literatur

Sven Regener und die „Wiener Straße“
Der Autor über Punkrock, das Surreale im geteilten Berlin und das österreichische Kunstverständnis **Seite 60**

Titel

Du hast die Wahl!
Wer will in den Bundestag? Welches Kreuz ist gut für Hamburg? Und wie geht’s am Elbstrand weiter? **Seite 26**

Stadtleben

6 **Frage? Antwort!** Weltverbesserin Pernille Behnke

8 **Hamburger des Monats** Der Gastronom Elias Hanna Saliba initiierte den syrischen Imbiss Salibaba als Integrationsprojekt

10 **Jetzt in Hamburg** Nordstarter Crowdfunding Contest: Das sind die Gewinner, Burger Invasion, [2 Boats], Schau.Spiel.Platz., Deichpartie, Tanz der Vampire, Die Wende: vom Drogenabhängigen zum Straßenfußballmeister, Faire Woche

20 **Essen & Trinken** Katzentempel, Ristorante Vito, Public Coffee Roasters – jetzt bargeldlos, Flying Market

Titelstory

26 **Du hast die Wahl!**

27 **Freier Wille: ein Auslaufmodell?** Ist alles, was wir tun, vorherbestimmt?

29 **Was willst’n du, ey?** Alle 16 Hamburger Parteien im Porträt

40 **Straßenwahl** Der Verein Straßenblues will Obdachlose an die Wahlurne holen

42 **Bürgerentscheid** Zwei Initiativen, ein Elbstrand: der geplante Radweg entzürnt die Gemüter

Film

46 **Körper und Seele** Regisseurin Ildikó Enyedi über ihre Erfahrungen im Schlachthof und ihre Verbindung zu Hamburg

48 **Neu im Kino**

51 **Open Airs**

52 **Szene Perlen**

Theater

54 **Wagner für alle** Staatsoper zeigt „Parsifal“ auch Open Air

55 **Kritiken & Vorschau**

WWW.SZENE-HAMBURG.COM

FOTO: KATJA RUGE (O.), CHARLOTTE GOLTERMANN (U.L.)

Literatur

60 **Interview** Sven Regener über Punkrock, Freaks und Parallelwelten

62 **Max Frisch fragt …** Ulrich Greiner

Kunst

64 **Kunst ABC** Art and Alphabet untersucht die Schrift in der Kunst

66 **Georges Adéagbo** Große Einzelschau zeigt die Installationen des Wahl-Hamburgers

67 **Ausstellungen im Überblick**

Musik

68 **Elif** Karten auf den Tisch: Die Sängerin setzt auf Offenheit

70 **Musik Hamburg** Unsere Leute – Frehn Havel über das Reeperbahn Festival

72 **Tonträger & Konzerte im Überblick**

Nachtleben

78 **Wau!** Der Pudel ist zurück!

80 **Off the Radar!** Umsonst und draußen

81 **Partys im Überblick**

Standards

3 **Editorial**

76 **SZENE HAMBURG-Abo**

84 **Programm**

109 **Adressen**

110 **Impressum**

111 **Promotion**

114 **Letzte Seite** Die Definition von Haltbarkeit ist NEU

FKP SCORPIO PRESENTS

KONNI KASS

28.09. NOCHTSPEICHER

COLD SPECKS

11.10. NOCHTSPEICHER

JAMES BLUNT

THE AFTERLOVE TOUR
GUEST: JAMIE LAWSON

17.10. BARCLAYCARD ARENA

JACOB SARTORIUS

THE LEFT ME HANGIN' TOUR
GUESTS: BARS & MELODY, THE BOMB DIGZ

17.10. DOCKS

ALDOUS HARDING

26.10. NOCHTSPEICHER

WARHAUS

01.11. MOLOTOW

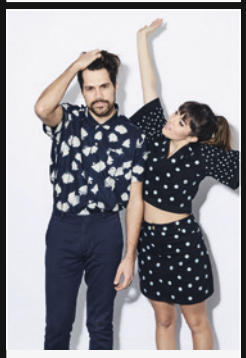
ANGUS & JULIA STONE

05.11. SPORTHALLE

CASPER

LANG LEBE DER TOD TOUR
GUEST: FATONI

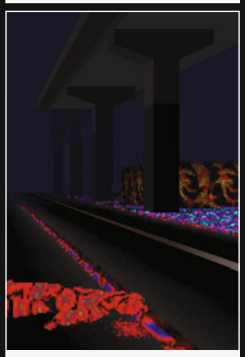
08.11. SPORTHALLE



OH WONDER

GUEST: JAYMES YOUNG

01.12. DOCKS



ALT-J

16.01. SPORTHALLE

KAKKMADDAFAKKA

31.01. DOCKS

STEVEN WILSON

20.02. MEHR! THEATER

TICKETS UNTER: FKPSCORPIO.COM & EVENTIM.DE
SERVICE-HOTLINE: 01806-853 653 (0,20 € / Anruf aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,60 € / Anruf)

1 Frage – 1 Antwort

Pernille Behnke

Jeder ist ein Welt-verbesserer!

SZENE HAMBURG: Warum brauchen wir viel mehr Weltverbesserer?

Die Welt braucht nicht mehr Weltverbesserer, sondern mehr Menschen, die sich als solche begreifen. Sich trauen, ihre Relevanz im großen Ganzen anzunehmen. Jeder ist ein Weltverbesserer. Man muss sich nur seiner Verantwortung bewusst werden und entsprechend handeln. Egal, ob man Zeit für ein Ehrenamt aufbringt, innovative Ideen entwickelt oder Nachbarschaftshilfe leistet – jeder kann nach seinen Möglichkeiten etwas beitragen und dadurch die Welt ein wenig besser machen. Schon kleine Gesten verändern etwas: Ein unerwartetes Lächeln, das Aufhalten der Tür oder ein einfaches Mitanpacken. Eine gütige und entspannte Grundhaltung macht etwas mit einer Gesellschaft. Die uralte Frage: „Aber bringt es etwas, wenn nur ich etwas ändere?“ ist längst beantwortet, ganz viele Kleinigkeiten wachsen zu einem verbesserten Großen heran. Ich habe das kürzlich wieder bei einem Heimatbesuch in Kopenhagen erlebt. Die Bewohner gehen so liebevoll miteinander um, besonders die Auto- und Radfahrer sind sehr umsichtig und zuvorkommend im Umgang, das prägt das gesamte Flair der Stadt. Ein bisschen mehr Miteinander statt Gegeneinander – nicht nur im Straßenverkehr – würde dieses wundervolle Hamburg noch lebenswerter machen. ●

● *Pernille Behnke arbeitet heute – nach Stationen in Privatbanken und der Immobilienbranche – als systemischer Coach und sorgt für Klarheit im Kopf. Typisch dänisch. Denn dort, wo die glücklichsten Menschen herkommen, wurde die 46-Jährige geboren, lebt heute mit Mann und zwei Kindern in Eppendorf. Als Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Vereins Make-A-Wish e.V., der schwerkranken Kindern ihren langersehnten Wunsch erfüllt, hat sie ihr Karmakonto ordentlich aufgeladen*

FOTO: PHILIPP JUNG

Glückliche Dänin mit fettem Karmakonto: Pernille Behnke

Unter Nachbarn

Hamburger des Monats Salibaba. Gastronom Elias Hanna Saliba (67) hat in Eimsbüttel den Grundstein für eine Imbisskette gelegt, die ausschließlich von syrischen Flüchtlingen geführt wird. Doch es geht um mehr, als Geld zu verdienen. Es geht um das Ankommen. Und ums Freunde finden

◗ *Interview: Regine Marxen*

◗ *Foto: Philipp Jung*

SZENE HAMBURG: Das Salibaba ist das Erste seiner Art in Hamburg. Was unterscheidet diesen Imbiss von seinen Mitstreitern?

Elias Saliba: Die Idee dahinter. Teil des Konzepts ist die Integration, der Kontakt zu den Nachbarn, die hier reinkommen. Das ist der Punkt, der mir am meisten Freude macht bei der Sache. Dass man sich kennt und die Leute sich freuen, wenn die hier reinkommen. Das ist schon ein schönes Gefühl, unabhängig von dem wirtschaftlichen Aspekt. Dass ich viereinhalb Menschen in Butter und Brot gebracht habe.

Viereinhalb?

Drei Jungs, die kochen, einen Geschäftsführer, der natürlich auch kocht, und eine Mutter, die den Laden sauber hält und gelegentlich Spezialitäten kocht.

Frauen stehen hier selten am Herd?

Für die ist das weniger interessant. Ich hatte zwei Mädchen hier, die sich informierten, aber die schienen mir zu

Der Gastronom und sein Zögling: Elias Hanna Saliba (rechts) und Feras Mekhail

intelligent. Die waren für mehr qualifiziert. Denen habe ich Kontakte vermittelt, damit sie studieren können.

Feras Mekhail ist seit wenigen Wochen Geschäftsführer. Damit scheint ihr Plan, eine Imbisskette zu gründen, die ausschließlich von syrischen Geflüchteten betrieben wird, gut anzulaufen, oder?

Ja, total. Und jetzt machen wir weiter. Für die Imbisskette gründen wir gerade eine neue GmbH, die Feras leiten wird. Um dann neue Läden aufzubauen.

Was ist Ihr Job?

Ich bin Prediger, bringe den Jungs innerhalb eines halben Jahres alles bei. Der ein oder andere hat mehr Talent, andere sind einfach gute Arbeiter. Aber die brauchen wir auch in der Gastronomie.

Sind Sie ein harter Chef?

Qualität ist mir wichtig. Nicht Professionalität. Ob der Löffel von rechts kommt oder von links, das ist mir egal. Das ist nicht die Frage. Aber die Qualität muss stimmen. „Morgen mache ich es besser" geht nicht. Wenn, dann muss er es heute noch neu machen. Was wir zubereiten, ist original syrisches Street Food. Das können die, die hier arbeiten. Deshalb konzentrieren wir uns auf das, was wir können und kennen. Was noch fehlt, ist schnell gelernt im täglichen Ablauf.

Schauen Sie täglich vorbei?

Die ersten Monate war ich täglich da, aber ich bin auch viel unterwegs. Aber wenn ich in Hamburg bin, bin ich hier.

Kann das, was im Eppendorfer Weg funktioniert, in jedem Viertel klappen?

Es kann in sehr vielen Vierteln klappen. Ottensen zum Beispiel habe ich aber sofort abgeschrieben. Da gibt es so viele Restaurants, Multi Kulti, sehr viel ausländische Gastronomie. Da werden unsere sein wie die anderen. Produzieren, verkaufen, Geld einnehmen. Es würde vom Umsatz her laufen, aber die Integrationsidee würde auf der Strecke bleiben.

Weil man einer von vielen ist.

Genau. Die Wunschzettel-Aktion zum Beispiel wäre überhaupt nicht wahrgenommen worden. Wir haben einen geflüchteten syrischen Künstler gebeten, den Friedensengel von Damaskus zu malen, haben das auf Karten gedruckt und unsere Gäste aufgefordert, dazu etwas zu schreiben. Das ist es, was wir integrieren wollen. Es geht nicht nur um das Essen, sondern auch um das kulturelle Verständnis.

„Frieden, Gesundheit und gutes Essen" hat jemand auf seinen Wunschzettel geschrieben ...

Ja, Frieden ist immer dabei. Das ist wirklich erfreulich, wie die Bewohner reagieren. Es haben sehr viele Leute Mut gefasst, und sind aus anderen Stadtteilen hergekommen. Die haben zuvor nie mit einem Flüchtling wirklich gesprochen. Das Salibaba ist eine öffentliche Bühne, da lernen viele zum ersten Mal, was es heißt, ein Geflüchteter zu sein. Was das für Menschen sind.

Das ist aber auch ein bisschen traurig, oder?

Ja, das ist traurig, aber du siehst den Leuten eben an, dass sie noch nie in so einer Location gewesen sind. Aber das hat auch gute Seiten. Die Jungs sind gute Botschafter, sind fröhlich und höflich. Das kommt gut an. Auch bei denen, die skeptisch waren.

Die Integration steht im Zentrum, aber ganz ohne Wirtschaftlichkeit kann der Imbiss nicht arbeiten, oder?

Natürlich. Der Laden muss wirtschaftlich sein. Deshalb gehen wir nicht in Einkaufsstraßen. Da ist die Miete zu teuer. In der Osterstraße zum Beispiel würde ich mehr Umsatz machen, zahle aber auch das Vierfache an Miete.

„Es geht nicht nur um das Essen, sondern auch um das kulturelle Verständnis"

Wie genau sehen denn Ihre nächsten Schritte aus?

Wir haben in unserem Team den einen gefunden, der den nächsten Laden übernehmen kann. Das ist die Voraussetzung für die weiteren Schritte. Jetzt fangen wir an, einen neuen Laden zu suchen. Und zwar nicht dort, wo breite Straßen und viele Geschäfte sind, sondern dort, wo viele Menschen wohnen. Das ist das erste Signal, das wir setzen wollen. Wir schauen in Uhlenhorst, Winterhude und Eimsbüttel.

Wer kümmert sich um die Zahlen? Machen das auch die Geflüchteten?

Dafür stellen wir in der GmbH eine Buchhalterin ein. Das ist sonst eine Nummer zu groß. Wir schaffen ein bestehendes System, in dem die Leute gut arbeiten können.

Sehen Sie sich als Wegbereiter?

Ich bin Syrer. Und ich bin in dem glücklichen Zustand, dass ich seit 45 Jahren in diesem schönen Hamburg bin. Ich weiß, wie man sich in Hamburg gut entwickeln kann. Ich bin gut vernetzt. Und ich hatte die Mittel, das Projekt mit finanzieller Unterstützung der Bank zu finanzieren. Das war natürlich auch entscheidend. Und ich bin nicht unbedingt auf Profit angewiesen. Ich bin kein Spekulant. Ich habe in meinem Leben elf Restaurants besessen, ich habe immer investiert. Wegbereiter? Ich sehe mich als Vater, der zeigen kann, wie es geht. ●

● *www.salibaba.de*

Julia, Kati und Lena (von links) von Kluntje produzieren nachhaltige Mode aus Upcycling- oder Biostoffen

Voll am Start!

Nordstarter Crowdfunding Contest Seit dem 29. Juni haben 14 kreative und innovative Projekte insgesamt 1.125 Unterstützer für sich überzeugt und dabei über 50.000 Euro eingenommen. Gemeinsam mit der Hamburger Kreativ Gesellschaft konnten wir am 7. August die ersten drei Plätze küren. Was die Macher Projekte während des Contests gelernt haben und wie es jetzt für sie weitergehen soll, erzählen sie hier

◗ *Interviews: Sophia Herzog*

1. Platz: Das nachhaltige Modelabel Kluntje

Was ist bei eurer Kampagne gut gelaufen?

Wir haben uns vorher ziemlich genau überlegt, welche Zielgruppe wir ansprechen wollen und danach unsere Kampagne gestaltet. Jeden Mittwoch haben wir Videos veröffentlicht, in denen wir über die neusten Ereignisse und über unsere Gefühlslage berichtet haben. Diese kamen immer sehr gut an, da die Crowd mitfiebern und emotional an dem Projekt teilhaben konnte. Fast jeden Montag haben wir über unsere Social Media-Kanäle neue Dankeschöns promotet, das hat natürlich auch für mehr Klicks auf der Startnext-Seite gesorgt. Zusätzlich haben wir Aufkleber und Plakate in der Stadt verteilt und ein Event organisiert, um unseren Unterstützern das persönliche Gespräch mit uns zu ermöglichen. Bei dem Event haben wir nicht nur unser Projekt promotet, sondern auch andere nachhaltige Projekte und Brands vorgestellt, was dem Laien einen guten Einblick in die ganze Slow Fashion-Branche gegeben hat.

Außerdem sind wir auch ganz spontan und flexibel auf Angebote eingegangen, die uns gemacht wurden. So ist Julia zum Beispiel an einem viel zu kalten Abend in Dänemark für 100 Euro nackt ins Meer gesprungen. Wir haben alle stets alles gegeben, um unser Ziel zu erreichen.

Was ist schlecht gelaufen?

Eigentlich lief alles recht gut ab. Falls wir noch einmal ein Crowdfunding-Projekt starten würden, dann würden wir eine größere Auswahl an Dankeschöns anbieten, die auch für kleinere Geldbeträge zu bekommen sind.

Was für Erfahrungen konntet ihr sammeln?

Dass Crowdfunding eine ganze Menge Arbeit ist und die Aufregung dich sechs Wochen ganz schön auf Trapp hält. Aber wir haben auch erfahren, dass viele Menschen es toll finden, wenn sich junge Leute selbstständig machen und sich für eine gute Sache einsetzen. Sie sind dann eben auch bereit, diese finanziell zu unterstützen, was uns wiederum zeigt, dass unsere Idee und unsere Vision von Slow Fashion schon lange kein utopisches Projekt mehr ist.

Wie geht es jetzt für euch weiter?

Erst einmal machen wir uns daran, die bestellten Dankeschöns in unserer Produktionsstätte anfertigen zu lassen und die Shirts und Pullovers dann an die Unterstützer zu senden.

Kluntje hat außerdem vor, auch in anderen Städten vertreten zu sein und will noch vor Dezember einen eigenen Onlinestore launchen. Langweilig wird es jedenfalls nicht so schnell!

● *www.kluntje.eu*

FOTO: NIKLAS HEIMBOKEL

Im Atelier Méli-Mélo fertigen Amélie und Jan handgemachte Musikinstrumente aus Holz an

2. Platz: Das Musikatelier Méli-Mélo

Was ist bei eurer Kampagne gut gelaufen?

Ganz wichtig ist der Start: Wenn's hier stockt, dann ist die ganze Kampagne mühsam. Unsere Unterstützer waren von Anfang an aktiv, das sorgte für den sogenannten Matthäus-Effekt: Wer hat, dem wird gegeben! Unser Pitch-Video, das wir mit einfachen Mitteln selbst produziert haben, wurde super angenommen. Generell waren die Reaktionen auf unser Projekt sensationell, sogar der *NDR* hat einen schönen Beitrag über unser Atelier gesendet.

Was ist schlecht gelaufen?

Wenn man das Funding-Ziel von 6.500 Euro deutlich übertrifft (10.783 Euro) und beim Nordstarter Crowdfunding Contest bis zum Schluss um den ersten Platz kämpft, kann nicht so viel schiefgelaufen sein. Beim nächsten Mal würden wir aber versuchen, uns vorab schon mehr Gedanken zur Kommunikation zu machen, damit wir während der Kampagne die nötige Ruhe behalten. Und vielleicht von Anfang an selbstbewusster für unser Projekt werben.

Was für Erfahrungen konntet ihr sammeln?

Ganz viele! Wir haben als Paar zum ersten Mal ein professionelles Projekt gewuppt und uns dabei sehr gut ergänzt. Wir haben viel gelernt – vom Video-Dreh und -Schnitt bis zur Kommunikation mit der Crowd. Und vor allem Amélie hat ganz schön viel von sich preisgegeben und Hemmungen abgelegt. Das war nicht einfach, aber ein sehr wichtiger Schritt.

Wie geht's jetzt für euch weiter?

Erst einmal kümmern wir uns in den nächsten Wochen und Monaten um die Realisierung der Dankeschöns. Am 10. September könnt Ihr uns beim 25. Jubiläum des Geburtshauses Altona persönlich kennenlernen und im Dezember präsentieren wir Kalimba & Co. auf dem ökologischen Weihnachtsmarkt im Museum der Arbeit. Und Jan absolviert bis Oktober eine Weiterbildung und Zertifizierung zum Projektmanagement-Fachmann.

● *www.atelier-melimelo.de*

3. Platz: Die Kurzfilmserie „The Green Challenge"

Was ist bei eurer Kampagne gut gelaufen?

Wir konnten wirklich viele Menschen für unsere Serie begeistern. Sowohl durch verschiedene Plattformen im Internet, als auch durch Live-Aktionen. Bei „Hamburg zeigt Kunst" im Stadtpark und bei den „Wohnzimmer Geschichten" im Sommersalon im Klubhaus konnten wir unsere Idee vorstellen. Außerdem hat unser Team gut zusammengearbeitet und sich gegenseitig unterstützt. Es waren sogar zwei Unternehmen – Stadtgärtner und Lockengelöt – so mutig und großzügig, dass sie uns Sachspenden gesponsert haben, die wir als Crowdfunding-Geschenke einsetzen durften.

Was ist schlecht gelaufen?

Wirklich schlecht ist eigentlich nichts gelaufen. Wir haben unser Crowdfunding-Ziel erreicht, das war für uns das Wichtigste. Natürlich haben wir den ein oder anderen Fehler gemacht, aber diese Erfahrungen haben uns auch weiter gebracht.

Was für Erfahrungen konntet ihr sammeln?

Eine Crowdfunding-Kampagne erfordert sehr viel Einsatz und Energie. Es ist aber auch unglaublich, wie sehr man daran wächst und was man alles schaffen kann. Es war außerdem sehr beglückend zu sehen, wie viele auch gänzlich unbekannte Menschen an unser Projekt geglaubt haben.

Wie geht es jetzt für euch weiter?

Wir nehmen die Energie mit und bereiten nun die anstehenden Dreharbeiten vor. Ab Oktober wollen wir drehen, und Anfang/Mitte nächsten Jahres soll unsere Serie „Städter in artgerechter Haltung" online gehen.

● *www.green-challenge.de*

Endlich raus! In der Comedy-Kurzfilmserie zieht ein Pärchen aus der Großstadt in eine Selbstversorger-Kommune

Mehr Informationen über die Teilnehmer und ein Videoporträt der Sieger gibt's auf szene-hamburg.de oder unter nordstarter.org

FOTO: RUDOLF HASSELBLATT (U.)

Sinn für Sammlerstücke: die Jungs von Burger Records

Spul mal zurück

Burger Invasion Das kalifornische Plattenlabel Burger Records hat die Kassette wieder ins Geschäft gebracht. Jetzt touren die Macher mit ihrem Katalog um die Welt

Sie seien eben sensibel, ständig auf der Suche nach etwas, das sie sich zu Herzen nehmen können. Angetrieben von einer Vorliebe für Analoges sowie reichlich Nostalgiegefühlen, haben Sean Bohrmann und Lee Rickard, zwei alte High-School-Kumpels aus Kalifornien, vor zehn Jahren ihre eigene Plattenfirma gegründet: Burger Records. Speziell junge, unbekannte Indie-Bands, von Garage Rock über Punk bis Power Pop, haben die beiden seitdem unter Vertrag genommen, mehr als 1.000 Veröffentlichungen können sie bis heute verzeichnen. Ihr Lieblingstonträger, der auch die Warenregale in ihrem Geschäft in Fullerton weitgehend füllt: die Kassette. Längst von der Industrie wiederentdeckt, ja selbst von Major-Labels gerne benutzt, ist das Tape die klare Nummer eins im Burger-Laden. Besonders stolz sind Bohrmann und Rickard auf die „Dookie"-Kassette (Albumveröffentlichung 1994), die sie für Green Day rausbringen durften. Auch die weltweiten Pop-Punk-Stars haben anscheinend verstanden, dass retrocoole Neuauflagen gut ins Zeitgeschehen passen. Auch eine Burger-Idee: das jährliche Burgerama Festival im nahegelegenen Santa Ana. Das läuft so gut, dass die beiden Macher mittlerweile um die ganze Welt touren und kleine Club-Partys mit ihren Bands veranstalten – so auch im Hamburger Molotow. Burger Invasion, heißt es dort, wenn u.a. King Khan & The Shrines, L.A. Witch und Elephant Stone auftreten. Insgesamt sind zwölf Bands auf drei Bühnen zu sehen. Dass es in diesem Rahmen auch die ein oder andere Musikkassette zu erwerben gibt: eh klar. ●

/ Erik Brandt-Höge

● *9.9., Molotow, ab 15 Uhr; Infos unter www.burgerinvasion.com*
SZENE HAMBURG verlost 1x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Burger" bis 4.9. an verlosung@vkfmi.de

FOTO: MMCGRIFFPRODUCTIONS

Einfach mal machen & losfahren

[2BOATS] Zwei Fotografen auf hoher See: Als Vorboten der Triennale der Fotografie 2018 fahren Claudius Schulze und Maciej Markowicz mit selbst gebauten Hausbooten nach Amsterdam und Paris

Hängematte, Diskokugel: Schulzes Boot hat alles, was ein Zuhause so braucht

Das Zuhause des Hamburger Fotografen Claudius Schulze sieht aus wie eine ganz normale Ein-Zimmer-Wohnung – Holztisch, Küchenzeile, Fensterfront mit Sitzecke, Schlafbereich, ein kleines Bad – wäre da nicht das Steuerrad neben der Tür, und das Wasser direkt vor der Veranda. Aus einer dummen Idee mit Freunden sei das Hausboot entstanden, erzählt Schulze, und dass es am Anfang nicht mehr gewesen sei als ein Floß mit Zelt darauf. Sein schwimmendes Zuhause ist inzwischen aber viel mehr als das: Zusammen mit dem Boot des Berliner Fotografen Maciej Markowicz bildet es die Kunstaktion [2BOATS], die aus einer Kooperation der Triennale der Fotografie in Hamburg und dem „Übermut Project" entstanden ist. Zwei Marketing-Agenturen, visitBerlin und Hamburg Marketing, haben diese Initiative gestartet, um die deutsche Kreativszene auf internationalen Bühnen zu fördern. Es sind also nicht nur zwei Künstler, die hinter [2BOATS] stehen – es sind auch zwei Städte. „Diese ganze Aktion ist aus vielen verschiedenen Kooperationen gewachsen", so Krzysztof Candrowicz, Kurator der Triennale. Durch die Mitarbeit des Übermut Projektes stehen Kurator und Künstlern außerdem ganz neue Türen offen: Die Initiative wird durch das Auswärtige Amt gefördert, die Finanzierung gibt Markowicz und Schulze den Freiraum, um „einfach mal zu machen und loszufahren". Deswegen passe der Projekttitel „Übermut" wie die Faust aufs Auge. Keiner der Künstler habe jemals ein Boot gesteuert. „Wenn das nicht Übermut ist, was dann?", so Schulze.

Obwohl die Triennale erst nächstes Jahr stattfindet, stechen Markowicz und Schulze jetzt schon in See. Für die Photographieausstellung „Unseen Amsterdam" fahren die beiden Ende September in die Niederlande, im Anschluss nach Paris, dann über Berlin wieder zurück nach Hamburg. Während Schulze sein Hausboot aber eher als offenen Diskussionsort und Raum für Workshops sieht, hat Markowicz ein anderes Konzept: Sein Boot ist eine große begehbare Camera Obscura – ein komplett abgedunkelter Raum, in dem Licht nur durch ein kleines Loch fällt und dann ein gespiegeltes Bild an die gegenüberliegende Wand wirft. Obwohl beide ein unterschiedliches Konzept haben, beschäftigen sie sich doch mit dem Thema der Triennale. Unter dem Titel „Breaking Point. Searching for Change" setzt sich diese mit den immer schneller fortschreitenden globalen Veränderungen auseinander, egal ob sozial, politisch, ökonomisch oder technologisch. „Das Festival behandelt nicht die Fotografie an sich, sondern die Themen, die in unserer heutigen Zeit wirklich wichtig sind", erklärt Candrowicz. Veränderung – für Schulze bedeutet das den Klimawandel, für Markowicz ist es persönlicher: Die Besucher seiner Camera Obscura sind in der Dunkelheit erst einmal mit ihrem eigenen Bewusstsein konfrontiert. „Das ist auch eine Metapher. Man kann nichts verändern, ohne nicht erst etwas in sich selbst zu verändern." ● / *Sophia Herzog*

● *www.ubermutproject.com/2boats*

Markowicz und Schulze fahren mit ihren Booten von Hamburg nach Amsterdam und Paris

FOTOS: KEVIN MCELVANEY - WWW.DERKEVIN.COM

Design für den Spätsommer

Schau.Spiel.Platz. In den Wilhelmsburger Zinnwerken werden einen Monat lang die letzten warmen Tage des Jahres gefeiert. Die Kulisse für das Kulturfestival stammt vom Design-Büro „morgen."

Martha Starke und Beate Kapfenberger sind zusammen das Kommunikationsdesignduo morgen. In monatelanger Arbeit haben die beiden den Schau.Spiel.Platz. geschaffen, der gleichzeitig Bühne, Tribüne und Entspannungszone eines einmonatigen Festes in den Wilhelmsburger Zinnwerken ist. Kunst, Musik, Lesungen, Workshops, Diskussionen – das alles wird es im September auf und rund um Marthas und Beates Riesenskulptur geben. Ein Gespräch über dessen Entstehung

SZENE HAMBURG: Martha und Beate, mit morgen. habt ihr die begehbare Installation Schau.Spiel.Platz. entworfen. Schon mal zuvor in ähnlich großen Relationen gearbeitet?

Martha: Das Projekt, bei dem wir beide zum ersten Mal zusammengearbeitet haben, war 2014/15 die Foyergestaltung für die ePhil-Konzertreihe in der Körber-Stiftung.

Beate: Die räumlichen, inhaltlichen und zeitlichen Ausmaße damals waren im Nachhinein betrachtet ansatzweise ein Vorgeschmack auf Schau.Spiel.Platz.

Diese neue Installation setzt sich zusammen aus altem Schifffahrtsgerüst. Wie lange glühten die Funken bei den Schweißarbeiten, bis das Ding stand?

Beate: Wir haben bei der Konstruktion der Tribünen-Elemente auf Bewährtes gesetzt und es für den Ort und die Nutzungsszenerien individualisiert. So ein Gerüstsystem besticht durch seine Flexibilität und Stabilität. Es war hier also vor allem Reinigen und Lackieren angesagt, so dass wir den „Gebrauchsgegenstand" Gerüst ästhetisch und funktional auf eine andere Ebene bringen konnten. Seit Anfang des Jahres haben wir an der Idee und dem Konzept gefeilt und nach intensiven sechs Wochen der Produktion war alles fertig gestellt.

In und um die Wilhelmsburger Zinnwerke wird die Skulptur nun zur Bühne für ein XXL-Sommerfestival. Inwieweit wart ihr im Vorfeld und seit ihr jetzt noch ins Programm involviert?

Martha: Am Anfang stand die Idee eines Festwochenendes – jetzt zeigen wir einen Monat lang, welch großes Potential im Ort Zinnwerke und in den Tribünen steckt. Das können wir natürlich nicht zu zweit stemmen. Auch das Programm haben wir in enger Kooperation mit den Büronachbarn vom Konspirativen Kulturkollektiv e.V. erarbeitet.

Und nach der einmonatigen Party: Was passiert mit eurer Installation?

Beate: Unsere ganz persönliche Motivation für S.S.P. war und ist es, diesen fantastischen Ort zu öffnen und die Zinnwerke für alle zugänglich zu machen. Jetzt wird dieser Traum wahr.

Martha: Und danach geht es weiter. Zusammen mit den Nachbetreibern der Tribünen arbeiten wir daran, ein dauerhaftes Nutzungskonzept für die Symbiose aus Schau.Spiel.Platz. und Zinnwerke zu erlangen. ●

/ Interview: Erik Brandt-Höge

● *1.9.–1.10., Wilhelmsburger Zinnwerke; Infos unter www.zinnwerke.de*

Beate Kapfenberger (links) und Martha Starke werkeln an der Kulisse für ein XXL-Sommerfestival in Wilhelmsburg

Yoga. Wasser. Klang

Lockeres Bodenturnen mit gutem Sound ist vom 8. bis 10. September in Planten un Blomen angesagt

Zwischen Rollschuhbahn und Minigolfanlage treiben sich dann wieder jede Menge entspannter Yogis herum. Denn beim urbanen Yoga-Festival ist es egal, ob jemand frisch dabei ist oder zu den Fortgeschrittenen zählt. Willkommen ist jeder – zum Üben, Reinschnuppern, Mitmachen, Austauschen, Entspannen, Kennenlernen und natürlich zum gemeinsamen Schwitzen. Dabei trifft klassisches Hata auf schwindelerregendes AcroYoga, Meditation auf Bikram Yoga, Lütt auf Groot und die lokale Szene auf Gäste aus der ganzen Welt. Dazu bringen verschiedene Künstler Chillout-Musik auf die Festivalfläche. Eine Kunstinstallation überträgt das gesamte Musikprogramm in beeindruckende Wasser-Klang-Bilder. Aufregend und meditativ gleichermaßen. Beim Yoga.Wasser.Klang-Markt gibt es frisch gemixte Green Smoothies und vegane Snacks, Yogawear und Kissen, Großstadt-Imker und Urban Gardener, Netzwerker und Naschkatzen. Alles in allem: Ein Muss für Hamburgs Yogis von heute und morgen. Modern, urban und mit viel Spirit jenseits jeglicher Esoterik-Klischees. Namaste! */ ILO*

● *8.-10. September, Planten un Blomen (Neustadt); www.yogawasserklang.de*

Yoga für alle. Oder auch: lockeres Bodenturnen mit gutem Sound

FOTO: PHILIPP REISS (O.)

Jessica McClams Atelier hat die Pforten für Deichpartie-Besucher geöffnet

Made in Finkenwerder

Deichpartie 100 Aktivisten, 27 Orte, ein Wochenende: Die Deichpartie macht Finkenwerder zum Schauplatz von lokaler Kunst und Kultur

Raus aufs Land, ohne die Stadt zu verlassen: Geht nicht? Geht doch, zum Beispiel in Finkenwerder. Im Viertelstundentakt legt die Fähre 62 von den Landungsbrücken ab, keine 30 Minuten dauert die Fahrt zur ehemaligen Elbinsel. Die dörflichen Strukturen dort laden zu einer Verschnaufpause von der City ein, die jetzt noch lohnenswerter erscheint: Zum dritten Mal nach 2013 und 2015 findet die Deichpartie in Finkenwerder statt, eine unkommerzielle Veranstaltung mit rund 100 lokalen Aktivisten. Ein Wochenende lang können Besucher etwa zwei große Obsthöfe besichtigen, sich traditionelle Werkstätten, Künstlerateliers und denkmalgeschützte Gebäude ansehen. Auch eine alte Schmiede, eine Backstube und der Kutterhafen öffnen ihre Pforten. Außerdem auf dem Deichpartie-Programm: Musik, Lesungen, Workshops und Mitmachaktionen für Kinder. Finkenwerder wird zum Rummelplatz für alle, die sich dem dortigen Gemisch aus Tradition und Moderne einmal nähern möchten. Die 27 Veranstaltungsorte sind zu Fuß leicht zu erreichen, mit dem Fahrrad noch leichter und mit einem der drei kostenlosen Deichpartie-Busse besonders komfortabel. ● */ Erik Brandt-Höge*

● *9.+10.9.; Infos unter www.deichpartie.de*

FOTO: GERHARD CASTENOW (O.L.), PHILIPP SCHMITT (O.R.)

Glück auf ... deutsch

Eliane Neubert ist Köchin und Foodstylistin. Sie bietet auf www.elliKOCHT.de alles, was für einen kulinarischen Hochgenuss nötig ist. Ein Gespräch über Zutaten, die einem Rezepte zuflüstern und schnell glücklich machen

SZENE HAMBURG: Elli, als Köchin und Foodstylistin hast du nicht selten ausgefallene Zutaten auf dem Tisch. Welche haben dich persönlich zuletzt sehr glücklich gemacht?
Elli: Ich stehe gar nicht so sehr auf ungewöhnliche Zutaten. Viel wichtiger sind mir Qualität und Liebe bei der Zubereitung. Letztens fiel ich beinahe in Ohnmacht vor Glück, als ich einen Bissen perfekt gebratenen Oktopus im Mund hatte.

Und welches Essen machst du, um dir und anderen größtmögliches kulinarisches Glück zu bescheren?
Das entscheide ich oft erst, wenn ich am Herd stehe. Manche Zutaten flüstern mir dann zu, was sie werden möchten. Besser, man hört auf sie.

Hast du auch noch einen Geheimtipp außerhalb der eigenen Küche: Wo müssen wir demnächst unbedingt mal essen gehen, um sofort glücklich zu werden?
Ja, ihr müsst unbedingt ins Spajz in der Flotowstraße 22 in Barmbek-Süd. Nóra kocht euch glücklich, bei ihr gab es auch den Oktopus.

Stell dir vor, du gewinnst im Lotto: Worin würdest du investieren, um elliKOCHT noch genussvoller zu gestalten?
Ich würde so ein Wohnmobil mit allem Pipapo für meine klitzekleine frischgebackene Familie kaufen. Damit könnten wir dann gemeinsam viele kleine Genussreisen starten. */ Interview: Erik Brandt-Höge*

● *www.elliKOCHT.de*

Nach elf Jahren kehrt Graf Dracula mit Tanz der Vampire nach Hamburg zurück

BISSchen blutig

Achtung, bissig: Nach rund elf Jahren kehrt Graf Dracula zurück nach Hamburg. Ab November gastiert Tanz der Vampire im Stage Theater an der Elbe

Seit der Welt-Uraufführung 1997 in Wien wurde das Stück, das auf Roman Polanskis gleichnamigem Filmerfolg von 1967 basiert, in 13 Ländern gespielt. Mehr als acht Millionen Zuschauer sahen, wie sich der Vampirgraf Krolock in einem transsylvanischen Bergdorf in die schöne Sarah verliebt, die vom Vampirforscher Professor Abronsius und dessen Assistenten gerettet werden muss. In Hamburg gastierte das Musical bereits zwischen 2003 und 2006. Im September kehrt es nun für fünf Monate an die Elbe zurück. Vampire gehören auf allen Kontinenten zum überlieferten Aberglauben. Den Prototyp des literarischen Vampirs erschuf Bram Stoker in seinem Roman „Dracula" 1897. Die Vorlage für seinen unsterblichen Vertreter des transsylvanischen Hochadels fand Stoker in Geschichtsbüchern. Im 15. Jahrhundert gab es einen Herrscher der Walachei mit dem klangvollen Namen Vlad III. Draculea. „Draculea" leitet sich aus einem Ritterorden ab, dem Vlad III. angehörte: dem Drachenorden. Um sein Reich vor Feinden zu schützen, griff dieser Herrscher auf das gängige Mittel der Abschreckung zurück. Dafür ließ er seine Gefangenen auf Pfähle spießen und zeigte den Angreifern damit, was ihnen blühte. Stoker war fasziniert von dieser zwar brutalen, aber effektvollen Fußnote der Geschichte. Er lieh sich den Namen für seinen immer durstigen Vampir. Dann machte er noch einen Grafen aus ihm, setzte ihn in ein Schloss in den Karpaten und ein Mythos war geboren.

Seit dem Erscheinen des Romans sind Dracula und seine Artverwandten fester Bestandteil der westlichen Kultur. Vampire lieferten den Stoff für Theaterstücke, Romane und schließlich auch für Filme. Mit Polanskis „Tanz der Vampire" findet 1967 erstmals eine Parodie auf das Vampirgenre ihren Weg in die Kinos. Das Musical zeigt nun, dass Vampire auch den Weg ins 21. Jahrhundert gefunden haben. / *Anna Reclam*

● *Tanz der Vampire, Premiere am 18. September 2017, Stage Theater an der Elbe; www.stage-entertainment.de*

FOTOS: BRINKHOFF/MOEGENBURG (O.L.), EVENPRESS/STAGE (O.R.)

Wussten Sie schon, dass ...

- ... es in Deutschland **22** verschiedene Fledermausarten gibt?
- ... die Gruppe der Vampirfledermäuse (Desmodontidae) aus den einzigen Säugetiere besteht, die sich auf **Blut als alleinige Nahrung** spezialisiert haben?
- ... der Fressvorgang einer Vampirfledermaus nach dem Biss etwa 20–25 Minuten dauert und sie dabei circa **20 ml Blut** aufnimmt?
- ... Vampirfledermäuse ihre Beute nicht nur durch Echo-Ortung, sondern auch durch einen extrem sensibel ausgeprägten **Thermosinn** aufspüren?

Meisterhaft: Jack Jonni Lieberoth (links) und der Sporttherapeut Andreas Twisselmann

Der Wunder-torwart

Die Wende Früher war er drogenabhängig und kriminell, heute ist er deutscher Meister im Straßenfußball. Die Geschichte von Jack Jonni Lieberoth (29)

Als Jack Jonni Lieberoth (29) an den Moment zurückdenkt, in dem die Zeit für ihn stillstand, geht ein Ruck durch seinen muskulösen Körper. „Das Gefühl, den Pokal in die Luft zu stemmen, war unbeschreiblich“, sagt Jack. „Das war sie, die Wiedergutmachung.“ Mit dem Team des sozialtherapeutischen Hamburger Trägers Jugend hilft Jugend (JHJ) hat Jack vor Kurzem in Nürnberg die deutsche Straßenmeisterschaft 2017 gewonnen. Ein mobiler Soccer-Käfig, zweimal sieben Minuten Spielzeit, Technik, Tricks, tolle Tore und Glanzparaden, den staunenden Zuschauern geboten von drei Feldspielern und einem Keeper pro Team – das ist die Kurzformel des großen Events. Der beste Keeper des Turniers, das war Jack. Hätte der 1,87 Meter große und 80 Kilo schwere, topfitte Modellathlet ein Leben in geordneten Bahnen gelebt, würden ihm heute vielleicht Massen von Fans zujubeln. Jack Jonni Lieberoth, der neue deutsche Wundertorwart. Das klingt richtig gut. Jacks Geschichte gibt diesen Ruhm nicht her. Sie ist wie das Leben. Komplizierter.

Die Story des Wandsbeker Jungen nimmt früh Züge eines Dramas an. Alkoholkonsum und körperliche Auseinandersetzungen sind in der Familie an der Tagesordnung. „Meinen Vater kenne ich nicht, meine Mutter trinkt bis heute viel. Ich war über zehn Jahre in einer Wohngruppe“, erzählt Jack. Bald darauf folgt das, was er als „meine schwammige Vergangenheit“ bezeichnet. Falsche Freunde, viel Bier, später Schnaps, Cannabis und Koks sind auch ab und an im Spiel. „2014“, so Jack, „sah ich die letzte Rote Karte.“ Denn unter Drogeneinfluss begeht er Straftaten, die Anklage lautet nun schwere räuberische Erpressung. Der letzte Ausweg ist eine Einigung mit dem Staatsanwalt: Drei Jahre Bewährung für die verhängte Gefängnisstrafe von einem Jahr und acht Monaten. Bedingung: eine sechsmonatige Therapie, eine Entgiftung in Ochsenzoll.

Im Zuge der stationären Therapie lernt Jack Andreas Twisselmann (39) kennen. Der Sporttherapeut arbeitet bei JHJ – und holt Jack danach in die Mannschaft. Für ihn gelten nun dieselben Regeln wie für alle anderen Spieler: Wer mitspielen will, muss bei Training und Spiel clean sein. „Er fügte sich sofort toll ein. Fröhlich, witzig, für jeden Schabernack zu haben, ein lieber Mensch, toll für die Gruppendynamik, immer verlässlich beim Training“, so Twisselmann.

Eine Ausnahme bilden die Titelkämpfe 2015 in Aachen. Im Achtelfinale kommt es zum Elfmeterschießen. Der erste Schütze des Gegners verwandelt, Jack verschießt – und das Spiel ist verloren! „Keiner hatte uns vorher gesagt, dass im Elfmeterschießen sofort das Sudden-Death-System gilt. Wir dachten, jedes Team hätte fünf Schützen“, erinnert sich Twisselmann. Aus Frust erleiden einige Teammitglieder abends einen Rückfall, auch Jack. „Leider hatte der Veranstalter auch nicht aufgepasst und bei einer solchen Veranstaltung für Sportler aus schwierigen Verhältnissen Alkohol angeboten“, ärgert sich Twisselmann. Jack tut das Ganze „bis heute extrem leid“. Zwei Jahre lang kann er das Frust-Erlebnis Aachen nicht richtig verdrängen. Selbst der Titelgewinn 2016 in Kiel befriedigt ihn nicht wirklich, da die Spiele „erst abgesagt werden und dann eher provisorisch auf einem Acker ablaufen“, so Twisselmann.

Doch das 8:4 im Finale gegen Wiesbaden in Nürnberg bringt die große Erlösung. Gefeiert wird danach bis tief in die Nacht. „Wir waren die halbe Nacht auf der Piste, haben durchgetanzt, aber auf Cola“, sagt Twisselmann. Jack lächelt selig, als er an die Party denkt. Ganz frei vom Alkohol ist er allerdings bis heute nicht. Das endgültige Happy End seiner Story lugt dafür schon um die Ecke. „Ich trinke längst nicht mehr viel, habe das gut im Griff. Trotzdem möchte ich vom Alkohol ganz wegkommen. Seit einem Monat arbeite ich zudem in einer Möbelspedition. Das gefällt mir sehr“, sagt er. Und eine eigene Wohnung will er, zurzeit lebt er bei seiner Großmutter. Das größte sportliche Ziel für nächstes Jahr steht auch schon fest. „Wir wollen alle gemeinsam wieder deutscher Meister werden“, sagt Jack. Dafür will er jetzt noch härter trainieren, den JHJ-Fitnessraum intensiv nutzen. Damit die Zeit wieder für einen Monat stillsteht, wenn er und seine Mitspieler den Siegespokal in den Himmel heben. ●

/ Mirko Schneider

● *www.de.jugend-hilft-jugend.de*

FOTO: PHILIPP JUNG

Fair bleiben!

Faire Woche Ein gerechter Welthandel, der neue Perspektiven schafft? So kann das funktionieren

Auch Katja Tauchnitz von der Fair Trade Stadt Hamburg setzt sich für fairen Handel ein

FOTO: FAIR TRADE STADT HAMBURG / FLORIAN STRUVE

Fairer Handel schafft Perspektiven! – unter diesem Motto laden Hamburger Weltläden, Fair-Handels-Initiativen, Gastronomiebetriebe und Einzelhändler ab 15. September zu mehr als 25 Veranstaltungen rund um den Fairen Handel ein. Das Programm reicht von einem Polit-Talk über ein Faires Dinner bis zu einem Poetry Slam und einem Salsa-Tanzkurs.

Zum Auftakt am Freitag, 15. September, wird es aber erst mal politisch. Von 10 bis 13 Uhr lädt die Fair Trade Stadt in Kooperation mit der Senatskanzlei und der Finanzbehörde zum World Café. Im Bürgermeister-Zimmer diskutieren Vertreter von Finanzbehörde, Handelskammer, Nordkirche, DGB und Stadtreinigung über die geplante Neuauflage des Hamburger Vergabegesetzes. Schließlich geben die öffentlichen Betriebe jährlich mehrere Millionen Euro Steuergelder aus, zum Beispiel für Pflastersteine, Kugelschreiber und Bekleidung der städtischen Mitarbeiter. Eine sozialverträgliche öffentliche Beschaffung ist darum ein Meilenstein für mehr Gerechtigkeit im Welthandel.

Denn darum geht es schließlich: um lokale Entwicklungen, die der Faire Handel in den Erzeugerländern möglich gemacht hat. Langfristige Handelsverträge, Vorfinanzierung, existenzsichernde und stabile Preise für die Produkte sowie die Förderung von Sozialprojekten führen nicht nur zu mehr Gerechtigkeit für die Kleinbauern und Produzenten in den Erzeugerländern. Sie schaffen auch mehr Nachhaltigkeit für die Umwelt und Klarheit für Verbraucher. Rund um dieses Thema finden während der Fairen Woche darum zahlreiche Diskussionen und Workshops statt.

Doch auch jenseits der politischen Themen dreht sich alles um Fairplay – zum Beispiel beim Fairen Dinner im Café Estoril, zu dem die Fair Trade Stadt Hamburg, der Osterstraße e.V. und der Weltladen Osterstraße einladen. Zum Verdauen lädt der Weltladen Ottensen zum Salsa-Tanzkurs, die Goldschmiede von Jan Spille lässt sich beim Guss von fairem Gold und Silber über die Schulter blicken und ein fulminanter Wortaustausch und Visionen für eine lebenswerte Zukunft werden beim Poetry Slam für mehr Gerechtigkeit zu Gehör gebracht. / *ILO*

● *15.–29. September, das komplette Programm gibt's unter www.fairtradestadt-hamburg.de*

Ganz verliebt in Katzen: Rilana Rentsch zusammen mit Avy

Das Miezhaus

Katzentempel Essen, trinken, kraulen: Hamburg hat endlich sein erstes Katzencafé. Und in dem steht Tierschutz gleich doppelt auf der Tagesordnung – mit veganem Essen auf der Speisekarte und sechs geretteten Miezen

Im Gastraum ist es warm. Vier kleine Grüppchen sitzen zusammen und unterhalten sich leise. Eine rot-weiß-graue Katze schleicht den Gästen um die Beine und lässt sich nur zu gern durchkraulen. Die anderen machen wohl gerade Mittagspause. „Wenn unsere Katzen keine Lust auf Streicheleinheiten haben, können sie sich jederzeit hinter der Katzenklappe zurückziehen", sagt Rilana Rentsch, Inhaberin des Katzentempels in Eimsbüttel. Für Hamburgs erstes Katzencafé hängte sie ihren jahrelangen Job als PR-Beraterin an den Nagel. „Es ist die perfekte Kombination von veganem Essen und Tierschutz."

Das begeistert auch die Hamburger. Heute hat Rilana Rentsch bereits 900 Reservierungen für zwei Wochen im Voraus. Auf der Karte: ausschließlich vegane Speisen. Dass sich hier jedoch ein Haar in der Suppe finden lässt, ist so gut wie ausgeschlossen. Denn für den Katzentempel gelten besondere Gesundheitsvorschriften. Küche und Bar sind durch einen Glaskasten vom Gastraum getrennt. Eine verschließbare Durchreiche und zwei getrennte Eingänge für Service und Küchenpersonal sorgen dafür, dass Katzen und Haaren der Zutritt verwehrt bleibt.

Dass vegane Kost hier die Hauptrolle spielt, ist kein Zufall. „Bei uns hört Tierschutz nicht bei den Katzen auf, sondern geht bei der Lebensweise weiter. Wir finden es paradox, ein Haustier zu haben, dies zu streicheln und nebenbei einen Burger zu essen", sagt Leidner, der die Jungunternehmerin in den ersten Wochen der Neugründung unterstützt. Diese Philosophie spiegelt sich in dem Konzept wider. Darum ist es auch kein Wunder, dass die sechs Schützlinge Liffey, Keshia, Newman, Serena, Mellow und Avy durch die Tierschutzorganisation „Puss In Boots – animal rescue" in Irland und Griechenland gerettet wurden.

Auch den Besuchern gefällt das Konzept des Cafés. Sie schwärmen von dem veganen Essen und der Stille. „Das Flair des Cafés ist ein Mix aus Ökoladen und Tierarztpraxis. Das ist aber auch gar nicht schlimm. Dafür ist es hier besonders ruhig", sagt eine Besucherin und streichelt sanft über eine Katze, die sich auf einem Stuhl neben ihr niedergelassen hat. „Mit einer Katze auf dem Schoß kann man dem Alltagsstress entkommen und neue Kraft tanken", schwärmt Leidner. Dennoch ist hier nicht der Gast der König, sondern die Katzen. Diese dürfen darum auch nicht hochgehoben oder gefüttert werden. „Tierschutz bedeutet, den Tieren nichts überzustülpen oder gegen deren Willen zu handeln", betont Rilana Rentsch. „Die Tiere sind keine Gegenstände, sondern ebenbürtige Wesen, die mit Respekt behandelt werden sollen."

Das Konzept dürfte auch den Katzen gefallen, denn die fühlen sich beim Spielen auf ihrem Kratzbaum sichtlich sehr wohl oder toben munter über den Kletterparcours unter der Decke entlang. Überall im ganzen Raum stehen Körbchen zum Faulenzen herum. Wäre man doch Katze, dann fände man hier den Himmel auf Erden ... ● / *Jana Belmann*

● *Katzentempel: Kleiner Schäferkamp 24 (Eimsbüttel), Telefon 18 29 48 91, Mo-Sa 10–20, So 10–18 Uhr; www.katzentempel.de*

FOTO: PHILIPP JUNG

Der Italiener meiner Träume

Ristorante Vito Unser Kolumnist schwärmt: Auf Pizza und Pasta kann er sich hier blind verlassen, auf die Herzlichkeit auch

Authentisch italienische Küche auf Basis bester, frischer Zutaten, moderate Preise, ein superfreundlicher Service mit einem großen Herz für Kinder und, für die zwei, drei Abende pro Jahr, wo das in Hamburg von Belang ist, eine schöne Sommerterrasse – das ist ja so der Italiener, wie man ihn sich erträumt. Das Schöne daran: Es gibt ihn – in Ottensen vis-à-vis des Altonaer Kinderkrankenhauses. Seit 1995 führt Signore Vito in seinem gleichnamigen Restaurant Regie – und hat mit seinem knusprigen, unvergleichlichen Pizzabrot (wird vor jeder Mahlzeit obligatorisch gereicht) schon Generationen kleiner Genießer ins Erwachsenenalter begleitet. Hier lohnt immer der Blick auf die Tagestafel – unlängst gab es dort schulmäßig zubereitete Frittura Mista di Pesce mit Sardellen, Scampi, Rotbarben und butterzartem Tintenfisch – nicht fettig, sondern saftig und den Eigengeschmack der Zutaten herausarbeitend (als Vorspeise 10 Euro, als Hauptgang 19,90 Euro). Auch die anderen Fischempfehlungen sind stets marktfrisch und verlässlich – und wir bekamen unlängst, der Saison Tribut zollend, unaufgefordert frische Pfifferlinge statt dem üblichen Möhren-Broccoli-Einerlei dazu. Neben exzellenter Pizza (8,50–12,90 Euro) kann man sich hier auf die Pasta-Klassiker blind verlassen, wie beispielsweise bei den pikanten, perfekt al dente bereiteten Penne all'arrabbiata (8,50 Euro). Sehr fair ausgepreist sind auch die klassischen Salto in Bocca a la Romana, Kalbsrückenmedaillons mit Parmaschinken in Salbeibutter (19,90 Euro) und die wunderbaren Kalbsnierchen in Senfsauce (16,90 Euro). Schöne Weißweinempfehlung von der gut sortierten Karte: Roero Arneis aus dem Piemont (27,50 Euro). Mit Verlaub ein Knaller ist der Mittagstisch: Neulich hatte ich (na klar), erst Pizzabrot, dann eine, zugegebenermaßen nicht übermäßig geschmacksintensive, Kalbsconsommé und im Hauptgang ein ganz großartiges Risotto Nero di Sepia: Bissfest, mit Tintenfischtinte tiefschwarz eingefärbt, mit perfekt gegarten, aromatischen Tintenfischstückchen und als echte Herrenportion serviert. Alternativ gab's Penne all'amatriciana mit perfekt würziger Tomaten-Zwiebel-Specksauce. Kostenpunkt für beide Mittagsmenüs: Jeweils 7,70 Euro. Haare in der Suppe? Keine. Einfach ein Italiener zum Verlieben. ● / *Gerd Rindchen*

● *Ristorante Vito, Bleickenallee 41, Telefon 88 00 746 täglich 12–24 Uhr; www.ristorante-vito.com*

TICKETS FÜR DIE WEIN-ENTDECKER TOUREN 2017 GEWINNEN

SZENE HAMBURG verlost 5 x 2 Tickets für die WEINENTDECKER-TOUREN HAMBURG
am 9. und 23. September 2017

Im Spätsommer ist es endlich soweit: Die sechsten WeinEntdecker-Wochen des Deutschen Weininstituts (DWI) laden zu Verkostungsevents ein. Das Highlight der Aktionswochen sind die beliebten WeinEntdecker-Touren, die am Samstag, den 9. September und 23. September in Hamburg stattfinden. Bei den Genussrundgängen begleitet ein professioneller Weinguide die WeinEntdecker zu jeweils drei Weinhandlungen oder Vinotheken. Vor Ort wird gemeinsam das Angebot deutscher Weine entdeckt und selbstverständlich auch eine Auswahl verkostet. Kleine Snacks während der Rundgänge sorgen für zusätzliche Gaumenfreuden.
Weitere Informationen und eine Veranstaltungsübersicht gibt es unter weinentdecker-werden.de.

Samstag | 9.9.2017 | Tour 1 St. Pauli/Neustadt
Samstag | 23.9.2017 | Tour 2 Eimsbüttel

Senden Sie bis zum 4.9.2017 eine E-Mail mit dem Kennwort „WeinEntdecker" an verlosung@vkfmi.de

Teilnahme ab 18 Jahren. Solange der Vorrat reicht.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

SZENE HAMBURG

GiS Akademie
Weiterbildung & Consulting

START:

BETREUUNGSFACHKRAFT FÜR EINGLIEDERUNGSHILFEN
8 Monate (Einstieg möglich bis 25.09.2017) **05.09.2017**

SYSTEMISCH-INTEGRATIVE FAMILIEN- UND SOZIALBERATUNG
6 Monate Zusatzqualifi. zum Sozialtherapeuten möglich
(Einstieg möglich bis 01.10.2017) **12.09.2017**

TRAINER IN DER ERWACHSENENBILDUNG MIT COACHINGKOMPETENZ
24 Wochen Kompaktkurs **15.11.2017**

SYSTEMISCHER COACH
12 Wochen Kompaktkurs **15.11.2017**

DEKRA

BILDUNGS-GUTSCHEIN GEFÖRDERT

PERSÖNLICHES INFOGESPRÄCH:
Tel.: 040 / 30 39 31-23 // Gotenstraße 14 // 20097 Hamburg
www.gis-akademie.de

Argin Keshishian (links) und sein Bruder Arameh haben die Karten in der Hand

No Cash!

Mit Karte, bitte! In dem neuen Café der Public Coffee Roasters rollt von nun an kein Cent mehr über die Theke. Geschäftsführer Argin Keshishian erklärt die Hintergründe

SZENE HAMBURG: In vielen Ländern – wie zum Beispiel in Schweden – ist das bargeldlose Bezahlen üblich. Warum ist eurer Meinung nach der Trend in Deutschland noch nicht angekommen?

Argin Keshishian: Zum einen werden kleine Beträge in Deutschland gerne bar gezahlt. Und zum anderen wird hier das Datenschutzthema heiß diskutiert. Ohne das werten zu wollen, aber einige Kunden haben Angst mit Karte zu zahlen, da ihre Zahlungen dadurch nachvollziehbar werden.

Denkst du, dass der Schwede sich keine Gedanken über Datenschutz macht und deshalb lieber mit Karte zahlt?

Der Schwede ist vielleicht einen Schritt weiter. Viele denken: Wenn jemand etwas über mich herauskriegen will, dann schafft er das auch. Dabei ist es doch am unwichtigsten, wo man seinen Kaffee bezahlt hat. Ich möchte damit aber nicht darüber urteilen, was richtig oder falsch ist. Für uns hat die Einführung des bargeldlosen Bezahlens rein prozesstechnische und ethische Vorteile.

Welche?

Erstens spart jeder Mitarbeiter durch das neue System 30 Minuten Arbeit pro Woche. Das ist vor allem Arbeit wie zum Beispiel Geld zählen, händisch in ein Kassenbuch eintragen und dieses dann zur Bank bringen. Aus meiner Sicht ist das für unser Zeitalter sinnlose Arbeit. Auch sparen wir uns lästige Probleme mit dem Steuerberater und dem Finanzamt, da durch das bargeldlose System weniger Fehler auftreten. Zum Beispiel können die Cent-Beträge auf der Abrechnung nicht mehr fehlerhaft sein. Zweitens ist ein ganz wichtiger Aspekt die Hygiene. In unserem Café haben wir ganz flache Hierarchien, jeder hilft dem anderen, wo er kann. Da kann es schon mal vorkommen, dass man als Mitarbeiter an der Kasse steht und zwei Minuten später Essen zubereitet. Und: Wir beweisen uns als faires Unternehmen – Schwarzarbeit ist bei uns nicht drin. Der Wegfall von Schwarzarbeit wäre für unsere Branche essentiell. Dann würde sich der Markt reinigen, der Ruf der Branche würde sich verbessern und es würden mehr qualifizierte Menschen als Arbeitnehmer in diesen Markt eintreten.

Wie reagieren die Kunden auf das bargeldlose Bezahlen?

Es gab ein paar wenige, die kein Verständnis für die Umstellung hatten. Die meisten sind jedoch sehr zufrieden mit dem neuen System. Viele kennen das Konzept unseres Unternehmens und wollen auch wissen, warum wir das so machen. Weil das so gut ankommt, werden wir das System auch in der nächsten Filliale beibehalten. Unsere erste Filliale in der Neustadt stellen wir mittelfristig um.

Und wie zahlen bei euch Kunden, die keine EC-Karte besitzen oder diese zu Hause vergessen haben? Können die bei euch dann keinen Kaffee mehr trinken?

Falls jemand seine Karte vergessen hat, nutzen wir als Zwischenlösung die Kreditkarte der Firma; der Kunde gibt uns dann noch das Geld in bar. So kommen wir ihm entgegen, weisen aber darauf hin, dass das eine absolute Ausnahme ist. Kunden, die hier öfter Kaffee trinken, aber nicht immer mit ihrer EC-Karte bezahlen möchten, können eine Prepaid-Karte aufladen und mit dieser zahlen. Die Aufladung geht aber auch nur mit einer EC-Karte.

Was halten eure Mitarbeiter vom bargeldlosen Bezahlen?

Für die Mitarbeiter war es am Anfang ein Schritt mehr Arbeit, da man den Gästen das neue System erst erklären muss. Aber am Ende des Tages nur einen Knopf drücken zu müssen und mit der Kasse stimmt's, diese Arbeitsersparnis versteht wirklich jeder Mitarbeiter.

Bekommen die noch Trinkgeld?

Ja, natürlich! Das funktioniert auf zwei verschiedene Weisen. Entweder man gibt Bargeld in das Trinkgeldglas oder man rundet den zu zahlenden Betrag während der Kartenzahlung auf. Für uns ist das auch besonders einfach, da das Trinkgeld separat aufs Konto eingezahlt wird und wir nachvollziehen können, wie viel Trinkgeld im Monat eingenommen wurde. Die Summe wird unter den Mitarbeitern gerecht geteilt und dann auf deren Konten überwiesen. Damit schaffen wir auch eine gute Transparenz. Außerdem hängt das Trinkgeld nicht mit der Zahlungsweise zusammen, sondern mit der Performance der Mitarbeiter und der Trinkgeldbereitschaft der Gäste. ●

/ Interview: Jana Belmann

● *Public Coffee Roasters, Goldbekplatz 1 (Winterhude); Mo-Fr 7.45–18, Sa 9–18, So 10–18 Uhr; www.publiccoffeeroasters.com*

FOTOS FRANK SIEMERS

UNPASTEURISIERT

Pilsner Urquell

BREWED IN PLZEŇ, CZECH

TANKBIER

TANKOVNÁ, Sch32783

GRUND ZU FEIERN!

20 JAHRE gloria

&

1 JAHR

PILSNER URQUELL TANKBIER

Der Hamburger Kneipen-Klassiker wird 20
und feiert Jubiläum.
Kommt vorbei und stoßt mit an.

8. September ab 19 Uhr

Geboten sind Musik, Literatur, leckere Speisen
und das einzigartige Pilsner Urquell Tankbier.

GLORIA • BELLEALLIANCESTRASSE 31-33 • 20259 HAMBURG • WWW.GLORIABAR.DE

HAMBURGER ABENDBLATT UND SZENE HAMBURG LADEN EIN ZUM

GIN SALON

JETZT TICKETS SICHERN!

DAS LIFESTYLE-EVENT RUND UM GUTEN GIN

26. Oktober 2017 **€ 69,90** ZZGL. GEBÜHREN

KLUBHAUS KUKUUN

19 UHR SPIELBUDENPLATZ 21–22
ST. PAULI

Nie war Gin gefragter als heute! Genießen Sie ein exklusives Gin-Tasting mit lockeren Talks, spannenden Geschichten und interessanten Gästen. Fünf Gin-Bars zusammen mit drei Top-Tonic-Herstellern bieten zahlreiche Gin-Tonic-Variationen. Außerdem genießen Sie leckere Burger, frisch vom Grill, mit Blick auf den Spielbudenplatz. Begleitet wird der Abend von Schauspieler und Moderator Marek Erhardt. Wir freuen uns auf beste Feierabendstimmung! Unser Versprechen – es wird gintastisch.

UNSERE FÜNF GIN-BARS

clockers · NAVY SPIRITS · SKIN GIN · SYLVIUS DUTCH DRY GIN · VON HALLERS GIN

UNSERE DREI TOP-TONIC-HERSTELLER

FENTIMANS · GOLDBERG · Schweppes

FRISCH VOM GRILL

MOST WANTED BURGER

MODERIERT VON MAREK ERHARDT

Foto: Yvonne Schmedemann

Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Personen ab 18 Jahren. Der Ticketverkauf erfolgt ausschließlich an Personen dieser Altersgruppe.

WÄHLEN SIE IHREN WEG ZUM TICKET:

1. Online unter **www.abendblatt.de/leserevents**
2. Hamburger Abendblatt-Geschäftsstelle, Großer Burstah 18–32
   Mo.–Fr. 9–19 Uhr, Sa. 10–16 Uhr (Kaufen Sie die Karten direkt beim Hamburger Abendblatt in der Geschäftsstelle und sparen Sie die Versandgebühren in Höhe von €6,90.)
3. Hamburger Abendblatt-Ticket-Hotline, 040/30 30 98 98 Mo.–Fr. 8–19 Uhr, Sa. 8–13 Uhr

SZENE HAMBURG · Hamburger Abendblatt

Trendy Street Food

Flying Market Hamburgs Gastrowelt ist immer in Bewegung. Auch in Ottensen. Wo einst das Leaf vegane Leckereien servierte, gibt es jetzt traditionelles vietnamesisches Street Food mit moderner Note

In Ottensen gibt's was Neues: Im ehemaligen Leaf wird jetzt Vietnamesisches serviert

Ein langer Tresen, nackte Glühbirnen baumeln von der Decke, die Wände sind dunkelblau gestrichen: An das Leaf erinnert nur wenig in den neu gestalteten Räumlichkeiten des Flying Markets in der Eulenstraße. Vietkitchen & Bar, so lautet das Konzept des asiatischen Restaurants. Authentisches Street Food mit moderner Note, eine Idee, die sich schon im Design des Laden widerspiegelt. Denn so schick und modern das Ambiente ist, der große bunte Tempel mit Heiligenfiguren und frischen Blumen darf auch hier nicht fehlen. Der begrüßt den Gast gleich beim Eintreten. Uns gefällt's, also bleiben wir einfach da. Weil der Hamburger Sommer nicht immer mit lauen Nächten punkten kann, wählen wir Plätze im Inneren des Lokals. Schade, wäre es ein wenig wärmer, hätte man die Street Food-Kultur dort genießen können, wo sie hingehört: Draußen, auf der Straße, an einem der kleinen Tische, die vor dem Laden aufgereiht sind. Aber drinnen ist es angenehm trubelig, das tröstet.

Wir studieren die Karte. Urban PHOS in Bowls, urban BUNS, man gibt sich großstädtisch und trendy. Was sich hinter den Namen verbirgt, klingt jedoch angenehm vertraut. Nudelsuppen, Reisgerichte, Currys. Wir bestellen als Vorspeise die veganen Sommerrollen (2 Stück 4,90 Euro) und ergänzen diese mit einer hausgemachten Strawberry Soda (3,90 Euro) und einer Orange Ginger Soda (3,90 Euro). Die Erdbeer-Variante ist nur echten Süßliebhabern zu empfehlen, die Variante mit Ingwer und Orange erfrischt herrlich mit scharfer Geschmacksnote und ist unser Favorit. Die Sommerrollen überzeugen auf der ganzen Linie: der Salat mit Karottenstreifen ist knackig frisch, der Tofu angenehm gewürzt und die Erdnusssauce verleiht dem Ganzen einen extra Kick.

Auf zur Hauptspeise: Vegetarisches BUN Dau mit Tofu, Gemüse, Reis und einer leichten Limettensauce (8,90 Euro) und eine PHO Ga, eine Reisbandnudelsuppe mit Koriander und Huhn in einer Original-PHO-Brühe (7,90 Euro). Die PHO kann was und macht Spaß, ist perfekt gewürzt, unkompliziert, ein feines Basic-Gericht. Das vegetarische BUN Dau könnte ein wenig mehr Würze vertragen, aber das Gemüse ist bissfest, frisch, lecker. Und auch der Tofu hat Geschmack. Schade, dass der Wein, ein Grauburgunder (0,3 Liter 4,90 Euro), nicht mithalten kann. Mehr als ein Glas möchten wir davon nicht trinken und bestellen als Abschluss statt dessen noch einen Koriander Mule (6,90 Euro). Der versöhnt uns. Willkommen im Viertel, liebe Flying Market-Familie. Uns hat der Abend Spaß gemacht. ● / *Regine Marxen*

● *Flying Market: Eulenstraße (Ottensen), Telefon 84 60 09 04, Mo-So 12–22.30 Uhr; www.flying-market.business.site*

FOTOS: FLYING MARKET

WEIHNACHTSFEIERZAUBER
★★★
DEUTSCHLANDS GRÖSSTE
DINNER-SHOW!
HIER FEIERT HAMBURG WEIHNACHTEN!
Weihnachtsfeier CIRCUS
VIP GALERIE
GIGANTEN live in concert
Jetzt Tickets sichern!
040 254 944 00
www.weihnachtsfeiercircus.de
ab 49,90 € pro Person

DU HAST DIE WAHL

Entscheidungsfreiheit
Am 24. September wird eine neue (oder alte) Regierung gewählt. Auch die Hamburger Parteien positionieren sich (Seite 29), der Verein Straßenblues will Obdachlose animieren, mitzubestimmen (Seite 40). Aktuell stehen zudem die Altonaer Bürger vor einer weiteren Wahl: Bis zum 15. September müssen sie über die Zukunft des Elbstrandes entscheiden (Seite 42). Und unser Autor Mirko Schneider betrachtet das alles derweil philosophisch

ILLUSTRATION: PIXABAY

Freier Wille: ein Auslaufmodell?

Philosophisch Ist alles, was wir tun, vorherbestimmt? Die Illusion der Freiheit sei wichtig, sagt der Seniorprofessor Frank Rösler von der Uni Hamburg. Also haben wir gar keine Wahl?

Text: Mirko Schneider

Vor fünfzehn Jahren beeindruckte mich meine Philosophie-Professorin an der Universität Hamburg tief. In einem Seminarraum der 10. Etage des Phil-Turms am Von-Melle-Park 6 sprach sie diese Worte: „Ein Anhänger der deterministischen Position wollte mich bei einer Podiumsdiskussion von der Unfreiheit meines Willens überzeugen. Er hielt mir vor, in meinem Gehirn würden alle Rädchen wie ein Uhrwerk ihren Dienst tun. Alle meine Überzeugungen und Entscheidungen würden präzise aus der Vergangenheit abgeleitet, ganz ohne mein Zutun. Ich antwortete ihm, Warum diskutieren Sie dann mit mir? Ihrer Logik folgend kann ich meine Überzeugungen ja gar nicht ändern.'" Als ich diese Worte hörte, wäre ich beinahe applaudierend aufgesprungen.

Das Studium geisteswissenschaftler Fächer ist in der öffentlichen Wahrnehmung bis heute grandios unterbewertet. Trotzdem erfüllt es ein gängiges Klischee. Geisteswissenschaftler machen sich gerne Gedanken über Probleme, die für Menschen außerhalb des Campus keine sind. Mein Nebenfach-Studium der Philosophie machte da keine Ausnahme. Schnell entdeckte ich den Bereich der Ethik für mich. Darin enthalten eine erstaunliche Frage: „Existiert der freie Wille?"

Anfangs klang das witzig. Weder das Absolvieren der absurden Initiationsrituale bei der studentischen Einführungsveranstaltung noch der Kauf der neuesten ultracoolen Indie-CD bei meinem Lieblings-Plattendealer am Grindelhof bewiesen mein autonomes „Ich", ja selbst die Entscheidung für oder gegen die Salatbar in der Mensa sollte nicht meiner freien Entscheidung unterliegen. Arthur Schopenhauer, eine frauenverachtende Schimpfkanonade auf zwei kleinen Beinen, teilte dazu Beunruhigendes mit: „Der Mensch kann zwar tun, was er will. Aber er kann nicht wollen, was er will." Friedrich Nietzsche, einer der am meisten fehlinterpretierten Denker überhaupt, setzte durch seinen Zarathustra noch einen obendrauf: „Ich lache eures freien Willens und auch eures unfreien: Wahn ist mir das, was ihr Willen heißt, es gibt keinen Willen." Für mich, für den in den ersten Semestern das Studienmotto des Liedermachers Herman van Veen galt („Ich hatte keine Ahnung und diskutierte eifrig mit"), klang das ziemlich bedrohlich. Alle Menschen Marionetten? Unmöglich!

Um mir den Weg in die Freiheit zu erballern wie Keanu Reeves als Neo, war ich zu unsportlich, also lief bald die Fahndung nach einem verbalen Gegengift, einer mächtigen Diskurs-Waffe. Da zeigte mir meine damalige Ethik-Professorin den Stein der Weisen. Er hieß „KI". Nein, nein, nicht „Künstliche Intelligenz", sondern „Kategorischer Imperativ". Von Immanuel Kant. „Handle so, dass du die Menschheit, sowohl in deiner Person, als in der Person eines jeden anderen jederzeit zugleich als Zweck, niemals nur als Mittel brauchtest." Oder in handlicherer Form so: „Handle so, dass die Maxime deines Willens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könne." Das war Moral pur, bester Stoff, edel und rein. Niemanden nur für eigene Zwecke instrumentalisieren, immer das gesellschaftliche Wohl im Blick, pflichtbewusst aus freier Entscheidung leben. Kant fasste es in die Formel: „Nur der bestirnte Himmel über mir und das moralische Gesetz in mir." Ganz klar, das musste stimmen.

Professor Dr. phil Frank Rösler: „Der freie Wille ist eine Fiktion."

FOTO: AKOB BÖRNER

Diese Zeit war nun lange Geschichte. Diskussionen um den freien Willen führte ich nach meinem Abschluss an der Uni immer weniger. Schließlich erlosch meine Leidenschaft dafür ganz. Ich studierte nicht eine Minute Journalismus, machte kein Praktikum, kein Volontariat und wurde trotzdem freier Journalist. Das reichte mir als Meta-Beweis für die Unvorhersehbarkeit meines Daseins.

Doch dann hatte ich die Idee, diesen Text zu schreiben. Das Thema „Du hast die Wahl" in ein „Hast du die Wahl?" zu transformieren. Mit Hamburger Zitatgebern. Die Recherche dazu geriet reichlich irritierend. Ich schrieb meine alte Professorin an, die sich sehr freundlich zeigte. Gerne würde sie mir Fragen beantworten und ihre Position darstellen. Ich schickte ihr die Fragen per Mail. Ihre Antwort traf kurz vor Druckabgabe ein, konnte nicht mehr einbezogen werden. Und die Gegenposition? Die Pressestelle des UKE teilte mir mit, am gesamten „Hamburg Center of NeuroScience" keinen Wissenschaftler gefunden zu haben, der mit mir sprechen wolle. Andere Anfragen, unter anderem bei der Universität Hamburg, förderten Antworten zutage wie „das Thema ist sowieso nicht lösbar" oder „eben typisch deutsch und international uninteressant". Somit stand immerhin die Überschrift für diesen Artikel nach vielen unergiebigen Bemühungen fest: „Wie ich mich noch einmal auf die Suche nach der Lösung für das Problem der Willensfreiheit begab – und auf ganzer Linie scheiterte".

Aber ich hatte nicht mit Professor Dr. phil Frank Rösler gerechnet. Der Seniorprofessor für Biologische Psychologie und Neuropsychologie an der Universität Hamburg teilte mir auf meine Presseanfrage, in der ich ihn als meine „letzte Hoffnung" titulierte, seine Bereitschaft launig mit, denn: „Das Problem des freien Willens dürfte genauso lösbar sein wie die Beantwortung der Frage, ob die Erde eine Scheibe oder eine Kugel ist." Eine starke Ansage!

Rösler zufolge ist „der freie Wille, so wie er populärwissenschaftlich verstanden wird, eine Fiktion, oder mit den Worten von Daniel Wegner (ein amerikanischer Experimentalpsychologe) gesagt, eine Illusion. 90 Prozent dessen, was in unserem Gehirn passiert, ist uns nicht bewusst, kann uns nicht bewusst werden. All das hat aber durchaus Bedeutung für Handlungen und Entscheidungen." Würde man „frei" zudem als „durch andere und anderes unbeeinflusst" definieren, so müsste der Mensch als „unbewegter Beweger" handeln, was unmöglich sei: „Belebte Agenten (Tiere, Menschen) handeln unter den momentan wirksamen situativen Gegebenheiten und den in ihrem Gedächtnis gespeicherten Einträgen. Anhand dieser Gedächtnisspuren werden situative Gegebenheiten auch bewertet, aber eben immer nur in den Grenzen dessen, was man im Laufe seines Lebens dazugelernt hat." Allerdings besitze der Mensch eine Hierarchie von Wünschen und Intentionen. Doch auch hier komme es auf die Sozialisation und aktuell wirksame Randbedingungen an. Welche Entscheidung gefällt, welcher Wunsch realisiert wird, ist keine freie Entscheidung der Menschen. Sie können sich ein besimmtes Verhalten antrainieren. Aber frei sind sie nie.

Wo alles begann: der Philo-Turm am Von-Melle-Park

„Der Mensch kann zwar tun, was er will. Aber er kann nicht wollen, was er will"

Arthur Schopenhauer

Doch – und nun wird es paradox – die Illusion der Freiheit ist notwendig. „Alle sozialen Wesen brauchen ein solches Konstrukt. Sonst würde unsere Welt aus den Fugen geraten", so Rösler. Wir dürfen also, so schloss ich aus Röslers Worten, je nach unserem (vorherbestimmten!) Standpunkt weiter über das Millardengrab Elphi schimpfen oder den angeblichen Mut des Ole von Beust zum Bau eben jenes Wahrzeichens bejubeln. Wir dürfen Verbrecher in Santa Fu einsperren und den Veggie-Trend weiter hypen, die Dauerkirse des HSV belächeln oder betrauern – obwohl vielleicht alle Entscheidungsträger gar nix für ihre Entscheidungen können; und wir nix für unsere Bewertung. Und wenn wir jemanden oder uns selbst ändern wollen, schenken wir ihm einen Geschenkgutschein für ein verhaltenstherapeutisches Training.

Ich muss gestehen, dass mich die Antwort von Professor Dr. phil Frank Rösler tief beeindruckt und gleichzeitig nachdenklich gemacht hat. Sie klingt so logisch, dass sie nach reiflicher Überlegung mein Misstrauen weckt. Ist nicht der Kausalitätsgedanke, also die Annahme eines reinen Modells von Ursache und Wirkung, durch die Quantentheorie, in der zufällige Bewegungen ein wichtiger Faktor sind, längst überholt? Und damit auch der Gedanke einer rein deterministischen Welt? Und wie wären Röslers Thesen eigentlich widerlegbar? Wissenschaft darf nicht tautologisch sein. Produziert sie Aussagen, die aus logischen Gründen immer wahr sind, hat sie keinen Erkenntniswert. Eine Reduktion des Menschen auf seine Gehirnaktivitäten wirkt da verdächtig, denn schließlich lässt sich somit jedes Verhalten mit einer früheren neuronalen Speicherung erklären. Und was ist das für eine Wissenschaft, die ein soziales Konstrukt als falsch beweist, seine Notwendigkeit aber aus Furcht vor den Konsequenzen behauptet? Ist das nicht furchtbar inkonsequent?

Alle diese Fragen hätte ich Herrn Rösler gerne noch gestellt, doch die Recherchezeit war um. Vielleicht bin ich einfach zu misstrauisch. Vielleicht hat auch mein bester Freund die ultimative Lösung des Problems der Willensfreiheit geliefert. Neulich in einer Debatte am Telefon. „Warum", fragte er mich, „muss eigentlich der freie Wille bewiesen werden? Wer behauptet, es gäbe den nicht und wir seien vollständig determiniert, der soll mir ohne Einschränkung der Möglichkeiten vorhersagen, was ich tun werde. Dann mache ich was anderes. Wenn parallel eine andere Person bei der Vorhersage mitschreibt, was ich anderes tun werde, und das in einer signifikant hohen Zahl der Fälle stimmt, dann – und erst dann – bin ich überzeugt."

Nun überlege ich, meinen besten Freund und Professor Dr. phil Frank Rösler zuammenzubringen. Aber warum überlege ich überhaupt? Habe ich denn eine Wahl? ●

FOTO: JAKOB BÖRNER

Was willst'n du, ey?

Bundestagswahl Am 24. September wird entschieden – und zwar so einiges: Welche Parteien ziehen in den Bundestag ein? Welche Politiker kommen an die Macht? Bleibt Angie oder haut Schulz doch noch einen raus? Wer oder was unser Land und damit unsere Stadt fortan lenken wird, liegt in der Hand der Wähler

◗ *Interviews & Texte: Die Redaktion*

Die Wähler müssen ihre Kreuze bei den Politikern machen, denen sie am ehesten zutrauen, Bürgerinteressen ernsthaft und engagiert vertreten zu können. Nur: Wer sind die zur Wahl stehenden Politiker? Wer steckt hinter den photogeshopten Plakaten an den Straßen mit den knackigen, aber kaum einzuhaltenden Versprechen in Sloganform? Und wer sind ihre Hintermänner und -frauen? Wir stellen sie vor, alle miteinander: die 16 Hamburger Parteien im großen SZENE HAMBURG-Porträt. ●

DiB

Anne-Kathrin Baum, 36

Landesvorsitzende Demokratie in Bewegung

Fischbrötchen oder Blattsalat?
Bismarck mit Zwiebeln.

Hugo oder Helbing?
Hauptsache eiskalt.

St. Pauli oder HSV?
Für mich ist St. Pauli die einzige Möglichkeit, aber da sind wir uns bei DiB nicht einig.

Dom oder Dockville?
Auf jeden Fall Dockville!

Molotow oder Elphi?
Zum Soundtrack meines Lebens passt mal Punkrock und mal Klassik, das kommt ganz auf die Stimmung an.

Radweg am Elbstrand oder ausschließlich Sand?
Der Elbstrand platzt ja schon so bei gutem Wetter aus allen Nähten, da sollte man den Platz nicht noch verringern. Wir brauchen ein zukunftsorientiertes Verkehrskonzept, dass nicht Erholungsgebiete und Verkehrswege gegeneinander ausspielt.

Flora schließen oder nicht?
Nein, solche Forderungen halte ich für aktionistisch und zu kurz gedacht. Die werden dann schnell laut, vor allem nach Ereignissen wie dem G20 in Hamburg.

Mehr Hamburger Flüchtlingsheime oder weniger Geflüchtete in Hamburg?
Wenn wir weniger Geflüchtete in Hamburg haben, weil wir die Fluchtursachen wirkungsvoll bekämpft haben oder diese gerechter auf Europa verteilt sind, würde ich das begrüßen. Da das Anrecht auf Asyl unabdingbar ist, müssen wir bis dahin mehr Unterkünfte zur Verfügung stellen.

Olaf Scholz als Bürgermeister oder schon jetzt einen DiBler?
*Wir hätten DiBler*innen zu bieten, aber jetzt konzentrieren wir uns erst mal auf die Bundestagswahl. Danach sind wir in Hamburg am Start.*

NPD verbieten oder lassen?
Das wurde ja schon entschieden: Aufgrund ihrer politischen Bedeutungslosigkeit ist die verfassungsfeindliche NPD nicht zu verbieten. Generell halte ich andere Instrumente, wie politische Bildung und toleranzfördernde Maßnahmen für wirkungsvoller, um rechtem nationalistischen Gedankengut entgegenzuwirken.

Martin Schulz oder Angela Merkel?
*Da sehe ich für die Bürger*innen kaum mehr einen Unterschied, leider. Wir müssen wegkommen von profilloser Politik, die bestenfalls Unternehmensinteressen vertritt, aber keine Bürgerinteressen. Demokratie braucht Bewegung!* ●

Die Linke

Sarah Rambatz, 24

linksjugend ['solid] Bundessprecher*innenrat

SZENE HAMBURG: Sarah Rambatz, u.a. Winston Churchill sagte einst: „Wer in jungen Jahren nicht links ist, der hat kein Herz. Wer es im Alter noch immer ist, der hat kein Hirn.“ Was sagen Sie, Jahrgang 1993, dazu?

Sarah Rambatz: Dem ersten Satz stimme ich vorbehaltlos zu und zu dem zweiten erhielt vor einigen Monaten meine Großmutter Greta Rambatz mit 86 Jahren für ihre jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit um das Gemeinwohl die Bronzemedaille von Olaf Scholz „für treue Arbeit im Dienste des Volkes“. Somit lehrt die eigene Erfahrung mich entgegen dem Zitat eines Besseren.

Im Die Linke-Wahlprogramm ist häufig das Wort „Widerstand“ zu lesen. Widerstand etwa gegen den Senat, gegen Banken: „Empört euch, wehrt euch, organisiert euch!“ Geht es in der Politik aber nicht auch um Konsens und Zusammenarbeit mit anderen demokratischen Parteien?

Die Linke will die soziale Frage wieder in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion rücken, denn das Herausdrängen dieser Frage ist Wasser auf die Mühlen der AfD. Die Frage, ob wir nun in der Bundestagswahl unsere Grundsätze aus zweifelhaften wahlstrategischen Überlegungen über Bord werfen sollen, stellt sich nicht. Dann würden wir unsere Grundwerte der Menschenrechte und Demokratie verraten – und den gleichen Fehler machen wie die SPD.

Nach G20: Ist Gewalt gegen fremdes Eigentum und gegen den Staat akzeptabel, um linkes Ideengut umzusetzen?

Bereits im Vorfeld der G20-Proteste bahnte sich das Aussetzen der Grundrechte durch das staatliche Gewaltmonopol an. Es wurde davon berichtet, dass bei Sitzblockaden der Diplomat*innenwagen geschossen werden kann. Es wurden Campingmöglichkeiten sowie Demonstrationen, die Bewegungsfreiheit und die Pressefreiheit eingeschränkt. In diesem Umfeld demonstrierten Zehntausende gegen das Gipfeltreffen. Kritisiert wurde die deutsche Appeasement-Politik, die wirtschaftliche Zusammenarbeit in den Fokus mit Ländern stellt, in denen es Frauen verboten ist, allein zum Arzt zu gehen oder Auto zu fahren und Frauenrechtler*innen für ihr Engagement inhaftiert werden. Diese tagtägliche Gewalt wird mit der Fragestellung nach „linker Gewalt“ relativiert.

Auch ein großes Thema in eurem Wahlprogramm: Schulbildung. Ihr fordert eine Schule für alle, Abschaffung des bisherigen Schulsystems und Aufstockung der Lehrerschaft. Wir sprechen jetzt schon von einem Lehrermangel und erleben Stadtteilschulen, an denen das Inklusionsprinzip scheitert, Schüler mit Förderschwerpunkten untergehen und alle Beteiligten überfordert sind. Wie also soll das Die Linke-Konzept funktionieren? Ignoriert eure Forderung nicht die Realität?

Die schlechten PISA-Ergebnisse der deutschen Schüler*innen machten deutlich, dass eine Reform des deutschen Schulwesens notwendig wird. Das gute Abschneiden der skandinavischen Länder dient als Vorbild. In Schweden wird in den ersten neun Klassen gemeinsam unterrichtet und mehr als 80 Prozent der Schüler*innen erhalten einen Platz an der Gymnasialschule. Des Weiteren sind unter 1 Prozent der Menschen Analphabeten. Für die Umsetzung brauchte es einige Jahre. Seit Beginn der 1990er Jahre entschied der Staat über die Ziele, welche die Gemeinden umsetzen mussten. Dafür bekam jede Gemeinde finanzielle Mittel, um diese Vorgaben einhalten zu können. In Deutschland entscheiden sich noch immer einige Kommunen, weniger Lehrkräfte einzustellen, obwohl Lehrplätze unbesetzt und Lehrkräfte vorhanden sind, um Gelder zu sparen – an der falschen Stelle. Dafür braucht es ein Investitionspaket in die Bildung! ●

BGE

László Földesi, 30

Landesvorsitzender Bündnis Grundeinkommen

SZENE HAMBURG: László Földesi, warum brauchen wir ein Grundeinkommen?

László Földesi: Es gibt viele Studien, dass allein in Amerika aufgrund der Digitalisierung in den nächsten 25 Jahren 43 Prozent der Jobs wegfallen werden. Sie werden einfach durch künstliche Intelligenz ersetzt. Wir werden also eine hohe Arbeitslosenquote haben: 40 Prozent Menschen ohne Arbeit: Was machen wir mit ihnen? Wie leben sie? Gibt's vielleicht ei-

FOTO: KARIN DESMAROWITZ, WWW.KARINDESMAROWITZ.DE (O.), B+B - BARTOSZ HARASIMOWICZ (U.)

nen Teil der Gesellschaft, der für den anderen mitarbeitet? Oder ist das in einer Leistungsgesellschaft wie unserer gar nicht machbar? Schließlich denkt man hier gern: „Die leisten nichts, also kriegen die nichts." Also werden wir uns spätestens in dem Moment die Frage der Verteilungsgerechtigkeit stellen. Und wenn wir dann erst anfangen nach Lösungen zu suchen, wird es zu spät sein. Wenn wir Zukunft gestalten wollen, müssen wir heute loslegen. Sollte das BGE in den Augen einiger nicht der richtige Weg sein, müssten sie einen anderen finden.

Was macht den Unterschied zur Arbeitslosenunterstützung?

Als Empfänger von Arbeitslosengeld unterliegst du natürlich einer Bedarfsprüfung. Das heißt: Du hängst an der Entscheidung eines Einzelnen, bist abhängig von einem bürokratischen Apparat. Da stehst du auch mal einen Monat ohne Geld da. Oder bekommst einen Job vermittelt, den du gar nicht machen willst, aber in den man dich reinzwingt. Dann muss man den Spagat machen zwischen „Was muss ich machen?" und „Was will ich machen?".

Ist Deutschland denn überhaupt schon reif für das Grundeinkommen? Schließlich definiert man sich hier gern über den Job.

Das ist das Problem: Die Begriffe Leistungsgesellschaft und Erwerbstätigkeit sind eigentlich schon voll pervertiert. Nur wer einer „Erwerbsarbeit" nachgeht, leistet etwas. In unseren Gesprächen erfahren wir heute aber schon: In diesem System wollen viele nicht mehr arbeiten. Sie wollen etwas machen, aber s nicht unter Zwang. Sie beschäftigen sich, betätigen sich ehrenamtlich. Es geht mehr und mehr um Qualität als um Quantität.

Warum tut sich das Grundeinkommen denn so schwer?

Das ändert sich gerade. Wenn wir mit den Menschen sprechen, gibt es nur selten kritische Fragen. Die Skeptiker kommen meist aus der Wirtschaft und bewegen sich noch in sehr tradierten Systemen. Sie fürchten sich und laufen weg. Dabei geht es um Konfrontation und Auseinandersetzung. Wir müssen sehen, wie wir mit der Situation umgehen. Die jungen Unternehmer verstehen das bereits und beginnen, sich selbst zu hinterfragen.

Also ist es eine Frage des Alters – oder vielleicht auch der Intelligenz – euer Anliegen zu verstehen?

Vielleicht stimmt es, dass – noch – nicht alle in der Lage sind, uns zu verstehen. Viele Menschen haben leider oft den Eindruck, dass es so ein bisschen Räucherstäbchenesotherik ist. Das ist unser größtes Problem: Diese Utopie verständlich zu machen.

Die Partei ist frisch geschlüpft. Was ist denn neu am Bündnis?

Das Grundeinkommen ist wählbar. Wir können in Deutschland keine Volksabstimmung machen. Das Thema ist aber so brisant und präsent: Wer das wählt, setzt sich mit der Zukunft auseinander und macht das Thema diskussionsfähig.

Ihr schlagt aber kein konkretes Modell vor ...

Bewusst nicht. Das ist aber keine Schwäche, sondern eine Stärke. Wir können nicht mit 280 Mitgliedern ein Modell präsentieren und die Wahrheit beanspruchen. Es geht um Austausch, um Diskussionen und darum, zusammen mit Experten die Transformation zu einem neuen System zu schaffen.

Wie hoch soll das Grundeinkommen denn sein? Auch dazu macht ihr keinen Vorschlag.

Auch das muss diskutiert werden. Soll es lokale Unterscheide geben? In Hamburg zum Beispiel ist das Leben ja deutlich teurer als irgendwo auf dem Dorf. Brauchen manche Menschen vielleicht aufgrund einer Einschränkung mehr als andere? Und wie berücksichtigt man die Inflation? Das wird ein dynamischer Prozess sein.

Was würdest du tun, wenn für dein Grundeinkommen gesorgt wäre?

Ich mach' ja eigentlich schon das, was ich tun würde, wenn ich ein Grundeinkommen bekäme. Ich erzähle anderen, wie sich die Welt entwickelt und wie man damit Schritt halten kann. Das kann ich auch auf die Gemeinschaft übertragen. ●

Daniel Meincke, 26

Landesvorsitzender
Junge Freie Wähler

Freie Wähler

Politik wurde erstmals wichtig für mich, als:
ich meinem Großvater bei seinem Rentenantrag geholfen habe. Es musste das Verteidigungsministerium eingeschaltet werden, die Rentenversicherung musste den Antrag neu prüfen und ein altes Bundeswehrheft (aus der DDR-Zeit) musste organisiert werden. Dies kann ein „normaler" Bürger niemals allein schaffen, hier bin ich sogar manchmal an meine Grenzen gestoßen und konnte nur über Kontakte weiterkommen.

Die Freien Wähler sind voll mein politisches Ding, weil:
meine Stimme gehört wird, jeder sich aktiv einbringen kann und sie einfach bodenständig bleiben.

Eines unserer Ziele: „Arbeit so entlohnen, dass ein deutlicher Abstand zu Hartz 4 entsteht." Das schaffen wir so:
Den Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen stoppen. Scheinselbstständigkeit bekämpfen. Gleiche Entlohnung bei Leih- und Zeitarbeitsverträgen. Faire Entlohnung bei Praktika für Berufsstarter.

Und das schaffen wir für Hamburg:
Wir fordern für Hamburg mehr Recht auf Mitsprache, mehr Volksentscheide und die Einbindung der Hamburger Hilfsorganisationen und des privaten Rettungsdienstes G.A.R.D. im öffentlichen Rettungsdienst.

Warum man mich wählen sollte? Weil ich das besonders gut kann:
Ich setze mich für Projekte zum Wohle des Bürgers ein und begleite diese bis zum letzten Pinselstrich. Aber auch danach ist mein Engagement längst nicht erschöpft.

Folgende Politiker bzw. Parteien sollte man absolut nicht wählen:
Die AfD erfüllt nicht die Kriterien einer demokratischen Partei, sie ist durchweg populistisch, ultrakonservativ und teilweise mehr als das. Das Parteiprogramm fußt hauptsächlich auf Fremdenfeindlichkeit und anti-europäischen Aussagen. Viele Wahlkampfthemen wurden von der AfD kopiert. Die Nähe zu Pegida, Hogida und anderen nicht demokratischen Organisationen ist erschreckend. Jeder Bürger mit einem gesunden Demokratieverständnis dürfte dieser Partei keine Stimme geben. ●

Volker Behrendt, 50

Landesvorsitzender, Beisitzer im Bundesvorstand der ÖDP

ÖDP

Politische Vorbilder:
M. Gandhi, H. Geißler, J. Vogel, E.U. v. Weizsäcker.

Politische Feindbilder:
Alle, die Politik als großen Egotrip verstehen.

Ich bin Politiker, denn:
ich habe noch die Hoffnung, dass wir den Wahnsinn der Erdzerstörung stoppen können und zu einem solidarischen Miteinander kommen.

Die ÖDP finde ich super, weil:
sie die Menschen und die Umwelt im Blick hat, sich nicht durch Macht oder Geld korrumpieren lässt und ergebnisorientierte Impulse setzt (zum Beispiel Bürgerbegehren zum Kohleausstieg in München, nachdem eine Koalition der ÖDP mit SPD/Grüne aufgrund deren Nein in dieser Frage nicht zustande kam).

„Die ÖDP ist eine kleinere, veraltete Version von Bündnis 90/Die Grünen." Zu diesem Vorurteil kann ich nur sagen:
Wir sind nicht nur zwei Jahre jünger, sondern haben derzeit nur Frauen im Bundesvorsitz. Geschlechterquoten sind so was von gestern.

Wenn ich könnte, würde ich in Hamburg nach der Wahl sofort Folgendes verändern:
Die Elbvertiefung stoppen und ein Flutschutz-Sperrwerk für die Elbe bauen lassen, wie es Wissenschaftler bereits vor vielen Jahren gefordert haben.

Ein Wahlkampfversprechen, das ich auf jeden Fall halten werde, wenn ich gewählt werde, ist:
Ich werde alles daran setzen, die Gesetze so zu gestalten, dass im Hafen, in unseren Hotels, bei unseren Baufirmen etc. keine Leih- und Fremdarbeiter mehr ausgebeutet werden, sondern die Menschen ihren verdienten Lohn nicht nur versprochen bekommen, sondern auch tatsächlich erhalten. Begleitende Schritte auf dem Weg dahin können Qualitätssiegel und erhöhte Transparenz-Anforderungen sein. ●

Jennifer Nielsen, 23

Landesvorsitzende V-Partei³

SZENE HAMBURG: Jennifer Nielsen, warum ist Essen politisch?

Jennifer Nielsen: Die meisten denken, das Stück Fleisch auf dem Teller ist Privatsache. Dem ist aber nicht so. Wenn man, im wahrsten Sinne des Wortes, über seinen Tellerrand schaut, dann sieht man nicht nur das Tierleid dahinter, sondern auch die globalen Zusammenhänge unseres Konsums.

Welche wären das?

Die Auswirkungen auf den Welthunger zum Beispiel. Es wissen nicht viele, dass Tierfutter meistens in Ländern angebaut wird, in denen die Menschen hungern. Dort wird das Land von Bauern enteignet, um mehr Anbauflächen für Futtermittel zu schaffen. Regenwaldflächen werden gerodet. Wir streben eine biovegane Landwirtschaft an, deswegen lehnen wir auch genveränderte Lebensmittel und Pestizideinsatz ab, die in Europa beispielsweise Wildvogelarten und Bienenstöcke bedrohen. Wir sollten mehr darauf achten, was wir eigentlich jeden Tag konsumieren, und nicht in den Supermarkt gehen und uns einen Cocktail aus E-Stoffen zum Abendessen kaufen.

Warum gleich komplett vegan? Würde es nicht reichen, einen bewussteren Konsum und den Bioanbau zu fördern?

Viele haben die Vorstellung, dass wir alle einfach nur noch Biofleisch statt Discounterfleisch essen könnten. Aber wir haben auf unserem Planeten gar nicht den Platz, ohne Massentierhaltung Fleisch für 7 Milliarden Menschen zu produzieren. Und am Ende folgt immer die Tötung gegen den Willen des Tieres, das widerstrebt uns.

Welche Themen in eurem Wahlprogramm haben nichts mit Ernährung zu tun?

Viele! Wir setzen uns unter anderem für Menschenrechte ein, fordern Gender Equality, und zwar nicht nur zwischen Mann und Frau, sondern zwischen allen Geschlechtern. Wir setzen uns gegen jegliche Form von Diskriminierung ein, sind gegen eine Flüchtlingsobergrenze und für eine humanere Einwanderungspolitik. Viele fliehen auch aus wirtschaftlichen Gründen. Aber wir produzieren sehr günstig in armen Ländern, viele der Miseren dort wurden auch durch unseren Konsum geschaffen. Durch einen nachhaltigeren Konsum, der sich eher auf Ressourcenschonung fokussiert als auf ständigen Wachstum, würde diese Flüchtlingsursache vorbeugen. Womit wir ja auch wieder beim Essen wären.

Dürfen auch Nicht-Veganer oder Nicht-Vegetarier bei euch eintreten?

Natürlich. Klar, um sich mit dem Parteiprogramm zu identifizieren, müsste man die Vorteile einer biovegan Ernährung vielleicht erkennen. Manche sind aber noch nicht bereit dazu, ihre Ernährung umzustellen.

Warum gründet man eine Partei, wenn die Zielgruppe von vornherein so eingeschränkt ist?

Wir sind sehr zuversichtlich, dass Veganismus in den kommenden Jahren ein großes Thema sein wird. Der Trend nimmt ja jetzt schon zu. Dann wird das auch Normalität werden, und wir sind nicht mehr so eine Randgruppe der Gesellschaft wie im Moment. Wir sind die erste Interessensvertretung für diese Menschen. ●

V-Partei³

MLPD

Uwe Wagner, 57

Vorsitzender MLPD Landesverband Nord

SZENE HAMBURG: Uwe Wagner, die MLPD schreibt sich drei große Begriffe auf die Fahne: revolutionär, radikal, sozialistisch. Würden Sie also das Land nach allen Regel der kommunistischen Kunst umkrempeln, wenn Sie die politische Macht dazu hätten?

Uwe Wagner *(lacht)*: Es ist ja so: Sozialismus kann nicht allein von einer Partei gemacht werden – auch nicht von der MLPD. Wir haben eine Weltanschauung, deren Basis der Kommunismus bzw. der Sozialismus von Marx und Lenin ist. Im politischen Kampf der Arbeiterbewegung und Millionen Unterdrückter weltweit wird sich das Bewusstsein herausbilden, dass eine grundsätzliche Alternative zum Kapitalismus nötig und möglich ist. Es wird sich zeigen, ob sie sich für den sozialistischen Weg entscheiden, dafür, dass man die Gesellschaft ganz anders organisieren kann. Eine sozialistische Gesellschaft, die sich an den Bedürfnissen orientiert, nicht am Profit einiger weniger.

Auszug aus den MLPD-Zielen: „Die Arbeiterklasse muss nach dem Sturz der Diktatur des internationalen Finanzkapitals und der Eroberung der Staatsmacht in den einzelnen Ländern die Diktatur des Proletariats errichten.“ Demnach wollen Sie eine Diktatur mit einer anderen ersetzen.

Ganz genau. Im Moment haben wir die Diktatur einer klitzekleinen Minderheit von ca. 500 internationalen Übermonopolen, die die Welt beherrschen. Diktatur des Proletariats heißt dagegen, dass die Mehrheit die Minderheit beherrscht. Das ist breiteste Demokratie für Milliarden Menschen und verhindert zugleich, dass alte und neue Kapitalisten die Ausbeutung von Mensch und Natur weiterführen.

Kommunismus und Diktatur haben in der Geschichte der Menschheit noch nie funktioniert. Sie glauben aber weiterhin daran?

Die Oktoberrevolution fand vor genau 100 Jahren statt. Das ist ein Wimpernschlag in der Geschichte der Menschheit.

Auf der MLPD-Homepage wird auch immer wieder auf die Vergangenheit hingewiesen: Oktoberrevolution 1917, Novemberrevolution 1918, Luxemburg, Liebknecht, Thälmann. Die Gesellschaft und die politischen Notwendigkeiten haben sich seitdem jedoch verändert – oder sehen Sie das anders?

Der Kapitalismus hat sich tatsächlich verändert. Heute beherrschen nur ein paar Hundert internationale Übermonopole die Welt. Als Gegenpol hat sich international ein Hunderte Millionen umfassendes Industrieproletariat herausgebildet. Die Ausbeutung hat sich jedoch nicht geändert. Im Gegenteil: Zur Ausbeutung des Menschen hat sich die Ausbeutung der Natur derart verschärft, dass eine globale Umweltkatastrophe droht. Die Voraussetzungen für echten Sozialismus sind ausgereift wie nie zuvor in der Geschichte. Die Produktivität und die Produktivkräfte haben heute einen Stand, dass menschenwürdige Lebensbedingungen in Einheit mit dem Schutz der natürlichen Umwelt möglich wären. Heute haben wir so viel Produktivität, dass jeder nur zwei, drei Stunden am Tag arbeiten müsste, um den Reichtum zu schaffen, den unsere Gesellschaft wirklich braucht. Der Rest der Zeit kann dann mit Kultur, Kunst und Politik verbracht werden. ●

Da will ich hin.
Oh, und da.
Und da auch!

Einfach die HVV-App runterladen und immer die beste Verbindung und die passende Fahrkarte bekommen.
Mehr Infos unter **hvv.de**

HVV
JETZT APP LADEN UND SPAREN!*

Komm gut nach Hause HVV

*3 % Rabatt beim Fahrkartenkauf über die HVV-App für iOS und Android. Gilt für alle Einzel-, Tages-, Gruppen- und Ergänzungskarten. Ausgenommen sind Wochenkarten und die Hamburg CARD.

Der WICHTIGSTE GASTROGUIDE für Hamburg und Umgebung

Im Handel

Oder bestellen unter
www.szene-hamburg.com

FAIRE WOCHE HAMBURG
15.-29. SEPTEMBER 2017

AKTIONEN, DISKUSSIONEN UND WORKSHOPS RUND UM DEN FAIREN HANDEL

Das komplette Programm finden Sie unter
www.fairtradestadt-hamburg.de
Mehr Informationen unter
www.faire-woche.de

Veranstalter Fair Trade Stadt Hamburg
Förderer NUE Hamburg entwickeln für Eine Welt Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

SPD

Dannie Quilitzsch, 40

SPD-Parteimitglied seit 2016, Beraterin für soziale Unternehmen und Standortleiterin Social Impact Lab Hamburg

Michael Fritz, 34

SPD-Parteimitglied seit 2017, Mitgründer von Viva con Agua

SZENE HAMBURG: Dannie Quilitzsch, warum bist du der SPD beigetreten?

Dannie: Auch schon vor der Wahl von Trump letztes Jahr gab es in Europa einen Rechtsruck. Ich hatte das dringende Gefühl, dass man da doch unbedingt etwas machen muss, und vor allem junge Leute dazu bewegen sollte, wieder politischer zu werden. Wir leben in einer Demokratie und haben alle die Möglichkeit, unsere Stimme zu erheben, aber wir müssen es auch wirklich machen. Ich habe mir dann überlegt, mit welcher Partei ich mich identifizieren kann, und habe ein paar Freunde zusammengetrommelt, die mit mir eintreten.

Und dann ausgerechnet die SPD?

Dannie: Bei allem, mit dem ich mich beruflich und im Leben beschäftige, geht es immer darum, wie wir Menschen am besten in dieser Welt zusammenleben können. Und damit beschäftigt sich die SPD sehr viel, da stehen viele soziale Themen im Vordergrund.

Michael: Die SPD lebt meiner Meinung nach ein Prinzip der Gleichberechtigung, das finde ich gut. Es gibt natürlich auch Dinge an der SPD, die mich stören. Heute habe ich mit einem Kollegen gesprochen, der fast sauer über meine Parteimitgliedschaft war, vor allem wegen den G20-Vorfälle. Und da hat er auch Recht. Für mich hat die SPD die Geschehnisse zu wenig ausgearbeitet und sich zu wenig mit ihren eigenen Fehlern auseinandergesetzt. Wenn ich es Dannie nicht versprochen hätte, würde ich auch wieder austreten.

Konntet ihr euch schon in der SPD einbringen?

Dannie: Ich war schon ein bisschen skeptisch, inwiefern man als einfacher Bürger die Chance hat mitzumischen. Aber ich war sehr positiv überrascht, wie viele junge, engagierte Leute sich auf Bezirksebene einbringen, wie schnell man dort aufgenommen wird. Es herrscht ein sehr offenes Verhältnis, man wird wirklich angehört. Und es gibt viele Angebote und Arbeitskreise, da findet jeder schnell das Thema, das einem Spaß macht und bei dem man sich mehr engagieren möchte.

Michael: Ich hatte von Anfang an nicht vor, mich groß zu engagieren. Unser Arbeitsumfeld bei St. Pauli und unser Thema der weltweiten Wasserversorgung sind ja ohnehin schon sehr politisch.

Warum denkt ihr, dass sich so wenig junge Leute politisch engagieren?

Michael: Ich habe das Gefühl, dass in der Politik oft nicht mehr die ganze Wahrheit gesagt wird. Die Authentizität geht verloren, und damit dann ja auch die Grundlage jeglichen Zusammenarbeitens. Außerdem ist das politische System alt und wird überhaupt nicht für junge Menschen aufbereitet, nichts daran ist cool, sexy oder stylisch. Das fängt bei langweiliger Plakatwerbung an. Es muss einfach mehr Innovation her!

Dannie: Einfach nur mit dem Finger auf andere zu zeigen und sich zu beschweren, finde ich schwierig. Ich wünsche mir da eher mehr Eigenverantwortung von den Bürgern. Es gibt viele Möglichkeiten, sich einzubringen und mitzumischen, ob privat, in einer sozialen Organisation oder in einer Partei. ●

FOTO: PHILIPP JUNG (O.)

DKP

Udo Spengler, 66

Bundesvorsitzender Zentrale Schiedskommission, Mitglied seit 1971

SZENE HAMBURG: Udo Spengler, wofür steht die DKP?

Udo Spengler: Die Deutsche Kommunistische Partei ist konsequente Friedenspartei. Deshalb unterstützen wir alle Aktionen, die sich gegen Militäreinsätze Deutschlands richten. Wir werden alles tun, damit die BRD abrüstet und aus der NATO austritt. Kapitalismus ist das Grundübel. Wir wollen mit allen anderen diese menschenverachtende Gesellschaftsordnung, die auf Ausbeutung im In- und Ausland beruht, überwinden. Unsere Sofortforderungen nach öffentlichen Investitionen in den sozialen Wohnungsbau, in Schulen und Krankenhäuser, die Schaffung von 300.000 Arbeitsplätzen, die Aufstockung sozialer Leistungen, Kindergeld, Rente und Hartz IV, dienen dazu, die Grenzen der Marktwirtschaft zu überwinden. Nicht der Profit, sondern der Mensch steht im Mittelpunkt.

Was wollen Sie konkret für Hamburg tun?

In Hamburg wollen wir drei Bewegungen unterstützen. Dies ist der „Hamburger Appell für mehr Krankenhauspersonal", darüberhinaus sollen die Krankenhäuser wieder alle in staatliches Eigentum überführt werden. Weiterhin unterstützen wir „Gute Inklusion für Hamburger SchülerInnen", ebenso wie „Eine Schule für alle". Rassismus und Fremdenfeindlichkeit haben in Hamburg keinen Platz.

Viele Niedrigverdiener wählen die AfD, obwohl diese für Wirtschaftsliberalismus steht und wirtschaftsliberale Parteien traditionell nicht als Parteien der „kleinen Leute" bekannt sind. Manche kritiseren, der linke Flügel habe sich in akademischen Identitätsfragen festgebissen und so die Arbeiterklasse im Stich gelassen. Wie sehen Sie das?

Verantwortlich für Resignation und Rechtsentwicklung ist eine Politik, die behauptet, es gäbe keine Alternativen. Die arbeitenden Menschen bewegen sich dennoch und setzen in Arbeitskämpfen und Streiks ihre Interessen durch. Wer auf die Straße geht, hat die Lähmung schon überwunden. ●

Anna Gallina, 34

Landesvorsitzende der Hamburger Grünen

SZENE HAMBURG: Anna Gallina, wann haben Sie für sich entschieden: Politik und ich – das passt!

Anna Gallina: Ich war schon mit elf Jahren in einem politischen Jugendverband engagiert und habe versucht, die Welt zu begreifen und eigene Positionen einzunehmen. Es war also eine frühe Leidenschaft von mir, politisch zu sein. Mein parteipolitisches Engagement hat dann aber erst nach dem Studium angefangen.

Das war 2010 bei den Grünen. Warum eigentlich bei genau dieser Partei?

Die Grünen waren und sind für mich die Zukunftspartei. Sie verstecken sich zum Beispiel nicht vor Entwicklungen wie dem Klimawandel, sondern gehen das Thema einfach an.

Naheliegend, dass Sie den Klimawandel nennen. Was ist an den Grünen sonst noch zukunftsorientiert?

Wir wollen Europa, wie wir es kennen, erhalten. Das ist für die Stabilität unserer Gesellschaft enorm wichtig. Grüne können grundsätzlich sehr gut damit leben, dass die Menschen vielfältig sind.

Mal zu Ihnen und Ihrer Grünen-Karriere: Innerparteilich erlebten Sie ein Auf und Ab, mal gingen Sie bei einer Postenvergabe leer aus, dann erhielten Sie die nötigen Stimmen, kurz darauf wurde es wieder nichts usw. Zuletzt twitterten Sie: „Manchmal gewinnt man nicht jeden Kampf auf Anhieb." Wussten Sie das schon, bevor Sie bei den Grünen waren?

Ja, mir war schon immer klar, dass Gewinnen nicht alles ist. Wichtiger ist, dass man seine Ziele weiter verfolgt.

Aber sind diese innerparteilichen Machtkämpfe nicht extrem anstrengend?

Klar, sie sind anstrengend, keine Frage. Aber sie sind auch Ansporn dafür, sich persönlich weiterzuentwickeln. Ich habe an mich gar nicht den Anspruch, alles von Beginn an zu können. Das wäre auch vermessen.

Was möchten Sie denn gerne noch können?

Ich wünsche mir, dass wir Grünen einen größeren Anteil an der politischen Macht haben, die in diesem Land ausgeübt wird.

Und Sie persönlich? Sie schienen immer so ehrgeizig zu sein, was das Klettern auf der Karriereleiter angeht. Sind Ihnen die Ambitionen abhandengekommen?

Nein. Ich finde nur, dass man auch mal ein paar Jahre einen Job machen kann, bevor man sich wieder verändert. Das ist auch wichtig, um bestimmten Projekten die dafür nötige Zeit zu geben.

Welches Projekt steht bei Ihnen gerade ganz oben auf der To-do-Liste?

Der Fokus muss sowohl in Hamburg als auch auf Bundesebene auf der Integration liegen. Wir haben glücklicherweise viele Menschen, die auf der Flucht waren, in der Bundesrepublik willkommen geheißen. Jetzt kommt der schwierige nächste Schritt.

Wie geht der?

Der beginnt mit Fragen wie: Wie öffnen wir unsere Freundeskreise? Wie vergeben Arbeitgeber Chancen? Was das angeht, bleiben wir als Grüne jedenfalls penetrant dran. ●

Bündnis 90 / Die Grünen

FOTO: RAINER CHRISTIAN KURZEDER BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (U.)

CDU

Antonia Niecke, 25

Landesvorsitzende der Jungen Union

Currywurst und Burger oder Açai-Bowls und Chia-Pudding?
Wie eigentlich immer im Leben eine Frage der Balance: Mal Currywurst und Burger, mal Açai-Bowls und Chia-Pudding.

Türkei oder Malle?
Mallorca, Jürgen Drews ist der eindeutig nettere Despot/Herrscher/König ;-)

Elbe oder Alster?
Elbe! Als Elbkind brauche ich stets eine kleine Brise um die Nase, den Sand unter meinen Füßen, die großen Pötte am Horizont und eine Möwe am Himmel.

Radweg auf dem Elbstrand oder unbegrenztes Strandvergnügen?
Ganz klar: unbegrenztes Strandvergenügen! Der Radweg würde ein Naherholungsgebiet zerstören und wäre reine Ideologiepolitik der Grünen – und Ideologie war noch nie ein guter Ratgeber!

„Ehe für alle" oder eingetragene Lebenspartnerschaft?
Die „Ehe für alle" repräsentiert die Werte – für die ich unter anderem in der CDU bin. Hier werden Nächstenliebe und Verantwortung gelebt. Zwei Menschen sagen vor dem Staat, wir stehen füreinander ein – in guten und in schlechten Zeiten. Das gilt es zu unterstützen!

Flora schließen oder aushalten?
Schließen und ein Museum über Extremismus daraus machen. Denn jeder Extremist ist Mist!

Konsequenter abschieben oder schneller integrieren?
Schneller die abgelehnten Antragssteller abschieben und konsequenter integrieren – damit alle an unserer Gesellschaft teilhaben können.

NPD verbieten oder ertragen?
Ob ein Verbot das richtige Mittel ist, möchte ich nicht beurteilen. Ich bin froh, dass unsere Demokratie einiges aushält – von links und von rechts!

Club oder cornern?
Das Wegbier an der Ecke und danach in den Club! Wir sollten an den Ursachen ansetzen und nicht die Symptome bekämpfen. Unsere Club- und Kneipenkultur in Hamburg ist einmalig. Wir müssen sie schützen und dafür bedarf es auch der Hilfe durch die Stadt. Wir brauchen aber keine Verbotspolitik! Vielmehr sollten wir den Kneipen, Restaurants und Bars mehr Freiheiten geben: Zum Beispiel sollte es ihnen leichter möglich sein, Gäste auch nach 22 Uhr draußen zu bewirten. Wenn der Hamburger Hochsommer ruft, wollen wir draußen unseren Drink genießen. Wir müssen Möglichkeiten schaffen, aber wir sollten die Menschen nicht bevormunden!

G20: Null Toleranz oder Deeskalation?
Schließt sich das aus? Deeskalation, ja – aber keine Toleranz der Intoleranz oder dem Rechtsbruch! Kritik an G20 war und ist berechtigt. Man kann sich über den Gipfel, einzelne Staats- und Regierungschefs oder die Politik der G20 vortrefflich streiten. Und viele, viele Hamburger haben das ganz friedlich getan. Das zeichnet unsere freiheitliche Gesellschaft doch aus: Streit in der Sache, aber Respekt vor dem Gegenüber! Wer jedoch Gewalt und Glasflaschen den Argumenten und einer inhaltlichen Diskussion vorzieht, hat keine Toleranz verdient. Wir dürfen uns nicht von denen, die den Rechtsstaat buchstäblich mit Füßen treten, auf der Nase herumtanzen lassen.

Autofreier Sonntag oder Ausbau der Velorouten?
Ich halte nichts davon, Leuten das Auto zu verbieten – und sei es nur am Sonntag. Wenn man die Alternativen attraktiv gestaltet, zum Beispiel durch einen gut funktionierenden, preiswerten ÖPNV, geschieht der Umstieg von ganz allein …

Trump oder Obama?
Trump: eine Mahnung an uns alle, wählen zu gehen und nicht Populismus zu verfallen. Man muss wählen zwischen dem einfachen und dem richtigen Weg. ●

Die Partei

Daniel Harms, 36

Creative Director

Beschreiben Sie die Inhalte der Partei in einer Skizze. ●

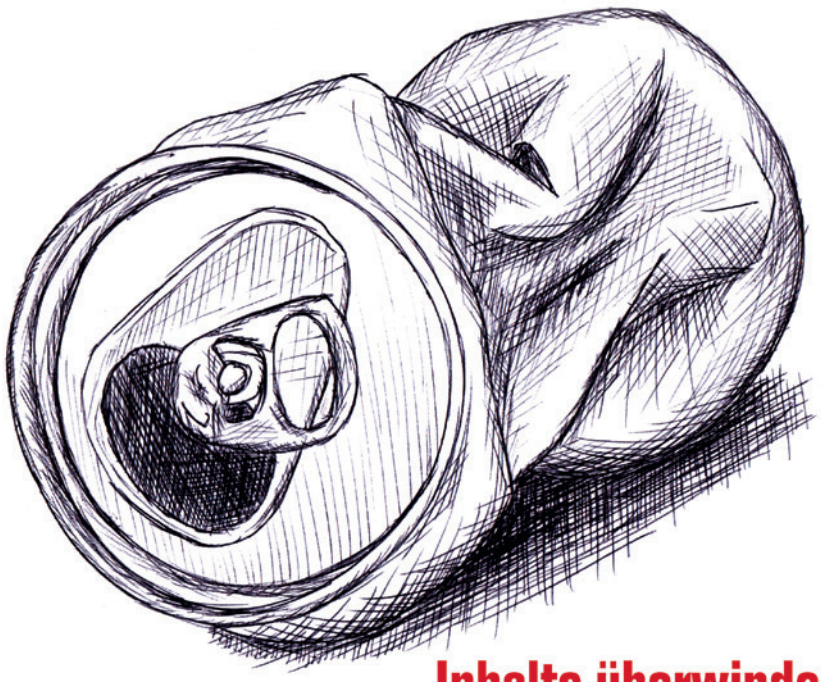


FOTO: CHRISTOPH SCHÄFERS, ILLUSTRATION: DANIEL HARMS

FOTO: ABI SCHMIDT

Dr. Bernd Baumann, 59

Landesvorsitzender und Sprecher der AfD-Fraktion in der Bürgerschaft

Die politisch Rechten fand ich zum ersten Mal toll, als:
Die freiheitlich-konservative AfD fand ich als promovierter Volkswirt zum ersten Mal toll, als sie früh als einzige Partei vor den Wahnsinnsproblemen beim Euro warnte: Heute wird vom Euro jährlich in Billionenhöhe (!) einfach neues Geld gedruckt. Und wir haften außerdem für Billionenschulden der südlichen Euroländer unter Bruch aller Verträge, die das verboten hatten.

Wahrscheinlich kommt meine Vorliebe für rechte Politik hierher:
Die AfD will den Verfall demokratischer Werte stoppen: Man kann z. B. nicht einfach alle Grenzen auf Dauer öffnen, oder eine ganze Währung abschaffen – ohne die Bürger zu fragen. Das ist nicht ‚rechts'. Keine Regierung der Welt macht das.

Heute schlägt mein Herz für die AfD, weil:
sie sich traut, Dinge offen anzusprechen, die vielen Bürgern auf den Nägeln brennen. Damit hat die AfD auch Millionen frustrierter Nichtwähler für Wahlen und Demokratie zurückgewonnen.

Wenn ich Bürgermeister wäre, würde ich zuerst:
mich um die Stadtteile derer kümmern, denen es im Hamburg immer mieser geht: Hohe Kriminalität, geringste Bildungsabschlüsse, extreme Hartz-IV-Dichte, niedrigste Einkommen ballen sich da – und zugleich die höchste Migrantendichte. Diese Menschen scheinen bei den feineren Herrschaften der Altparteien längst abgeschrieben zu sein.

Und zu meiner Forderung, den „Eine Art linker Führerbunker" Rote Flora zu schließen, stehe ich, weil:
sie dort wohl Linksextremisten schlimmster Art Tür und Tor öffneten: Der Anwalt und die Galleonsfigur von Flora und Autonomen, Andreas Beuth, begrüßte die schlimmsten Verwüstungen am Eigentum unbeteiligter Menschen in vielen Stadtteilen bei G20, er hätte sie sich nur weniger in seiner Schanze selbst gewünscht.

Ich darf mir einen Satz für immer auf die Haut stechen lassen? Dann am liebsten den hier:
Ich kämpfe für mehr Freiheit und echte Demokratie. Mein Motto lautet: Nutze den Tag. Das muss man im Kopf haben, um was zu erreichen – auf der Haut nutzt das nichts. ●

Wir sind WABE!

WIR SIND WABE!
- 22 bestens ausgestattete Kitas in und um Hamburg
- 2 Ganztagsschul-Standorte
- 1 Eltern-Kind-Zentrum

WIR BILDEN AUS (M/W)
- Erzieher im dualen Ausbildungssystem

WIR SUCHEN (M/W)
- Erzieher
- Heilpädagogen
- Sozialpädagogen
- SPAs
- Kinderpfleger
- Pädagogische Hilfskräfte

WIR BIETEN
- Ein inspirierendes Arbeitsumfeld
- Ein einzigartiges Raumkonzept mit hochwertigen Arbeitsmaterialien
- Individuelle Entfaltungsmöglichkeiten
- Regelmäßige Fortbildungen
- Ein attraktives Vergütungspaket / Ausbildungsvergütung

SIE BIETEN
- Kompetenz, Lebensfreude & Neugier am Konzept der Offenen Arbeit

BEWERBEN SIE SICH BEI UNS!
www.wabe-hamburg.de
E-Mail: karriere@wabe-hamburg.de

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

WABE
WOHNEN | ARBEITEN
BETREUEN | ENTWICKELN

Fotos: Heike Günther und Christian Schnebel

FDP

Johannes Weber, 28

Neumitglied

SZENE HAMBURG: Johannes Weber, was hat Sie dazu bewegt, der FDP beizutreten?

Johannes Weber: Es ist die richtige Zeit, sich politisch zu bekennen. Bestimmte Gewissheiten – man denke an den Brexit oder Trump – sind eben nicht mehr gewiss und es gibt viele Herausforderungen, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen werden. Ich möchte nicht passiv sein, sondern aktiv innerhalb einer Partei mitwirken.

Warum aber ausgerechnet die FDP?

Ich war schon immer politisch interessiert und vertrete dieses liberale Weltbild, das an die Stärken des Einzelnen glaubt. Damit kann ich mich sehr gut identifizieren.

Ihre Kernthemen sind Start-ups und Digitalisierung.

Ich bin selbst Unternehmer und habe vor über drei Jahren ein Unternehmen gegründet, das ich mittlerweile mit zehn Mitarbeitern führe. Ich sehe die Themen Digitalisierung und Start-ups als zunehmend wichtig für die Wirtschaftsentwicklung und die FDP ist die einzige Partei, die sich in dem Bereich sehr gut präsentiert.

Welche Maßnahmen möchten Sie in den folgenden Monaten in der FDP-Hamburg anpacken?

Ich will mich erst einmal in der Partei zurechtfinden. Zudem steht jetzt die Bundestagswahl an. In meinem Wahlkreis Hamburg-Eimsbüttel kandidiert Ria Schröder, eine junge Frau, die ich unterstützen möchte. Das steht bisher auf meiner Agenda.

Der FDP haftet nach wie vor ein negatives Image an. „Altmännerpartei" gehört zu einem der polemischen Begriffe, die gegen sie verwendet werden, „Anpasserpartei" ist ein weiterer. Was entgegnen Sie den Kritikern?

Komplett schönreden kann man das nicht. Natürlich ist die FDP – wie auch alle anderen Parteien – stark überaltert, aber ich glaube, sie geht in die richtige Richtung. Das, worauf man sich bezieht, wenn man beispielsweise „Altherrenpartei" sagt, liegt einige Jahre zurück. Das Programm hat sich aber inzwischen erneuert: Es gibt einen neuen Spitzenkandidaten, der jung und dynamisch auftritt und generell hat sich das Image stark verjüngt. Also ich sehe die FDP auf einem guten Weg. ●

Tierschutzpartei

Jan Zobel, 41

Landesvorsitzender Hamburg

Merle Schlupp, 23

Parteimitglied

Natur oder Kultur?
Jan Zobel: Natur.

Stadt oder Land?
Jan Zobel: Trotzdem Stadt. Für uns hier in Hamburg stehen natürlich die Themen der Stadt im Vordergrund.
Merle Schlupp: Auch in der Stadt haben wir sehr viel Grün.
Jan Zobel: Und es gibt hier viele Tiere. Wildschweine, Füchse oder Igel ... Man ahnt gar nicht, wie nah uns die Tiere hier in der Stadt sind.

Vegetarismus oder Veganismus?
Beide: Veganismus.
Merle Schlupp: Weil bei Vegetarismus trotzdem noch Tiere sterben.
Jan Zobel: Die meisten von uns leben zwar vegan, wir sind aber diesbezüglich absolut tolerant und gehen auf die Leute zu. Wir wollen niemanden ausgrenzen.

Soja-Milch mit Soja aus Südamerika oder Biovollmilch aus regionaler Züchtung?
Merle Schlupp: (überlegt kurz) Soja-Milch. Da ist egal, ob es regional ist oder nicht.
Jan Zobel: Alles, was mit Tierleid verbunden ist, ist für uns ein No-go.

Mensch oder Tier?

FOTO: JOHANNES ARLT (O.), ULRICH THIELE (U.)

Merle Schlupp: Tier. Weil Tiere anderen nicht so viel Schaden zufügen wie Menschen.

Säugetiere oder Insekten?
Merle Schlupp: Insekten. Wenn die nicht mehr da sind, sind wir auch nicht mehr da. Bienensterben ist ja zum Beispiel gerade ein großes Thema.
Jan Zobel: Wobei das für uns natürlich die gemeinste Frage überhaupt ist. Wir lehnen Speziesismus grundsätzlich ab und unterscheiden nicht zwischen einer Sardine und einem Wal. Für uns sind alle Lebewesen gleich schützenswert und gleich liebenswert.

Flora bleibt oder Flora muss weg?
Merle Schlupp: Flora bleibt. Gehört zu Hamburg.
Jan Zobel: Aber auch die Flora muss sich progressiv verhalten und sich mehr auf die Mitbürger und den Stadtteil einlassen. Insofern haben wir für die Forderungen, die jetzt auch laut geworden sind, ein gewisses Verständnis. Weil die Flora natürlich zum Stadtteil gehört, aber dazu eben auch gehört, dass sie ein bisschen offener ist.

Dudde bleibt oder Dudde muss weg?
Jan Zobel (überlegt lange): Schwer zu sagen. Letztendlich würde ich sagen: muss weg. Er ist von der Zeit überholt worden.

Scholz bleibt oder muss weg?
Beide (sofort): Muss weg.

Ich hätte gedacht, bei Dudde kommt die Antwort schneller als bei Scholz.
Jan Zobel: Nee, was bei Scholz in den letzten Jahren unter dem Deckmäntelchen der progressiven Politik gelaufen ist, ist mit einer modernen Stadt nicht vereinbar.

Kapitalismus oder Sozialismus?
Jan Zobel: Ich würde tatsächlich sagen: Kapitalismus. Ich glaube, dass in der freien Marktwirtschaft oft auch Platz für linke und fortschrittliche Tier- und Menschenschutzpolitik ist. Im Sozialismus ist vieles eben auch Gleichmacherei, was ziemlich gefährlich werden kann.

Sanders oder Clinton?
Beide: Sanders. Definitiv.

Clinton oder Trump?
Merle Schlupp: Puh. Eher Clinton.
Jan Zobel: Clinton ist das freundlichere Gesicht für eine sicherlich ähnliche, böse Politik.

Welcher Peter: Sloterdijk oder Singer?
Jan Zobel (lacht): Peter Sloterdijk. Mit Peter Singer haben wir gewisse Probleme. Der Tierrechtsgedanke ist sicherlich wichtig, aber bei Peter Singer gibt es Ansätze, die in Menschenverachtung münden. ●

NPD

Druckbare Inhalte der Partei*:

** Anfrage blieb unbeantwortet*

NICHTS NUTZ!

JEDER VERDIENT EINE ZWEITE CHANCE!

Entdecke täglich individuelle Einzelstücke.
Garantiert aus zweiter Hand!

2X IN HAMBURG
Zum Stöbern oder Spenden
Altona & Wandsbek

stilbruch

Das Kaufhaus für Modernes von gestern

stilbruch.de

Ohne Heim, aber mit Stimme

Straßenpolitik Nikolas Migut und sein Verein Straßenblues wollen mit der Aktion „Straßenwahl“ Wohnungslose motivieren, wählen zu gehen – das stärkt die Demokratie und das Selbstvertrauen der Menschen am Rande der Gesellschaft

◗ *Interview: Hedda Bültmann*

SZENE HAMBURG: Was hat dich motiviert, die Straßenwahl zu initiieren?

Nikolas Migut: Die Idee ist aus einem Gespräch mit meiner Frau Milena entstanden, als wir uns über die momentanen politischen Zustände in Europa und den USA ausgetauscht haben. Gefühlt geht gerade die Demokratie vor die Hunde und wir wollten unseren Verein nutzen, um etwas dagegen zu tun. Wählen zu gehen bei der anstehenden Bundestagswahl fördert die Demokratie, und da kam uns in den Sinn, dass die Obdachlosen oft nicht wissen, dass sie eine Wahlstimme haben, die genauso zählt wie alle anderen. Und wie sie wählen können, wissen sie meist auch nicht.

Ihr wollt Stimmen generieren?

Ja, aber nicht nur. Auf der einen Seite wollen wir die Obdachlosen aufklären, wie sie wählen gehen können und sie motivieren, dies auch zu tun. Dafür möchten wir sie ganz objektiv darüber aufklären, welche Parteien es gibt und was diese planen. Das neutralste Mittel ist dabei der Wahl-O-Mat von der Bundeszentrale für politische Bildung. Mit Hilfe von Tablets bieten wir den Obdachlosen eine Möglichkeit, sich zu informieren, damit sie nicht irgendwo ein Kreuz machen. Die andere Gruppe, die wir erreichen wollen, sind die Nichtwähler. Wir hoffen, dass unsere Plakatkampagne, bei der Horst als wohnungsloser Wähler zu sehen ist, Menschen zum Nachdenken anregt: „Wenn er sich als Wohnungsloser informiert hat und wählen geht, warum mache ich das eigentlich nicht?“

Das klingt aufwendig. Wie setzt ihr das um?

Das ist tatsächlich nicht so einfach, denn momentan fehlt uns noch ein Teil der finanziellen Mittel. Wir machen auf jeden Fall Flyer mit einer „Schritt für

Schritt"-Anleitung für Obdach- und Wohnungslose: Welchen Antrag müssen sie ausfüllen, wo machen sie das und wo können sie überhaupt wählen gehen. Das könnten wir auch bundesweit leisten. Die Nichtwähler wollen wir mit Plakaten und Freecards erreichen, die in sechs großen Städten verteilt werden sollen. Und wir produzieren Videos für die virale Verbreitung. Wir versuchen gerade, über Crowdfunding die restliche Summe zu erreichen.

Parteiprogramme greifen oft populäre Bereiche auf, von denen ein Obdachloser nicht partizipiert. Warum sollte ein Obdachloser wählen gehen?

Wie überall in der Gesellschaft sind auch unter ihnen einige, die von der Politik enttäuscht sind, weil mutmaßlich nichts für sie getan wird. Doch ein wichtiger erster Schritt ist, dass sie mal wieder zu einem Amt gehen, um ihre Angst davor zu verlieren. Und es gibt ja auch einige Parteien, die sich für die Schwächeren der Gesellschaft einsetzen. Wir hoffen, dass der Wahl-O-Mat Fragen beinhaltet, die sich beispielsweise auf Wohnungsbau beziehen, auf soziale Leistungen oder im weitesten Sinne auf Armutsbekämpfung, unabhängig von der Partei. Darüber hinaus spreche ich mit vielen Obdachlosen und weiß, dass sie sich auch für andere Themen interessieren, lokale aber auch Umweltthemen und dazu eine klare Haltung haben. Das Wichtigste für uns ist, dass im Rahmen dieser Aktion ein Austausch zwischen Wohnungslosen und Nicht-Wohnungslosen stattfindet.

In der öffentlichen Wahrnehmung kämpfen Obdachlose um das tägliche Überleben, immer auf der Suche nach einem Unterschlupf und oft alkoholabhängig. Schwer vorstellbar, dass in dieser Lebensform Politik überhaupt Raum findet. Ist das ein Klischee?

Die meisten Menschen denken sofort an die wenigen Obdachlosen, die das Straßenbild prägen, weil man sie als obdachlos erkennt. Aber das ist nur ein kleiner Teil. Erst einmal muss man unterscheiden zwischen obdachlos und wohnungslos. Es gibt bundesweit etwa 335.000 Wohnungslose mit steigender Tendenz. Und 39.000 Obdachlose, die also ohne jede Unterkunft auf der Straße leben. Bei vielen, die unter der Brücke schlafen und „Platte machen", ist es tatsächlich so, dass sie im Kopf keinen Raum haben, um über Politik nachzudenken. Diese Menschen, die oft unter psychischen Schwierigkeiten oder unter Abhängigkeiten leiden, werden wir auch nicht erreichen. Die Wohnungslosen, die einfach nur keine eigene Wohnadresse haben, haben mehr Möglichkeiten, sich zu informieren.

„Die Obdachlosen wissen oft nicht, dass sie eine Wahlstimme haben, die genauso zählt wie alle anderen. Und wie sie wählen können, wissen sie meist auch nicht"

Nur hat kaum jemand diese Menschen im Kopf, weil sie sich optisch nicht von Menschen mit einem Zuhause unterscheiden.

Glaubst du, dass die Aktion funktioniert?

Für mich ist der qualitative Erfolg am wichtigsten. Wenn wir erreichen, dass Menschen sich austauschen, miteinander ins Gespräch kommen, Vorurteile abgebaut werden, dann ist die quantitative Anzahl nicht entscheidend. Diese Aktion haben wir ins Leben gerufen, weil wir uns nicht ohnmächtig fühlen wollen und deshalb einfach handeln. Auch wenn wir nur ein kleiner Haufen von Menschen sind, die sich für die Demokratie einsetzen. Es wäre sehr schade, wenn jeder es einfach laufen lässt.

Warum kümmerst du dich um Obdachlose?

Die Geschichte geht bis 2012 zurück. Während ich eine *NDR*-Reportage über Obdachlose am Berliner Zoo gedreht habe, bin ich Alex begegnet. Er hat mich fasziniert, wie er mir seine sehr traurige Geschichte erzählt hat und dabei trotzdem dieses Leuchten in den Augen hatte. Ich habe ihn dann eine Nacht durch die Straßen begleitet und daraus ist ein erster Kurzdokumentarfilm entstanden. Diesen habe ich auf Filmfestivals gezeigt und die Zuschauer waren sehr berührt, sind auf mich zugekommen und haben mich nach Alex gefragt, wie es ihm geht und was er jetzt macht. Da ich es nicht wusste, habe ich mich auf die Suche nach ihm gemacht, und ihn schließlich in Neumünster gefunden. Aus meiner erneuten Begegnung mit ihm ist die Dokumentation „Straßenblues" entstanden. Heute ist Alex Teil unseres Vereins, den wir im November 2016 gegründet haben.

Er war ausschlaggebend?

Ich habe gemerkt, dass ich mit einem Video Menschen erreiche, sie zum Nachdenken anregen kann, so dass sie auch aktiv werden und beispielsweise spenden. Und vielen Obdachlosen ist es sehr wichtig, dass sie ihre Geschichte erzählen können.

Du bezeichnest dich als Storyteller und nicht als Sozialarbeiter. Wie unterscheidet sich das in deinem Wirken?

Wir erzählen die Geschichte der Menschen. Über Videos zeigen wir den Menschen dahinter und wollen Aufmerksamkeit schaffen. Aber wir sind nicht diejenigen, die Wohnungen vermitteln oder als regelmäßiger Ansprechpartner da sind. Sozialarbeiter haben die Expertise und sind direkt an der Basis. Wir arbeiten mit ihnen eng zusammen und tauschen uns aus, hier in Hamburg sind es das Jesus-Center, Pik As oder die Heilsarmee.

Aber ihr fördert auch obdachlose Künstler …

Manchmal können wir Obdachlose unterstützen, indem wir ihre Talente fördern. Das ergibt sich eher zufällig. Günter, ein talentierter Musiker, hat mit einem Musikproduzenten einen Song aufgenommen. Da Günter sehr krank ist und nicht mehr lange zu leben hat, haben wir seinen letzten Wunsch erfüllt, noch einmal vor großem Publikum zu spielen. Horst, der das Gesicht unserer Straßenwahl-Kampagne ist, kann wunderbar Holz schnitzen. Wir wollen ihm helfen, seine Arbeiten zu verkaufen. ●

● *www.strassenwahl.de*

Filmemacher Nikolas Migut will Obdachlose an die Wahlurne holen

FOTO: DAVID DIWIAK

Der Elbstrand-Streit

Schlagabtausch

Ein Strand, zwei Bürgerbegehren: An der Elbe kochen die Emotionen hoch. Nachdem das Bezirksamt einen Radweg über den Elbstrand vorgeschlagen hatte, rüsteten sich Gegner und Befürworter. Die Fronten sind verhärtet, der Radweg zu einem echten Politikum geworden. SZENE HAMBURG traf beide Initiativen in Övelgönne

◗ *Interview: Ilona Lütje*

SZENE HAMBURG: Warum engagieren Sie sich so sehr für den Elbstrand?

Christiane Petersen, Journalistin, 41 Jahre, Bürgerinitiative „Elbstrand retten“: Ich komme aus Ottensen und halte den Elbstrand nicht nur aus persönlichen Gründen für einen der wichtigsten Naherholungsorte der Stadt. Deswegen sollte er dringend ohne Durchgangsverkehr erhalten bleiben. Und das sage ich auch als Radfahrerin, obwohl ich bis fünf Mal pro Woche in Richtung Blankenese fahre.

Hans-Jörg Rüstemeier, Grafikdesigner und Webentwickler, 53 Jahre, Bürgerinitiative „Elbstrandweg für alle!“: Ich wohne in Blankenese und fahre hier häufig mit dem Fahrrad lang. Es ist also mein ganz persönliches Interesse, wobei ich den Elbstrand natürlich auch in der Freizeit nutze. Ein ganz tolles Gebiet, am gesamten Elbufer kann man wunderbar Freizeitvergnügen nachgehen, man kann spazieren gehen, man kann joggen, die Schulkinder können zur Schule fahren. Es gibt also alle möglichen Gruppen, die das nutzen, um sich in einem attraktiven Gebiet zu bewegen, die schöne Aussicht und die frische Luft zu genießen. Alles wunderbar. Für mich persönlich wäre das einfach der bequemste und praktischste Arbeitsweg.

Aber wenn das so ein schöner Ort

FOTO: JAKOB BÖRNER

Ein Radweg entzürnt die Gemüter: Christiane Petersen (Elbstrand retten) und Hans-Jörg Rüstemeier (Elbstrandweg für alle!) kämpfen für ihre Ideen

ist, um sich zu vergnügen und zu erholen – ist der Radweg dann nicht kontraproduktiv?

HJR: Es gibt natürlich Zeiten, in denen der Strand voller Menschen ist – vor allen Dingen an schönen Sommertagen und sonnigen Wochenenden, aber auch gelegentlich mal unter der Woche nachmittags. Dann meide auch ich diesen Weg mit dem Fahrrad. Das bringt nicht viel – jedenfalls nicht, wenn man sich zügig von A nach B fortbewegen möchte. Wir würden natürlich auch nicht zu diesen Stoßzeiten das Fahrradfahren garantieren. Es geht eigentlich nur darum: Wir sitzen jetzt im Hamburger Hochsommer *(es gießt in Strömen, Anm. d. Red.)*, es ist ein typischer Tag, an dem sich niemand an einem Weg stören würde ...

CP: Ich würde mich auch jetzt an einem Weg stören.

HJR: Aber ich sehe kaum Menschen und es ist selbstverständlich oberstes Ziel, dass man nach einer geeigneten Lösung sucht, bei der der Strand überhaupt nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Warum würde Sie ein Radweg jetzt, an einem solchen Tag stören?

CP: Dieser einzigartige Ort wurde zum Beispiel gerade auch von der *New York Times* zu einem der „10 schönsten Orte am Wasser“ gekürt. Egal, ob nun jemand da ist oder nicht: Ein Weg greift massiv in die Nutzung und in die Atmosphäre des Strandes ein. Wenn Radverkehr möglich ist, wird auch Rad gefahren und damit ist zum Beispiel auch die Sicherheit für spielende Kinder gefährdet.

HJR: Niemand fordert einen Radweg. Es müsste auf jeden Fall ein Fußweg sein, der zu bestimmten Zeiten für Radfahrer freigegeben ist. Der Fußgänger hat Vorrang, Radfahrer müssen sich und ihre Geschwindigkeit anpassen und gegebenenfalls auch absteigen. Wir nennen das Strandweg.

CP: Das ist Wortspielerei.

HJR: Nein, ein Fußweg ist ein Fußweg und ein ...

CP: Wir kennen ja die Problematik von der Schiebestrecke, auch da wird gefahren, obwohl Radfahren verboten ist. Ich selbst tu es ja auch. Und insofern: Wenn dieser Radweg, Entschuldigung, dieser Strandweg, freigegeben ist für alle, wird dort Rad gefahren. Klar haben Sie ein legitimes Interesse, einen Radweg hier durchzubauen. Aber dann nennen Sie ihn doch auch so!

HJR: Einen Fußweg, der zu bestimmten Zeiten auch von Radfahrern mitbenutzt werden kann, werden wir nicht Radweg nennen.

Frau Petersen, Sie haben innerhalb von vier Wochen 13.000 Stimmen gesammelt. Ist das nicht ein klares Signal?

CP: Natürlich!

Herr Rüstemeier, Sie sind deutlich langsamer und haben jetzt erst 2.000 Stimmen zusammen. Wie bewerten Sie das?

HJR: Zunächst einmal haben wir überlegt, ob wir überhaupt ein Bürgerbegehren starten wollen. Aus unserer Sicht machte das gar keinen Sinn, so lange nicht konkret über Vorschläge diskutiert wird. Man muss einfach mal kreativ werden dürfen. Und am Ende dann sehen: Was ist realisierbar, was macht Sinn, womit werden die meisten Interessen zufriedengestellt? Letztendlich haben wir das deswegen gestartet, weil wir den Wählern eine echte Entscheidung ermöglichen wollten. Wir möchten nicht, dass nur über einen Antrag abgestimmt werden kann – nämlich nichts zu tun –, sondern auch eine Alternative präsentieren. Das war unsere Idee.

„Es muss Orte geben, die frei von Radverkehr sind!“

Christiane Petersen (Elbstrand retten)

Wird sie denn jetzt überhaupt eine Rolle spielen?

CP: Durch die Hintertür. Die Grünen und die SPD haben dafür gesorgt, dass die Initiative „Elbstrandweg für alle“ im Bürgerentscheid auf eine Ebene gestellt wird mit unserer Initiative „Elbstrand retten!“ – obwohl die erforderliche Unterschriftenzahl nicht einmal annähernd erreicht wurde und die Initiative somit erfolglos war.

HJR: Was heißt denn „erfolglos“? Wir haben circa 2.000 Unterschriften gesammelt – zugegeben deutlich weniger als Sie, aber sollten wir überhaupt über die Stimmenzahl reden?

Ich würde das deswegen schon ganz gern, weil man daraus ja auch eine Tendenz ablesen kann.

CP: Und es hat für mich eine Art Signalwirkung, wenn weder SPD noch Grüne das klare Signal von 13.000 Menschen erkennen, die sagen: Wir wollen keinen Weg auf dem Elbstrand. Wie kann es sein, dass ein Bürgerbegehren keine einzige Stimme abgeben muss – und trotzdem an einem Entscheid teilnehmen kann, für den es eigentlich viele Tausend gültige Stimmen braucht? Da ist ein Fehler im System.

HJR: 13.000 Stimmen sind 6,3 Prozent der wahlberechtigten Bevölkerung.

CP: Wir haben nach vier Wochen aufgehört zu sammeln, weil wir mehr als das Doppelte der erforderlichen Stimmzahlen erreicht hatten.

HJR: Wir haben auch aufgehört zu sammeln.

CP: Das ist ja auch kein Wunder. Sie können ja auch ohne Unterschriften in den Bürgerentscheid starten.

Kann bei Ihnen jeder seine Ideen einbringen, Herr Rüstemeier? Wie sehen Ihre Alternativen aus?

HJR: In einem normalen Prozess hätte man sich die verschiedenen Alternativen anschauen können: Was wollen wir erreichen und wie erreichen wir das am besten? Wie statten wir das finanziell aus? Machen wir da ein Wahrzeichen draus? Das wäre ja theoretisch möglich. Man könnte auch eine Brückenlösung bauen. Das sind alles sehr ambitionierte Ideen, die aber auch gar nicht unbedingt sein müssen. Man kann auch mit sparsamen Mitteln etwas Schönes realisieren, bei dem der Strand möglichst nicht in Mitleidenschaft gezogen wird – indem man an Breite spart, indem man sich möglichst am Rand des Strandes bewegt. Die Stadt könnte versuchen, die paar Privatgrundstücke zu erwerben. Wenn nicht, müsste man sie umrunden. So geht also kein Weg *mitten* über den Strand. Die permanente Rede von einer Schneise ist Polemik und Manipulation. Eine Schneise ist etwas anderes.

CP: Der Weg kann eben nicht am Rand gebaut werden, weil die Grundstücke zum Teil Privateigentum sind. Das wurde 2011 bereits politisch und inhaltlich geprüft, die Eigentümer sind nicht bereit zu verkaufen und eine Enteignung ist nicht möglich. Der Weg würde also über den Strand führen. Wie nennen Sie es denn, wenn ein Weg mitten über den Strand geht? ▶

Warum ist denn auch eine Lösung am Wasserrand für Sie undenkbar, Frau Petersen?

CP: Der Wasserrand wird erstens ständig überflutet. Und für die Kinder wäre das dann noch gefährlicher. Sie laufen immer zum Wasser und müssten auf jeden Fall über den Weg. Und noch etwas: Sie sagten, man könnte ein Wahrzeichen aus diesem Strand machen? Der Strand *ist* ein Wahrzeichen! Er steht in jedem Reiseführer.

Sind Ihre Entwürfe für Sie eigentlich schon Kompromisse, Herr Rüstemeier?

HJR: Kompromiss klingt ja so nach Abstrichen. Unsere Lösung ist aus unserer Sicht eine Idealvariante. Warum sollte man auch etwas Breiteres bauen, als das, was im Anschluss vorhanden ist? Außerdem ist der geplante Weg unten eine Ergänzung zu dem vorhandenen Fußweg. Also kann man auch mit etwas weniger Breite rauskommen. Wir hätten den Vorteil, dass der sehr, sehr schmale und sehr, sehr unübersichtliche Fußweg zwischen Häusern und Gärten komplett fahrradfrei wäre.

Frau Petersen, Sie wehren sich strikt gegen Kompromisse, warum?

CP: Nicht gegen Kompromisse an sich. Wir setzen uns sehr für eine Verbesserung der Radwegeinfrastruktur ein.

Wie kann man denn die Bedürfnisse der Radfahrer befriedigen?

CP: In ganz Hamburg muss sehr viel getan werden. In Altona auch: An der Elbchaussee, in der Bernadottestraße, im Jenischpark und weit darüber hinaus muss es Verbesserungen geben. Aber das darf nicht um jeden Preis erfolgen. Auch als überzeugte Radfahrer meinen wir, es muss Orte geben, die frei von Radverkehr sind. Und der Elbstrand ist so ein Ort, an dem wir Abstriche machen. Wir müssen nicht *überall* durchfahren können. Es geht um eine Zeitersparnis von maximal zehn Minuten. Und diese zehn Minuten einzusparen, auf Kosten eines so einzigartigen Hamburger Wahrzeichens, wäre fatal.

Warum wird das Thema dann immer wieder diskutiert?

CP: Weil insbesondere die Menschen aus dem Hamburger Westen Interesse daran haben.

HJR: Soso. Ich glaube, wir hängen jetzt die Interessen der Radfahrer ein bisschen zu hoch. Es geht nämlich nicht nur um sie. Das gesamte Elbufer wird von unterschiedlichsten Menschen genutzt, unterschiedlichster Altersgruppen mit unterschiedlichsten Zielen – zum Spazierengehen, Joggen, Sport und unter anderem auch Radfahren. Es mag ja sein, dass es Orte geben muss, die frei von Radverkehr sind. Dafür hat man ja die Gärten. Die werden auch gar nicht angetastet.

CP: Welche Gärten? Viele Menschen haben keinen Balkon, keine Terrasse. Wir wohnen in Ottensen, in einem der am dichtesten besiedelten Stadtteile!

HJR: Niemand will irgendjemandem diesen Strand wegnehmen. Es wäre nur ein minimaler Prozentsatz, der – wenn überhaupt – verloren geht. In unserer Bürgerentscheid-Stellungnahme präsentieren wir eine Lösung, bei der ersichtlich wird, dass, wenn man einfach nur ein paar gute Ideen entwickelt, gar nichts verloren geht. Man muss doch eine radfahrerfreie Zone nicht ausgerechnet an der Stelle machen, an der zwei Enden eines Weges unverbunden mit einem Kilometer Abstand vorhanden sind. Es gibt einen Elbuferweg, der hat eine Lücke. Da muss man doch nicht darauf beharren, dass hier keine Radfahrer entlangdürfen.

CP: Doch muss man schon, wenn man den Strand als Strand erhalten will.

Wo und wie werden Sie die neuen Ideen präsentieren? Was ist das für eine Lösung?

HJR: Darüber möchte ich noch nicht sprechen. (Zwischenzeitlich wurde der neue Vorschlag veröffentlicht. Ergänzend zum Strandweg will die Initiative die 350 Meter lange Steinböschung sowie den schmalen Plattenweg entfernen, um mehr Fläche zu gewinnen und den Zugang vom Strand zum Wasser zu öffnen, Anm. d. Red.)

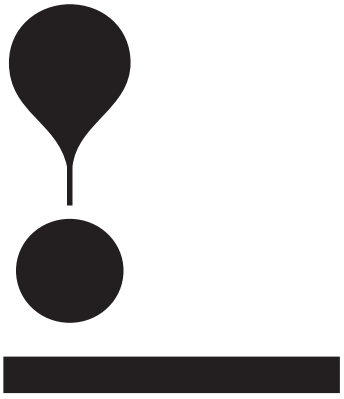
Was macht das Thema so emotional?

CP: Als die SPD und die Grünen diesen Blitzantrag gestellt haben, haben sich die Fronten verhärtet. Das war einfach ein irritierendes Verhalten, denn wir hatten bereits seit zwei Monaten intensiv mit allen Parteien, aber vor allem mit SPD und Grünen, die den Radweg ja wollen, gesprochen. Wir hatten Positionen beleuchtet, die Grünen hatten wenige Tage vorher öffentlich erklärt, wie sie sich bei einer Abstimmung verhalten würden – und dann kommen wir zur Bezirksversammlung und hören „Pustekuchen, wir machen alles anders und ziehen ein Bürgerbegehren, das keine Stimme abgegeben hat, mit in Ihren Bürgerentscheid hinein". Das hat uns natürlich sehr verärgert. Und lässt uns über den Umgang dieser Parteien mit der direkten Demokratie und einem erfolgreichen Bürgerbegehren nachdenken – ausgerechnet bei zwei Parteien, die eigentlich die direkte Demokratie respektieren müssten. Ein solches taktisches Verhalten peitscht die Emotionen hoch.

HJR: Das Thema Demokratie liegt mir auch am Herzen. Was ist daran undemokratisch, wenn jetzt die Bürger des Bezirks Altona zwei Vorlagen bekommen und sich für eine der beiden Vorlagen entscheiden können? Es ist doch das Wesen der Demokratie, dass man miteinander die Ideen diskutiert und sich dann für die eine oder andere Lösung entscheiden muss.

Was macht den Unterschied, dass zwei Begehren zur Wahl gestellt werden?

CP: Es ist ein sehr viel kompliziertes Abstimmungsverfahren: Ja oder Nein für uns, Ja oder Nein für die anderen und dann gibt es noch eine Stichfrage. Man hätte sich sonst ja auch ganz einfach gegen unser Bürgerbegehren entscheiden können – und weitere



Die Planungen zu einem Radweg über den Elbstrand erhitzen seit Jahrzehnten die Gemüter. Schon seit den 90ern wird über eine mögliche Verbindung des Elbuferweges in Övelgönne diskutiert. Hier ist die Strecke für knapp 1 Kilometer durch den Strand unterbrochen. Anfang des Jahres loderte der Streit darüber erneut auf: Die Pläne des Bezirksamts Altona, für 2 Millionen Euro auf 5,90 Metern Breite einen befestigten Fahrradweg zu bauen, sorgten für mächtig Zündstoff. Die Gegner „Elbstrand retten" brachten umgehend ein Bürgerbegehren auf den Weg. Zum Eklat kam es in der Bezirksversammlung Ende Juni, als SPD und Grüne auch dem Bürgerbegehren „Elbstrandweg für alle" grünes Licht gaben, obwohl die erforderlichen Unterschriften fehlten. Die Opposition war erbost, die Sitzung musste damals für eine Stunde unterbrochen werden. Der Bürgerentscheid könnte den jahrezehntelangen Streit jetzt beenden.

„Die permanente Rede von einer Schneise ist Polemik"

Hans-Jörg Rüstemeier (Elbstrandweg für alle!)

Wird ein Weg am Strand eigentlich genutzt? Im Mai hatte die Initiative Elbstrandweg für alle! dazu einen zwei Meter breiten Teppich ausgerollt

FOTO: ELBSTRANDWEG FÜR ALLE

Planungen wären möglich gewesen. Weil wir starke Verfechter der direkten Demokratie sind. Nur: Dass es so einen fiesen Winkelzug in allerletzter Sekunde gibt und nicht mit uns darüber gesprochen wird, ärgert uns. Und macht es für alle jetzt eben komplizierter.

HJR: Ich kann das gut verstehen, dass die Politik sich für einen gemeinsamen Bürgerentscheid entschieden hat, denn sonst hätte es ein kleines Chaos gegeben, wenn wir mit unseren 6.000 Unterschriften unser Bürgerbegehren abgeschlossen hätten. Wir gehen ganz fest davon aus, dass wir das auf jeden Fall geschafft hätten. Diese Pattsituation wäre wahrscheinlich auch sehr teuer geworden. Im schlimmsten Fall hätte es zwei Bürgerentscheide gegeben.

CP: Uns sind die Stimmen zugeflogen. Wir haben nach vier Wochen 13.000 Stimmen abgegeben und damit war das Thema für uns abgeschlossen. Wenn Sie in drei Monaten gerade einmal 2000 Stimmen zusammenbekommen haben, dann ist es sehr, sehr optimistisch, zu glauben, dass Sie es in den sechs zur Verfügung stehenden Monaten geschafft hätten, etwa 7.800 Stimmen zu sammeln, die Sie für ein erfolgreiches Bürgerbegehren brauchen.

HJR: Wir können gern weiter über politische Strategien und das Hickhack in der Bürgerschaftsversammlung reden. Es wäre aber einfach wichtiger, darüber zu reden, was man für Hamburg und Altona erreichen könnte. Und das wäre einfach eine lange ersehnte Ergänzung an dieser Stelle ... Niemand wäre irgendwie beeinträchtig. Es ist auch völlig übertrieben und polemisch zu behaupten, Kinder könnten nicht mehr gefahrlos spielen.

CP: Wenn jetzt nur ein bisschen Sonne scheinen würde, wären viele Kinder hier. Es gibt wenig Orte, an denen wir mal ungestört sein können. In Ottensen gibt es kaum noch welche. Umso wichtiger ist es, diesen zu erhalten.

HJR: Ein Radfahrer macht keinen Verkehrslärm. Im Gegenteil: Er spart ihn ein, indem er sich nicht ins Auto setzt, sondern aufs Fahrrad.

CP: Es geht auch um Geschwindigkeit, es geht darum, dass es keinen Durchgangsverkehr gibt. Es ist ein ungefährdeter, ruhiger Ort und das wäre mit Radverkehr nicht mehr der Fall.

HJR: Für uns wäre auch tolerabel, den Radverkehr an Wochenenden von Mai bis Oktober ganz zu untersagen.

CP: Das wird doch auf der Schiebestrecke schon nicht eingehalten.

HJR: Auch von Ihnen ja nicht ...

CP: Ja klar, das ist natürliches, menschliches Verhalten.

HJR: So kann man das sagen. Die Menschen suchen sich eben ihre Wege. Deshalb wird es auch niemals einen großen Effekt haben, wenn man zum Beispiel die Elbchaussee fahrradfreundlich gestalten würde – zum Beispiel mit Tempo 30 und echten Fahrradwegen. Erstens glaub ich nicht, dass es fahrradfreundlich werden kann. Und zweitens sehen die derzeitigen Pläne sehr ernüchternd aus. Eine sichere Lösung liegt im Moment nicht in erreichbarer Nähe. Selbst dann würde man sich immer noch für den Weg am Ufer entscheiden.

Sie haben so viel Power in Ihren Initiativen. Warum bündeln Sie nicht Ihre Kräfte und nehmen sich ein gemeinsames Ziel vor?

CP: Das von uns gemachte Angebot steht, sich gemeinsam für eine gute Lösung zu engagieren.

HJR: Eine gute Lösung hieße für mich Tempo 30.

Und warum klappt es dann nicht mit Ihnen beiden?

HJR: Ich hätte überhaupt nichts dagegen. Ich prognostiziere allerdings, dass der Elbuferweg, der ja ungefähr 15 Kilometer von Wedel bis zum Fischmarkt führt und auf knapp 1 Kilometer unterbrochen ist, dermaßen attraktiv ist, dass sich niemand freiwillig in den Mischverkehr mit Autos begibt. Man hat keine Abgase, man hat keine Ampeln, man hat keine riskanten Überholmanöver, das macht den Reiz des Elbufers aus.

CP: Und das ist der Blankeneser Blick auf den Elbstrand: Es ist eine Durchgangsstrecke auf dem Weg in die Innenstadt. Ich verstehe das. Aber das ist für die Menschen ihr Naherholungsgebiet. Ihr Vorschlag geht auf Kosten der Menschen, die Ruhe suchen. Die Menschen in Blankenese haben ihre Strände, Häuser und Gärten, die Menschen hier haben das alles nicht.

HJR: Es ist eine sehr verkürzte Darstellung, wenn Sie immer wieder darauf herumreiten, dass das nur die Blankeneser interessiert. Es geht natürlich um beide Richtungen. Auch viele Menschen aus der Stadt sind regelmäßig elbabwärts unterwegs, um – unter anderem – die wunderschönen Strände im Westen zu besuchen.

CP: Den eigenen Strand durchschneiden, um zu einem Strand zu fahren, der viel weiter weg ist? Das halte ich für Blödsinn.

Was ist Ihre Konsequenz aus dem Bürgerentscheid?

HJR: Wir werden uns sicherlich auch weiterhin für gute Lösungen für alle im Bezirk engagieren. Wenn unsere Vorlage nicht akzeptiert wird, werden wir das natürlich bedauern aber damit leben können.

CP: Die Entscheidung liegt jetzt in den Händen der Altonaer Bürger und mit der Entscheidung müssen wir leben. Klar ist: Als Initiative werden wir uns immer für den Erhalt des Elbstrands ohne Durchgangsverkehr, aber auch für die Förderung des Radverkehrs in Altona stark machen. ●

● *Das wollen die Gegener: www.elbstrand.hamburg/buergerbegehren*

So stellen die Befürworter sich das vor: www.elbstrandweg.de

Tod und Träume

Körper und Seele Endlich kommt der umjubelte Gewinnerfilm der diesjährigen Berlinale in die Kinos. Er erzählt von fremden Körpern und vertrauten Seelen

Text & Interview: Sabine Danek

Es ist eine der schönsten, romantischsten und sicherlich die ungewöhnlichste Liebesgeschichte des Jahres: die zaghafte Annäherung der verschlossenen Qualitätsprüferin Maria und ihres desillusionierten Chefs Endre in einem Budapester Schlachthof. Während sie sich tagsüber zwischen Rinderhälften und unter dem Neonlicht der Kantine wortkarg umkreisen, begegnen sie sich nachts in ihren Träumen – als Hirsche, die im winterlichen Wald Zärtlichkeiten austauschen. Wir haben mit der Regisseurin Ildikó Enyedi über ihre Erfahrungen im Schlachthof gesprochen, ihren besonderen Tiertrainer – und ihre sehr persönliche Verbindung zu Hamburg und dem Café unter den Linden.

SZENE HAMBURG: Ich hatte etwas Angst, in Ihren Film zu gehen, denn schließlich spielt er in einem Schlachthof. Warum haben Sie ausgerechnet diesen grausamen Ort für Ihre Liebesgeschichte gewählt?

Ildikó Enyedi: Für mich fügt dieser Ort „Körper und Seele“, wie der Film ja heißt, zusammen. Ein Schlachthof ist einerseits ein ganz normaler Arbeitsplatz, auf der anderen Seite wird dort getötet. Und zwar Lebewesen, die nicht allzu entfernt von uns sind. Ich weiß zwar nicht, ob Tiere eine Seele besitzen oder ob wir als Menschen überhaupt eine haben. Auf jeden Fall aber

haben die Tiere Gefühle, sind neugierig, ängstlich oder glücklich und ähneln uns in so vielen Dingen. Dass in einem Schlachthof täglich Leben, Alltag und Tod aufeinanderprallen, macht ihn für mich zu einem sehr metaphorischen Ort.

Wie sind Sie mit der Grausamkeit vor Ort umgegangen?

Wir haben eine Woche im Schlachthof verbracht. In den ersten und letzten Tagen wurde geschlachtet, in der Zeit dazwischen das Fleisch verarbeitet. Als wir die Schlachtungen filmten, haben wir in keiner Weise eingegriffen, sondern wie in einem Dokumentarfilm einfach die Kamera draufgehalten. Es war hart, die Schlachtungen mitzuerleben, aber viel härter war es, die noch lebenden Tiere zu sehen. 24 Stunden lang warten sie dort ganz still und geduldig, obwohl sie wissen, dass sie etwas Schreckliches erwartet. Sie riechen den Horror des Ortes und haben auch sonst sehr starke Antennen. Das werden wir alle nicht vergessen.

The heart, a sputtering flame to light,
the heart, in mighty clouds of snow,
and yet inside, while flakes sear in their flight,
like endless flames of a burning city glow

Ágnes Nemes Nagy

Haben Sie das Team auf den Ort vorbereitet?

Ich habe jedem einen Brief geschrieben, denn ich wollte nicht mit einem Haufen Kreativer im Schlachthof ankommen, die gerne ein Steak essen, aber vor den Arbeitern plötzlich „oh, die arme Kuh" jammern. Es war mir wichtig, dass sie die Menschen dort respektieren.

Essen Sie noch Fleisch?

Ja, aber nur noch sehr, sehr selten.

Mut verbindet man mit Kämpfen oder damit, den höchsten Berg zu erklimmen. In ihrem Film ist die größte Mutprobe, sich zu öffnen ...

So viele Probleme, große und kleine, persönliche und gesellschaftliche, entstehen, weil uns nicht beigebracht wurde, uns zu öffnen. Stattdessen reagieren wir mit Ablehnung und Verteidigung auf die Dinge, die uns Angst machen oder wir nicht verstehen. Wir sind viel besser darin, uns zu schützen, als uns anderen zu öffnen. Ich bin da nicht anders, aber wollte zeigen, mit wie viel Schönheit der Mut belohnt wird.

Ein ungarisches Gedicht hat Sie zu dem Film inspiriert und Sie haben den gesamten Film heruntergeschrieben. Arbeiten sie immer so?

Oh nein, normalerweise schreibe ich, verwerfe es, schreibe es neu. Diesmal war es anders. Ich war in ein paar Wochen fertig und habe auch kaum mehr etwas verändert. Ich bin selbst eine sehr zurückgezogene Person und weiß, wie viel Leidenschaft, Schmerz und Leben sich unter einer grauen Oberfläche verbergen kann. Deshalb brauchte ich die Figuren gar nicht konstruieren, denn ich kenne sie zutiefst *(lacht)*.

Der Tiertrainer Zoltán Horkai, der mit den Hirschen gearbeitet hat, scheint sehr wichtig gewesen zu sein. Er hat Sie sogar zur Berlinale begleitet ...

Ich bin so froh, dass Sie nach ihm fragen, denn ohne ihn hätte der Film nicht gedreht werden können. Er arbeitet nur ein wenig anders als andere Tiertrainer, aber dieser kleine Unterschied ist entscheidend für mich. Anstatt die Tiere zu überzeugen oder gar zu zwingen, etwas zu tun, erforscht er, warum ein Tier etwas machen möchte und leitet es so ganz sanft und nur minimal an. Nur so kann man sich als Zuschauer wirklich in das Tier hineinfinden, seinen Gesichtsausdruck, seine Körpersprache und Persönlichkeit erkennen. Zusätzlich haben wir sie wie die Schauspieler über die Schulter gefilmt und so rücken sie emotional ganz nah heran und sind ihr wirkliches Gegenstück.

Es heißt, dass Sie eine sehr enge Beziehung zu Hamburg haben.

Oh ja, seit ich 1985 das erste Mal in Hamburg war und sofort so begeistert von dieser so lebendigen und vielfältigen Hafenstadt. In der Hafenstraße gab es die besetzten Häuser und es lag so viel Energie in der Luft. Das Metropolis Kino hatte mich eingeladen, weil sie Filme aus dem Balázs Béla Studio in Budapest gezeigt haben und ich habe einen Experimentalfilm von mir präsentiert.

Bis heute werden im Metropolis tolle Filme gezeigt.

So gerne möchte ich dort wieder hin. Schließlich habe ich dort auch meinen Ehemann kennengelernt, der das Café unter den Linden mitgegründet hat. Außerdem habe ich es Hamburg zu verdanken, dass ich überhaupt Filmemacherin geworden bin.

Ildikó Enyedi: „Ich bin eine sehr zurückgezogene Person"

Warum das?

In den 1980er Jahren war ich Mitglied einer Künstlergruppe, die vom Innenministerium beobachtet wurde. Weil mein Abschlussfilm an der Hochschule „Invasion" hieß, dachten sie fälschlicherweise er wäre über die Russen. Er wurde weggeschlossen und ich habe nie mein Diplom bekommen. Es war eine frustrierende Zeit. Aber ein Jahr später wurde ich dann vom Metropolis eingeladen. Und getragen von Euphorie und weil ich schon die Idee für einen Spielfilm im Kopf hatte, habe ich mich bei der Hamburger Filmförderung beworben. Erst viel später habe ich erfahren, dass ich das gar nicht hätte machen können. Doch ihnen gefiel das Drehbuch so gut, dass sie eine Ausnahme gemacht haben. Es war der Film „Mein 20. Jahrhundert".

Ach wirklich? Er hat in Cannes die Goldene Palme gewonnen ...

Ja, das erste Geld kam aus Hamburg und hat den Weg freigemacht, dass auch Ungarn bereit war, Geld zu geben. So hat alles begonnen.

Sie sollten vielleicht mal einen Film in Hamburg machen.

Genau das habe ich vor. Wenn alles klappt, werde ich demnächst im Hamburger Hafen drehen ... ●

● *Regie: Ildikó Enyedi. Mit Alexandra Borbély, Morcsányi Géza, Zoltán Schneider. Ab 21.9.*

Maria und Endre umkreisen sich vorsichtig

FOTOS: ALAMODE FILM

KRITIKEN

The Limehouse Golem

Historischer London-Krimi zum Ripper-Mythos

Unter dem Pseudonym Jack the Ripper ging ein Serienmörder in die Geschichte ein, der Ende des 19. Jahrhunderts im Londoner East End Angst und Schrecken verbreitete. Mindestens fünf Frauen fielen ihm zum Opfer. Und bis heute ist ungeklärt, wer hinter den bestialischen Taten steckte; was wilden Spekulationen nach wie vor Tür und Tor öffnet. Vom Wirken des Rippers und den Reaktionen auf sein blutiges Treiben ließ sich der britische Schriftsteller Peter Ackroyd für seinen Roman „Der Golem von Limehouse" inspirieren, der fiktive und real existierende Personen in einer düsteren Kriminalerzählung zusammenbringt und ein lebhaftes Bild des viktorianischen Londons entwirft.

Basierend auf einem Drehbuch der mit abgründigen Geschichten vertrauten Autorin Jane Goldman („Die Frau in Schwarz") inszenierte Juan Carlos Medina („Painless – Die Wahrheit ist schmerzhaft") den Stoff nun für die große Leinwand: Mit bestechendem Understatement spielt Bill Nighy in der Literaturadaption den Scotland-Yard-Ermittler Kildare, der im Jahr 1880 eine Reihe grausamer Morde im berüchtigten Limehouse-Bezirk untersuchen soll. Bei seinen Nachforschungen wird er auf den exzentrischen Bühnenstar Dan Leno (Douglas Booth) und die ehrgeizige Schauspielkollegin Elizabeth Cree (Olivia Cooke) aufmerksam. Letztere sitzt im Gefängnis und muss die Todesstrafe fürchten, da sie ihren Mann vergiftet haben soll, bei dem es sich möglicherweise um den Limehouse-Killer handelt.

Trotz kleiner Spannungshänger gefällt der detailreich ausgestattete Historien-Thriller mit einer unheilschwangeren Atmosphäre und einer verschachtelten Erzählweise, die Medina auch für visuelle Spielereien nutzt. Eingebettet in das mit einem großen Tusch endende, wenig zimperliche Mörder-Rätsel ist ein interessierter Blick für die damalige Zeit. Reizvoll gestalten sich etwa die Einwürfe zum Verhältnis der Geschlechter, das Eintauchen in die bunte Welt der Varieté-Kunst und die Hinweise auf die Sensationsgier der Presse und auch der Bevölkerung.

/ Christopher Diekhaus

● *Regie: Juan Carlos Medina. Mit Olivia Cooke, Douglas Booth. Bill Nighy. Ab 31.8.*

Haus ohne Dach

Großartiges Debüt einer jungen Deutschkurdin

Krieg, Flucht, Verlust, Identitätssuche – das klingt nicht nach Unterhaltungskino. Und doch ist der jungen Deutschkurdin Soleen Yusef genau das gelungen: Ihr Debütfilm (und gleichzeitig Abschlussfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg) „Haus ohne Dach" erzählt auf höchst spannende, warmherzige und auch witzige Weise vom Kriegs- und Fluchttrauma einer deutsch-kurdischen Familie.

Um 1990 fliehen Gule und ihre drei Kinder aus dem kurdischen Teil des Irak nach Deutschland. Saddam Husseins Bomben haben ihr Heimatdorf zerstört, den Vater haben sie unter einem Baum begraben. Nach Husseins Sturz kehren Gule und ihr ältester Sohn Jan (Sasun Sayan) in ihre Heimat zurück; Jans Geschwister Liya (Mina Sadic) und Alan (Murat Seven) können diese Entscheidung nicht begreifen. Es kommt zum Streit, dann zum Bruch. Als Gule stirbt, reisen Alan und Liya aber dennoch zu ihrer Beerdigung nach Duhok.

Damit beginnt eine Mischung aus Roadmovie, Krimi und Familiendrama. Mitten in der Nacht klauen die drei zerstrittenen Geschwister den Sarg der Mutter aus der Moschee, um gegen den Willen der Familie deren letzten Wunsch zu erfüllen: Sie möchte neben ihrem Mann begraben werden. Mit der Kiste auf der Pick-up-Ladefläche begeben sie sich auf eine abenteuerliche Odyssee quer durch Kurdistan – der IS ist gerade nur wenige Kilometer entfernt in Mossul einmarschiert, die Lage ist angespannt und die Soldaten an den zahlreichen Checkpoints ziemlich nervös. Und dann sind ihnen auch noch ihre Cousins auf den Fersen, die den Sarg auf Geheiß des Familienpatriarchen zurückholen sollen. Denn es gibt ein Geheimnis, von dem Liya und Alan nichts ahnen ...

Soleen Yusef verarbeitet mit diesem wunderbaren, vielschichtigen Film, der ganz nebenbei auch viel von der kurdischen Kultur und Landschaft zeigt, ihre eigene Geschichte: Sie wurde 1987 in Duhok geboren, ihre Familie floh Mitte der 1990er Jahre nach Deutschland. Die Bedrohung durch den IS, die sich wie ein roter Faden durch die Handlung zieht und für zusätzliche Brisanz sorgt, hat sie spontan mit ins Drehbuch eingearbeitet, als die Dreharbeiten deswegen unterbrochen werden mussten. */ Maike Schade*

● *Regie: Soleen Yusef. Mit Mina Özlem Sağdıç, Sasun Sayan, Murat Seven. Ab 31.8. im 3001 Kino; Premiere mit Regisseurin am 31.8., 19 Uhr, 3001 Kino*

Odyssee durch Kurdistan: Haus ohne Dach

FOTO: MISSINGFILMS

Logan Lucky

Hinreißende Räuberkomödie mit Südstaaten-Flair

Bye-bye Coolness und glamouröse Gentleman-Gangster. Regisseur Steven Soderbergh stellt seine „Ocean's"-Trilogie auf den Kopf: Autorennen statt Casino, Prekariat statt High Society. Der neue Held heißt Jimmy Logan (Channing Tatum), hinkt aufgrund einer alten Sportverletzung und ist gerade gefeuert worden, angeblich wegen erhöhtem Haftungsrisiko. Die fristlose Kündigung ist für den eigenwilligen Bulldozer-Fahrer eine Katastrophe. Jobs sind in rar in West Virginia, einem der ärmsten Bundesstaaten Amerikas. Schon jetzt fehlt ihm das Geld, seine Handyrechnungen zu bezahlen. Abgesehen davon hasst der geschiedene Ex-Football-Spieler es, kontrolliert zu werden – genau wie Oscar-Preisträger Soderbergh, der beharrte auf absoluter kreativer Freiheit und rebelliert mit seinem unabhängig produziertem Heist-Movie erfolgreich gegen die Allmacht Hollywoods.

Jimmy will seine kleine Tochter nicht verlieren und deshalb sieht er sich zu alternativen Maßnahmen wie einem Raub gezwungen. Er plant, die Einnahmen eines prestigeträchtigen NASCAR-Rennens, dem „Coca Cola Cup 600", zu entwenden. Monatelang hatte er in den unterirdischen Gewölben des Rennbahngeländes gearbeitet und kennt dort jeden Winkel. Sein Bruder Clyde (grandios: Adam Driver) ist anfangs wenig angetan von jener brillanten Idee. Der schwermütige Barkeeper hat im Irakkrieg den linken Arm verloren, seit Generationen schon verfolgt die Logan-Sippe das Pech wie ein Fluch. Die beiden Männer stoßen deswegen überall auf Misstrauen und Spott. Auch bei dem berüchtigten Joe Bang.

Nicht wiederzuerkennen ist Bond-Darsteller Daniel Craig als Macho-Muskelpaket mit platinblondem Bürstenhaarschnitt und einer Vorliebe für hartgekochte Eier. Leider sitzt der Experte für das Tresore sprengen noch im Knast, er muss also erst befreit und nach dem Coup unauffällig wieder ins Gefängnis eingeschleust werden, eine logistische Glanzleistung.

Die Logans sind keine professionellen Kriminellen, aber genial im Improvisieren und unberechenbar, es geht ihnen weniger um Reichtümer als Respekt, ihr Gauner-Knowhow müssen sie sich hart erarbeiten. Das faszinierte Soderbergh (verantwortlich auch für Kamera und Schnitt) an dem Drehbuch jener unbekannten Rebecca Blunt. Hinter dem Namen soll sich angeblich seine Ehefrau Jules Asner verbergen.

Das farbenfrohe Hillbilly-Epos mit seinem rauen Südstaaten-Charme entwickelt sich zu einem Meisterwerk dieses Genres, unschlagbar in Suspense, voll von verrückten Einfällen, trockenem Humor, voller Wärme und dabei doch gänzlich unsentimental. „Logan Lucky" ist eine ebenso hyper-intelligente wie skurrile Robin-Hood-Variante und erinnert manchmal in ihrer plötzlich düsteren Lakonie an Aki Kaurismäki. Jimmy führt jeden hinter das Licht. Auch die Zuschauer. / *Anna Grillet*

● *Regie: Steven Soderbergh Mit Daniel Craig, Channing Tatum, Adam Driver, Katie Holmes. Ab 14.9.; Preview am 10.9., Abaton Kino, 20 Uhr*

Die Wunde

Zwischen Tradition und Moderne in Südafrika

Filmförderanstalten haben einen ambivalenten Ruf. Blinden Lokalpatriotismus sollte ihnen aber niemand unterstellen. Neuester Beweis: „Die Wunde". Der Eröffnungsfilm der Berlinale 2017 genoss aufgrund des Co-Produzenten Hamburger Riva Film die Unterstützung der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein. Also Michel, Elbe und Elphi? Nix da! Regisseur John Trengove entführt die Kinogänger in ein südafrikanisches Bergdorf, die Heimat des Fabrikarbeiters Xolani (Nakhane Touré).

Jedes Jahr kehrt Xolani als Betreuer zum Initiationsritual zurück. Eine Gruppe etwa 15-jähriger Jungen stellt sich der Beschneidung. Das archaische Ritual ist das Insigne der Mannwerdung. Die Aufgabe des Betreuers ist die medizinische Betreuung der Wunde plus die Ausübung der Vorbildfunktion mit mächtig viel Männlichkeitsgehabe. Xolanis Schützling in diesem Jahr ist der angeblich mimosenhafte städtische Junge Kwanda (Niza Jay Ncoyini). Als wenn dieses Thema nicht genug brisanten Stoff böte, setzt Trengove noch einen drauf, denn Xolani leidet selbst unter einer klaftergroßen Wunde: Er ist homosexuell, verliebt ihn seinen Kindheitsfreund Vija. Der bietet ihm jedes Jahr heimliche Schäferstündchen auf dem Berg – und frönt ansonsten seinem Machogehabe.

Dieser Film besitzt mehr als einen doppelten Boden. Trengove transportiert in ruhigen, oft beklemmend dunklen Farben und vielschichtigen Dialogen die Geschichte eines Außenseiters, die Spannungen zwischen Tradition und Moderne, aber vor allem das in Südafrika oftmals tabuisierte Thema Homosexualität. Die zentrale Rolle kommt hierbei dem vom Naturell her eigentlich schweigsamen Kwanda zu. Seine aufgeklärten Ansichten und der immer stärker in ihm erwachende Mut, diese konfrontativ zur Sprache zu bringen, werden zum Gradmesser für die moralischen Dilemmata der Akteure. Feuilletonistisch betrachtet ist dieser vielfach verschachtelte Film lehrreiche Kunst aus einer faszinierend fremden Welt, cineastisch ist er unglaublich spannend. Ein Kammerspiel par excellence in der nur scheinbar freien Natur. Große Klasse! / *Mirko Schneider*

● *Regie: John Trengove. Mit Nakhane Touré, Bongile Mantsai, Niza Jay Ncoyini. Ab 14.9.; Premiere mit Gästen am 6.9., Abaton Kino, 20 Uhr*

Mr. Long

Arschcooler Auftragskiller mutiert zum Familienvater

Genau 30 Minuten dauert es, bis der Held dieses wandlungsfähigen Films (dargestellt vom großartigen Chen Chang) zum ersten Mal spricht. Bis dahin hat er bereits eine nervenaufreibende Reise hinter sich: In der Auftaktsequenz metzelt er in seiner Heimatstadt, der taiwanesischen Metropole Kaohsiung, ein halbes Dutzend Gangster nieder. Dafür reicht ihm ein kleines Messer, das er kunstvoll zu schwingen vermag.

Herb, saukomisch, intelligent: Logan Lucky

Killerblick: Mr. Long

Auch später im Film wird er von seinen Schnippelkünsten profitieren, allerdings auf gänzlich andere Weise.

Doch eins nach dem anderen: Der Auftragskiller entkommt mit einem Sack Beutegeld. Klar, dass die Kunden bei ihm Schlange stehen, und so wartet schon der nächste Job. Diesmal muss er allerdings das vertraute Terrain Taiwans verlassen und wird ins benachbarte Japan entsandt. In einem Stripclub in Tokio soll ein hochrangiger Yakuza dran glauben. Doch der Coup misslingt, der Messermann wird überwältigt. Zwar kann er mittels halsbrecherischer Flucht seine Haut retten, doch findet er sich urplötzlich, angeschossen und gejagt, als Obdachloser in einem Slum in der Peripherie wieder.

Und hier beginnt der zweite Akt. Zu viel vom Rest sei nicht verraten, das würde dieser wundersamen Filmperle ihren Zauber nehmen. Doch ein engelsgleicher kleiner Junge, seine heroinsüchtige Mutter und ein herrlich in Szene gesetzter Haufen beständig kichernder Anwohner helfen dem Gestrandeten wieder auf die Beine, indem sie ihm – nicht ganz uneigennützig – ein ganz neues berufliches Standbein bescheren. Da er nur chinesisch spricht, kann „Mr. Long" (so haben seine fidelen Retter ihn getauft) den Neustart seiner Existenz nur stumm über sich ergehen lassen. Und siehe da, in ihm schlummern noch ganz andere Talente: Familienvater und Sternekoch sind nur zwei davon.

Der japanische Regisseur Hiroyuki Tanaka, kurz SABU, zaubert mit seinem hinreißenden Cast ein nahtlos zwischen verschiedenen Genres switchendes Meisterwerk auf die Leinwand, cool, komisch und rührend zugleich. Verblüfft und gebannt wird man Zeuge der Menschwerdung eines Messerstechers. / *Calle Claus*

● *Regie: SABU. Mit Chen Chang, Yiti Yao, Runyin Bai, Sho Aoyagi. Ab 14.9.*

Homosexualität in Südafrika: Die Wunde

Kurz & knapp

Das Löwenmädchen

In Norwegen kommt 1912 ein vollständig behaartes Mädchen zur Welt. Die Mutter stirbt bei der Geburt, der Vater kann das „Monster" nicht akzeptieren. So sind es zunächst die Nachbarin und eine Amme, die Eva liebevoll beschützen. Erik Fosnes Hansen thematisiert im Roman „Das Löwenmädchen" eine gesellschaftliche Außenseiterin und die beginnende Frauenemanzipation Anfang des 20. Jahrhunderts. Vibeke Idsøe konzentriert sich in dem gleichnamigen „Coming of Age"-Film besonders auf die innere Entwicklung der mutigen Eva. Ihre Erfahrungen mit Ausgrenzung und distanzloser Wissenschaft sind ebenso Episoden auf ihrem ganz eigenen Weg wie ihr Leben als Kuriosum in einem Wanderzirkus. Ein sehenswertes, warmherziges Plädoyer für Selbstbestimmung und Toleranz. / *KAL*

● *Ab 14.9.*

Porto

Zwei Außenseiter treffen in Porto aufeinander: die schöne, lebenshungrige Französin Mati (Lucie Lucas) und der amerikanische Auswanderer Jake (Anton Yelchin). Beide sind neu in der Stadt, sie verbringen eine magische Nacht miteinander. Danach will er mehr, sie nicht. So weit die Handlung von „Porto". In drei Kapiteln erzählt Gabe Klinger die Geschichte aus verschiedenen Perspektiven, nutzt dabei verschiedene Formate (mal 3:4, mal 16:9, mal auf 35 Millimeter, mal auf acht). Warum er dies tut, erschließt sich jedoch nicht wirklich. Und so hat „Porto" zwar durchaus einen ganz eigenen, sehnsuchtsvollen Zauber, wirkt insgesamt jedoch zu gewollt. Das konnten auch der großartige, 2016 mit 27 Jahren verstorbene Anton Yelchin und Produzent Jim Jarmusch nicht herumreißen. / *MAS*

● *Ab 14.9.*

Vor der Leinwand

- **Do 31.8. Haus ohne Dach** Premiere mit Regisseurin Soleen Yusef, 3001 Kino, 19 Uhr
- **So 3.9. Der Skandal als vorlauter Bote** Film und Vortrag mit Historiker Hannes Heer und Mercedes Dohrn van-Rossum, Psychoanalytikerin der DPG Hamburg, Abaton,11 Uhr
- **Mi 6.9. Können+Wollen statt Müssen+Sollen** Premiere des Hamburger Dokumentarfilms über das bedingungslose Grundeinkommen in Europa, mit Gästen, Metropolis Kino, 19 Uhr
- **Mi 6.9. Die Wunde** Premiere mit Gästen, Abaton, 20 Uhr
- **So 10.9. Pokot, Eröffnung des 15. Festivals des Neuen Polnischen Films** mit Regisseurin Agnieszka Holland, Metropolis Kino, 16 Uhr
- **Mo 11.9. The End of Meat – Eine Welt ohne Fleisch** Premiere mit Regisseur Marc Pierschel und weiteren Gästen, Abaton, 20 Uhr
- **Di 12.9. Neben den Gleisen** Sondervorführung mit Regisseur Dieter Schumann, Lichtmeß-Kino, 19 Uhr
- **Mo 18.9. Manche hatten Krokodile** Sondervorführung mit Regisseur Christian Hornung, Abaton, 20 Uhr
- **Di 19.9. With His Feet on the Ground (span. OmU)** Premiere mit Regisseur Ede Müller und Protagonist León Octavio Osornio, Abaton, 20 Uhr
- **So 24.9. Mein Leben – Ein Tanz (span. OmU)** Preview mit der Flamenco-Schule La Cajita, Abaton, 13 Uhr
- **Mo 25.9. Kapitäne** Sondervorstellung mit den Filmemachern Frank Stolp und Lennart Stolp, Abaton, 20 Uhr
- **Di 26.9. Neo Rauch** Begleitend zur Ausstellung im Bucerius Kunst Forum mit Regisseurin Nicola Graef, Abaton, 19 Uhr
- **Do 28.9. Deportation Class** Sondervorführung mit Regisseur Hauke Wendler, Lichtmeß-Kino, 20 Uhr

Prämiert: Cahier Africaine

Menschenrechte

Alle zwei Jahre werden herausragende Filme zu relevanten Themen mit dem Menschrechts-Filmpreis ausgezeichnet. Jetzt sind einige der 2016 preisgekrönten Produktionen bei den Langen Nächten des Menschrechts-Films im Abaton zu sehen. Drei Filme stehen am 14. September auf dem Programm: „Morgenland“ (Preisträger Amateure), „Mexiko – Künstler gegen das Verbrechen“ (Magazinbeitrag) und „Durch den Vorhang“ (Bildung). Am 15. September wird Heidi Specognas berührender Langfilm „Cahier Africaine“ (Foto) über misshandelte Frauen in Zentralafrika gezeigt. Zu jedem Film ist ein Gespräch geplant, auch einige der Filmemacher werden dabei sein. Der Eintritt ist frei. / *MAS*

● *14.+15.9., Abaton Kino, Beginn 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)*

Open Airs

Filme unterm Sternenhimmel: Wo was wann läuft

Es war kalt. Es war nass. Es war trüb, es war grau, und viel zu selten erhellten wärmende Strahlen unsere Gemüter. Sagen wir es gerade heraus: Sommer, du hast deinen Namen nicht verdient! Du warst beschissen! Aber noch ist ja nicht alles vorbei. Hoffen wir auch noch ein paar schöne Tage, an denen wir unter freiem Himmel Filme gucken können. Denn ein paar Open-Air-Termine gibt es noch:

ELBFILMKUNST

Nach vielen wetterbedingten Absagen startet Elbfilmkunst den letzten Frischluft-Versuch in diesem Jahr am 1. September im Blankeneser Hirschpark. Gezeigt wird Richard Kellys Fantasy-Drama „Donnie Darko“ (2001).

● *1.9., Hirschpark Blankenese, 20.45 Uhr*

SCHANZENKINO

Bis 10. September laufen noch Blockbuster auf der 128 Quadratmeter großen Leinwand im Sternschanzenpark. Der Sound kommt über Funkkopfhörer, auf denen auch der Originalton abgespielt wird. Vor Filmbeginn (bei Dunkelheit) wird auf der Wiese gepicknickt.

● *Schanzenpark, täglich bis 10.9*

FREILICHTKINO AUF DEM THEATERSCHIFF BATAVIA

Im Herbst 2006 spielten die Rolling Stones im New Yorker Beacon Theatre. Der Regisseur Martin Scorsese war mit 14 Kameras dabei und bastelte daraus die Musikdoku „Shine a light“ (2008) – mit viel Musik und humorvollem Drumherum. Bei Regen wird der Film im Schiff gezeigt, der Eintritt ist frei.

● *8.9., Theaterschiff Batavia (Wedel), 21.30 Uhr*

ELBBLICK OPENAIR

Ausgewählte Filmperlen an bezaubernden Orten präsentiert das Elbblick OpenAir-Kinofestival. In der Oberhafenkantine (HafenCity) gibt's am 6. September „Rocker“ zu sehen, vom 7. bis 9. September flimmert es im Wilhelmsburger Biergarten Zum Anleger („Shaft“, „Superfly“ und „Foxy Brown“). Letzte Chance auf Frischluftfilm beim Elbblick Festival: am 14., 15. und 16. September am Stintfang (Neustadt), gezeigt werden „Moritz, lieber Moritz“, „Zinksärge für die Goldjungen“ und „Der Millionenraub“. Beginn ist jeweils um 22 Uhr, der Eintritt ist frei. / *MAS*

● *www.facebook.com/9.elbblick*

Bewegtbilder bei der Batavia

FOTO: DÉJÀ-VU FILM (OBEN), BATAVIA (UNTEN)

NOTIZEN

EINSTIMMEN

Das 25. Filmfest Hamburg naht. Was vom 5. bis 14. Oktober cineastisch und drum herum geboten wird, verrät Festivalleiter Albert Wiederspiel zwei Wochen vor der feierlichen Eröffnung. Zur Einstimmung wird an dem Abend auch ein Überraschungsfilm aus dem Festivalprogramm gezeigt. Der Ticketverkauf für das Filmfest startet am selben Tag!

● *21.9., Abaton Kino, 20 Uhr*

EINREICHEN

Im Dezember findet im Metropolis Kino zum 29. Mal das Hamburger Nachwuchsfilmfestival „Abgedreht!“ statt – und bis 1. Oktober können noch Kurzfilme eingereicht werden! Egal, welches Genre, egal, wie professionell. Voraussetzung ist nur, dass die Filmemacher nicht älter als 27 Jahre sind und ihr Film in den Jahren 2016/2017 in der Metropolregion Hamburg produziert wurde. Also schnell abgeben! Denn Filme gehören auf die große Leinwand.

● *www.abgedreht-hamburg.de*

FILME FEIERN

1967: Aufbruchsstimmung. Weg mit dem Mief, auch in der Filmszene! Für frischen Wind rief der Hamburger Produzent, Filmemacher und Kinobetreiber Werner Grassmann unabhängige Filmemacher in die Brüderstraße zum 1. Film-In. Die Ansage: Filmrolle unter den Arm klemmen und vorbeikommen! Aus der Veranstaltung entstand die Filmmacher Cooperative, die 1968 die erste Hamburger Filmschau ausrichtete – die Mutter des heutigen Filmfests. Den 50. Geburtstag des Film-Ins feiern Abaton und B-Movie Ende September (29.9. bis 1.10) mit rund 50 kurzen und langen Arbeiten aus 50 Hamburger Filmjahren. Der Eröffnungsabend des 2. Film-Ins ist Werner Grassmann gewidmet, das Wochenende dem unabhängigen Filmschaffen. Detaillierte Infos zum Programm ab Mitte September. / *MAS*

● *www.b-movie.de*

Genialer Tontüftler: Conny Plank

Ton für Ton

Unerhört! Das Musikfilmfestival zeigt 24 neue Musikdokus – erstmals im Contest

Conny Plank. Er produzierte legendäre Alben von Kraftwerk, DAF und den Eurythmics. Immer auf der Suche nach dem echten, richtigen Klang. Doch wer war der 1987 verstorbene Tontüftler, der angeblich David Bowie aus seinem Studio wies? Sein Sohn Stephan und Filmemacher Reto Carduff haben Planks Geschichte nachgespürt – die daraus entstandene Dokumentation „Conny Plank – the Potential of Noise" ist nicht nur eine Reise durch die Musik der 70er und 80er Jahre, sondern auch eine würdige Eröffnung des diesjährigen Unerhört! Musikfilmfestivals, das von 19. bis 23. September in Kooperation mit dem Reeperbahn Musikfestival stattfindet. Fünf Tage, drei Kinos (Metropolis, Studio-Kino, B-Movie), 24 Filme. 24 internationale, hochkarätige Neuerscheinungen mit Schwerpunkt Musik, und das erstmals auch im Contest: Eine Jury wählt den besten Film. Die Entscheidung dürfte nicht einfach werden, denn unter den Anwärtern sind Filme wie das durchgeknallte „Aim for the Roses" von John Bolton oder auch die niederländisch-belgische Produktion „To Stay Alive – A Method" von Erik Lieshout: Hier liest Iggy Pop aus einem Essayband Michel Houellebecqs und philosophiert mit ebenjenem darüber. Eine Online-Kartenreservierung wird empfohlen, Inhaber eines Reeperbahn-Festivalbändchens können die Filme (am jeweiligen Gültigkeitstag) kostenlos ansehen. / *MAS*

● *www.unerhoert-filmfest.de*

Mehr Filmtipps unter **www.szene-hamburg.com**

SZENE Perlen

Filme, die uns am Herzen liegen

The People vs G20

Ja, wir haben schon viele Bilder vom G20-Gipfel gesehen. Die Dokumentation „The People vs G20" von Film Fatal, einer Gruppe junger kreativer Filmschaffender aus St. Pauli, ist dennoch sehenswert. Die Filmemacher haben die Ereignisse vor und während des Gipfels mit der Kamera begleitet, waren mittendrin – und haben daraus nun eine gekonnt aufbereitete, 27-minütige Collage geschaffen. Keine wackeligen Handybilder, sondern hervorragend fotografierte Eindrücke mit einem fantastisch guten Blick für kleine, aber spannende Details. Kostenlos auf www.szene-hamburg.com zu sehen! Weitere Infos zur Gruppe und zum aktuellen Screening auf www.facebook.com/stpaulizoo. / *MAS*

● *http://bit.ly/2w7Alep*

Die Pfefferkörner ...

... und der Fluch des schwarzen Königs" lautet der Titel des ersten Spielfilms zur preisgekrönten Hamburger Kinder-Fernsehserie. Auch im Kinoabenteuer lösen die cleveren Kids einen Kriminalfall – der auf einer Klassenreise in die Südtiroler Alpen beginnt und zurück nach Hamburg führt. Auch wenn der Serien-Background spürbar ist, ist Christian Theede ein spannender, humorvoller Familienfilm zu einem ernsten Thema – die kriminellen Machenschaften mancher Mineralwasserkonzerne – gelungen. Prima für Kinder ab ca. acht Jahren (FSK0). / *MAS*

● *Ab 7.9., Premiere mit Gästen am 3.9. im CinemaxX Dammtor*

Blind & hässlich

Wie der Titel, so der Film: ehrlich, witzig, ohne Schnörkel. So erzählt Regisseur Tom Lass, der auch die Hauptrolle spielt, eine zauberhafte Liebesgeschichte zwischen einer Schulabbrecherin (wow: Naomi Achternbusch) und einem psychisch labilen, suizidgefährdeten jungen Mann. Er hält sich für hässlich, sie tut so, als könnte sie nicht sehen, um im Wohnheim ihrer tatsächlich blinden Cousine (Clara Schramm) ein Zimmer zu bekommen. Ein amüsanter, mitreißender Film, der Mut macht zum Anderssein. Und zur Liebe. / *MAS*

● *Ab 21.9.*

FOTO: WILD BUNCH GERMANY (M.R.)

Willkommen
in besten Lagen.

deutscheweine.de

WEINVERKOSTUNG

5 x 2 TICKETS FÜR **DIE WEIN-ENTDECKER TOUR 2017** GEWINNEN SIEHE SEITE 21

Vinotheken-Erlebnisse für WeinEntdecker!

Im Spätsommer ist es endlich soweit: Vom 8. bis zum 24. September laden die sechsten WeinEntdecker-Wochen des Deutschen Weininstituts (DWI) zu Verkostungsevents ein. Auch in diesem Jahr freuen sich Fachhändler, Hotels, Restaurants und Weinbars bundesweit darauf, ihren Gästen die deutsche Weinvielfalt zu präsentieren. Bei ausgewählten **Weinhändlern und Vinotheken in Hamburg** können sich Besucher auf Entdeckungsreisen in die Welt der 13 deutschen Anbaugebiete machen.

WeinEntdecker kann jeder werden - man muss nur ein wenig Zeit und Neugier mitbringen.

Ein Highlight der Aktionswochen sind die beliebten WeinEntdecker-Touren, die wieder in Hamburg stattfinden. Die erste Hamburger WeinEntdecker-Tour ist am Samstag, den 9. September in St. Pauli/Neustadt, die zweite findet am Samstag, den 23. September in Eimsbüttel statt. Bei den Genussrundgängen in Berlin, Hamburg und Köln begleiten professionelle Weinguides die WeinEntdecker auf vorher festgelegten Touren zu jeweils drei Weinhandlungen oder Vinotheken. Kleine Snacks sorgen für Gaumenfreuden während der Rundgänge. Tickets gibt‘s für 49 Euro unter www.weinentdecker-werden.de/Entdecker-Touren. Genießer haben während der WeinEntdecker-Wochen die Chance, sich an 17 Tagen durch die Welt von Riesling, Silvaner, Spätburgunder und Co. zu probieren. Ob gemütlicher Winzerabend, spannende Blindverkostung oder leckeres Weindinner – Interessierte sind im September dazu aufgerufen, WeinEntdecker zu werden. Eine Veranstaltungsübersicht ist unter www.weinentdecker-werden.de zu finden.

Wer mehr zu den 13 deutschen Anbaugebieten und den 140 Rebsorten erfahren möchte, sollte einen Blick auf die Website www.weinentdecker-werden.de werfen. Besucher finden hier spannende Informationen rund um deutschen Wein, einen Typentest und Gewinnspiele. Ständig informiert bleibt man über Facebook – hier gibt‘s Wissenswertes, Kurioses, Spannendes und Schönes zu den WeinEntdecker-Wochen.

Auf geht‘s zu den spannenden WeinEntdecker-Touren am 9. und 23. September 2017

Tickets für 49 Euro pro Tour bekommen Sie unter www.weinentdecker-werden.de/Entdecker-Touren

Alle Informationen rund um die Veranstaltungen gibt‘s unter www.weinentdecker-werden.de.

Neuigkeiten zu Events, WeinEntdecker-Touren und weitere Highlights: www.facebook.com/weinentdecker

ADRESSEN WEINENTDECKER-TOUREN 2017

TOUR ST. PAULI/NEUSTADT, 9. SEPTEMBER 2017

Alles Elbe, Heyn-Hoyer-Straße 63, 20359 Hamburg
FinoVino, Neuer Kamp 31 Rindermarkthalle, 20359 Hamburg
die Weingaleristen, Kohlhöfen14, 20355 Hamburg

TOUR EIMSBÜTTEL, 23. SEPTEMBER 2017

Mosel Wein, Gärtnerstraße 109, 20253 Hamburg
Weingutwein, Eichenstraße 91, 20255 Hamburg
Vin Aqua Vin, Hellkamp 7, 20255 Hamburg

FOTOS WEINENTDECKER ON TOUR

Wagner für alle

Saisonauftakt Die Staatsoper zeigt „Parsifal“ nicht nur im Haus, sondern auch Open Air und macht die Premiere zum Happening für alle. Warum sich Wagner lohnt, erzählt Chefdramaturg Johannes Blum

◗ *Interview: Hedda Bültmann*

SZENE HAMBURG: Das Eröffnungsstück einer neuen Saison ist auch immer richtungsweisend. Warum habt ihr euch für „Parsifal“ entschieden?

Johannes Blum: Der Regisseur Achim Freyer ist zwar schon jenseits der achtzig, aber immer noch ein Revolutionär. „Parsifal“ ist ein Stück, das ihm liegt. Wagners Tendenz, aus dem Mythos zu schöpfen, ist ihm sehr nah. Freyer arbeitet nie nach einem „Konzept“, sondern geht von der Formensprache des Mythos aus, von Zeichen, Masken, Kostümen und der Malerei. Dabei spielt die zeitgenössische Bedeutung der Figuren keine Rolle, sondern er dockt an dem Archetypischen, dem Universellen an. Daraus entwickelt er eine Art Bildsprache, die sehr klar ist und weit weg von tagesaktueller Interpretation.

Wie sieht das aus?

Achim Freyer ist auch sein eigener Bühnen- und Kostümbildner. Bei dieser Inszenierung hat er das Orchester und die Bühne durch eine Gaze zusammengeschlossen, denn Wagner war es wichtig, dass das Orchester und der Gesang einen gemeinsamen Bedeutungs- und Klangraum ergeben. Der Raum ist wie eine Spirale aufgezogen, deren Bewegungen über Spiegel zu sehen sind, so wie ein Mythos, der von unten, dem Urgrund des Seins, kommt, am Zuschauer vorbeizieht und in Erlösungshöhe steigt. Ein schönes Bild, das den Satz von Gurnemanz zu Parsifal „Du siehst mein Sohn, zum Raum wird hier die Zeit“ aufgreift.

Der Eröffnungsabend wird mit der Aktion „Wagner Ahoi“ zum Fest ...

Bevor die Premiere zeitversetzt auf den Jungfernstieg übertragen wird, findet vorher das Partizipationsprojekt „WagnerAhoi!“ statt. In diesem Jahr haben wir ein rund 150-köpfiges Bläserorchester zusammengesucht mit Laien aus ganz Hamburg. Zudem konnten wir „German Brass“ dafür gewinnen, eine Bläsertruppe, die sich durch alle Genres spielt und im letzten Jahr den „Echo Klassik“-Preis gewonnen hat. An dem Abend werden alle zusammen ein extra dafür geschriebenes Arrangement spielen. Und am Vorabend gibt es ein Late-Night-Konzert von „German Brass“ in der Oper.

Vor zwei Jahren hat Georges Delnon die Staatsoper übernommen mit der Ansage, dass die Hochkultur heraus aus dem Elfenbeinturm müsse, hinein in die Stadt. Wie ist es bisher gelaufen?

Mit einigen Projekten hat das bereits gut funktioniert. Wie zum Beispiel die Produktion „Erzittre, feiger Bösewicht!“ Gemeinsam mit The Young ClassX haben wir stark gekürzt „Die Zauberflöte“ an unterschiedlichen Orten, wie der Fabrik, gespielt. Über dieses Jugendensemble haben wir viele Schüler erreicht, die zum ersten Mal gesehen haben, was Oper alles sein kann. Eine tolle Kooperation, die wir fortführen werden.

Das traditionelle Opern-Programm habt ihr auch etwas aufgemischt ...

Die ungewöhnliche Version von „Die Zauberflöte“ der Regisseurin Jette Steckel im letzten September war ganz wichtig. Die etablierten Kritiker mochten diese Inszenierung überhaupt nicht. Ich glaube, so ein Buh-Gewitter ist ihr bei einer Premiere noch nie entgegengeschlagen. Aber wir sehen bei diesem Stück ganz andere Zuschauer als sonst, und genau solche Produktionen dringen nach außen. Natürlich werden wir die etablierte Ästhetik nicht ganz verlassen, denn diese ist genauso ein Teil des Hauses. Aber irgendwann wird eine ganze Generation nicht mehr im Zuschauerraum sitzen, weil sie einfach gestorben ist, und wir müssen den Nachwuchs abholen. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg, der Spaß macht und auch funktioniert.

Der Zugang zur Oper ist nicht einfach ...

Das stimmt. Oper ist aus sich heraus erst einmal elitär, nicht so bodenständig wie Schauspiel, was historisch bedingt ist. Opern wurden an den großen Fürstenhöfen aufgeführt, das Schauspiel fand auf der Straße statt. Und dazu kommt eine Künstlichkeit, denn klassisch ausgebildetes Singen ist an sich unnatürlich. Aber neue Erzählformen können die Barriere abbauen. Ich habe es oft erlebt, dass junge Leute, wenn sie die Sänger aus der Nähe erlebt haben, total beeindruckt waren. Deshalb ist es uns auch wichtig, vermehrt an anderen Spielorten aufzutreten.

Hast du ein persönliches Highlight in der kommenden Saison?

Mein Favorit ist die Produktion „I.th.Ak.A.“ in der Opera stabile. Das ist die Uraufführung von Samuel Penderbayne im Rahmen seines Stipendiums, das er gewonnen hat. Eine zeitgenössische Aufarbeitung des Mythos von Odysseus, die er ins Internet verlegt hat, wie eine dystopische Zukunftsvision. ●

● *Hamburger Staatsoper, „Parsifal“, 15.9. Premiere, Bläserkonzert und Übertragung auf den Jungfernstieg, ab 19.45 Uhr*

Oben: „Parsifal“ als Gemälde vom Regisseur entworfen

Chefdramaturg Johannes Blum mag neue Wege

FOTO: ULRICH FREYER (O.)

VORSCHAU

Frontalschaden

Politischer Schlagabtausch

Die populärste Zwei-Mann-WG Hamburgs geht in die dritte Runde: Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker verzeichnen in ihrer Männerwirtschaft erneut einen „Frontalschaden"! Kein Wunder, bietet doch die weltpolitische Lage reichlich Zündstoff und perfekte Steilvorlagen. Die beiden Kabarettisten erregen sich über faustdicke Wahrheiten und sonstige Lügen – wortgewandt, witzig und weise. Steine des Anstoßes liefern wie immer Themen von internationaler Relevanz, der kaputte WG-Kühlschrank beispielweise. Aber auch über Fremdenhass und sogenannte besorgte Bürger, EU-Abtrünnige und Politiker in Dauerkrise wird laut nachgedacht. Die Wohngemeinschaft mutiert kurzerhand zum Planungsstab, zu dem versprengte Desperados ebenso gehören wie andere skurrile Gestalten aus der alltäglichen Gesellschaftssatire unserer Zeit. / *DEF*

● *Alma Hoppes Lustspielhaus, 2.9.–4.11.*

Als ob es regnen würde

Plötzlich reich, und jetzt?

Es heißt, wer einmal viel Geld in den Fingern hatte, wird gierig. So wie das Ehepaar Laurence und Bruno, die plötzlich zu ganz viel Geld kommen, was ihre Welt auf den Kopf stellt. Bis dahin haben die Schuldirektorin und der Anästhesist ein beschauliches Leben geführt – ohne Risse in der heilen Fassade. Als es eines Tages Geld quasi auf sie regnet und sie nicht wissen wieso, müssen sie sich mit ganz neuen Fragen auseinandersetzten: Ist Reichtum ein Segen oder ein Fluch? Und was würde passieren, wenn sie das Geld einfach behielten? Autor Sébastian Thiéry hat eine intelligente Komödie über Geld und Gier geschrieben, wobei er absurden Humor und die Elemente des

„Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war", fragt das Altonaer Theater

Boulevardtheaters miteinander verbindet. / *HED*

● *Komödie Winterhuder Fährhaus, 6.9. (Premiere), bis 5.11.*

I'll be back ...

Gänsehaut und das auf Englisch

Greg verordnet seiner jungen Frau Jan den Aufenthalt in einem einsamen Landhaus; hier soll sie nach ihrem Nervenzusammenbruch die nötige Ruhe finden. Allerdings landet das Paar aus der Großstadt in einem Horrorhaus: Seit einem Mord vor vielen Jahren soll es dort spuken. Doch nicht nur das Gespenst zerrt an Jans angegriffenem Nervenkostüm, auch ein unangemeldeter Besuch und der undurchsichtige Nachbar sorgen für Hysterie und Hochspannung. Was als Trost gemeint war, entpuppt sich als Drohung: „I'll be back before midnight" – rechtzeitig vor der Geisterstunde! Einer der weltweit populärsten Krimis des Autors Peter Colley changiert gekonnt zwischen Thriller und Mystery, die Balance aus Spannung und Humor sorgt dafür, dass sich das Publikum regelmäßig durch befreiendes Lachen vom Gruseln erholen kann. / *DEF*

● *English Theatre, 7.9. (Premiere), bis 4.11.*

Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Meyerhoffs Lebensrückblick: witzig und tragisch

Der Schauspieler Joachim Meyerhoff (siehe auch „Die Welt im Rücken") kann nicht nur spielen, sondern auch schreiben – und das sehr gut, witzig und berührend. Das Stück im Altonaer Theater basiert auf seinem gleichnamigen, zum Teil autobiografischen Roman und erzählt von einer ungewöhnlichen Kindheit. Als Sohn des Leiters der Kinder- und Jugendpsychiatrie im kleinen Hesterberg bei Schleswig lebt und wächst er mit harmlosen „Irren" auf, die ein selbstverständlicher Teil seines Alltags sind. Er erzählt von schrägen Begegnungen und für Außenstehende absurde Situationen, die zum Brüllen komisch sind. Doch dieser literarische Rückblick ist vor allem eine Familiengeschichte, die hinter der scheinbar heilen Fassade zerbricht und geprägt ist von Schicksalschlägen, Abschieden und tiefer Traurigkeit. Bei dieser Textvorlage kann nicht viel schiefgehen. / *HED*

● *Altonaer Theater, 7.9. (Premiere), bis 22.10.*

FOTO: G2 BARANIAK

Elegant schmarotzt „Tartuffe“ sich ein Luxusleben

Der Fluch des Pharao

Ein Fall für Sherlock Holmes und Dr. Watson

Das Imperial Theater schlägt wieder zu. Besser gesagt, das Mystische in der neuen Premiere „Der Fluch des Pharao“. Dieser scheint den Archäologen Sir Abel Trelawny befallen zu haben, nachdem er mit dem zwielichtigen Dr. Winchester ein Königsgrab ausgehoben hat. Er glaubt, er sei zum Tode verurteilt und steigert sich immer weiter in seinen Wahn. Sherlock Holmes und sein treuer Gefährte Dr. Watson nehmen sich diesem Phänomen an und stellen fest, dass dahinter eine reale Bedrohung steckt. Das Krimitheater auf dem Kiez ist bekannt für seine Inszenierungen von zwielichtigen Gestalten, Morden und schauerlichen Vorfällen. Aber immer ganz britisch mit einer Prise Ironie und viel Humor. / *HED*

● *Imperial Theater, 7.9. (Premiere), bis Ende des Jahres*

Tartuffe

Manipulation nach Molière

Monsieur „Tartuffe“ ist ein echtes Ekel: Schmarotzend nistet er sich bei Familie Orgon ein, begehrt schamlos Geld und Gut, Tochter und Gattin des leichtgläubigen Hausherrn. Das Rezept des Heuchlers: Er sagt jedem Familienmitglied genau das, was er oder sie hören will. Je dreister und offensichtlicher er lügt, desto größer sein Erfolg. Da ist die Brücke zum Hier und Jetzt schnell geschlagen: Nur allzu gern geben sich Menschen auch heute mit einfachen, angenehmen Wahrheiten zufrieden und suchen Halt bei bigotten Autoritäten. Zu Molières Zeiten war das Stück wegen unverhohlener Kritik an der Scheinheiligkeit der Kirche verboten, im 21. Jahrhundert verstehen sich die Trumps und Erdogans dieser Welt bestens auf den Machtmissbrauch im Namen der Religion. Regisseur Stefan Pucher aktualisiert die ebenso witzige wie bitterböse Komödie als dialektisches Spiel. / *DEF*

● *Thalia Theater, 8.9. (Premiere), 10., 17., 24.9.*

Theaternacht Hamburg

Ausblicke auf die neue Saison

Tada! Es ist wieder so weit. Am 9. September öffnen über 40 Hamburger Theater nach der langen Sommerpause ihre Türen. Auf den blank geputzten Bühnen zeigen die Häuser 30-minütige Ausschnitte aus den Produktionen der kommenden Saison. Los geht es bereits um 16 Uhr mit einem Kinderprogramm und ab 19 Uhr für die Großen. An diesem Abend lautet die Devise: Ausprobieren und neue Häuser kennelernen – ob das kleine Stadtteiltheater oder die große Staatsoper. Bis Mitternacht gibt es das volle Programm und wer danach immer noch nicht genug hat, kann auf der Aftershow-Party im Schmidtchen einige der Theatermacher, Schauspieler und Akteure treffen. Tipp: Unbedingt vorher eine Theater-Route festlegen. / *HED*

● *Theaternacht Hamburg, 9.9.*

Tartare Noir

Wenn soziales Miteinander zum Horror wird

Wie im letzten Jahr eröffnet die Schauspielhaus-Intendantin Karin Beier die neue Spielzeit mit einer Eigenproduktion, die sich wieder mit der politischen Gegenwart auseinandersetzt. Die Groteske „Tartare Noir“ entstand nach Motiven des britischen Horrorspezialisten Thomas Peckett Prest, der vermutlich von 1810 bis 1859 lebte. Schauplatz der gruseligen Geschichte ist ein halb verfallenes Haus. Dort lebt eine skurrile Hausgemeinschaft, die sich gegenseitig für bröckelnde Fassaden, durchlässige Wände und Decken verantwortlich macht. Auch die reiche Besitzerin des baufälligen Gebäudes fühlt sich nicht zuständig. Obwohl die Bewohner versuchen, miteinander auszukommen, verstricken sie sich zunehmend in Schuldzuweisungen – bis ein neuer Mieter einzieht, dessen Anwesenheit die Situation verbessert. Die Entspannung ist allerdings nur von kurzer Dauer, denn ein blutiges Geheimnis wird enthüllt. / *KAL*

● *Schauspielhaus, 15.9. (Premiere), 17., 22.9.*

In der Einsamkeit der Baumwollfelder

Mehr Geld, mehr Macht

G20 hängt der Stadt noch in den Knochen. Doch das grundsätzliche Problem ist noch lange nicht vom Tisch: Kapitalismus und die Gesetzte des Marktes. Der französische Autor Bernard-Marie Koltès schrieb 1987 dieses Stück und die brasilianische Regisseurin Christiane Jatahy inszeniert es jetzt am Thalia in der Gaußstraße. Eine Begegnung von einem Verkäufer und einem Kunden, bei der vor allem die Verhandlung und nicht die Ware im Mittelpunkt steht. Es entsteht eine kapitalistische Grundsatzdebatte, bei der zwei Kulturen und somit zwei Wertesysteme aufeinandertreffen. Letztendlich ist es wie bei jedem Konflikt: Ein Kampf um die Verständigung zwischen zwei Welten. / *HED*

● *Thalia Gaußstraße, 16.9. (Premiere), 17., 19.9.*

Blutiges „Tartare Noir“ macht schuldig

FOTO: ARMIN SMAILOVIC (O.), SINJE HASHEIDER (U.)

„Die Nacht von St. Valentin“ ist nicht durchschaubar

Emigranten

Die Macht der Einsamkeit

Flucht, Migration, Menschlichkeit, das Fremde und Konflikte sind die Themen, die unsere Gesellschaft momentan beherrschen. Das Mut Theater ist genau der richtige Ort, um daraus ein Stück zu machen, denn der Intendant Mahmut Canbay war selbst einmal politischer Flüchtling und führt bei der kommenden Premiere „Emigranten“ Regie. Die Inszenierung zeigt beispielhaft die Situation aus der Sicht derjenigen, die als Außenseiter in der Fremde leben. Zwei unterschiedliche Männer treffen aufeinander: Der eine hat seine Heimat verlassen, um das große Geld zu machen, der andere wird politisch verfolgt. Ihre unterschiedlichen Standpunkte sorgen immer wieder für Reibungsflächen und die Unmenschlichkeit, die sie in der Gesellschaft erfahren, befeuert den Konflikt. Doch sie bleiben zusammen in ihrer Einsamkeit, die längst zur psychischen Grundstimmung geworden ist. Canbay will mit diesem Stück daran erinnern, dass die Suche nach Freiheit, zu der auch Emigration gehört, vor allem schmerzhaft ist. / *HED*

● *Mut Theater, 16.9. (Premiere), 17., 29.–30.9.*

Traum-fresserchen

Kinderstück ab drei Jahren

Wie Millionen kleiner Kinder auf der Welt, mag auch Prinzessin Schlafittchen abends gar nicht einschlafen. Sie hat Angst vor bösen Träumen und hält die Augen krampfhaft offen! Das ist kein Zustand, findet ihr königlicher Vater, und macht sich auf eine Reise, um irgendwo ein Heilmittel gegen die Wachhalte-Krankheit zu finden. Nach abenteuerlichen Irrfahrten trifft der besorgte König schließlich „Das Traumfresserchen“ – und das verspricht Hilfe ...
Michael Ende – Autor von Bestsellern wie „Momo“, „Jim Knopf“ und „Die unendliche Geschichte“ – erdachte das schlechte Träume fressende Fantasie-Wesen vor rund vierzig Jahren. Zum 50-jährigen Jubiläum des Theaters für Kinder inszeniert Barbara Henneberg das zeitlose Thema für Zuschauer ab drei Jahren als Musiktheater: Mit Livemusik, Tanz und jeder Menge Mut, den man mit nach Hause nehmen kann. / *DEF*

● *Theater für Kinder, ab 16.9.*

Die Nacht von St. Valentin

Der Fall Oscar Pistorius aus mehreren Perspektiven

Mpumelelo Paul Grootboom wurde bekannt durch seine „Township Stories“, worin er die harte Gewalt in den Wohnsiedlungen von Soweto thematisiert. Über das schonungslose Stück wurde viel diskutiert und 2016 wurde der südafrikanische Regisseur dafür ausgezeichnet. Auch seine neue Inszenierung setzt sich mit Gewalt und Schuld auseinander. Das Stück „Die Nacht von St. Valentin“ beruht auf dem Fall des Sportlers Oscar Pistorius, der seine Freundin, das Model Reeva Steenkamp, im Jahr 2013 durch die Badezimmertür ihres Hauses erschossen hatte. Er behauptete, sie für einen Einbrecher gehalten zu haben, wurde aber trotzdem wegen Totschlags verurteilt. In Grootbooms fiktiver Geschichte geht es um das Popsternchen Elize Thorn, die anscheinend von ihrem Verlobten Danie, einem populären Rugby-Star, erschossen wurde. Anhand der voneinander abweichenden Zeugenaussagen werden verschiedenen Varianten durchgespielt, was passiert sein könnte. Denn eindeutig ist hier nichts und die Wahrheit liegt oft im Auge des Betrachters. / *KAL*

● *Schauspielhaus/Malersaal, 17.9. (Premiere), 18., 21.–22.9.*

Gut gegen Nordwind

Brieffreundschaft 2.0

Die Eigendynamik des Internets zeigt sich hier von der schönen Seite. Als Emmi ein Zeitschriften-Abo kündigt, verirrt sich ihre E-Mail aufgrund eines Fehlers in der Adresse in Leos Posteingang. Leo hat zwar keine Ahnung, worum es geht, antwortet ihr dennoch höflich, worauf Emmi ihm wiederum antwortet. Der Beginn einer langen elektronischen Brieffreundschaft, in der die beiden immer mehr sich und ihr Leben offenbaren. Im Laufe der zig E-Mails entsteht

Zuhause bleiben schützt „Gut gegen Nordwind“

natürlich der Wunsch, sich real und tatsächlich zu treffen. Aber was, wenn es nicht funkt? Bleibt die Freundschaft erhalten oder ist der Zauber verflogen? Das Abwägen zwischen potentieller Liebe und bestehender Freundschaft macht eine Entscheidung fast unmöglich. Autor Daniel Glattauer verleiht den Figuren einen charmanten Wortwitz und verbannt jeglichen Kitsch, der bei diesem Thema naheliegend wäre. Keine „Romeo und Julia“-Dramatik, sondern eine bodenständige Romanze, bei der es Spaß macht mitzufiebern, egal, ob die beiden zusammenfinden oder auch nicht. / *HED*

● *Theater das Zimmer, 21.9. (Premiere), 27., 29., 30.9.*

FOTO: KERSTIN SCHOMBURG (O.)

#MOMENT!

Tanzend auf Partnersuche

Die Dating-App „Tinder“ ist fürs Partner-Finden um die Ecke zuständig. Das Monsun Theater versucht es auf internationaler Ebene: „#MOMENT!“ bringt eine Flamencotänzerin aus Hamburg und einen Akrobatik-Performer aus Toulouse zusammen und hofft auf ein Matching. Beide bewegen sich auf realen Bühnen in ihrer jeweiligen Stadt, aber zeitgleich eben auch im World Wide Web; sie produzieren Bilder und Projektionen von sich und arbeiten an der größtmöglichen Übereinstimmung mit dem potentiellen Partner, der Hunderte von Kilometern entfernt Ähnliches treibt – immer auf der Suche nach dem richtigen, dem wirklich wahren Moment! Nach dem Vorbild von Millionen Usern, die täglich mobiles Dating betreiben, entstand die simultane Tanztheater-Show als kreative Jagd nach dem Traumpartner. Ob es ein kurzer Flirt oder eine langfristige Beziehung wird, ist auch hier offen. / *DEF*

● *Monsun Theater, ab 22.9.*

Die Welt im Rücken

Highlight beim Hamburger Theaterfestival

Das Hamburger Theaterfestival zeigt bis zum 6. November herausragende Inszenierungen von Theatern aus dem deutschsprachigen Raum. Im September läuft beispielsweise auf Kampnagel „Die Welt im Rücken“ vo Burgtheater Wien mit dem Schauspieler Joachim Meyerhoff unter der Regie von Jan Bosse, der vor zwei Jahren am Thalia Theater das Stück „Imperium“ inszeniert hat. Ein Mann dreht durch, beschimpft den Verkehr, hält sich für den neuen Messias und behauptet mit Madonna geschlafen zu haben. Er dreht sich um sich selbst und glaubt, alle anderen würden dies auch tun. In seiner Welt tobt er sich aus, wird unberechenbar und gefährlich. Doch auf Exzesse folgen immer wieder Abstürze in die Depression bis hin zum Selbstmordversuch. Dabei verliert er seine Freunde, seine Wohnung, alles, was er besitzt und vor allem sich selbst. / *HED*

● *Kampnagel, 23.–24.9.*

Hunger / Trilogie

Die dritte Premiere macht Percevals Saga-Marathon komplett

Familiensaga – das Wort klingt nach epischer Länge. Und tatsächlich hat sich Luk Perceval Gigantisches vorgenommen: Aus dem 20-teiligen Werk „Die Rougon-Macquart“ von Émile Zola destillierte der leitende Regisseur des Thalia Theaters sieben Romane, die mit zwölf Schauspielern und drei Musikern als Trilogie von neun Stunden Dauer erstmals geballt über die Bühne gehen. Die beiden ersten Teile „Liebe“ und „Geld“ stehen bereits auf dem Spielpan, mit der Uraufführung von „Hunger“ als drittem Abend schließt sich der Kreis zu einem Theater-Marathon, der von Nachmittag bis Mitternacht dauert. Für Catering und Unterhaltung in den insgesamt drei Pausen ist gesorgt. Allen Teilen zugrunde liegt die Fragestellung, ob wir unser Schicksal selbst in die Hand nehmen können oder uns als Spielball einer nicht zu beeinflussenden Macht – und sei es der Natur – unterordnen müssen? / *DEF*

● *Thalia Theater, 23.9. Der Marathon: „Liebe“, „Geld“, „Hunger“; 26.9. Premiere: „Hunger“*

Puppenauflauf

Schräge Comedy mit Schaumstoffpuppen

Neben Märchen und Geschichten für Kinder zeigt das Hamburger Puppentheater in Barmbek auch regelmäßig feine klassische Stoffe aus Theater und Literatur für Erwachsene. Aber auch Comedy und Kabarett lässt sich wunderbar mit Puppen inszenieren. Der englische Komiker und Entertainer Andy Clapp und der deutsche Figurenspieler und Geschichtenerzähler Christoph Buchfink zeigen allerbeste Figurencomedy mit ihren selbst hergestellten, charmant-schrägen Schaumstoffpuppen. Es geht dabei zum Beispiel um „Deutsche-Grammatik-für-Inwanderers“ und die wahre Bedeutung von Dativ und Genitiv. Weitere amüsante Szenen beschäftigen sich mit einer Gehscheinkontrolle und der Sehnsucht der Hölle nach einem eigenen Kühlschrank. Und was bitte schön stellt der allerletzte Hausmeister der Stadt mit seinen unzähligen Schlüsseln an? Lauter skurrile und politisch unkorrekte Themen werden in diesem amüsanten „Puppenauflauf“ angesprochen. / *KAL*

Den Wahn im Kopf und „Die Welt im Rücken“

● *Hamburger Puppentheater, 23.9.*

24.9. Historicus

Hamburg-Musical für die ganze Familie

Eine Zeitreise durch 800 Jahre hamburgische Geschichte. Verpackt als Musical für Kinder ab acht Jahren, klingt das nach unterhaltsamer Wissensvermittlung. Als der Historicus mit seiner Zeitmaschine zufällig im Jahre 2017 in Hamburg landet, trifft er auf Lilli und Filip. Gemeinsam machen sich die drei auf den Weg durch die Zeit zu all den großen Geschehnissen, die Hamburg zu der Stadt gemacht haben, die sie heute ist. Auf der Reiseroute stehen natürlich die Hammaburg, Störtebecker und die Pfeffersäcke. Sie erleben, wie die Wikinger die Stadt überfallen und wie der große Brand ganze Viertel vernichtet und auch ein Hamburg, in dem die Pest wütet. Letztendlich landen sie wieder in der Gegenwart und um einige Erlebnisse reicher. / *HED*

● *Kammerspiele, 24.9. (Premiere), bis 21.12.*

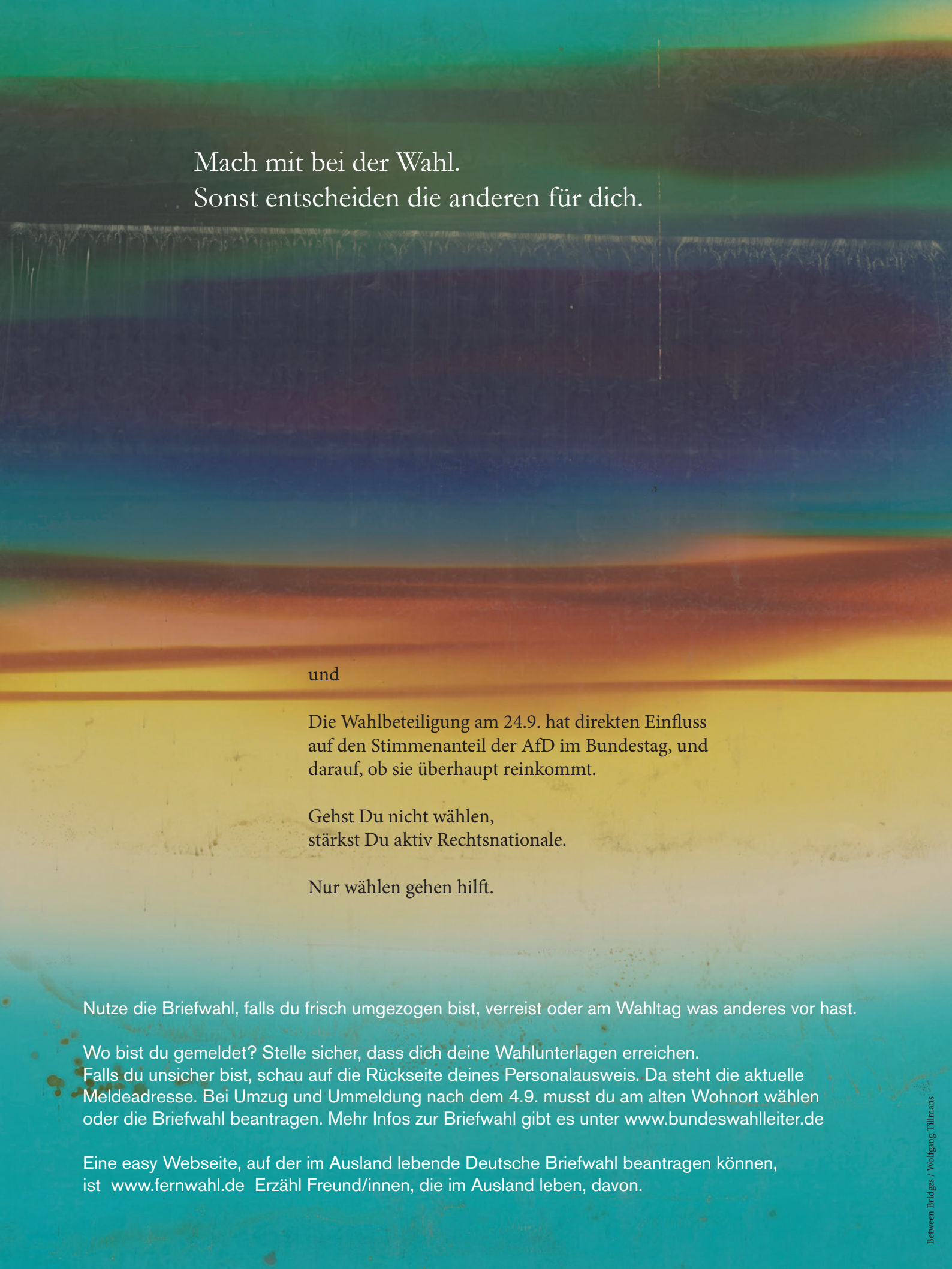
Fortenbacher singt Streisand

Klassiker neu interpretiert

Die Klassiker von Barbara Streisand sind schon eine große Nummer, vor allem, wenn man diese covern will. Carolin Fortenbacher macht's. Die Hamburger Musical-Darstellerin widmet diesen Abend der Hollywood-Schauspielerin und gibt Songs wie „Woman in Love“, „Evergreen“ und „The Way we were“ in eigener Interpretation mit Liveband zum Besten. Dafür hat der Musiker Lutz Krajenski Arrangements mit Jazz-Einflüssen, modernen Sounds und Beats produziert, die die Originale nicht verwässern, aber ihnen neuen Schliff verleihen. Also, wer Streisand mag, kann im intimen Ambiente des Schmidtchen eine stimmgewaltige musikalische Zeitreise genießen, denn die Zeichen dafür stehen gut. / *HED*

● *Schmidtchen, 28.9. (Premiere), 29.–30.9.*

FOTO: REINHARD WERNER



Mach mit bei der Wahl.
Sonst entscheiden die anderen für dich.

und

Die Wahlbeteiligung am 24.9. hat direkten Einfluss
auf den Stimmenanteil der AfD im Bundestag, und
darauf, ob sie überhaupt reinkommt.

Gehst Du nicht wählen,
stärkst Du aktiv Rechtsnationale.

Nur wählen gehen hilft.

Nutze die Briefwahl, falls du frisch umgezogen bist, verreist oder am Wahltag was anderes vor hast.

Wo bist du gemeldet? Stelle sicher, dass dich deine Wahlunterlagen erreichen.
Falls du unsicher bist, schau auf die Rückseite deines Personalausweis. Da steht die aktuelle Meldeadresse. Bei Umzug und Ummeldung nach dem 4.9. musst du am alten Wohnort wählen oder die Briefwahl beantragen. Mehr Infos zur Briefwahl gibt es unter www.bundeswahlleiter.de

Eine easy Webseite, auf der im Ausland lebende Deutsche Briefwahl beantragen können,
ist www.fernwahl.de Erzähl Freund/innen, die im Ausland leben, davon.

Between Bridges / Wolfgang Tillmans

Hi Freaks!

Künstlerroman Sven Regeners „Wiener Straße“ ist eine Liebeserklärung an die West-Berliner Künstlerszene der Vorwendezeit, voll schräger Figuren und rasanter Dialoge. SZENE HAMBURG traf den „Element of Crime“-Frontmann zum Gespräch über das Surreale im geteilten Berlin, Punkrock und das österreichische Kunstverständnis

Text & Interview: Ulrich Thiele

Sven Regener hängt an seinen Figuren. Und wenn er im Gespräch geradezu verliebt von ihnen schwärmt, dann nicht, weil er sich selbst oder seine Schöpfung zelebriert. Regener spricht von ihnen, als wären sie Freunde, die sich längst verselbstständigt haben. Die Arbeit an seinem neuen Roman muss für ihn eine dementsprechend liebevolle Zeit gewesen sein, denn „Wiener Straße“ schäumt nur so über vor Figuren.

Die Handlung schließt unmittelbar an die Ereignisse aus „Der kleine Bruder“ an. Der große Denker Frank Lehmann spielt diesmal allerdings nur eine kleine Rolle unter vielen. Sehr vielen. „Wiener Straße“ ist ein wildes Gemengelage bizarrer Charaktere: Freaks, Künstler, Alt- und Neu-Hauptstädter in einem surrealen West-Berlin.

Neben Frank Lehmann treffen wir die altbekannten Extremkünstler Karl Schmidt und H. R. Ledigt wieder, die gemeinsam mit Erwin Kächeles arbeitsresistenter Berufsnichte Chrissie in eine Wohnung über dem Café Einfall ziehen. In einem besetzten Haus bereitet sich währenddessen eine sektenhafte Gruppe österreichischer Aktionskünstler auf einen Fernsehbericht für das ZDF vor. In weiteren Rollen: Eine Kettensäge, eine Art-Performance um einen abgesägten Straßenbaum und eine Kreuzberger Kunstausstellung.

Die diversen Handlungsstränge spinnt Regener mit viel Slapstick und Situationskomik zusammen. Im Laufe des Romans fügen sich die Fäden allmählich zusammen und verdichten sich im Schlusskapitel zum finalen Höhepunkt – während jener Kunstausstellung. Kein Zufall, ist „Wiener Straße“ doch vor allem eine Ode an die Kunst. Nicht an gute, nicht an schlechte, nicht an nützliche Kunst. An die Kunst als solche. Punkt. „Kunst kann auch schlecht sein, das ist kein Widerspruch“, sagt H.R. Ledigt einmal programmatisch. Und so ist er es auch schlussendlich, er, der so seltsame wie intelligente Radikalkünstler, der sich im fulminanten Finale als eigentlicher Hauptprotagonist entpuppt.

Wenn es eine Moral gibt, die sich aus „Wiener Straße“ ziehen lässt, dann die, dass es nicht immer eine Moral geben muss. Kunst an sich ist radikal, sie genügt sich selbst, als Unterbrechung, als Exil der Fantasie vor dem Zwang zur Zweckmäßigkeit. Was kann man mehr von einem Roman erwarten?

SZENE HAMBURG: Sven, „Wiener Straße“ spielt in einer ganz schön bizarren und aufregenden Welt. Wie beschreibst du den Roman jemandem, der ihn noch nicht gelesen hat?

Sven Regener: Das ist schwierig, genauso wie es schwierig ist, Musik zu beschreiben. Ich würde sagen, er handelt von Freaks Anfang der 80er Jahre in West-Berlin, die alle seltsame Ziele verfolgen. Die relativ jung sind und versuchen, irgendwie einen Weg ins Leben zu finden. Und vieles hat mit Kunst zu tun.

Sven Regener steht mit „Wiener Straße“ auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2017

FOTO: CHARLOTTE GOLTERMANN

Eigentlich ist es ein Roman über Leute, die versuchen, ihr Leben der Kunst zu widmen. Aber es ist auch ein Roman über Leute wie Frank Lehmann, die versuchen, überhaupt erst mal ein Bein auf den Grund zu bekommen.

Frank Lehmann spielt diesmal nur eine kleinere Rolle neben vielen anderen. Dir scheint hier die Atmosphäre der Künstlerszene wichtiger zu sein ...

Ja, das Buch schließt zwar direkt an „Der kleine Bruder" an, ist aber nicht wirklich ein Teil der Lehmann-Geschichten, weil die Erzählperspektive anders ist. Hier haben wir wie in einem Thriller o. ä. verschiedene Handlungen und Szenen, die aufeinander zulaufen. Das schafft viel Situationskomik und ist eine ganz andere literarische Herangehensweise als in den anderen Büchern. Es hat auch ein bisschen was von Kasperle-Theater: Kasperle, Polizist, Krokodil, Großmutter – die findet man hier auf die ein oder die andere Weise auch.

Stichwort Situationskomik: Es gibt erstaunlich viele Slapstick-Einlagen. Besonders während der Szenen im Café Einfall, wo sich oft mehrere Figuren tummeln und immer mal wieder jemand dazukommt oder geht, fühlt man sich an eine der alten Sitcoms aus dem Fernsehen erinnert ...

Das habe ich im Vorfeld ein bisschen vorgeplottet, um die etwas komplizierte Erzählweise zu verwirklichen. Das unterscheidet dieses Buch von den anderen, dass ich schon vorher eine Art Drehbuchform skizziert habe, die diesem ganzen Sitcom-Ding entspricht, auch was die vielen Szenenwechsel betrifft.

Das Surreale ist ein weiteres Motiv, das den Roman durchzieht. H.R. Ledigt sagt zum Beispiel an einer Stelle, Berlin erinnere ihn an einen alten, surrealen Schwarzweiß-Film. Das scheint eine richtige Sehnsucht zu sein ...

West-Berlin war ja auch eine sehr, sehr seltsame Stadt. So etwas kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen, mit dieser Mauer, wie gespalten die Bevölkerung war ... Während die Alteingesessenen versuchten, dagegen anzukämpfen, dass ihre Stadt vor die Hunde geht, haben die Freaks versucht, alles künstlerisch zu überhöhen. Es hat einen auch mit vielem versöhnt, wenn man immer das Gefühl hatte, man sei in einer Kulisse aus einem Endzeitfilm. Das ganze Düstere wurde zu einem Riesending gemacht, alles war seltsam und avantgardistisch. Filme wie „Der Himmel über Berlin" konnten deshalb auch nur da entstehen. Das war alles so eine sich selbst verstärkende Performance und natürlich auch nur ein Ansatz, damit umzugehen und zu versuchen, das zu ertragen. Denn ehrlich gesagt: so richtig schön war das nicht. Und während die einen versuchten, das alles bei Kaffeefahrten auf dem Tegeler See zu verdrängen, haben Freaks wie die im Roman das extra verstärkt und sich schöngetrunken – eine der wichtigen Funktionen von Kunst immerhin.

Erwin Kächele bringt an einer Stelle einen kleinen Kafka-Verweis, passend zur surrealen Atmosphäre. Wie viel Kafka steckt in „Wiener Straße"?

Der Verweis hat an der Stelle einfach gepasst, weil Erwin Kächele mit seinem Germanistik-Studium so stolz darauf ist, auch irgendwie zu diesem intellektuellen Künstlerkreis zu gehören. Bei Kafka spielt diese sich immer weiter steigende Erregung eine stilistische Rolle, da habe ich sicher viel von ihm gelernt. Auch bei Peter Handke oder bei vielen anderen österreichischen Schriftstellern, ohne die jetzt so Namedropping-mäßig als Geisel nehmen zu wollen allerdings, das wäre nicht fair. Am Ende muss man dafür selber geradestehen.

Der Roman ist wieder zugleich sehr humorvoll und melancholisch. Es gibt zum Beispiel die Figur Marko, der einsam ist und nicht so richtig Anschluss findet und dabei ein bisschen verzweifelt wirkt. Die meisten Leute finden ihn etwas anstrengend und sind genervt, weil er so viel quasselt ...

Ja, Frank Lehmann hat sogar Angst vor ihm, weil er befürchtet, dass diese Einsamkeit ansteckend ist. Er ist ja auch mit nichts dahin gekommen und kannte eigentlich niemanden und nun hat er Angst, dass er auch so einsam werden könnte. Dass plötzlich ein Faden gekappt ist und einen keiner mehr versteht. So ist das bei Marko, wobei ich mir sicher bin, dass er noch mal für eine Überraschung gut sein könnte ... Das ist ja das Interessante: Die Leute sind immer noch vielschichtiger, als man auf den ersten Blick denkt. Ich glaube, deswegen interessiert es mich auch so, an den Figuren aus meinen Romanen dranzubleiben.

Das heißt, wir dürfen noch mehr Romane aus dem Lehmann-Universum erwarten?

Das kann ich noch nicht sagen. Das Gute ist, dass jedes dieser Bücher ein Roman mit seinem eigenen Recht ist. Man muss die anderen nicht gelesen haben, um dieses Buch zu verstehen. Aber so viel kann ich sagen: Ich bin froh, dass ich diese Figuren habe, weil ich auch viel wechseln kann. Mich hat es diesmal zum Beispiel total geflashed, die Geschichte aus der Perspektive von Kacki, dem Büchsenspanner von P. Immel, zu schreiben. Dieses Österreichische, das Heimweh, dieses Sektenhafte in der Wohngemeinschaft und wie er damit umgeht ... Das sind Sachen, die mir sehr nahegehen.

Österreich hat es dir angetan, oder?

(Überlegt) Ja, Österreich ist ein Land, dem sehr viel meiner Liebe gehört. Weil es irgendwie zu uns gehört, aber irgendwie auch nicht. Und wenn so ein Allgemeinplatz überhaupt zulässig ist: Die Österreicher haben ein vertrauteres Verhältnis zum Tod und ein liebevolleres zur Kunst als die Deutschen.

Und die Deutschen?

Die Deutschen sind ingenieurhafter, vernünftiger vielleicht. Die Deutschen fragen oft, was die Kunst nützt und wozu sie gut ist. Als ob sie sich rechtfertigen müsste für ihre Existenz, damit sie gut ist für etwas anderes, für Politik, Bildung, Erziehung, um die Welt besser zu machen. Die Österreicher haben verstanden, dass die Kunst an sich eine sehr wertvolle Sache ist, die vielleicht nicht die Welt, wohl aber das Leben besser macht. Das alles hat aber, was den einzelnen Österreicher und den einzelnen Deutschen betrifft, überhaupt nichts zu sagen. Man muss vorsichtig sein mit Stereotypen.

Deswegen werden in „Wiener Straße", anders als in der damals auch aufkommenden Friedens- und Ökobewegung, Bäume nicht geschützt, sondern ...

... mit der Kettensäge zersägt.

Genau.

Ja, Punkrock war eben genau dieses Anti-Hippie- und Anti-Öko-Ding. Und das hat in der Kunst noch mal viel freigesetzt. Die Sachen, die man machte, waren ja nicht wirklich absurder, als das, was man in den 70ern und 60ern machte: Popart, abstrakter Expressionismus, das gab es ja alles schon. Der Unterschied war, dass man in den 80ern plötzlich nichts mehr erklären musste, keine Beipackzettel mehr schrieb, keine Manifeste. Da hieß es: „Nee, das ist Kunst. Wenn es Dir nicht gefällt, geh' scheißen, mir doch egal!" Das war die Punkattitüde, die dazukam. Und diese Dreistigkeit hatte etwas sehr Erfrischendes und Aufregendes. ●

● *Sven Regener: „Wiener Straße", Galiani Berlin, 304 Seiten, 22 Euro*

Am 27. September liest Sven Regener um 20 Uhr in der Laeiszhalle (Kleiner Saal) aus „Wiener Straße"

COVER: GALIANI-BERLIN

Max Frisch fragt …

Ulrich Greiner

Hier kommt der alte Meister der Literatur mit unseren Wortkünstlern der Gegenwart ins Gespräch

Welche Probleme löst die gute Ehe?
Das Problem des Solipsismus.
Wenn Sie die Wahl hätten, zwischen einer Ehe, die als glücklich zu bezeichnen ist, und einer Inspiration, einer Intelligenz, einer Berufung, usw., die das eheliche Glück möglicherweise beschädigt: was wäre Ihnen wichtiger?
Die glückliche Ehe.
Warum gibt es keine heimatlose Rechte?
Wenn mit der „Rechten" bündlerische, verschwörungstheoretisch bewegte Gestalten gemeint sein sollen, ist die Antwort klar. Dann findet man seine Heimat im Bund der Gleichgesinnten. Konservative Einzelgänger hingegen, die das Verdikt, „rechts" zu sein, auf sich ziehen, können sich durchaus als „heimatlos" empfinden.
Was gefällt Ihnen am Neuen Testament?
Der philosophisch-literarische Reichtum, in dem sich die Weisheit des Judentums mit den Erkenntnissen der griechischen Philosophie zu einer unerhörten Botschaft verbindet. Dieser Reichtum hat auch damit zu tun, dass das Neue Testament kein gradliniger Gesetzestext ist, sondern ein Ensemble mehrerer Schriften und Briefe mehrerer Autoren. / *Interview: UT*

Am 20.9. liest Ulrich Greiner um 19 Uhr in der Freien Akademie der Künste aus seinem neuen Buch „Heimatlos"

Kein richtiges Leben im Falschen …

Critical Comics Yoga machen, aber Sushi essen. Heimat finden in der inneren Diaspora. Wissen, dass man nie nichts wusste … drei neue Graphic Novels aus Hamburg zelebrieren den Widerspruch und porträtieren in kunstvollen Linien die Problematik des Seins. Mit sich, mit der Welt, mit den anderen.

◗ *Texte: Jenny V. Wirschky*

Welt verbessern – ohne Dogma

Wie wollen wir leben? Und vor allem: wie lange können wir das so noch? Das Thema der aktuellen Spring-Ausgabe ist die Verrohung der Gesellschaft im Umgang mit ihrer Umwelt und die Hilflosigkeit des Einzelnen, daran auch nur einen Deut zu verbessern. Die Quintessenz? Sich zusammentun. Und gemeinsam dem vermeintlich unaufhaltsamen Ende mit einem unbedingten Lebenswillen begegnen. Ohne Dogmen. Ohne erhobenen Zeigefinger, denn die Schwierigkeit zu sein steht uns allen ins Gesicht geschrieben.

In 18 voneinander unabhängigen Bildgeschichten tragen die Illustratoren des Spring-Kollektivs ihre Botschaft mal zaghaft, mal brachial an den Betrachter heran. Einige Bilder sind so abstrakt, dass sie vorerst nur unter dem Filter der Verdrängung wirken – aber dessen Existenz machen sie einem umso deutlicher bewusst. Andere arbeiten mit Zahlen und Fakten, die formell in die Illustrationen integriert sind – und mehr nachhallende Fragezeichen aufwerfen, als ad hoc „Ahas" zu produzieren. Aber sei's drum: Kunst hat nicht die Pflicht, unvermittelt zu sein. Sie soll hängenbleiben.

● *Spring Kollektiv: „yo future", mairisch Verlag, 216 Seiten, 20 Euro*

Neues Genre

Was ist ein Comic-Essay? Das von der Autorin erfundene Genre kann man durchaus als Graphic „Novelle" bezeichnen: In den düsteren Illustrationen finden sich Momentaufnahmen ihrer Hamburger Adoleszenz und deren Vorgeschichte im Argentinien der 70er Jahre. Nacha Vollenweider strickt die Verbindung zwischen ihren kulturellen und geografischen Eindrücken in minimalistischen schwarzweißen Grafiken und zieht den Leser durch verstrickte Traumse-

Illustrationen aus Nacha Vollenweiders Werk „Fußnoten"

FOTO: LINKS: NICOLE STURZ, ILLUSTRATION OBEN: NACHA VOLLENWEIDER, COVER: AVANT VERLAG

quenzen tief hinein in die Spurensuche ihrer Erinnerungen.

Die Illustrationen stehen dabei oft im repräsentativen Verhältnis zum Text, manchmal abstrahieren sie aber auch das Geschriebene – an jenen Stellen der Story, die so dramatisch sind, dass sie keiner Bebilderung bedürfen – die einzig richtige Herangehensweise, will man der Wahrnehmung und Auslegung genug Raum lassen, ohne zu abstrakt zu werden. Und tatsächlich kann die Lektüre des Debüts der Wahlhamburgerin Nacha Vollenweider eines: sie lehrt den Leser etwas über Geschichte. Subjektives Andenken flankiert von historischen Fakten. So geht Essay. Die großen Illustrationen der gebürtigen Argentinierin machen daraus einen Comic-Essay, wie er besser nicht sein könnte.

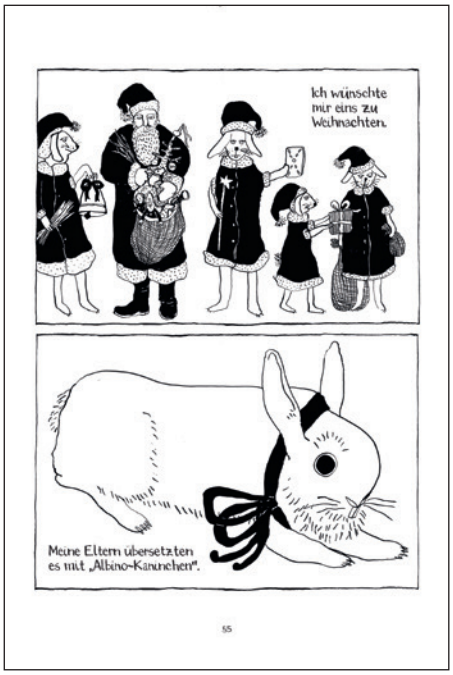


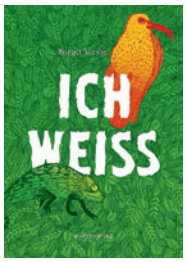
ILLUSTRATION: BIRGIT WEYHE, COVER: AVANT VERLAG

● *Nacha Vollenweider: „Fußnoten", avant Verlag, 205 Seiten, 20 Euro*

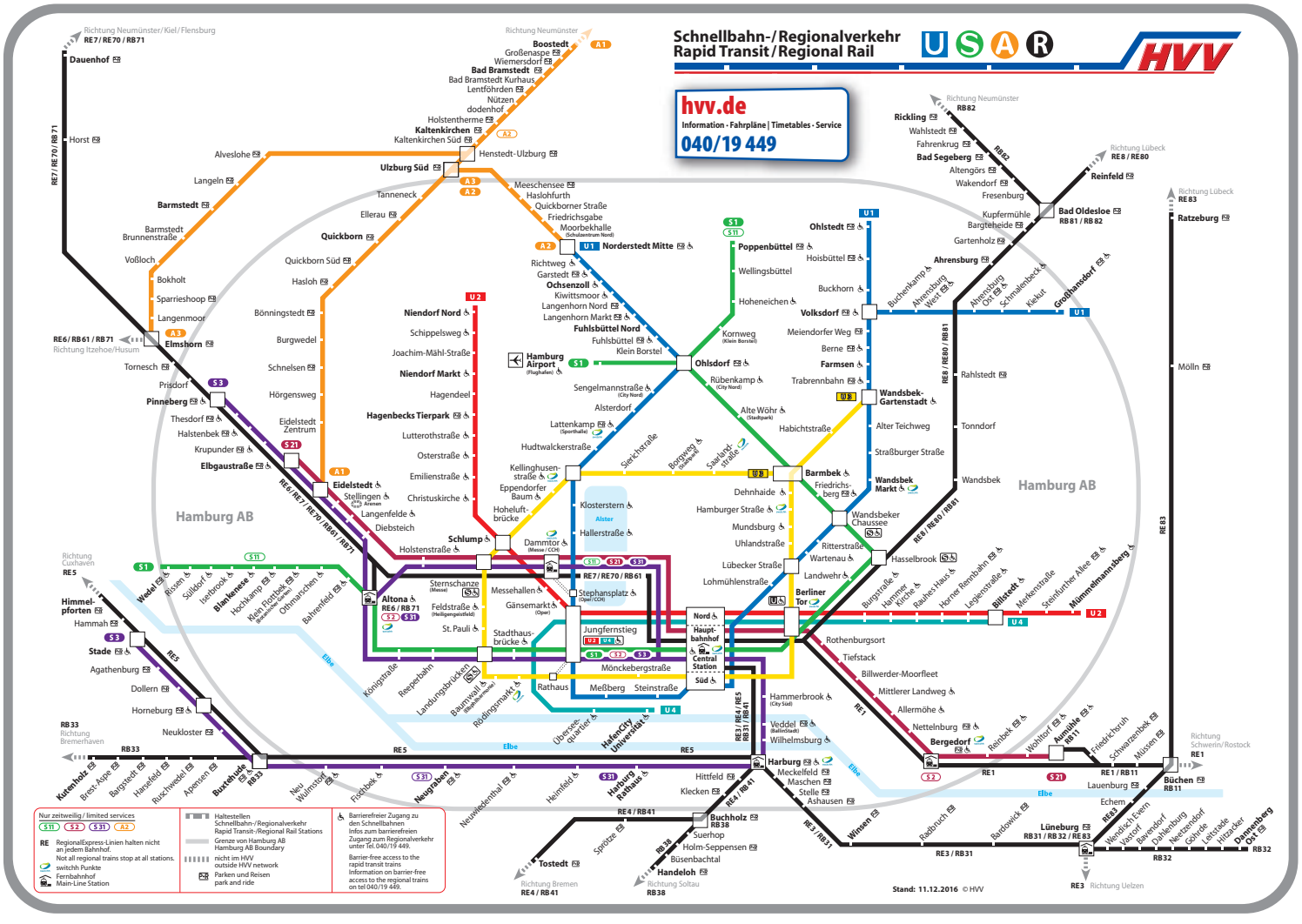
...abstraiv

Kindheit kann grausam sein. Weil wir uns noch nicht mit der Welt arrangiert haben, wie sie ist. Weil uns noch die Fähigkeit fehlt, Dinge in uns zu reflektieren. Die ungefilterte Wahrheit wird in uns zu Bildern, die so mächtig sind, dass sie die Welt um uns verzaubern. Diese psychologisch-mystischen Prozesse sind das Programm in Birgit Weyhes neuer Graphic Novel: „Ich weiß" fängt all die traumatischen Begegnungen ein – und deren kindliche Wahrnehmung.

Die Bebilderung (Beispiel links) oszilliert zwischen Kinderbuchästhetik und hohem Abstraktionsniveau – da muss der Leser schon sein Köpfchen anstrengen, um dem sprunghaften Erzählstrang zu folgen. Denn auch die Sprache bewegt sich exakt zwischen diesen Polen. Vielleicht erfordern die brutalen Geschichten ihrer Kindheit in Ostafrika aber genau das: Es geht viel um politisch motivierten Mord, angsterzeugende Sprachbarrieren – und Erwachsene, die für alles und jeden eine Erklärung zu haben scheinen. Trotz der bedrückenden Erinnerungen schafft Weyhe es, humorvolle Verse einzustreuen. En gros hat sie damit ein Comic geschaffen, das tatsächlich eine Beziehung zwischen Leser und ihren Erinnerungen aufbaut. Nach der Lektüre weiß man ein bisschen mehr über sie – und ziemlich viel darüber, wie ein Kind Herrschaft, Gewalt und Fremdheit erlebt.



● *Birgit Weyhe: „Ich weiß", avant Verlag, 239 Seiten, 22 Euro*



Natalie Czech: A Critic's Bouquet by Hili Perlson for Berlinde de Bruyckere, 2015

Kunst ABC

Galerie der Gegenwart
In der Kunsthalle untersucht die mitreißende Schau „Art and Alphabet" die Schrift in der Kunst – als Bild, Installation, Performace, gekritzelt, gesprochen, getanzt – oder in der Karibik versenkt

Schon von Weitem sieht man das haushohe Banner, das an der Galerie der Gegenwart hängt. In geschwungenen roten Buchstaben hat die Künstlerin Friederike Feldmann etwas darauf geschrieben. Lesen kann man es allerdings nicht. Die Buchstaben sind einfach nicht zu entziffern. Stattdessen pranken sie wie Malerei an der Fassade und bereiten darauf vor, was einen in der Ausstellung „Art and Alphabet" erwartet.

Bei den Buchstaben, die unter Wasser schweben oder Schriftzeichen, die auf bunte Stoffbahnen genäht sind, einem getanzten Alphabet oder einem O, das auf einem Kinderspielplatz turnt, und Buchstaben, die aus Lautsprechern rauschen, geht es um die Schrift als Mitttel zur Kommunikation, um ihre bildnerischen Qualitäten, das Verstehen oder Nichtverstehen können und vor allem auch um den Unterschied zwischen Zeichen und Bezeichnetem wie der Sprachwissenschaftler Ferdinand de Saussure (1857–1913) es definiert hat. Schließlich sieht das Wort Haus ganz anders aus als ein wirkliches Haus.

FOTO: VG BILD-KUNST BONN, 2017

Gleich mehrere Künstler entwickeln dabei eigene Alphabete und das schönste ist sicherlich das von der Irin Katie Holten, die filigran gezeichnete Bäume in Buchstaben verwandelt. Dabei gibt nicht die Form des Baumes den jeweiligen Buchstaben vor, sondern der Anfangsbuchstabe des Baumes im englischen Alphabet. Gleichzeitig zitiert die Künstlerin mit ihrem „Tree Alphabet" das mittelalterliche Ogham Alphabet, welches, in Stein gekratzt, ebenfalls Bäume verwendete. A wie Apple, P wie Pine oder Y wie Yellowwood.

Die würzigste Schrift kommt von Rivane Neuenschwander, die ihr „Eatable Alphabet" aus Gewürzen und in strengen Linien auf Leinwand gestreut hat und wie D für Dill zum Beispiel die Buchstaben erriechen kann. Ayse Erkmen hingegen setzte ihr Alphabet aus den Sonderzeichen der Tastatur zusammen, während Martha Rosler ihr Küchenalphabet „Semiotics of the Kitchen" anhand von Küchenutensilien und jeder Menge Wut durchdekliniert. Wie ein Fluglotse formt sie in ihrer Performance von 1975 Messer, Schneebesen oder Schüsseln zu den einzelnen Buchstaben und klagt gängige Rollenklischees an. Geschriebenes aber kann man natürlich auch hören, wie die seltsame Buchstaben-Abfolge, die Blixa Bargeld in einer Audioarbeit von Ignacio Uriarte mit seiner bekannten dröhnenden Stimme immer wieder von vorne herunterbetet. Unseren Fingern zumindest müsste sie gut bekannt sein. A S D F G ... es ist die mittlere Buchstabenzeile auf der Tastatur. Waren die einzelnen Buchstaben auf einer Schreibmaschinentastur ihrer Beliebtheit gemäß aneordnet und die am häufigsten verwendeten besonders entfernt voneinander, damit die Metallarme darunter sich nicht verheddern, ist ihre Anordnung auf der Computertastatur so sinnfrei wie Blixa Bargelds Litanei.

Politisch ist Mekhitar Garabedians Arbeit „Pararan (Dicionary)", der 38 große graue Lautsprecher in einem Raum verteilt hat, durch die man sich hindurchbewegen kann, und je nach Position einen anderen Buchstaben des armenischen Alphabets hören. Die Stimmen der Schauspieler, die aus einem Lexikon die jeweiligen Wörter vorlesen, die mit dem Buchstaben beginnen, schwellen zu einem Rauschen an, das nicht zu entschlüsseln ist. Der Syrer Garabedian, der heute in Belgien lebt, beschäftigt sich darin mit den Auswirkungen von Migration auf die eigene Sprache und die Identität, die mit ihr verbunden ist.

Das ist so sinnlich und so eindrucksvoll wie ein weiteres großes Werk der Schau: die mitunter meterlangen Briefe des mehrfach behinderten Hamburger Künstlers Harald Stoffers, der in den Elbe-Werkstätten arbeitet. „Liebe Frau Stoffers/Liebe Mutti" beginnen die Briefe häufig, denn sie sind an seine Mutter gerichtet, mit der Stoffers zusammenlebt. Wie Landschaften, Schraffuren oder die Ausschläge eines Herzfrequenz-Messgeräts ziehen die Wörter sich über die Papierbögen, sind mehr Landschaft als Text. „Gedankenfetzen, die in einem Netz von Zeilen zur Ruhe kommen" nennt der kleine Ausstellungskatalog, der mit einem Postkartenset zur Ausstellung erschienen ist, die intensiven Arbeiten.

Man könnte immer weiter einzelne Arbeiten aufzählen. Den unterhaltsamen Versuch John Baldessaris, seiner Topfpflanze das Alphabet beizubringen, oder die poetische Schriftarbeit der walisischen Künstlerin Bethan Huws, die in „Love Letters" in einem sterilen Behörden-Schaukasten als Rohstoff, aus denen die schönsten Liebesbriefe geschrieben werden können, die Buchstaben des Alphabets präsentiert. Schließlich bietet die Schau eine beeindruckende Vielfalt an Perspektiven. Und erweitert die Kommunikation sogar über Schrift und Sprache hinaus: mit kleinen Tastkästen, die den Kunstwerken zugeordnet und mit Stoffen, Reliefen und Gewürzen zum Fühlen und Riechen befüllt sind. ●

/ Sabine Danek

● *Art and Alphabet, Kunsthalle/Galerie der Gegenwart, bis 29.10.*

AlsterKult
Live-Messe für internationale Künste

Die norddeutsche LIVE-MESSE für KünstlerInnen, Agenturen und Dienstleister der Eventszene.

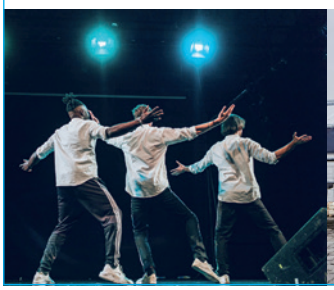
NETZWERKEN IM DIREKTEN KONTAKT
FRISCH | JUNG | KÜNSTLERISCH | PERSÖNLICH | NORDISCH

Dienstag, 19. September 2017
AUF KAMPNAGEL IN HAMBURG!

10 Uhr Opening
10.30 bis 18.30 Uhr Fachmesse und Live-Shows
18.30 bis 19.30 Uhr Netzwerk-Treffen
19.30 Uhr Gala

TICKETS DIREKT:

Weitere Infos und Tickets: www.alsterkult.de
Facebook: www.facebook.com/alsterkult



Ab 14. September
im Handel

Mit großem Spezial:
Hochzeit, Weihnachten & Jubiläen

Oder bestellen unter
www.szene-hamburg.com

Wanderer zwischen den Welten

Kunsthaus Anlässlich seiner Auszeichnung mit dem Finkenwerder Kunstpreis: die Installationen des Wahl-Hamburgers Georges Adéagbo in großer Einzelschau

Die Kraft der Kunst ist es, den Menschen anzusprechen und für Fremdes zu öffnen, ohne Feindschaft zu stiften, so sieht es der westafrikanische Künstler Georges Adéagbo. Vermutlich liegt dies an der Offenheit der Kontexte, die in Adéagbos räumlichen Installationen und Materialcollagen zusammenkommen und mehr Raum für Dialog mit dem Fremden stiften, als dass sie trennen. Der aus Benin stammende Adéagbo lotet das zum Mitsein führende Potenzial der Kunst aus: Er ist ein Wanderer zwischen den Welten und lässt in seinen Assemblagen Materialien aus unterschiedlichsten Kontexten für den Moment der Ausstellung zusammentreten: Schriftstücke, alte Fotografien, Bücher, Fundstücke vom Flohmarkt oder Zeitungsausschnitte treten zu Konstellationen kultureller Identität zusammen, dialogisieren und entwickeln aus der Kraft der Neu-Kontextuierung ein vielschichtiges Potenzial interkultureller Symbolik: So versammelte Adéagbo beispielsweise 2013 Relikte aus DDR-Zeiten, Schallplatten von Bertold Brecht und Therese Giehse und ließ sie auf identitätsstiftende Symbole der Geschichte Westafrikas stoßen. Ein eigenwilliger Blick auf die Kulturgeschichte Deutschlands entstand. Das Kunsthaus Hamburg, das ihn anlässlich des Kunstpreises Finkenwerder ehrt, zeigt weitere Arbeiten, in der die Kulturgeschichte Deutschlands auf jene Westafrikas trifft, ein anderer Werkkomplex verhandelt die postkoloniale Geschichte Europas. Faszinierend an diesen räumlichen Installationen ist, dass sie durch die Kontextverschiebung neue Sinnlinien eröffnen. Adéagbos Werdegang selbst liest sich wie ein Roman: Schon in seiner Heimat sammelte der Künstler Fundstücke für Assemblagen, um auf intuitive Weise auf sein Leben und seine Umwelt zu reagieren. Seine Familie steckte ihn für diese Kreativität acht Mal in die Psychiatrie. Bis sich das Blatt 1993 wendete: Durch Zufall wurde ein französischer Kurator auf Adéagbo aufmerksam und seine Karriere nahm Fahrt auf. Maßgebliche Stationen: 2002 war der Außenseiter auf der Documenta in Kassel vertreten, 2009 auf der Biennale in Venedig. Aktuell ehrt das Kunsthaus Hamburg ihn als Preisträger des mit 20.000 Euro dotierten und von Airbus gestifteten Kunstpreis Finkenwerder und präsentiert seine räumlichen Narrative, die wie ein interkulturelles Seismogramm daherkommen. Sie lassen den Besucher spüren, dass kulturelle Identität stets auch ein relatives Konstrukt ist.

/ Stefanie Maeck

Georges Adéagbo: Global Imaginations, Museum De Lakenhal und De Meelfabriek, 2015

● *Georges Adéagbo: A la recontre de l'art, Ausstellung zum Kunstpreis Finkenwerder 2017, Eröffnung: 4.9., 19 Uhr, bis 8.10.*

Georges Adéagbo

FOTO: VG BILD-KUNST, BONN 2017; MAK WIEN

Elektrisch

Gruppenschau in der Affenfaust mit Alicia Kwade

Spannender Besuch in St. Pauli. In der Gruppenschau „Trespassing“ steht eine Arbeit von Alicia Kwade im Mittelpunkt. Die 38-jährige Künstlerin, die 1972 im polnischen Kattowice geboren wurde, gehört schon seit einigen Jahren zu den Kunststars Berlins und gerade sind ihre spiegelnden „Welten-Linie“ auf der Biennale in Venedig zu sehen. Im Boros-Kunstbunker präsentierte sie Kieselsteine, die in Diamentenform geschlifffen wurden, im Haus am Waldsee wandelte sie Utopien, die auf der 4. Dimension Einsteins beruhen, in Installationen um. Während andere intuitiv drauflosarbeiten, vertieft sie sich erst einmal in Theorien, in philosophische Abhandlungen, in die Schriften Heisenbergs oder eben die Relativitätstheorie – und erforscht anschließend die Erscheinung der Welt selbst. In der Affenfaust Galerie ist ihr Glühbirnen-Dialog „Übergabe“ zu sehen – und Arbeiten von zwölf weiteren Künstlern, darunter Baldur Burwitz, 1010, Yooree Young und Magda Krawcewicz. / *SD*

● *Trespassing, Gruppenschau, Eröffnung: 1.9., 19 Uhr, bis 23.9.*

Alicja Kwade: Übergabe, 2011

FOTO: ALICJA KWADE AND KÖNIG GALERIE

Sehen & gesehen werden

◗ **Fr 1.9. Abidance** Berhard Hosa, Ewa Kaja, Laura Sigrüner u.a., Objekte, Fotografie, Video, Westwerk, 19 Uhr

◗ **Fr 1.9. das klingen der brüche** Ele Runge, Patrick Brandt, Kamen Stoyanov u.a., Fotofragmentierung, Video, Objektcollagen, nachtspeicher23, 19 Uhr

◗ **Fr 1.9. Trespassing** Amie Dickie, Alicia Kwade u.a., Malerei, Installation, Affenfaust, 19 Uhr

◗ **Fr 1.9. Farbrausch** Dieter Balzer, Jürgen Paas, Willi Siber, Objekte, Stern-Wywiol Galerie, 18 Uhr

◗ **Fr 1.9. Begegnung mit dem Fremden** Anke Nickol, Verena Jacobs u.a. Installation, Kirche am Rockenhof, 18 Uhr

◗ **Fr 1.9. Chaos zwischen Heiss und Eis** Danuta Czerwinski Bilder, Galerie DulsArt, 20 Uhr

◗ **Sa 2.9. Fotomarathon** Knapp 4000 Bilder – aufgenommen an einem einzigen Sommertag, 13 Uhr

◗ **Sa 2.9. Kunstwerk, Werkkunst** Gruppenschau, Malerei, Grafik, Fotografie, Schloss Reinbek und Umgebung, 15 Uhr

◗ **Sa 2.9. Opus No 1 Swan Harmsen,** Malerei, 17 Uhr

◗ **Mo 4.9. à la recontre de l’art** Georgers Adéagbo, Installation, 19 Uhr (siehe auch Seite 66)

◗ **Mi 6.9. Großer roter Fleck / Tanz der Teilchen in den Feldern** Maria Fisahn, Installation, Klangobjekte, Einstellungsraum e.V., 19 Uhr

◗ **Do 7.9. Die zweite Heimat** Peter Bialobrzeski **Gathered Leaves** Alec Soth, Fotografie, Deichtorhallen /Haus der Fotografie, 19 Uhr (siehe auch Tagestipp)

◗ **Do 7.9. Eöffnungen Fleetinsel:** u.a. **Bilder** Joachim Grommek, Galerie Mathias Güntner **enter the new** Olav Metzel, Bildhauerei, Collagen, Produzentengalerie **Geordneter Rückzug** Steffen Zillig, Collagen, Galerie Conradi, 18 Uhr

◗ **Fr 8.9. Saisonstart der Galerien im Kontorhausviertel:** u.a. **figure it out** Gruppenschau, Galerie Cartolyn Hein **welcome to my world** Johannes Speder, Traumbildcollagen, Skulpturen **Utopia** Hirofumi Fujiwara Evelyn Drewes Galerie, **Mindscapes** Nikola Irmer, Peter Sköld, Flora Whiteley, Malerei, Galerie Nanna Preußners, 19 Uhr (siehe auch Tagestipp)

◗ **Fr 8.9. No notice gave me, but a change. Archive of the ephemere**, Emi Nishiwaki, Saskia Bannash, Cristiane Mohallemue, Künstlerhaus Faktor / Galerie Bridget Stern, 20 Uhr

◗ **Fr 8.9. Marta Djourina** Fotografie, Hollstein von Mueller Galerie, 19 Uhr

◗ **Fr 8.9. The Bride Stripped Bare** Henning Kles, Malerei, Feinkunst Krüger, 20 Uhr

◗ **Fr 8.9. 31 Women Blickverstärkung** Dorothee Daphi und Gäste, Performance, Installation, Video, Frappant e.V. in der Victoria Kaserne e.V., 19 Uhr

◗ **Fr 8.9. Fermate** Maren Krusche, Ruth Baumann, Anna Werkmeister u.a., Malerei, Zeichnung, Video, Skulptur, Künstlerhaus Sootbörn, 19 Uhr

◗ **Fr 8.9. Malen mit der Kamera** Ingeborf Rubbert, Fotografie, Kunstzimmer eppendorf, 18 Uhr

◗ **Sa 9.9. Die Antwort ist 42** Gruppenschau, Mobiles, Zeichnungen, Kottwitzstraße, 15 Uhr

◗ **Mo 11.9. Johannes Grützke: Bilder von 1969–2017** Malerei, Freie Akademie der Künste, 18 Uhr

◗ **Mo 11.9. Jan Henderikse** Foto- und Objektkunst Galerie Levy, 19 Uhr

◗ **Do 14.9. Pure Gold – Upcycled! Upgraded!** Internationale Schau zum Upcycling von Institut für Auslandsbeziehungen (ifa), Museum für Kunst und Gewerbe, 19 Uhr; Achtung: ohne Einladungskarte zur Eröffnung wird Eintritt verlangt

◗ **Do 14.9. Poesie der Straße** Friederike Lydia Ahrens, Wand-Kunst, Fabrik der Künste, 19 Uhr

◗ **Do 14.9. Ein Jahrhundert Geschichten** Hugo Pratt, Enki Bilal, Clément Oubrerie u.a., Comics, Institut Francais, 19 Uhr

◗ **Do 14.9. A Nu Latin Way** Mixturas collective, Malerei, Videoinstallation, Frappant Galerie e.V. in der Viktoria Kaserbe, 17 Uhr, anschließend Party in der cantina fux & ganz

◗ **Do 14.9. Jubiläumsauktion zu 200 Jahre Kunstverein** geleitet von Dr. Philipp Herzog von Württemberg, Sotheby’s (Vorbesichtigung 11. bis 13.9.), Auktion 19 Uhr (Einlass 18 Uhr)

◗ **Sa 16.9. NACKT** tapir&klotz. Der illustrierte Taschenkalender, Gängeviertel / Raum links-rechts, 19 Uhr

◗ **Mo 18.9. Africa Contemporary Art Gallery** Idona Asamoah, Ismaila Diouf, Malerei, Fotografie, Vivo Nachhaltigkeitszentrum, 18 Uhr

◗ **Di 19.9. Maler des Meeres** Anton Melbye, Malerei, Altonaer Museum, 19 Uhr

◗ **Do 21.9. Cockaigne Benedikt Rugar,** Zeichnungen, Drucke, Animationsfilme, Westwerk, 19 Uhr

◗ **Do 21.9. Anordnungen** Martin Meiswinkel, Bilder, Galerie Carolyn Heinz, 19 Uhr

◗ **Fr 22.9. Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003** Wolfgang Tillmans, Fotografie, Kunstverein, 20 Uhr

◗ **Fr 22.9. Schattenwelten** Olga Czewska, Malerei, Fotografie, Skulptur, Barlach Halle K, 18 Uhr

◗ **Do 28.9. Koinzi-Dance e.V. 20 Jahre interdisziplinier** Performance, Tanz, Film, Fabrik der Künste, 19 Uhr

◗ **Do 28.9. Der längste Kuss** Hubert Sielecki, Videokunst, Filmschau, kuratiert von Mariola Brillowska und Dieter Söngen, Frappant Galerie e.V. in der Viktoria Kaserne, 20 Uhr

◗ **Fr 29.9. Auf Schlittschuhen in die Hüpfburg** Stefan Oppermann, Künstlerhaus Sootbörn, 19 Uhr

◗ **Sa 30.9. Peter Saul** Malerei, Deichtorhallen/Sammlung Falckenberg in Harburg, 12–17 Uhr

„Ich will euch alles sagen können“: Elif setzt auf Offenheit, künstlerisch wie privat

KARTEN AUF DEN TISCH

Elif Die Sängerin und Songschreiberin hat kürzlich ein Coming-of-Age-Album veröffentlicht: „Doppelleben“. Die großen Themen darauf: Identitätssuche, Abnabelung, Mut zur Offenbarung. Ein Gespräch mit der 24-jährigen Berlinerin, deren Eltern vor 30 Jahren aus der Türkei nach Deutschland kamen

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

SZENE HAMBURG: Elif, im Song „Doppelleben“ heißt es einmal: „Wir könnten so viel tiefer gehen, wollt ihr denn nicht hören, was in meinem Herzen klingt.“ Gab es einen konkreten Auslöser, das zu schreiben?

Elif: Diese Zeile ist eine Art Aufruf dazu, mich anzuhören. Bei mir zu Hause gab es in meiner Jugendzeit nämlich das Problem, dass wir irgendwann aufgehört haben, miteinander zu reden.

Inwiefern?

Wenn wir gemeinsam zu Hause waren, meine Eltern und ich, haben wir uns nur noch mit Smalltalk abgegeben und ansonsten angeschwiegen. Über bestimmte Dinge konnten wir einfach nicht sprechen.

Was für Dinge waren das?

Zum Beispiel habe ich mich nicht getraut, meinen Eltern zu erzählen, dass ich verliebt bin. Ob ich meinen Freund mal mit nach Hause bringen darf, habe ich sie natürlich auch nie gefragt. Es waren aber auch Kleinigkeiten, zum Beispiel ob mir ein neuer Minirock denn steht oder nicht, die ich einfach nicht herausgebracht habe.

Warum nicht?

FOTO: CHRISTOPH KÖSTLIN

Ich hatte Angst, dass ich nicht so akzeptiert werden könnte, wie ich eben war. Meine Eltern sind mit anderen Werten aufgewachsen als meinen Geschwister und ich, die wir alle in Berlin geboren wurden. Bei uns sind einfach zwei Kulturen unter einem Dach aufeinandergetroffen.

Hat sich das Schweigen zu Hause auch anderswo fortgesetzt? Wurdest du generell stiller durch die Familiensituation?

Nein, ich war ansonsten immer allen gegenüber sehr offen, habe teils auch Fremden, etwa mal einer Barfrau erzählt, wie es mir gerade geht.

Und wie bist du mit dem Elternproblem letztlich umgegangen?

Ich bin irgendwann, mit Anfang 20, ausgezogen. Ich musste meinen eigenen Weg gehen und herausfinden, wer ich bin. Damit fingen Abnabelungsprozess und Identitätssuche an.

Ist ja auch normal in dem Alter. Wobei: Zu dem Zeitpunkt warst du schon Musikerin. Vielleicht war es für dich leichter, die Identitätsfrage mit Kunst zu klären, also beim Schreiben, als einfach mit den Eltern zu reden.

Zumindest half und hilft mir die Kunst, mich mit bestimmten Dingen intensiv auseinanderzusetzen. In meiner Findungsphase war es tatsächlich so: In der Kunst fiel es mir überhaupt nicht schwer, ehrlich und direkt zu sein, aber meinen Liebsten gegenüber doch sehr.

Neben der Identitätssuche gibt es auf deinem neuen Album auch Geschichten über das Ende einer Liebe. Verhielt es sich damit genauso wie mit den familiären Sorgen: Hast du eher darüber geschrieben, als mit dem entsprechenden Menschen geredet?

Was das Schreiben über die Trennung betraf, hat es mir vor allem geholfen, den Herzschmerz zu überwinden. Diese Erfahrung habe ich schon mal gemacht, und zwar als ich an den Songs für mein erstes Album gearbeitet habe („Unter meiner Haut", 2013; Anm. d. Red.). Ist anscheinend einfach so: Während mir Freunde nach Trennungen erzählen, dass sie damit wohl das nächste halbe Jahr zu tun haben werden, schreibe ich einfach acht Songs darüber und verschaffe mir damit Soforthilfe.

Und die Identitätssuche, ist die mittlerweile abgeschlossen?

Ja. Ich habe tatsächlich das Gefühl, in den vergangenen Jahren vom Mädchen zur Frau geworden zu sein.

Wie ist denn das heutige Verhältnis zu deinen Eltern?

Besser, weil ich mich ihnen gegenüber geöffnet habe. Ich habe gelernt, dass dieser Spruch wirklich stimmt: So wie man in den Wald hineinruft, so kommt es auch zurück. Je weiter ich mich öffnete, umso mehr öffneten sich auch meine Eltern. Wir haben uns Schritt für Schritt einander angenähert.

Wie sahen die ersten Schritte bei der Annäherung konkret aus?

Ich habe die Karten einfach mal auf den Tisch gelegt. Zuerst in kleinen Gesprächen. Das war auch manchmal unangenehm, ich bin nicht selten angeeckt. Ich habe meinen Eltern erzählt, was mich an ihnen gestört hat, auch, was ich als verletzend empfunden habe. Und dass es mich belastet hat, mit bestimmten Problemen immer zu Freunden gehen zu müssen, um mir Rat zu holen, anstatt mit meiner Mutter oder meinem Vater darüber sprechen zu können. Das alles einmal offen zu sagen, hat vieles zwischen ihnen und mir leichter gemacht.

Was wieder zum Song „Doppelleben" passt. Darin heißt es auch: „Ich will euch alles sagen können, damit ihr seht und versteht, wer ich bin."

Dieser Satz ist nicht nur an meine Eltern gerichtet, sondern an alle, die den Song und das Album hören. Weil ich ihnen wirklich alles sagen will. Man geht schließlich immer dorthin, wo man verstanden wird, weil man sich da eben am wohlsten fühlt. Und wer diese Songs kennt, kennt auch viel von mir. ●

● *5.10., Stage Club, 20 Uhr*

KARSTEN JAHNKE KONZERTDIREKTION GMBH / live

01.09.17 – Stadtpark Open Air
PHILIPP POISEL

04.09.17 – Knust
RYAN MCMULLAN
›A Winter's Tour‹
support: JON KENZIE

08.09.17 – Stadtpark Open Air
MICHAEL KIWANUKA

12.09.17 – Uebel & Gefährlich
MC FITTI

15.09.17 – Sporthalle
PAPA ROACH
›Crooked Teeth‹ Tour
supports: CALLEJON / FRANK CARTER & THE RATTLESNAKES

15.09.17 – Elbphilharmonie
A.R. & MACHINES
›The Art of German Psychedelic‹

18.09.17 – Stage Club
JONAS MONAR
›Alle Guten Dinge‹ Tour 2017

23.09.17 – Stadtpark Open Air
LOTTO KING KARL
Stadtpark - Vol. XLVII

26.09.17 – Große Freiheit 36
PHOENIX
Support: PARCELS

26.09.17 – Laeiszhalle
TORI AMOS
›Native Invader‹ Tour 2017 / support: BELL X1

29.09.17 – Laeiszhalle
MIKE + THE MECHANICS
›Let Me Fly‹ Tour 2017
Support: BEN MCKELVEY

08.10.17 – Große Freiheit 36
MACHINE GUN KELLY

09.10.17 – Gruenspan
PHILIPP DITTBERNER
›Jede Nacht‹ Tour

11.10.17 – Gruenspan
KASALLA
›Mer Sin Eins‹ Tour 2017

13.10.17 – Fabrik
THE KILKENNYS
›The Homeland‹ Tour 2017

16 .10.17 – Fabrik
JESPER MUNK, LARY & ROBOT
›Common Ground‹ Tour

17.10.17 – Laeiszhalle
GIORA FEIDMAN & RASTRELLI CELLO QUARTETT
›Feidman plays Beatles‹
special guest: JERUSALEM DUO

19.10.17 – Barclaycard Arena
ROBIN SCHULZ

19.10.17 – Mojo Club
AKUA NARU

20.10.17 – Mehr! Theater
BRIT FLOYD
›Immersion‹ World Tour 2017

21.10.17 – Mojo Club
ASTRID S
›Party's Over‹ World Tour

24.10.17 – Fabrik
NILS LANDGREN FUNK UNIT

25.10.17 – Fabrik
ARRESTED DEVELOPMENT
25th Anniversary Tour

25.10.17 – Mojo Club
JOCO
›Into The Deep‹ Tour 2017

25.10.17 – Knust
LEROY SANCHEZ

27.10.17 – Docks
DUA LIPA
›The Self-Titled Tour‹

29.10.17 – Mehr! Theater
CHRIS REA
›Road Songs For Lovers‹ Tour

29.10.17 – Mojo Club
SYLVAN ESSO

01.11.17 – Uebel & Gefährlich
ANATHEMA
›The Optimist‹ Europe Tour / spec. guest: ALCEST

01.11.17 – Mehr! Theater
KASABIAN
spec. guest: SLAVES

01.11.17 – Fabrik
WOLFGANG HAFFNER & BAND
›Kind Of Spain‹ Tour 2017

02.11.17 – Docks
BANKS

05.11.17 – Fabrik
MARCUS MILLER
Europe Tour 2017/18

06.11.17 – Mehr! Theater
ZARA LARSSON

08.11.17 – Laeiszhalle
CONCHITA

10.11.17 – Docks
ROMANO

17. & 18.11.17 Kampnagel
ÜBERJAZZ

20.11.17 – Knust
PUBLIC SERVICE BROADCASTING
›Every Valley‹ Tour 2017

21.11.17 – Barclaycard Arena
FIVE FINGER DEATH PUNCH / IN FLAMES

05.12.17 – Mehr! Theater
ENTER SHIKARI

29.11.17 – Uebel & Gefährlich
ZOLA JESUS

05.12.17 – Barclaycard Arena
ELTON JOHN & BAND
›Wonderful Crazy Night‹ Tour

12.12.17 – Gruenspan
ALISON MOYET
›The Other‹ Tour

10.09.17 – **San2 & His Soul Patrol**, Nochtwache // 23.09.17 – **3A**, Kleiner Donner
04.10.17 – **Von Eden**, Nochtspeicher // 12.10.17 – **Matt Andersen**, Indra Club 64
12.10.17 – **Doug Seegers**, Nochtspeicher // 20.10.17 – **Kyle**, Kleiner Donner
27.10.17 – **Vessels**, Kleiner Donner // 01.11.17 – **Sion Hill**, Prinzenbar
17.11.17 – **The Irish Folk Festival**, Fabrik // 19.11.17 – **Seven**, Mehr! Theater
22.11.17 – **John Joseph Brill**, Nochtspeicher // 23.11.17 – **Ivy Quainoo**, Knust
29.11.17 – **Tagtraeumer**, Nochtspeicher // 19.12.17 – **LANY**, Uebel & Gefährlich

2017

TICKETS: → (0 40) 4 13 22 60 → KJ.DE

Versorgt Medien mit allen Infos rund ums Reeperbahn Festival: Frehn Hawel

„Kommunikation in alle Richtungen“

Unsere Leute Frehn Hawel ist Head Of Communications bei Karsten Jahnke und offizieller Pressesprecher des Reeperbahn Festivals. Ein Gespräch über Europas größtes Clubfestival auf St. Pauli

◗ *Interview: Erik Brandt-Höge*

SZENE HAMBURG: Frehn, das Reeperbahn Festival 2017 steht an. Was bedeutet das für dich arbeitstechnisch?

Frehn Hawel: Extrem viel Kommunikation in alle Richtungen, um die Festival-Inhalte strukturiert zu vermitteln. Denn: Jedes Medium setzt andere Schwerpunkte – und das Reeperbahn Festival hat bekanntlich jede Menge Facetten. Für die einen ist es ein Livemusik-Festival mit Konferenz, für die anderen neben der SXSW in Texas eine der weltweit größten Konferenzen der Musik- und Kreativwirtschaft mit zusätzlichem Livemusik-Programm. Das Schöne daran: Alle haben Recht.

Ist das Festival als eine Art Ausnahmezustand zu verstehen, verglichen mit deinem sonstigen Arbeitsalltag bei Karsten Jahnke?

Absolut – im positiven Sinne! Durch die internationale Ausrichtung und stetig zunehmende internationale Wahrnehmung des Festivals ist mein Arbeitsgebiet dieser Tage enorm breit gefächert: Über die Betreuung international relevanter medialer Hochkaräter bis hin zu kleinen Blogs, von der TV- und Radio-Liveschaltung über Interview-Koordination bis hin zur Spontanhilfe bei technischen Problemen von Journalistenkollegen – es gibt jede Menge Dinge auf den Punkt zu bringen und im Blick zu behalten, damit die Medien die Bilder und Geschichten bekommen, die sie benötigen.

Wann genau beginnt denn dieser Allround-Blick und damit die Planung für das Festival?

Um den ehemaligen Nationaltrainer Sepp Herberger zu zitieren: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ – und das trifft auch für das Reeperbahn Festival zu. Schon während des Festivals geben wir ja beispielsweise das Partnerland für das kommende Jahr bekannt, bekommen in den vier Festivaltagen jede Menge Ideen für neue Programmpunkte und arbeiten nach einer kleinen Verschnaufpause direkt an deren Umsetzung. Die heiße Phase beginnt unterschiedlich. Für meinen Arbeitsbereich ist das ab Anfang Juli, wenn die verschiedenen Programme aus Konferenz, Livemusik und Kunst so klar erkennbare Konturen haben, dass ich sie den Medien gut vermitteln kann.

Arbeitet ihr immer auf ein bestimmtes Festivalziel hin?

Das Reeperbahn Festival bildet jedes Jahr die international relevantesten Themen der Musik- und Kreativindustrie ab – im Liveprogramm sind das die vielversprechendsten neuen Bands und Künstler aus aller Welt, in der Konferenz dann Themen wie die Industrialisierung des Ticket-Schwarzmarktes, die zunehmende Globalisierung des Livemarktes, die Zukunft des Streaming, neue technische Möglichkeiten bis hin zu Musik und Haltung mit Panels und Sessions zur Rolle der Frau im internationalen Musikgeschäft und die Rolle von Musik im Nahen Osten.

In diesem Jahr gab es auch eine New-York-Edition des Festivals, also den Versuch, europäische Indie-Labels und -Künstler auf dem amerikanischen Markt bekannter zu machen. Mit wie viel Erfolg bislang?

Es ist kein Geheimnis, dass der US-Markt als größter Musikmarkt der Welt nach wie vor eine zentrale Rolle im internationalen Musikgeschehen innehat. Gerade in den politisch schwierigen Zeiten dieser Tage ist der kulturelle transatlantische Austausch so wichtig wie nie zuvor. Die mitgereisten Vertreter und Vertreterinnen der deutschen Musikwirtschaft erhalten als Reeperbahn Festival-Delegationsmitglieder exklusiven Zugang zur A2IM, der größten Branchenkonferenz der USA und treffen so ganz gezielt potentielle Partner im US-Markt – ein Aufwand, der ohne die NYC-Edition für viele Teilnehmer kaum bis gar nicht zu leisten wäre. Die Verdopplung der Teilnehmer zur zweiten Ausgabe der NYC-Edition und die konstante Nachfrage nach Teil 3 sprechen hoffentlich für sich. ●

● *20.–23.9., alle Infos unter www.reeperbahnfestival.com*

FOTO: NINA GISSA

Auf einen Song mit ... Julia

von Angus & Julia Stone

SZENE HAMBURG: Julia, ihr habt in der Nähe von Byron Bay, einem sehr relaxten Strandort an der australischen Ostküste, an euren neuen Songs gearbeitet. Hattet ihr einen Soundtrack für diese Zeit? Nenn doch mal drei Songs, die ihr in der Entstehungsphase des Albums „Snow" häufig gehört habt!

Julia: Wir hören generell gar nicht so viel Musik, wenn wir dabei sind, unseren eigenen Sound zu kreieren. Zumindest nicht bewusst. Aber wenn ich drei Songs nennen sollte, die ich im vergangenen Jahr sehr oft gehört habe, dann diese: „How Long Blues" von Big Joe Turner. „Sweet Virginia" von den Rolling Stones. Und „Do You Remember" von Jarryd James. ***Und welchen Song auf „Snow" würdest du anderen für einen entspannten Nachmittag mit Kaltgetränk am Wasser empfehlen?***

Lustigerweise würde ich da direkt den Titelsong nehmen, also „Snow". Der ist perfekt für einen sonnigen Nachmittag. Er hat so etwas sehr Zurückgelehntes, Warmes an sich. Genau das Richtige für einen Drink in der Sonne – ob nun am Meer oder im Schnee. Ist am Ende eh alles Wasser. ***Ihr schreibt ja beide Songs. Gibt es ein Lied, das von Angus stammt, und das du so gut findest, dass du es am liebsten selbst geschrieben hättest?***

Stimmt, wir haben auch dieses Album zusammen geschrieben. Es gibt allerdings Momente, in denen einer von uns im Schreibprozess den Song mehr in die Hand nimmt als der andere. Ich liebe zum Beispiel die Strophen von „Cellar Door", die Angus geschrieben hat. Die sind so wunderschön fantasievoll. Immerhin war ich dabei, als sie entstanden sind, das reicht mir schon (lacht). Es fühlt sich dadurch an, als wäre ich ein kleiner Teil davon. ●

/ Interview: Sophia Herzog & Erik Brandt-Höge

● *Das Album „Snow" erscheint am 15.9. (Vertigo/Universal)*

„Genau das Richtige für einen Drink in der Sonne": Angus & Julia Stone

FOTO: JENNIFER STENGLEIN

Junge deutsche Rockgruppen wollen nur noch ins Radio – mit wenigen Ausnahmen wie Van Holzen

KONZERTTIPPS

The Deslondes

Hillbilly-Hipster

Als Gitarrist und Sänger Sam Doores vor Jahren die Biografie der Country-Legende Woody Guthrie in die Hände fiel, war dies die Initialzündung, um das Studium sausen zu lassen und nach New Orleans durchzubrennen. Dort traf Doores auf seine vier Mitmusiker, mit denen er seit 2013 als The Deslondes den Geist von Guthrie und Hank Williams aufleben lässt und auf den Spuren von Bob Dylan wandelt. Große Fußstapfen, zweifellos, aber das Quintett hat seine Hausaufgaben gemacht und spielt sich mit seiner Mischung aus Folk, Rock 'n' Roll, Bluegrass, Blues, Gospel und Country eindrucksvoll durch die US-amerikanische Musiktradition. / *KGR*

● *1.9., Nochtwache, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Deslondes" bis 1.9. an verlosung@vkfmi.de

Philipp Poisel

Taschentuch-Tragik

Das Leben ist manchmal schwer. Man kann dann eine Packung Schokoladeneis auslöffeln, ein bisschen weinen und ein Album von Philip Poisel auflegen – denn Poisel ist der König der gebrochenen Herzen. Auch wenn er für sein aktuelles Album „Mein Amerika" die Akustikgitarre zwischenzeitlich gegen die E-Gitarre getauscht hat, sind Textinhalte und Gesang wie gehabt. Poisel schluchzt zurückhaltend-verletzlich ins Mikro, immer mit reichlich Liebe, Sehnsucht und Schmerz in der Stimme. Wie ein Mensch so viel Herz-Aua ertragen soll, hat Poisel sich schon 2010 gefragt. Die Lösung: Zu einem Konzert von ihm gehen – ab und an muss man es einfach rauslassen können. / *SHE*

● *1.9., Stadtpark Freilichtbühne, 18.30 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Poisel" bis 1.9. an verlosung@vkfmi.de

Marius Müller-Westernhagen

Unverstärkt stärker

Vom provokanten Pöbler zum Armani-Rocker und wieder zurück auf den Planeten Erde: Westernhagen kann auf eine turbulente Karriere zurückblicken, in der es viele Freudenschreie und dicke Tränen gab – auf und abseits der Bühne. Nach dem Unplugged-Konzert in der Volksbühne Berlin lässt der Künstler nun mit einer ganzen Akustik-Tour die Erfolge der letzten 40 Jahre in aller untypischen Gemütlichkeit Revue passieren. Die Neuinterpretationen nehmen den etlichen Klassikern zwar etwas den Wumms, schaffen aber eine intime Atmosphäre, die man so nicht von Westernhagen und seiner Band kennt. Dabei werden die Starmusiker von Familie und ein paar guten alten Bekannten unterstützt. / *LS*

● *1.9., Barclaycard Arena, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Marius" bis 1.9. an verlosung@vkfmi.de

Müssen alle mit

Indie-Festival im Stader Bürgerpark

Die Sterne, ausgefunkelt? Mitnichten. Im 25. Jubiläumsjahr gehen die Hamburger Herren jetzt doch mal wieder auf die Bühne, und zwar im Bürgerpark zu Stade. Da steigt am 2. September zum mittlerweile fünften Mal im kleinen, feinen, äußerst entspannten Rahmen das „Müssen alle mit"-Festival. Los geht es um 13 Uhr mit den US-Indie-Rock-Poppern von Lake, danach dann die Kölner Locas In Love, kosmischer Elektro-Kraut-Pop der formidablen Pollyester, korrekter Rap von Sookee und, yeah, Schnipo Schranke. Und als wäre das nicht schon genug, runden Madsen das Ganze noch mit ihren starken Gitarrenstücken ab. / *MAS*

● *2.9., Bürgerpark Stade, Einlass 12 Uhr; Infos unter www.muessenallemit.de*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Müssen" bis 2.9. an verlosung@vkfmi.de

Nova Heart

Punk als Aha-Erlebnis

Als Kind zog Helen Feng mit ihren Eltern in die USA und kehrte erst 2002 für einen Job als Moderatorin bei MTV China nach Peking zurück. Gelangweilt von den immer gleichen Popsternchen, mit denen sie tagtäglich zu tun hatte, beschloss Feng ihre eigene Musik zu machen. Ihr Aha-Erlebnis hatte Helen bei einem chinesischen Punk-Konzert und feierte erste Erfolge mit der Punkrock-Band Ziyo. Doch bald schon wechselt sie das Genre. Mit dem kühlen Indie–Electro-Pop ihrer jüngsten Band Nova Heart fliegen Feng jetzt in Peking und weltweit die Herzen zu. Mit dem selbst betitelten Debüt kommen Nova Heart jetzt zum zweiten Mal nach Hamburg. Vor eineinhalb Jahren überraschten sie das hiesige Publikum schon einmal mit ihrem außergewöhnlichen Auftritt im Goldenen Salon. / *ALI*

● *5.9. Hafenklang, 21 Uhr*

Entspannen in Stade: Müssen alle mit

FOTO: JARO SUFFNER (O.L.)

Präsentiert von SZENE HAMBURG

Kann Soul genauso gut wie Folk: Michael Kiwanuka

FOTO: THOMAS ERTMER (U.M.)

Michael Kiwanuka

Retro-Soul-Boy

Sorry, Kurt Cobain: Als der junge Michael Kiwanuka das erste Mal den Otis-Redding-Klassiker „(Sittin' On) The Dock Of The Bay" hörte, waren die Rock 'n' Roll- und Grunge-Tage für ihn gezählt. Fortan war es Soul, dem sich der britisch-ugandische Junge mit Haut und Haar verschrieb. Zwei EPs reichten später aus, um Weltstar Adele davon zu überzeugen, den ehemaligen Studiogitarristen als Support mit auf Tour zu nehmen. Auf Schützenhilfe ist Kiwanuka mittlerweile nicht mehr angewiesen – mit seinem staubig-souligen Retro-Folk füllt der 30-Jährige auch solo längst große Konzert-Locations. / *KGR*

● *8.9., Stadtpark, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Kiwanuka" bis 4.9. an verlosung@vkfmi.de

Freundeskreis

Wiedersehen mit alten Freunden

Der Hamburger Stadtpark ist zu klein – zumindest, wenn neben den achtzigtausend Besuchern des Konzerts der Rolling Stones auch noch das Publikum von Freundeskreis durch die Parkanlage strömen soll. Max Herre und Co blieb also nichts anderes übrig, als den ersten ihrer beiden Auftritte fünf Tage nach hinten zu verlegen. Dann gibt es wieder genug Platz, um ganz nostalgisch in guten alten FK-Allstar-Zeiten zu schwelgen: Mit auf der Bühne stehen nämlich die langjährigen Wegbegleiter Afrob und Joy Denalane. Die letzten Konzerte der HipHop-Truppe sind inzwischen ein ganzes Jahrzehnt her. Seltene Gelegenheit also, um mal wieder alle gemeinsam auf der Bühne zu erleben. / *SHE*

● *10.+14.9., Stadtpark Freilichtbühne, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Freundeskreis" bis 5.9. an verlosung@vkfmi.de

Papa Roach

Alles auf Anfang

Nach fast 25 Jahren im Geschäft haben Papa Roach das Rad nicht neu erfunden, im Gegenteil: Dank des Einflusses der Produzenten Nicholas Furlong und Colin Brittain, die mit der Musik von Papa Roach aufgewachsen sind, hat sich das Quartett um Frontmann Jacoby Shaddix für ihr inzwischen neuntes Album wieder auf ihre Wurzeln besonnen. Den gradlinigen Rock der letzten beiden Alben haben sie mit den Nu-Metal- und Rap-Einflüssen ihrer früheren Musik kombiniert. Das Ergebnis, „Crooked Teeth", erinnert an den umjubelten Papa-Roach-Klassiker „Last Resort", der live ja bekanntermaßen eine Bank ist. / *SHE*

● *15.9, Sporthalle Hamburg, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Roach" bis 9.9. an verlosung@vkfmi.de

San Cisco

Gute Vibes aus Down Under

Alles begann 2009 mit den High-School-Freunden Jordie, Josh, Nick und Scarlett und dem Bandnamen King George, aus dem die vier Australier bald San Cisco machten und darunter bis heute drei Alben veröffentlicht haben, zuletzt das gut gelaunte „The Water". Auf stets schnellen Beats erzählt die Band in hohen Stimmlagen vom einfachen Leben, von Trennungen, betrunkenen Nächten und dem Warten auf den Sonnenaufgang. Dass sich das Quartett dabei nicht

BARNERSTRASSE 36 · 22765 HAMBURG ☎ 39 10 70
FABRIK

15.09. YOUNEE „free classic & jazz"

23.09. „GRENZEN SIND RELATIV" FESTIVAL
mit VOLKAN BAYDAR (Orange Blue), ROLF STAHLHOFEN (Söhne Mannheims), MISCHA GOHLKE TRIO, SEBÓ, TOM KLOSE u.a.

28.09. POLIZEI-ORCHESTER HAMBURG
feat. JIGGS WHIGHAM

PARTIES

02.09. HHs GROSSE Ü-40-PARTY

BESONDERES

03.09. FLOHMARKT 10-14 Uhr
„rund ums Kind"

10.09. FLOHMARKT 9-15 Uhr

16.09. 19:30 Uhr – 17.09. 11 Uhr
20. LATEIN-AMERIKA-FESTIVAL
mit Livemusik, Tanz, Vorträgen u.v.m

19.09. WEGE AUS DEM ALTERSVORSORGE DSCHUNGEL
Ein Informationsabend in Zusammenarbeit mit der „Frauen Finanz Gruppe Hamburg" zum Thema privater und staatlich geförderter Vorsorge und Kapitalaufbau für jung und alt, Männer und Frauen.

20.09. FRANK GOOSEN
„Was ist da los?"

24.09. EULE FINDET DEN BEAT - DAS THEATERSTÜCK

26.09. THEATERSPORT

und außerdem ab 16.09. wieder jeden Samstag
von 9:30 bis 14:30 Uhr
MARKTZEIT FOODMARKET

Carlsberg WWW.FABRIK.DE

San Ciscos Sommersonnensound macht ziemlich schnell ziemlich glücklich

all zu ernst nimmt, zeigt es in seinen zahlreichen Musikvideos. In „SloMo“ etwa präsentiert sich San Cisco mit einer monotonen Choreografie, überschminkt und in Slow Motion. / *JB*

● *16.9, Molotow, 19 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Cisco“ bis 10.9. an verlosung@vkfmi.de

Phoenix

French-Pop de luxe

Eine catchy Melodie, prägnante Indie-Gitarren, ein leichtfüßiges Keyboard und die samtige Stimme von Thomas Mars: Es braucht häufig nur wenige Takte, um einen Phoenix-Song zu erkennen. Zusammen mit Bands wie Daft Punk und Air hat das Quartett aus Versailles in den Nullerjahren den Trademark-Sound für französischen Elektro- und Indie-Pop geprägt wie kaum eine andere Band. Nebenbei haben die vier Herren den DJs dieser Welt stets gutes Material für die Beschallung des Indie-Dancefloors geliefert, zuletzt mit ihrem Album „Ti Amo“, auf dem ihr eleganter French-Pop mit Italo-Disco flirtet. / *KGR*

● *26.9., Große Freiheit 36, 19 Uhr*

Hase & Apfel? Nee, Liza & Kay, zwei Experten für schöne Wortspiele und leicht aufnehmbaren Pop

Tori Amos

Beflügelte Pop-Elfe

Bereits als Zweijährige haute Tori Amos zum ersten Mal in die Tasten, mit fünf war die in North Carolina geborene Künstlerin die jüngste Schülerin, die jemals am Peabody-Konservatorium in Baltimore aufgenommen wurde. Hier entwickelte die Musikerin mit dem Mezzosopran ihren unnachahmlichen Stil aus Klassik und Pop, mit dem sie 1992 auf ihrem Debüt „Little Earthquakes“ für Aufsehen sorgte: Eine zarte Frau am Konzertflügel, die rätselhaft-bizarre Songs spielt und poetische Texte zwischen Verletzlichkeit und Selbstermächtigung singt, kannte die Generation MTV bis dato nicht. Ein Konzept, das auch 25 Jahre später nichts von seiner Magie verloren hat. / *KGR*

● *26.9., Laeiszhalle, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Tori“ bis 20.9. an verlosung@vkfmi.de

Liza & Kay

Von wild zu entspannt

Ziemliche Wandlung, die Bassist Kay Petersen da durchgemacht hat. Jahrelang hatte er in der Ska-Punk-Band Rantanplan gespielt, bis er ganz andere Töne anschlug. Zusammen mit Liza Ohm steht er heute als Liza & Kay auf der Bühne, macht sanfte, leicht aufnehmbare Popmusik. Kennengelernt hat sich das Duo bei der Ausbildung zum Profi-Musiker im Bereich Popularmusik in Hamburg. Mit „Wie zum Donnerwetter klingt dein Donnerwetter?“ liefern Liza & Kay mit hauchzarter Stimme, schlichten Wortspielen und Arrangements ohne viel Gedöns einen Soundtrack zum Entspannen. / *JB*

● *29.9., Knust, 21 Uhr*

Sarah Jane Scouten

Kanadisches Heimweh

Sarah Jane Scoutens Songs klingen nach Heimat, handeln textlich häufig vom Wegziehen und dem darauffolgenden Vermissen der Familie. Hin und wieder steht die Kanadierin auch mit ihrer Schwester Anna auf der Bühne. Mit Akustikgitarre, Kontrabass, Geige und Banjo liefern Sarah Jane Scouten und ihre Band klassische Folkmelodien mit reichlich Fahrtwind, besonders, wenn auch mal die E-Gitarre ausgepackt wird wie im tollen Stück „Bang Bang“. / *JB*

● *29.9., Nochtwache, 21 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Scouten“ bis 22.9. an verlosung@vkfmi.de

Zarte Poetin, hier mal ohne Konzertflügel: Tori Amos

Tim Vantol

Kein Star, aber oho

Nein, Tim Vantol ist nicht die holländische Version von Frank Turner. Der Sänger und Songschreiber aus Amsterdam hat sich zwar wie der Brite auf radiotauglichen Folk-Rock fokussiert und schmettert seine Stimme zum eigenen Gitarrenspiel ähnlich wuchtig heraus wie sein Kollege. Vantol ist aber weder die Turner'sche Wildheit in Text und Ton anzumerken, noch der unbedingte Wille, sich vor der Masse zu etablieren. Das tut Vantols Arbeit natürlich keinen Abbruch: Der Niederländer besticht mit seinen Songs sowieso am meisten, wenn er sie im kleinen bis mittelgroßen Rahmen vorträgt. / *EBH*

● *30.9., Logo, 20 Uhr*

Van Holzen

Endlich Nachwuchs

Meckern geht immer, vor allem in der Musik. Dass es in Deutschland kaum junge Rockbands gibt, die sich textlich und allgemein klangästhetisch nicht beim Radio anbiedern, sondern sich trauen, Eigenheiten zu entwickeln, wird seit Jahren jedoch völlig zu Recht kritisiert. Eine der wenigen Ausnahmen beim oft eintönigen Nachwuchs: Van Holzen aus Ulm. Blutjung, wild, geradezu ausbruchsartig, spielt diese Band Gitarrensongs wie Feuerwerke, in denen es auch lyrisch hoch hergeht, weil ein schlau besprochenes gesellschaftliches Thema die nächste gute Geschichte jagt. / *EBH*

● *1.10., Prinzenbar, 20 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Holzen" bis 25.9. an verlosung@vkfmi.de

Jonglieren immer noch mit den schönsten Indie-Pop-Melodien: Phoenix

Im September auch im Stadtpark:

15.+16.9. Dieter Thomas Kuhn (jeweils 19.30 Uhr)
17.9. Max Giesinger (19 Uhr)
23.9. Lotto King Karl (18 Uhr)

HEIN COOPER NOCHTSPEICHER · 10.09.
PAUL KELLY NOCHTSPEICHER · 13.09.
THE BEAUTIFUL GIRLS NOCHTSPEICHER · 24.09.
THE CORONAS NOCHTSPEICHER · 27.09.
MT. WOLF NOCHTSPEICHER · 29.09.
OLSSON HÄKKEN · 17.10.
FISCHER-Z FABRIK · 19.10.
SAM AMIDON NOCHTSPEICHER · 29.10.
MOGLI NOCHTSPEICHER · 02.11. AUSVERKAUFT!
THE PUPPINI SISTERS IMPERIAL THEATER · 13.11.
MAXI JAZZ & THE E TYPE BOYS NOCHTSPEICHER · 26.11.
IMPALA RAY NOCHTSPEICHER · 02.12.
MRS. GREENBIRD NOCHTSPEICHER · 10.12.
TTEO NOCHTSPEICHER · 19.12.
BAZZOOKAS MARKTHALLE · 10.01.2018
KIM CHURCHILL NOCHTSPEICHER · 15.02.2018

www.ticketmaster.de · Tickets 01805-2001
€0,14/Min. dt. Festnetz, Mobilfunk max. €0,42/Min.
a.s.s. concerts & PROMOTION

Mit SZENE HAMBURG durch das ganze Jahr

Das Hamburg-ABO

12x SZENE HAMBURG sowie
1x Kauft Ein! und 1x Essen+Trinken
für nur 49,– Euro

14 Hefte

Gratis nach Hause

16,– Euro sparen!

Keine Ausgabe verpassen

Portofrei bestellen unter:
abo@vkfmi.de

Abo-Service

SZENE HAMBURG

Ja, ich möchte zwölf Ausgaben SZENE HAMBURG, eine Ausgabe KAUFT EIN! und eine Ausgabe ESSEN+TRINKEN bequem nach Hause geliefert bekommen – für nur 49,– Euro*

☐ Herr ☐ Frau

Vorname/Name:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

☐ **Ja, ich zahle bequem per Bankeinzug**

IBAN:

BIC:

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH, wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Widerrufsrecht: Sie können die Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen formlos widerrufen. Die Frist beginnt an dem Tag, an dem Sie die erste bestellte Ausgabe erhalten. Es genügt das rechtzeitige Absenden Ihres eindeutig erklärten Entschlusses, die Bestellung zu widerrufen.

☐ **Ja, ich bin damit einverstanden, dass die VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH mich künftig per E-Mail oder Telefon über interessante Medien, Events oder Produkte des Verlags informiert. Der Nutzung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen.**

Datum/Unterschrift:
✗

Per Post an:
VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Szene Hamburg – Leserservice:
Hegestraße 40, 20251 Hamburg

* Versand der Ware nach Zahlung des Abopreises. Jahresabo erscheint monatlich. Das Abo verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht bis vier Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

SZENE Perlen

Jeden Monat stellen wir Alben vor, die uns am Herzen liegen. Echte Perlen eben

Casper – Lang lebe der Tod

(Columbia/Sony Music)

Das Bliblablub um das neue Casper-Album: geschenkt. Alle Berichte über den Druck nach zwei Spitzenpositionen in den Charts (2011 und 2013), alle Erwartungen von Fans und Kritikern und alles Gerangel an seiner Person hat der Rapper anscheinend easy-peasy weggesteckt, sind seine Tracks jetzt doch voller Wumms und spürbar sprudelndem Herzblut, von der ersten bis zur letzten Sekunde. Texte über Liebe und Leid, Dämonen und Kampf, auch über eine Art Anti-Zeitgeist-Attitüde haben unmessbare Tiefen. Zusammen mit dem nicht weniger wild als gewohnt gewordenen Casper-Sound sprengt das alles, was es vor der Veröffentlichung von „Lang lebe der Tod" an Spekulationen, Schlagzeilen und sonstigem Quatsch gab. / *EBH*

Beatsteaks – Yours

(Warner)

Starkes Stück! Dachte einer, die Beatsteaks aus Berlin würden sich von Album zu Album Richtung Küchenradio spielen, irrt er für den Moment sehr. „Yours" ist das Gegenteil von Mainstream-Anbiederung, vielmehr ein verspielter Versuch, sich noch mal an Neuem auszuprobieren, von Intro-Samples bis zu überraschenden Gastsängern à la Jamie T, Deichkind und Farin Urlaub. Die Beatsteaks'sche Punk-Peitsche und der ebenso bandtypische poppige Refrain sind den meisten Songs natürlich auch gegeben worden. / *EBH*

Foo Fighters – Concrete And Gold

(Sony)

Dave Grohl kann es einfach nicht lassen. Eigentlich wollte er ein Jahr pausieren, nachdem er die letzte Tour seiner Band Foo Fighters mit Gipsbein absolviert hatte, doch sechs Monate später feilte er bereits an neuen Songs. Das Ergebnis ist „Concrete and Gold": Voll mit harten Riffs, aber auch ganz viel Pop-Appeal und Harmoniegesang, erinnert das neunte Album der Gruppe an die Beatles, Queen und Pink Floyd. Zweifellos die bisher epischste „Foo Fighters"-Platte, inklusive Gastauftritten von Paul McCartney bis zu Shawn Stockman von Boyz II Men. / *NW*

SZENE Nostalgie

Wer sich Lady Gaga nennt, darf letztlich alles. Die genauso beknackte wie clevere Selbstbetitelung der New Yorkerin erlaubte ihr bereits zig Blödeleien auf allen denkbaren Bühnen: Penis-High-Heels bei „American Idol", Kotelett auf dem Kopf bei MTV und nahezu nackt bei so ziemlich jeder sich bietenden Gelegenheit. Das wäre als Stefani Joanne Angelina Germanotta, wie Gaga eigentlich heißt, natürlich weniger nachvollziehbar gewesen. Nebenberuflich noch als Sängerin unterwegs, hat sie zu Beginn ihrer Karriere auch musikalische Hits herausgehauen. „Poker Face" etwa, ihr Großraumdiskothekengedonner von 2008. Worum es darin ging? Grob gesagt: Um den Umgang mit dem eigenen, selbstredend riesigen Sex-Appeal. „I'll get him hot, show him what I've got", sang die Künstlerin damals gut gelaunt. Auch, weil sie das Spiel mit dem Auserwählten angeblich bestens verstand und genoss: „I'm bluffin' with my muffin." Zu keinem Zeitpunkt könnte ihr Gegenüber das Gaga'sche „P-p-p-poker Face" lesen („Mum mum mum mah"). Genial. Und ein Evergreen dazu, wenn auch, wie die Gaga im Ganzen, ein grenzdebiler.

/ Erik Brandt-Höge

● *29.9., Barclaycard Arena, 19.30 Uhr*

Mehr Platz im Kumpelnest: neue Pudel-Bar

WAU!

Golden Pudel

Die Elbphilharmonie der Herzen ist zurück. SZENE HAMBURG blickt ins Innere des beliebten Hafenrand-Clubs und freut sich über die Eröffnung

◗ *Text: Ole Masch*

◗ *Fotos: Katja Ruge*

Die 550 Tage ohne Golden Pudel waren mehr als genug. Ohne großes Brimborium sollte Mitte August der frisch renovierte Club erneut seine Türen öffnen. So zumindest wünschte es sich das Betreiber-Kollektiv einige Zeit vorher. „Die Idee ist, einfach aufzumachen und so zu tun, als ob nichts war. Wir wollen jetzt einfach unser Ding machen und zur Normalität übergehen", so Mitbetreiber Ralf Köster zur SZENE HAMBURG. Und so wurden einige überrascht, als die Nachricht der Wiedereröffnung erst drei Tage vor dem geplanten Datum die Runde machte. Keine Pressemitteilung, keine Interviews. Lediglich eine Aktualisierung der eigenen Webseite mit dem Programm für die kommenden Wochen.

Dass Bude, Terrasse, Vorplatz und sogar Pudeltreppe trotzdem gerammelt voll waren, überraschte dann weniger. Zu groß war die Lücke, die die Schließung nach dem fatalen Brand im Februar 2016 in der Kunst- und Musikszene der Stadt hinterlassen hatte. Deren Vertreter waren am Eröffnungsabend so zahlreich vorhanden, dass man mit ihnen mühelos ein mittelgroßes Festivalprogramm füllen könnte. Und das ist trotz der im Pudel so angenehm praktizierten Unaufgeregtheit gegenüber Szeneprominenz interessant, weil es die Reichweite der Pudelfamilie verdeutlicht, in erster Linie aber die große

Solidarität zeigt, die der Laden – nicht erst, aber ganz besonders – seit dem verheerenden Feuer erfahren hat.

Weltweite Soli-Veranstaltungen, Exil-Partys befreundeter Clubs, freiwillige Helfer, Benefizkonzerte oder zahlreiche Spendenaufrufe bekannter Persönlichkeiten wie Helge Schneider, Ewald Lienen, Beginner, Jamie Lidell, Jimi Tenor, Deichkind, Trentemöller, Fettes Brot und vielen weiteren, haben dazu beigetragen, dass das durch Löschwasser zerstörte Erdgeschoss saniert werden konnte und dank neuer Betondecke auch während der folgenden Obergeschoss-Bauarbeiten geöffnet sein kann.

Und Solidarität mit dem Pudel ist weiterhin wichtig. Denn obwohl die Stadt Hilfen von 200.000 Euro zusagte und auch der Bezirk Altona 100.000 Euro für den Wiederaufbau übernimmt, soll der Rest der Gesamtkosten von rund 850.000 Euro durch Eigenleistungen und Spenden erbracht werden, berichtet der *NDR*.

So zu tun, als ob nichts war, klingt da schwierig, gelingt an den ersten Clubabenden aber ganz gut. Wer sich früher problemlos durch den Club navigierte, wird dies auch heute tun. Betritt man den Pudel durch die schweren Holzflügeltüren, fällt vor allem der neue Tresen ins Auge. Seitlich versetzt bietet der Barbereich mehr Platz für eine wirkliche Neuerung: Der Pudel öffnet jetzt ab 20 Uhr. „Wir wollen auch Kneipe für den frühen Abend sein, ein Kumpelnest in dem man sich gepflegt unterhalten kann ohne gegen die Musik anschreien zu müssen", erzählt Köster. „Für die Nachbarschaft und für Leute, die nicht erst um 2 Uhr nachts ausgehen um sich an Beats für die Hüften zu erfreuen".

Natürlich wird das weiterhin möglich sein. Große Teile des bewährten Programms mit täglichen Veranstaltungsreihen wie Die Kotze hat meine Jacke verklebt oder dem MFOC-Sonntag und Pudel-nahen Labels und Künstler*innen wie Ratkat, Cindy Looper, Pelle Boys, Gatto Musculoso, Knarf Rellöm, Smallville oder liebe*detail finden sich im September-Programm wieder. Und auch Konzerthighlights wie der Auftritt der Sheffielder Band Blood Sport (14.9., siehe Seite 82) , knüpfen nahtlos an alte Pudelzeiten an.

Am besten also hingehen und sich selber ein Bild machen. Denn eines ist klar: Jetzt spricht wieder die Musik!●

● *Mehr Infos auf www.pudel.com*

Keine Musik von der Stange: Pudel-Dancefloor

DOCKS
SEPTEMBER 2017

DO 07 * THE SISTERS OF MERCY
HARD ROCK · NEW WAVE · POST-PUNK
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 37,75 € inkl. Geb.

SA 09 ALICE IM WUNDERLAND
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Matador, Solvane, Budakid, Mees Dierdorp, Weisser Rabe, Emiel van den Dungen, Mike Book, Mikah, Løuis Dinkgrefe, Oliver Eich, Surreal, Bringit & Zinski live
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 15 € ~ VVK: 15 € inkl. Geb.

SA 16 GANS ODER KRANICH
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Line up: Daniel Steinberg, Own.Way, Rob Me, Schaefer & Søn, Blech & Trommel, Robertsøn
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

* MI 20 – SA 23
REEPERBAHN FESTIVAL
Entdeckt mit uns neue Lieblingsbands und lasst euch auf einer Welle von Musik durch St. Pauli treiben! 500 Konzerte in über 70 Spielstätten, Kunst, Film, Word, Food, Workshops, eine Konferenz für Musik- und Digitalwirtschaft und ein internationaler Musik Award, der ANCHOR – auf all das freuen wir uns beim Reeperbahn Festival 2017!
Einlass: 19 Uhr

SA 30 ANNA
TERMINAL M · DIYNAMIC ~ TECHNO
Für alles gibt es einen Begriff, eine Bezeichnung, einen Titel. Für alles eine Kategorie. Alles wird analysiert, in Form gebracht und benannt – und plötzlich ist ganz klar worum es eigentlich geht. Nicht so, wenn wir am 30.09. die Türen öffnen. Kein Motto, kein Veranstaltungstitel – stattdessen ein Raum, vier Künstler und die Musik.
Line up: ANNA, Fathia, Nina Hepburn, Oskar.
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 10 €

DOCKS · Spielbudenplatz 19 · 20359 Hamburg
www.docks.de

prinzenbar
SEPTEMBER 2017

FR 08 PALAST ELECTRONIC
ELECTRO-POP · ALTERNATIVE
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 17,20 € inkl. Geb.

SA 09 ALICE IM WUNDERLAND
DEEP HOUSE · TECH HOUSE · TECHNO
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 15 € ~ VVK: 15 € inkl. Geb.

FR 15 BOOTLEG RASCAL
DUBSTEP · HIP HOP · POP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 18,30 € inkl. Geb.
BUMP´N GRIND
DANCEHALL · HIP HOP · REGGAE
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 8 €

SA 16 POP THE FLOOR
POP · HOUSE · RNB
Beginn: 23:55 Uhr ~ AK: 9 €

MI 20 – SA 23
REEPERBAHN FESTIVAL
Einlass: 19 Uhr

MO 25 DORJ
ELECTRONIC · ELECTRO-POP · HIP HOP
Einlass: 19 Uhr ~ VVK: 14 € zzgl. Geb.

FR 29 POP THE FLOOR SPECIAL
»LADY GAGA« ~ POP
Beginn: 23 Uhr ~ AK: 9 €

SA 30 PARRA FOR CUVA
ELECTRONIC · ELECTRONICA · HOUSE
Einlass: 20 Uhr ~ VVK: 15 € zzgl. Geb.

= Konzertveranstaltung / Weitere Termine online

PRINZENBAR · Kastanienallee 20 · 20359 Hamburg
www.prinzenbar.net

Hochkultur brettert nach Hamburg

Off the Radar

Umsonst und draußen Zurück aus der schleswig-holsteinischen Provinz startet Off the Radar das nächste Höchstklasse-Event. Auf dem Schröderstift-Gelände gibt es zwei Tage gute Laune, Musik und hoffentlich wieder Pizza

Big Data im Resonanzraum (siehe S. 81), unter dem Radar – der öffentlichen Überwachung? – im Schröderstift – man könnte meinen, mit ein paar Wochen Verzögerung haben die großen Themen der Stunde auch das Nachtleben der Stadt erreicht. Gut so: Club und Szene sind richtige und wichtige Orte für ihre Verhandlung.

Auch den Machern des „Off the Radar"-Festivals geht es ums *bigger picture*. Der gleichnamige Verein, ein Zusammenschluss von Machern und Denkern aus allen Bereichen von Kunst und Kultur, möchte mit seinen Veranstaltungen – erst in Neuseeland (!), dann im schleswig-holsteinischen Negenharrie, nun in Hamburg – Geld in die richtige Richtung bewegen und reicht Spenden fürs Festival direkt an humanitäre Hilfsprojekte weiter. Spenden, genau – denn der Eintritt ist auch im Schröderstift frei.

Für das erstklassige Line-up macht man allerdings gern ein paar Münzen oder Scheine locker: die Krautrock-Legenden FaUSt (samt Onnen Bock von Qluster), Piano-Beats-Wunderkind Sophia Kennedy, die britischen Experimental-Indietronic-Popper The Chap, der unvergängliche Jacques Palminger, die Krachmacher Swearing At Motorists, eine lange Latte DJs und und und. Pizza und Kaffee gibt's natürlich auch.

/ Friedrich Reip

● *1.–2.9., Schröderstift, Fr 16, Sa 14 Uhr*

Maschine unter Strom

Für eine Nacht zurück

Ihre Partys im Phonodrome, im Hafenklang und zuletzt im Waagenbau waren legendär und hatten alles, was eine familiäre Technofeier braucht: Strobo, Nebel, harte Bässe und natürlich gute DJs. Szenegrößen wie Hardfloor, André Galluzzi, Richard Bartz oder Terence Fixmer wurden regelmäßig begrüßt. Doch in letzter Zeit ist es ruhig um die strom.-Reihe geworden – sehr ruhig. „Im Mittelpunkt stand für uns immer das Residentteam, das sich im Laufe der Jahre zusammengefunden hat", erzählt Crewmitglied Jörg Steinke. „Seit einiger Zeit fehlte uns selbiges und wir zogen uns zurück." Die befreundete Veranstaltergruppe Maschine brennt aus dem Gängeviertel hat die strom.-Crew nun für eine Nacht ins Moloch geladen. „Wir freuen uns tierisch, alle mal wiederzusehen", so Steinke. Zum großen Familientreffen kommen die ehemaligen Residents Gesine Pertenbreiter, Laya Lopass und Jestics sowie der Berliner Lars Hemmerling, der eines seiner druckvollen Livesets präsentiert. Maschine brennt schickt niik, Jendrik Rothstein, Brian Dino und Fabian Ziemer an die Plattenteller.

Für eine lange Nacht ist damit gesorgt und jetzt heißt es nur noch: Tanzschuhe putzen, Feierdress überwerfen und ab zu Mutti! */ Ole Masch*

● *16.9., Moloch (Stockmeyerstraße 43), 23 Uhr*

Kommt zum Familientreffen: Lars Hemmerling

Meet the Resident

Mikah, 34, seit ca. drei Jahren Resident im Docks & ca. zwei Jahre im Uebel & Gefährlich. Homelabel ist Lost Diaries

Schrecklichste Gastfrage:
Musikwünsche, die so gar nicht zum eigenen Stil passen und die Frage, ob man noch härter oder schneller spielen wird, nerven schon manchmal ;) Es gab mal eine super witzige Situation, als ein Gast zu mir kam und gerufen hat, ich soll mal „House of Weekend" spielen. Ich hab die ganze Zeit verstanden, ein „Hoch auf das Weekend" und ihm zugejubelt und geklatscht. Er war sehr verwirrt …

Platte des Monats:
Red Axes - Sun My Sweet Sun (Konstantin Sibold Afro Tech Mix)

Lieblingsplatten:
Blond:ish - Endless Games (Patrice Bäumel Remix) / Moderat - Bad Kingdom (Dj Koze Remix) / Einmusik - Jittery Heritage --> Das sind meine All Time Favorites. Es gibt noch mehr, aber das sprengt den Rahmen

Größter Moment als DJ:
Gab so einige. Zum Beispiel mein 30. Geburtstag im Fundbureau / meine erste All Night Long im Ziegelsaal/Docks und dieses Jahr das Januar-Closing bei Oben/Unten/Alles im Uebel mit Kollege und Freund Maeicis

Was nervt in Hamburg:
Nur der Regen. Hamburgs Szene ist schwer einzuschätzen und durchaus „wanderlustig". Das macht es den Clubs und Veranstaltern nicht leicht

Party des Monats:
Definitiv ist das Weird Boat auf der MS Koi (23.9.) ein Muss und die „Alice im Wunderland" (9.9.) im Docks / OMA

● *HN Stories mit Mikah; www.facebook.com/hamburger.naechte*

Big Data im Remix: Decoder-Ensemble

Big Data Weekend

Remix-Kurzfestival

Der Resonanzraum, ohnehin Lieblingsort für die Erweiterung von Bewusstsein und Sinnlichkeit, begrüßt an diesem Wochenende zusammen mit der Hamburger Botschaft ein Minifestival zum Thema Remix. Die vom Decoder-Ensemble für aktuelle Musik initiierte Veranstaltung vereint Uraufführungen von Werken acht junger Komponist*innen mit einer Reihe von Vorträgen sowie funkelnden Gastauftritten von Künstlern wie der österreichischen Glitchtronics-Produzentin Electric Indigo oder dem Analog-Drum-and-Bass-Drummer Sven Kacirek. Hören, staunen, lernen! / *FR*

● *1.–2.9., Fr 20 Uhr Resonanzraum, Sa 15 Uhr Hamburger Botschaft, 19 Uhr Resonanzraum*

HipHop meets Dancehall

ZJ Liquid & DJ Dynamite

HipHop Hooray ho hey ho ..! Freunde des gepflegten Beats freuen sich schon auf die nächste „HipHop meets Dancehall"-Sause. Aber Obacht! Die exquisite Partyreihe hat sich räumlich vergrößert und empfängt euch dieses Mal im Gruenspan. An den Decks stehen Lokalmatador und Hochkaräter DJ Dynamite sowie Jamaicas wohl bekanntester Radiomoderator ZJ Liquid. Allerbeste Voraussetzungen also für ein denkwürdiges Festival der Bässe. Die Türen öffnen sich um Mitternacht und hier noch ein Leckerli für die Damen: Bis 1 Uhr zahlt ihr nur den halben Preis! Herren sind offenbar ausreichend da. / *DAK*

● *2.9., Gruenspan, 24 Uhr*

PAVA

Club-Festival unter der Sternbrücke

Waagenbau und Fundbureau kollaborieren mal wieder und lassen die Hamburger Stern brücke in dieser Nacht von innen in völlig neuem Licht erstrahlen. Das PAVA-Club-Festival steht an. PAVA steht dabei für Performance & Visuals Artists. Präsentiert werden spektakuläre und raumfüllende Visuals und Showdarbietungen jeglicher Art. Von Akrobatik über Illusionskunst bis zu Schattenspielerei ist alles dabei. Natürlich kommen auch die Ohren auf ihre Kosten. 15 DJs und Live-Acts spielen House, Techno, HipHop, Funk und Disco auf drei Bühnen. / *DAK*

● *2.9., Waagenbau & Fundbureau, 22 Uhr*

Komm Tanzen

Rooftop-Party

Unten gibt's Burger und überzuckerte Cocktails, doch die wahre Party steigt auf dem Dach des Diners bei den Landungsbrücken: Schon ab 10 Uhr morgens und bis zum Sundowner zwölf Stunden später bespielen die Jungs und Mädels von Komm Tanzen und dem DJ/Produzenten-Kollektiv Groovement die Terrasse mit Rillen aus UK-Bass und Tech-House. Glanzpunkte im Line-up setzen Veranstalter DJ Julez Cordoba und der immer noch blutjunge Homeboy Phineo. Ebenfalls am Start: Mad Brother, Mad.lyn und Steven Haß. / *FR*

● *3.9., Hard Rock Café Terrasse, 10 Uhr*

Bingo Boat

Bingo Ingo & die Bingo Band

Feierabend, Afterwork: Ladies and Gentlemen, it's Bingo-Time! Am Donnerstag geht es auf der schönsten Barkasse Hamburgs wieder mal um die Wurst, und zwar diagonal, senkrecht oder waagerecht. Wer Bingo hat, gewinnt! Dazu spielt das wohl passendste Musik-Ensemble der Welt: Bingo Ingo & die Bingo Band, eine Punk-Rock-Gniedel-Girl-Boy-Garage-Band, die eure Welt garantiert ins Wanken bringt – oder

FOTO: RICHARD STÖHR

Byte FM
Webradio für gute Musik
Moderiertes Programm mit handverlesener Musikauswahl
Ausgezeichnet mit dem Grimme Online Award
Musik + Information
Interviews + Zusammenhänge
Keine Werbespots
www.byte.fm

Freuen sich über die Pudel-Eröffnung: Blood Sport

zumindest ins Schunkeln oder wild Rumhüpfen. Also, Scheinchen eingepackt und raus aufs Wasser mit euch! / *IV*

● *7.9., Frau Hedi, 19.30 Uhr*

Orängättäng

Platten-Release-Party

Zugegeben, bei „Findet Emo“ (am 29. im Molotow) haben wir kurz gezuckt, doch das Blech fürs Wortspiel des Monats geht dann doch an diese „affige“ Veranstaltung. Worum geht's? Die Hamburger Orängättäng veröffentlichen mit „The Beast Bites Back“ einen neuen albumlangen Rundumschlag Polit-Hardcore-Punk, so lärmig, grell und garstig wie das irre Cover-Artwork. Zur Unterstützung spielen die Elektropunk-Kollegen von Disco Crunch. Awhoo oder wie es im Facebook-About von Orängättäng steht: HCPUNKNOISESKAGESCHREDDERHHCIDDYMOINMOINHASCHALLAHPENGPENG! / *FR*

● *8.9., Goldener Salon/ Hafenklang, 21.30 Uhr*

Uebel & Gefährlich goes Stubnitz

Clubbesuch an Bord

Die MS Stubnitz liegt seit Ende 2014 im Baakenhafen und schlägt sich irgendwie durch, und das ist gut so. Von Zeit zu Zeit bekommt das ehemalige Kühlschiff der DDR-Hochsee-Fischfangflotte Besuch von Hamburger Clubs. An diesem Samstag grüßt das Uebel & Gefährlich ganz herzlich von den drei Floors. Das Line-up lässt Fans von elektronischer Musik schon mal strahlen. Mit von der Partie: Kollektiv Ost, Davide, Ralf Köster, Ein Mü Baiser, Cindy Looper, PunktPunkt und so weiter und so fort ... Also einfach mit der U4 bis Station Hafencity-Universität und ab dafür! / *DAK*

● *9.9., MS Stubnitz, 24 Uhr*

Super Somali Sounds

Sweet As Broken Dates Release

Als Siad Barre im Jahr 1988 die Bomben auf Somaliland und Radio Hergeisa anordnete, gelang es einigen Mitarbeitern, das auf Tapes archivierte, facettenreich schillernde musikalische Vermächtnis eines halben Jahrhunderts somalischer Musik zu retten. Nicolas Sheikholeslami und Vik Sohonie (Ostinato Records) haben nun digitale Pionierarbeit geleistet und veröffentlichen mit „Sweet As Broken Dates“ eine Compilation für erste Einblicke. Zur Feier der Veröffentlichung stehen sie heute auch an den Decks. / *FR*

● *13.9., Pudel, 22 Uhr*

Fuck Yeah

Sexshop-Soli

Sexshops gibt es auf dem Kiez in Hülle und Fülle – aber noch keinen wie „Fuck yeah!“. Das neu gegründete Sexshopkollektiv möchte nämlich einen sexpositiven Shop mit feministischem Anspruch eröffnen, mit allem, was das Herz begehrt, von Gleitgel bis Sextoys, aber auch mit Literatur, Filmen und Kunst rund um die schönste Sache der Welt. Finanziert wird das Projekt via Crowdfunding – und ihr könnt heute Abend ein Teil davon werden und „Fuck yeah“ unterstützen. Musik kommt von DJ Elle_m, die euch mit wunderbarem female HipHop & Trap in Stimmung bringt, danach gibt's House von Yazz Ewok. Tickets gibt's nur bei www.startnext.de/fuck-yeah-sexshop. / *IV*

● *14.9., Frau Hedis Frau Claudia, 19.30 Uhr*

Blood Sport

Frickelige Post-Punk-Party

Helena Hauffs Label-Outfit Return To Disorder heißt nicht von ungefähr, wie es nun mal heißt: Die DJ und Produzentin bockt mit dem Signing von Blood Sport gewaltig gegen die Erwartungen, denn statt vordergründig artverwandter Techtronica spielt das Trio aus Sheffield frickeligen, garstigen Post-Punk, in etwa auf einer flirrenden Wellenlänge mit Radio 4. Im Hang zu Polyrhythmik und Berlin-Minimal-informierter Repetitivität wird die Nähe zur Labelmama dann aber freilich doch deutlich. Gerade live. / *FR*

● *14.9., Pudel, 22 Uhr*

Gans oder Kranich

House und Technobeats

Auch wenn sich Gans oder Kranich in ihrer Pressemitteilung schon auf Herbst eingestellt haben, hoffen wir nach einem regenreichen Juli noch auf ein Zipfelchen Sommer im September. Die tanzenden Zugvögel werden trotzdem den Weg auf die Tanzfläche des Docks finden. Musikalische Leitfäden des Abends: energetische Houseklänge und hypnotische Technobeats. Daniel Steinberg, Own.Way, Schaefer & Søn und Robertsøn sind darin echte Experten. Der Hannoveraner Rob Me setzt dem ganzen noch die (Feder)Krone auf. Na dann, Gefieder geputzt, Krallen gestutzt und losgeflogen! / *DAK*

● *16.9., Docks, 24 Uhr*

Assoto Sounds

ReRun V

Willst du was gelten, mach dich selten. So sehen das offenbar auch die Jungs von Assoto Sounds, namentlich Ari alias Reef alias ForTheKids und Ole alias Clap To This alias Music is Okäi. Zwischen all den Decknamen sind die beiden Herren echte Spezialisten für den guten Groove. Und große Freude, in diesem Monat laden sie nach fast einem Jahr zum nächsten Assoto Sound ReRun ein! Ort des Geschehens ist wieder der Mojo Club auf der Reeperbahn. Musikalisch bedeutet das alles von Old School über New School bis Rap und Soul. Eine lecker gemischte Wundertüte ohne doofe Überraschungen. / *DAK*

● *16.9., Mojo, 23 Uhr*

Highly Recommended

Ab in alle Richtungen

LA-4A aka Kevin McHugh aka Ambivalent baut seinen Sound gerne auf doppeltem Boden. Er mag es unentschlossen, diametral – eben ambivalent. Arbeitet mit analogen Sounds um sie digital noch einmal neu zu erfinden. Treibt sich in seiner Jugend in der Punkszene Washington DCs herum, um später die Clubs der Welt zu bereisen. Suhlt sich im Acid-House, um kurz darauf im Ambient-Sound zu streunern. Beide Seiten der Skala können eben auch aus gleichen Wurzeln wachsen. Man schlage bloß die Wände ein. Den Sound davon gibt's im PAL. / *MME*

● *22.9., PAL, 24 Uhr*

22te Equinox

Universale Gleichgewichtung

Zweimal im Jahr sehen sich Tag und Nacht genau in die Augen. Sind gleich groß. Halten die Wippe in Balance. Im September markiert diese Tagundnachtgleiche den astronomischen Herbstanfang, Equinox genannt, und zum nun 22ten Mal ist diese ein Anlass für das Universum-Kollektiv zur großen Zusammenkunft zu laden. Diesmal im Moloch, gemeinsam mit dem Kunstverein: Gong-Trommelkonzert am Freitag, Konzerte am Samstagabend und rundherum und bis Sonntag viel Bass aus 22 Jahren Universums-Dunstkreis. / *MME*

● *22.–24.9., Moloch, 20 Uhr*

2 years of Othercult

Johannes Heil gratuliert

Vom Kanzleramt, mit „Heiligem Bimmbamm" im Gepäck, in die Clubs der Welt - stellt keine biografische Verdrehung dar, sondern den musikalischen Werdegang des Techno-Produzenten Johannes Heil. Im Techno Bistro „Kanzleramt" in Bad Nauheim ging der heutige Wahlfrankfurter in den frühen 90ern seine ersten elektronischen Schritte. Auf welche zahlreiche Zusammenarbeiten mit Künstlern wie Sven Väth oder DJ Hell folgten. Bekannt für harte Kanten und temporeichen Techno, wird er in dieser Nacht den Wänden im Bunker alle Ehre machen. / *MME*

● *23.9., Uebel & Gefährlich, 24 Uhr*

Sisyphon Label-Nacht

Berlin-Ostkreuz im Mojo

Das Berliner Sisyphos ist längst weit über die Stadtgrenzen bekannter Anlaufpunkt für hedonistisch-interessierte Tag- und Nachtquerschwärmer. Und all jene, die auch am Sonntagnachmittag lieber Club als Café ansteuern – oder dort sowieso immer noch sind. Das Label Sisyphon vereint clubeigene Philosophie und Musikerzeugnisse von Residents und Freunden und schwärmt mit diesen im Gepäck gerne aus. Zum Beispiel ins Mojo, Yetti Meißner und Jonty Skufff im Gepäck und somit zweimal auf den Punkt gesetzten Tech-House. / *MME*

● *29.9., Mojo, 24 Uhr*

Pop the Floor

Lady Gaga-Special

Wer sich eben noch in der Großraumhalle in der Sylvesterallee von den Reizen der Lady Gaga-Show die Sinne hat überfluten lassen, aber trotzdem immer noch kann (oder zumindest will), sollte im direkten Anschluss bei dieser Sonderausgabe von Pop The Floor vorbeischauen. Wer sein Konzertticket mitbringt, spart nicht nur 3 Euro am Einlass, sondern darf sich auch auf „besondere Specials" (Veranstalter) freuen. Dennoch: Wenn DJ Berry E. Gaga-Tunes und andere Popnummern dreht, ist freilich jeder willkommen. / *FR*

● *29.9., Prinzenbar, 24 Uhr*

45 Degrees

Soul Night

In der Molotow SkyBar wird es heute wieder richtig heiß, denn Christina Alonso ist in der Stadt. Spanien, Italien, Frankreich, England und Deutschland – in der europäischen Soul-Szene ist sie als DJ mit allerfeinstem Geschmack bekannt. 60s, 70s, Rhythm & Blues, Latin Groves – die Mitorganisatorin der beiden etabliertesten Soul Clubs in Barcelona hat's einfach drauf, wenn es um heiße Rhythmen vom Plattenteller geht. Natürlich auch mit dabei sind die „45° Degrees"-Residents Simone Schneider, Holly Holzwarth, Imke Keyssler, Ms Phyllis und Inger. / *IV*

● *30.9., Molotow, 23 Uhr*

Vom Ostkreuz ins Rotlicht: Yetti Meißner

FOTO: DAVID ULRICH I PHOTO&RETOUCH

Das Hamburg ABO

12x Szene Hamburg
+1x Kauft ein!
+1x Essen&Trinken
für nur 49,- Euro

portofrei: abo@vkfmi.de

Tipps der Woche 1. bis 7. September

Fr/Sa 1./2.9. Feste

Ein Muss für Wein- und Jazzliebhaber ist das **Wine & Jazz** meets Foodtrucks Festival. Hier kann man verschiedene Weinsorten aus Frankreich, Spanien, Deutschland, Italien und Übersee probieren, sechs Hamburger Foodtrucks sorgen für die nötige Grundlage. Zu essen gibt's zum Beispiel süße Waffeln, mexikanisches Streetfood oder polnische Pierogi nach Omas Rezept. Zu einem Gläschen Wein spielen Inusa Dawuda oder mama pure. feinste Jazzmusik. / *JB*

● **Überseeboulevard, 11–20 Uhr**

Sa 2.9. Theater

Stephen Kings Bestseller „**Misery**" kommt auf die Bühne ins Sprechwerk. Ein Heimspiel, denn die Intendantin Konstanze Ullmer spielt in dieser Produktion die durchgeknallte Annie – eine Krankenschwester, die den verletzten Autor Paul Sheldon nach einem Autounfall rettet und gefangen hält. Denn als sie erfährt, dass er ihre geliebte Titelheldin seines Romans sterben lässt, will sie deren Auferstehung erzwingen, zunächst mit subtilen, dann immer gröberen Bosheiten. / *HED*

● **Hamburger Sprechwerk, 20 Uhr**

Mo 4.9. Kunst

„Assoziative kulturgeschichtliche Puzzles" nennt das Kunsthaus die Arbeiten von **Georges Adéagbo**, die aus Schriftstücken, Fotos, Büchern, Gemälden und Objekten bestehen (Abb: Global Imaginations , 2015). Jetzt wurde der Documenta-Künstler, der aus Benin stammt und in Hamburg lebt, mit dem Kunstpreis Finkenwerder ausgezeichnet. Im Kunsthaus wird heute die begleitende Schau zum Kunstpreis, den zuvor u.a. Daniel Richter und Neo Rauch bekamen, eröffnet. / *SD*

● **Kunsthaus Hamburg, 19 Uhr**

Mo 4.9. Literatur

Die Ben Witter Stiftung zeichnet Gerhard Henschel (Autor) und Gerhard Kromschröder (Fotograf) für das Werk „Landvermessung" aus. Das Wandertagebuch durch die Lüneburger Heide porträtiert deutsche Literaturgeschichte von Arno Schmidt bis Walter Kempowski. So bringt die Chronik gekonnt Text und Bild, Fakten und Sprachwitz zusammen. Der mit 10.000 Euro dotierte **Ben Witter Preis** wurde vor 22 Jahren durch den gleichnamigen Schriftsteller und Journalisten initiiert und seither u.a. an Wladimir Kaminer verliehen. / *JVW*

● **Literaturhaus, 19 Uhr**

Di 5.9. Theater

An drei Nächten im Herbst, immer vor Vollmond, verwandelt sich das Turmzimmer im Uebel & Gefährlich zu einer Zone der Hormone und Pheromone. Zwischen Installation, Performance und Musik wird einem monatlich wiederkehrender Zustand gehuldigt: PMS. Das inszenierte Get-Together der „**PMS Loungel**" wird zu einem Fest, wobei die Zeremonienleiterinnen, die Musiker und Tresenkräfte dafür sorgen, dass es nicht bei einem Feierabendgetränk bleibt. / *HED*

● **Uebel & Gefährlich, 20 Uhr**

Do 7.9. Kunst

Mit der Ausstellung „Gathered Leaves" von **Alec Soth** (Abb.: Crazy Legs Saloon, Watertown, New York, USA, 2012) zeigen die Deichtorhallen das Werk eines der zur Zeit gefeiertsten amerikanischen Fotografen. Den Mittleren Westen der USA fest im Blick, fängt Soth deren Bewohner in ganz besonderen Porträts ein und sagt selbst, dass für ihn das Schönste die Verletzlichkeit sei. Heute wird die Schau mit 65 Arbeiten des Magnum-Fotografen eröffnet. / *SD*

● **Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie, 19 Uhr**

Do 7.9. Märkte/Feste

Jetzt tut's noch mal richtig weh. Beim **Festival Ink & Ride** dreht sich am Samstag und Sonntag im Millerntor Stadion alles um Tattoos, Streetart, Bikes, Fixed Gear, BMX und Skateboards. Wer sich traut, kann sich auch gleich vor Ort ein neues Tattoo stechen lassen. Für die nicht ganz so Mutigen gibt es Poster, Skateboards oder Fixed-Gear-Räder. Und für die Ungeduldigen: Heute startet bereits ein ordentliches Warm-up in der Hafenkante. / *JB*

● **Hafenkante, 19 Uhr**

FOTO: MARC STERNBERG (O.), MUSEUM DE LAKENHAL UND DE MEELFABRIEK © VG BILD-KUNST, BONN 2017 (M.M.), KATHRIN BRUNNHOFER (U.L.), ALEC SOTH / MAGNUM PHOTOS M/F(U.M.), LENNART RITSCHER(U.R.),

Programm 09.2017

Ensuite-Theater Seite **86**
Adressen Seite **109–110**

01 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Killer Combination 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Dosi 23.00
Baalsaal Deeo Channel Session Vol. 7: Stereosphere/Jens Klein/Tom Eye u.a. 23.55
Bahnhof Pauli im Klubhaus Exxit: Carlai/Adrian Bortlotto/Lowe 23.59
Bürgerhaus in Barmbek It's Friday Let's Dance mit Dj Rabbit 20.00
Club Voyage Fetish Dance Party 21.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Frau Hedi auf der MS Claudia Bang Cherie Party 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Vive La Fête mit DJ Saint Tonaire 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Tächno Party: Bruna/Steven Shade 23.59
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Club FIN-T und der Club 20.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
Hafenbahnhof Magic Soul Box 21.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Juice Club Sommernachtstraum Vol. 3 23.00
Kaiserkeller Eat This 22.00
Komet Hi Freaks! 21.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe Special 20.00
Mojo Club Rollerskate Jam 19.00
Molotow (Backyard) Plansch! Open Air Sommerfest: Marius & Max u.a. 23.00

Wir sind für Sie da
DIE LINKE.
Freitag, den
1. September
16 bis 18 Uhr
Hachmannplatz, Hamburg Hbf.
mit **Sahra Wagenknecht, Dietmar Bartsch, Fabio De Masi**
und Musik: Cuico

www.mega-sause.de

Moondoo DJ Plazebo/Flo Motion 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Flimmern mit Andhim 23.59
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Mis-Shapes 23.00

Musik

40 Jahre Tresen von und mit Karl Roschinsky: Die Angefahrenen Schulkinder / Georg Kochbeck's Hotel Nineteen Feat. Phill Edwards Knust 18.00
AchtVier – Mr F. Release Party Indra 20.00
Alstervergnügen 2017: Esben Kronborg & Band / Alex Im Westerland / Ryan McMullan u.a. Wasserbühne am Jungfernstieg 17.00
Alstervergnügen 2017: Martin Kelly / Groove Garderobe / Owen Casey & The Vibe Tribe u.a. Clubbühne am Ballindamm 18.00
Andi Otto & Band Halle 424 20.00
Belgrad / Lokomoko Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Big Data Weekend: Decoder Ensemble-Konzert I Resonanzraum im Bunker 21.00
Big Data Weekend: incite/Live-Set Resonanzraum im Bunker 22.00
Chassy Wezar / Hafenpack freundlich+kompetent 20.00
Die drei Anticapitalistas Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Houffouet Kulturhaus Eppendorf 20.00
Irish Folk mit Gerry Doyle Theaterschiff Batavia 20.30
King Orgasmus One Kleiner Donner 19.30
Knopfakkordeonkonzert mit Roman Yusipey Kunststätte Bossard 19.00
Lisa Lystam & The Family Band / Emerson Prime Birdland 21.00
Off The Radar Festival: Mutter / Sophia Kennedy / FaUSt Feat. Onnen Bock u.a. Schröderstift e. V. 16.00
Philipp Poisel Freilichtbühne im Stadtpark 18.30
Rising Appalachia MS Stubnitz 21.00
Rosen & Revolver Kukuun 20.30
Soulreport Logo 21.00
The CCR Revival Band Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
The Deslondes Nochtspeicher (Nochtwache) 21.00
Urban Funk Bash / DJ Funkdoctor Cascadas 21.00
WegoEGO Feat. Alien Wow Astra-Stube 20.00
Westernhagen Barclaycard Arena 20.00

Jazz & Klassik

Abbi Hübner's Low Down Wizards Cotton Club 20.30
Swinging Composers Orchestra Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Werke von Beethoven mit anschließender Lesung mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Klaus Maria Brandauer (Sprecher), Katharina Konradi (Sopran) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 19.00
Wine&Jazz meets FoodTrucks: Insua Dawuda Überseequartier 18.30
Wine&Jazz meets FoodTrucks: mama pure. Überseequartier 16.30

Film

Magazin
16.00 Der Wein und der Wind
18.15 Dalida
20.45 Die Erfindung der Wahrheit
Metropolis
17.00 Liebelei
19.00 Der Manchurian Kandidat - The Manchurian Candidate
21.15 Lolita (1961)
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Das kleine Hoftheater 19.30 Ein Herz aus Schokolade(Premiere)
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Joanna Stanecka: Die Fremde
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Hamburger Sprechwerk 20.00 Misery
Kellertheater 20.00 Hörst du mein heimliches Rufen
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Der Pantoffel-Panther
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Theater das Zimmer 18.00 Gut gegen Nordwind(inszenierter Stadtteilspaziergang)

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 19.30 Die glückliche Scheidung(-Musical) (Premiere)

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Glück ist was für schwarze Nerven
Gruenspan 20.00 Ogoddogott!(Musikcomedy)
Schmidtchen 20.00 Pornosüchtig
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

Sonstiges

JEDEN FREITAG!
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Eröffnungs-Gala
Kulturladen St. Georg 20.00 Die Zuckerschweine(Improvisationstheater)
Marstall Ahrensburg 20.00 Tryout mit Eddy Sovado(Improtheater)
MUT Theater 20.00 Hier & Jetzt (Improtheater)

Kunst

Amie Dickie, Alicja Kwade, Filipe Lippe u.a.: Trespassing Malerei, Installation. Vernissage; Affenfaust 19.00
Anke Nickol, Ulrike Bahl, Verena Jacobs u.a.: Begegnung mit dem Fremden Installation. Vernissage; Kirche am Rockenhof 18.00
Bernhard Hosa, Ewa Kaja, Laura Sigrüner u.a.: Abidance Objekte, Fotografie, Video. Vernissage; Westwerk 19.00
Danuta Czerwinski: CHAOS zwischen HEISS und EIS Bilder. Vernissage; Galerie DulsArt 20.00
Dieter Balzer, Jürgen Paas, Willi Siber: Farbrausch Objekte. Vernissage; Stern-Wywiol Galerie 18.00
Ele Runge, Kamen Stoyanov, Patrick Brandt: 'das klingen der brüche' Fotofragmentierung, Video, Objektcollagen. Vernissage; nachtspeicher23 19.00
Gruppenausstellung: Wolkenschauen. Malerei, Video, Druckgrafik etc. Finissage mit Kuratorenführung; Hilde Leiss Galerie für Schmuck 17.00

Literatur

Antikriegstag: Wir haben denselben Schnee auf dem Dach Autorenlesung mit Reimer Boy Eilers, Uwe Friesel, Emina Kamber u.a.; Dreifaltigkeitskirche Hamm 19.00

Politik/Geschichte

Die Maritime Seidenstraße Führung; Internationales Maritimes Museum 14.00
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Hafenrundfahrt. Tel. 43 28 08 37; Treffpunkt: Anleger Vorsetzen 17.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Der Hund, der groß und gefährlich werden sollte Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 10.30
Kindertheater: Der Verkehrskasper der Polizei spielt Theater Große Wallanlagen 10.30
Lachen ist die beste Medizin Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Barmbek 16.00
Marionettentheater Papillon: Die kleine Hexe Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 14.00/18.00
Schanzenzirkus Mitmachprojekt ab 3 J.; Schanzenpark (Zelt) 15.00-18.00

Märkte/Feste

After-Work-Frauen-Flohmarkt Commundo Tagungshotel (Parkgarage) 19.00-22.00
Alstervergnügen mit Tanz; Binnenalster 10.00-24.00
Kulinarischer Spätsommer mit Live-Musik; Überseeboulevard 11.30-20.00
Schau.Spiel.Platz: Eröffnung mit DJ Sven Kacirek und dem Fit Orchester Zinnwerke 19.00-23.00

Sport

Wrestling: wXw Fans Appreciation Night Markthalle 19.00

Rundgänge

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 20.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Museumsgespräch für demenziell Erkrankte und ihre Familien Altonaer Museum 14.00
Wendie – Festival für digitale Serienkultur Vorführung, Vorträge, Party und Gespräch; Honigfabrik 17.00
Wir sind die Neuen. Open-Air-Kino mit Picknick Eidelstedter Bürgerhaus (Vorplatz) 20.00

02 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock March Of Teds 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Beat Division 23.00
Baalsaal David Keno 23.59
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Kunos Oldie Club 21.00
Fabrik Ü40 Party 21.00
Frau Hedi auf der MS Claudia Groove City Sommerparty: DJ Keith Slater a.k.a. Boiling Point 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Beachclub aufm Wasser 16.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Sommerparty mit DJ Martin Mandola 19.00/22.00
Fundbureau Pava Festival Performance & Visual Artists Club Festival 22.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Golden Pudel Club Speckmann/Elli & Chriso 20.00
Große Freiheit 36 2000er Party 22.00
Gruenspan HipHop Meets Dancehall: ZJ Liquid & DJ Dynamite 23.59
H1-Club Where Magic Happens 23.00
Häkken The Plug 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Northern & Rare Soul Club 23.00
Hard Rock Cafe Hamburg Komm Tanzen Roofop 10.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Kaiserkeller Rock Querbeet 22.00
Komet Nife Fight! 21.00
Kulturhaus Eppendorf Global Dance Party 20.00
Moondoo Loopido a.k.a. Lou & Placido 23.00
Nachtasyl 10 Jahre Dare! 80s Club for Gays & Friends 22.30
Pony Bar Ms Younity 21.00
Roschinsky's DJ Bosse 20.00
Rote Flora Resource – Soli für Repressionskosten: Denise Rabe/Cloudyq/Mekas u.a. 23.00
Stage Club Bomba Latina 23.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Mighty Donner: Kitsch-Krieg/Saint One/DJ Jenesis u.a. 23.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Kingkongkicks 23.59
Waagenbau Pava Festival Performance & Visual Artists Club Festival 23.59
Zinnschmelze West African Dance Night 22.00

Musik

Alstervergnügen 2017: Reckless Roses / BRETT / G-Strings u.a. Wasserbühne am Jungfernstieg 17.00
Alstervergnügen 2017: RockSin / The Mojo Makers / Michael van Merwyk u.a. Clubbühne am Ballindamm 12.00
Big Data Weekend: Decoder Ensemble-Konzert II Resonanzraum im Bunker 21.15

Ensuite-Theater

Ernst Deutsch Theater
1984
Mo-Sa 19.30, So 19.00 Uhr (nicht am 4./9./13./18./26.9., am 3./17.9. auch um 15.00, am 30.9. auch um 15.30 Uhr)

Komödie Winterhuder Fährhaus
Als ob es regnen würde
Di-Fr 19.30, Sa 15.30/19.30, So 18.00 Uhr (ab 6.9.)

Operettenhaus
Hinterm Horizont (Rockmusical)
Di/Mi 18.30, Do/Fr 19.30, Sa/So 14.30/19.30 Uhr

Pulverfass
Travestie-Show
So-Do 20.00/23.00, Fr/Sa 20.30/23.30/02.30 Uhr

Schmidt Theater
Cindy Reller
Di/Do/Fr/Sa 20.00, Mi/So 19.00 Uhr (nicht am 10./17.9., am 20.9. um 20.00 Uhr)

Schmidts Tivoli
Heiße Ecke (Musical)
Di/Do/Fr 20.00, Mi 19.00, Sa 15.00/20.00, So 14.30/19.00 Uhr (nicht am 3./5./10./21.9., am 23.9. um 14.30/19.00 Uhr)

St. Pauli Theater
The Play that goes wrong – Ein katastrophaler Theaterabend
Di-Sa 19.30, So Uhr (bis 16.9., nicht am 9.9., am 23.9. nicht um 15.30 Uhr)

Theater im Hafen
Der König der Löwen (Musical)
Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00 Uhr

Theater Neue Flora
Aladdin (Musical)
Di/Mi 18.30, Do/Fr 20.00, Sa 15.00/20.00, So 14.00/19.00 Uhr

Big Data Weekend: Electric Indigo Resonanzraum im Bunker 22.30
Chefdenker / Victims / 100 Blumen Hafenklang 21.00
Daily Thompson / Orange Crush / Flask Marias Ballroom 21.00
EP Release Schwech & Pefel Kukuun 20.00
Motorbooty Molotow (Backyard) 23.00
Müssen Alle Mit Festival: Die Sterne Bürgerpark Stade 19.50
Müssen Alle Mit Festival: Lake Bürgerpark Stade 13.00
Müssen Alle Mit Festival: Locas In Love Bürgerpark Stade 14.15
Müssen Alle Mit Festival: Madsen Bürgerpark Stade 21.30
Müssen Alle Mit Festival: Pollyester Bürgerpark Stade 15.30

Müssen Alle Mit Festival: Schnipo Schranke Bürgerpark Stade 18.10
Müssen Alle Mit Festival: Sookee Bürgerpark Stade 16.50
Off The Radar Festival: Mutter / Sophia Kennedy / FaUSt Feat. Onnen Bock u.a. Schröderstift e. V. 14.00
REIZ / Stahlsatan / Cavity Search Molotow (Karatekeller) 22.00
Rockabilly Mafia / Blue Rockin' Markthalle 20.00
Steelpreacher / Contradiction / Nightfyre u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.30
Stray Colors freundlich+-kompetent 20.00
Syndemic Release Show Logo 20.00
Tanzsause Feat. Tami Neilson Monkeys Music Club 20.00
XIROW / Stiffy / Laserdrive Astra-Stube 20.00

Jazz & Klassik

Albert Hammond & das Leipziger Symphonieorchester Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Eimsbüttler Orgelsommer: Telemann & Frankreich Orgelkonzert mit Wieland Meinhold; Christuskirche Eimsbüttel 12.00
Galakonzert von Stars der Petersburger Oper mit dem Internationalen Symphonieorchester Tawritscheski, Dmitrij Karpow, Alexander Trofimow u.a.; Kulturkirche Altona 19.00
Jazz Open Hamburg: 100 Jahre Monk Feat. Tobias Delius Planten un Blomen 17.40
Jazz Open Hamburg: Giorgi Kiknadze Quartett Planten un Blomen 16.20
Jazz Open Hamburg: Lisa Wulff Quartet Planten un Blomen 19.00
Jazz Open Hamburg: Musik von Bob Brookmeyer und Bob Florence mit dem Landesjugendjazzorchester Hamburg; Planten un Blomen 15.00
Jazz Open Hamburg: NDR Bigband Feat. Django De Luxe Planten un Blomen 20.20
Louisiana Syncopators Cotton Club 20.30
Quéke & Trionada Bürgertreff Altona-Nord 20.00
Tini Thomsen's Max Sax Feat. Nigel Hitchcock Birdland 21.00
Werke von Bach, Beethoven, Mozart u.a. mit Wolfgang Capek (Orgel); St. Marien-Dom 20.00
Werke von Telemann u.a. mit der Philharmonischen Akademie und Kent Nagano (Dirigent); Mathilde Bar Ottensen 17.00
Wine&Jazz meets FoodTrucks: Michael Mediante Duo Überseequartier 14.30
Wine&Jazz meets FoodTrucks: Trio Superstition Feat. Kery Fay Überseequartier 16.30
Wine&Jazz meets FoodTrucks: Uebertriebe Überseequartier 18.30

Film

Abaton
12.45 Beuys (2017)
13.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
B-Movie
16.00 Kinderfilmprogramm
19.30 Die Bettlektüre - The Pillow Book
22.00 Eisenstein in Guanajuato
Magazin
15.00 Dalida
17.30 Der Wein und der Wind
19.45 The Party (2017)
21.30 Die Erfindung der Wahrheit
Metropolis
17.00 Liebelei
19.00 Vulva 3.0 - Zwischen Tabu und Tuning

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 19.30 Ein Herz aus Schokolade
Hamburger Sprechwerk 20.00 Misery
Kellertheater 20.00 Der Gott des Gemetzels
Komödie Winterhuder Fährhaus 19.30 Der Pantoffel-Panther
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia
Theater das Zimmer 21.00 Gut gegen Nordwind(inszenierter Stadtteilspaziergang)

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du(Premiere)
Hamburger Engelsaal 15.00/19.30 Die glückliche Scheidung(Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Glück ist was für schwarze Nerven
Die Burg 20.00 Die Comedy-Dusche
Rieckhof Kulturzentrum 20.00 Reiner Kröhnert: Mutti Reloaded
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidtchen 20.00 Pornosüchtig
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 17.00/21.00 Break the Tango

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wie schüchtern darf ein Mann ein?(Theater & Dinner)
Kulturcafé Komm du 20.00 Wochenrückblick mit Charlotte und Ralf(Improtheater)

Kunst

Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwarts-

Dating Cafe
Einfach verlieben
www.datingcafe.de

kunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 16.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Fotomarathon: Knapp 4000 Bilder – aufgenommen an einem einzigen Sommertag Fotografie. Vernissage; Fabrik der Künste 13.00
Gruppenschau: Kunstwerk Werkkunst Malerei, Grafik, Fotografie. Vernissage; Schloss Reinbek und rundherum 15.00
Keith Haring Posters. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Swan Harmsen: Opus No 1 Malerei. Vernissage; Bedürfnisanstalt 17.00

Literatur

Big Data Weekend: Das Phänomen Remix Lectures und Diskussion mit Dr. Michael Rebhahn (Musikjournalist), Benjamin Sprick (HFBK), Dr. Till Knipper (Schott Verlag) u.a.; Resonanzraum im Bunker 15.00
Dungeons & Workouts Autorenlesung und Gespräch mit Gino Singh; Thalia-Buchhandlung Niendorf 15.00

Politik/Geschichte

Ausflug auf den jüdischen Friedhof in Harburg Tel. 428 71 24 97; Treffpunkt: Helms-Museum (Dauerausstellung) 14.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Wolkentheater,Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Die Dampfmaschine in Miniaturformat Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Kurzführung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 12.00

Kinder

Bananenfalzbein und Baren Atelierkurs ab 10 J.; Bucerius Kunst Forum 15.00
Baui Sommerfest Bauspielplatz Possmoorwiese 14.00
Das Phantom von Opa Musical ab 5 J.; St. Pauli Theater 14.30
Der ella-Garten wird bepflanzt ab 7 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 14.00
Frühstück für Schafe Füttern und Streichelzoo; Gut Karlshöhe 10.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Lange Nacht der Literatur: Tokkis Reise Autorenlesung ab 4 J. mit Julia Neuhaus; KiBuLa 17.00
Laurent der Zauberlehrling Theaterstück ab 5 J.; Kellertheater 15.00
Marionettentheater Papillon: Die kleine Hexe Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 14.00/18.00
Max Pechstein: Künstler der Moderne Malerei. Führung ab 6 J.; Bucerius Kunst Forum 11.30
Sommerfest mit Spielen, Clownerie, Essen und Trinken; Bauspielplatz Possmoorwiese 14.00-18.00

Märkte/Feste

Alstervergnügen mit Tanz; Binnenalster 10.00-24.00
Der.Die.Sein-Markt Tel. 43 17 95 90; Unilever-Haus 11.00-18.00
Fest mit Live-Musik, Tanz; KEBAP – Kultur-Energie-Bunker Altona 14.00-20.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Food Market Großmarkt 11.00-18.00
Holi Festival of Colours mit DJs und Akrobaten; Volksparkstadion (Außengelände) 12.00-22.00
Kanal & Liebe Sommerfest mit Workshops, DJs, Kinderprogramm etc.; Zinnwerke 12.00-24.00
Kulinarischer Spätsommer mit Live-Musik; Überseeboulevard 11.30-20.00
Sommerfest der Kunst mit Handwerk, Malerei, Mode; Das Häuschen 11.00-18.00
Stadtpark-Revival Oldtimer-Rennnen, Fahrsimulator, Kinderprogramm, Aus-

stellung etc.; Überseering 08.00-20.00
Straßenfest mit Flohmarkt, Kultur; Dithmarscher Straße ab 10.00

Sport

Rackethelden Cup Benefiz-Tennisturnier mit Ex-Profis, Promis u.a.; Sportanlage Lokstedter Steindamm 10.00-18.00

Rundgänge

Elbpark Entenwerder – Wasserkunst Kaltehofe Stadtführung per Rad. Tel. 46 07 93 22; Treffpunkt: Saturn 11.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30
Vom Altonaer Balkon zum Salomon Heine Park und Rosengarten Tel. 82 87 90; Treffpunkt: Altonaer Balkon (Schautafel: Grüne Metropole) 15.00

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Mythologie der Quellen und Brunnenkultur Führung; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 15.30
Schiffskoch – der wichtigste Mann an Bord maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00
Turmcafé in 84 Meter Höhe mit Orgelkonzert und Führung; Hauptkirche St. Jacobi 12.00-18.00
Wendie – Festival für digitale Serienkultur Vorführung, Vorträge, Party und Gespräch; Honigfabrik 11.30-23.00

03 Sonntag

Nachtleben

73 (Galopper des Jahres) Tatortklub 16.00
Bürgerhaus in Barmbek Linedance – See You On The Dancefloor 15.00
Golden Pudel Club MFOC Classics: Tim Freeman & Robbert Heinen 20.00
Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Komet Die beste Jukebox der Stadt 21.00
Nochtspeicher Faltenrock – Ü60 Party 18.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Toulouse Institut Buddhas Partybox 19.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Power Tower Finale 08.00

Musik

Alstervergnügen 2017: Pierre Ferdinand Et Les Charmeurs / Bun-Jon & The Big Jive / Pat Fritz Band u.a. Wasserbühne am Jungfernstieg 17.00
Alstervergnügen 2017: Plan B / beige / Jimmy Cornett & The Deadmen u.a. Clubbühne am Ballindamm 12.00
Argyle Goolsby Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.00
Katriana Frau Hedi auf der MS Hedi 16.00
Sängerknaben & Sirenen: Marie Diot / Oliver Scheidies / Boris von der Burg / Meike Schrader Fabrique 19.00
Ukulele Sunday Bürgerhaus in Barmbek 16.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Frühshoppen mit dem Café Royal Salonorchester Heidbarghof Osdorf 12.00
Jazz Open Hamburg: Brazil – Hamburg. Mit Raul de Souza, Alex Correa, Mauro Martins u.a. Planten un Blomen 19.00
Jazz Open Hamburg: Christian Bekmulin Quartett Planten un Blomen 15.00
Jazz Open Hamburg: Johannes Bahlmann & Tadeusz Jakubowski Planten un Blomen 17.40
Jazz Open Hamburg: Tini Thomsen's Maxsax Planten un Blomen 16.20
Jazz Open Hamburg: Ulita Knaus Planten un Blomen 20.20
Kaffeehausmusik: Salonmusik und Klassik mit Wiener Charme und Humor Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 15.00
Werke von Bach mit Jean-Guihen Queyras (Violoncello), Anne Teresa De Keersmaeker (Choreografie), An D'Huys (Kostüm) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Wolf und Pamela Biermann und ZentralQuartett Thalia Theater 20.00

Film

Abaton
11.00 Immer noch eine unbequeme Wahrheit - Unsere Zeit läuft - An Inconvenient Sequel - Truth to Power
11.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
11.00 Matinee: Jenseits des Krieges
12.45 Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt
B-Movie
19.00 Verschwörung der Frauen - Drowning By Numbers
21.30 Prosperos Bücher - Prospero's Books
Magazin
11.00 Der Wein und der Wind
16.00 The Party (2017)
17.30 Die Erfindung der Wahrheit
20.00 Dalida
Metropolis
17.00 Kurzfilmprogramm
19.00 Nachrichten aus der ideologischen Antike - Marx. Eisenstein. Das Kapital
21.15 Week-End (1967)

Theater

Schauspiel

Das kleine Hoftheater 16.00 Ein Herz aus Schokolade
Hamburger Kammerspiele 19.00 Tour de Farce
Kellertheater 16.00 Norway. Today

Komödie Winterhuder Fährhaus 15.30 Der Pantoffel-Panther
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia
Theater das Zimmer 16.00 Gut gegen Nordwind(inszenierter Stadtteilspaziergang)

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 15.00 Bonsoir Caterin
Hamburger Sprechwerk 18.00 Rosen auf den Weg gestreut - Tucholsky trifft Eisler

Comedy & Kabarett

Alfred-Rust-Saal 19.00 Bernd Stelter: Wer heiratet teilt sich die Sorgen, die er vorher nicht hatte
Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Frontalschaden
Theater Wedel 19.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 18.00 Break the Tango

Sonstiges

Das Schiff 18.00 Joachim-Ringelnatz-Abend(Literarisches Kabarett)
Museum der Arbeit 13.00 Die Kontorangestellte: Herrschaften, komm Sie bitte!(Szenische Führung)

Kunst

Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Die Kunst ist öffentlich – vom Kunstverein zur Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Hanne Darboven: Gepackte Zeit Konzeptkunst. Kurzführungen; Sammlung Falckenberg 13.00/15.00
Kunst und Religion bei den Indianern Nordamerikas Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
St. Pauli – auf den Spuren der Zeichnungen Spazier-

Lange Nacht der Literatur

Ausklang mit Literaturquiz, Gesprächen und DJs; 73 22.00
All is full of Love – Lieder, Gedichte, Geschichten und Briefe über die Liebe Lesung und Musik mit Frauke Helms und Daniel Lager; Bücherstube am Krohnstieg 20.30
Auf dem Wasser, im Wasser, am Ufer Autorenlesung mit Jan von der Bank, Detlef Jens, Hella Kemper u.a.; Buchhandlung Kortes 19.00
Club der Unentwegten Autorenlesung mit Peter Schneider; Schnelsener Büchereck 18.00
Couchsurfing in Russland Autorenlesung mit Stephan Orth und Hans-Georg Spiegel (Akkordeon); stories! Die Buchhandlung 18.30
Das Dorf Autorenlesung mit Katrin Seddig; Café Saltkrokan 19.00
Das Hamburger-Ziegel-Quartett Autorenlesung mit Nora Gantenbrink, Jonis Hartmann, Nefeli Kavouras und Michael Weins; 73 19.00
Das letzte Land Autorenlesung mit Svenja Leiber; Rudolf Steiner Buchhandlung 18.00
Der große Glander Autorenlesung mit Stevan Paul; Buchhandlung Seitenweise/Bücher in Hamm 19.00
Der Unfall in der Rue Bisson Autorenlesung und Gespräch mit Matthias Wittekindt; Edition Nautilus 20.00
Deuschland ab vom Wege – Eine Reise durch das Hinterland Autorenlesung mit Henning Sußebach; Bücher & Co. 18.00
Die Alster. Das Wesen eines Flusses Autorenlesung mit Johannes Groht u.a.; Bücherstube Fuhlsbüttel Carl Rubow 18.00
Die dunkle Kammer – Träumen mit Georges Perec Lesung mit Jürgen Ritte und Michail Paweletz; Sautter & Lackmann 20.00
Die goldene Stadt Autorenlesung mit Sabrina Janesch; Buchhandlung Klauder 19.00
Die Graupensuppe Autorenlesung mit Günter Märtens; Buchhandlung Heymann Eimsbüttel 19.30
Die lange Nacht der Kapitäne Lesung mit Ben O. Bömkes; Buchhandlung Erdmann 18.00
Die Schönheit des Kreisverkehrs Autorenlesung mit Dominique Paravel; Buchhandlung Lesesaal 19.00
Ellbogen Autorenlesung mit Fatma Aydemir; Cohen + Dobernigg Buchhandel 18.30
Flugschnee Autorenlesung mit Birgit Müller-Wieland; Buchhandlung Hartmann 19.00
Gott ist nicht schüchtern Autorenlesung mit Olga Grjasnowa; Boysen + Mauke im JohannisContor 19.30
Havarie / Lebt Autorenlesung und Gespräch mit Merle Kröger und Orkun Ertener; Zinnschmelze 20.00
Heimliche Herrscher Autorenlesung mit Friedrich Dönhoff; Buchhandlung Ulrich Hoffmann 20.00
Ich war jung und hatte das Geld / Die Entführung des Optimisten Sydney Seapunk Autorenlesung mit Sebastian Lehmann und Andreas Stichmann; Zentralbibliothek 18.30
Illegal Autorenlesung mit Max Annas; Buchladen in der Osterstraße 19.30
Melange total – Texte von Nestroy, Schnitzler, Kraus u.a. Lesung mit Sandra Maria Schöner; Kaffeerösterei Speicherstadt 19.30
Mensch, Rüdiger! Autorenlesung mit Sven Stricker; Thalia-Buchhandlung Spitalerstraße 20.00
Schlafen werden wir später Autorenlesung mit Zsuzsa Bánk; Buchhandlung Lüders 18.00
Schwarzes Gold / So kam die Nacht Autorenlesung mit Dominique Manotti und Estelle Surbranche; Institut Français 19.00
So, und jetzt kommst du Autorenlesung mit Arno Frank; Buchhandlung Lüdemann 19.30
Stadt aus Rauch Autorenlesung mit Svealena Kutschke; abc Buchhaus Hoheluft 17.30
Starke Frauen, bunte Seiten, wilde Zeiten Autorenlesung mit Julia Dibbern, Gabriele Freytag, Ulla Fröhling u.a.; Werkstatt 3 18.30
Sturm und Stille Autorenlesung mit Jochen Missfeldt; Freie Akademie der Künste 19.30
Sungs Laden Autorenlesung mit Karin Kalisa; Denk(t)räume – Café books and roses 18.00
Teufelskälte Autorenlesung mit Gard Sveen; Jussi – Mein skandinavisches Krimi-Buch-Café 19.30
Trümmerkind Autorenlesung mit Mechtild Borrmann; Bücherhalle Barmbek 18.00
Vogelkoje Autorenlesung mit Gisa Pauly; Bücherwurm Pinneberg 17.00
Vulva Talks – Der Ursprung der Welt Autorenlesung, Talk und Film mit Liv Strömquist und Ulrike Bergermann; Strips & Stories 19.00
Whiteout Autorenlesung mit Anne von Canal; Bücherecke Niendorf-Nord 18.30
Zeiten des Aufbruchs Autorenlesung mit Carmen Korn; Buchhandlung Th. Christiansen 18.00

gang. Tel. 428 13 10; Treffpunkt: Hamburg Museum 16.00

Literatur

Lästernde Genies – Gertrude Stein und Freunde Lesung mit Katharina Schütz und Anne Holler (Klavier); Marstall Ahrensburg 18.00

Reinbeker Slam-Gottesdienst Autorenlesungen und Predigt; Ev.-luth. Kirchengemeinde Ansgar 09.30

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00

Das Wolkentheater,Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Die Dampfmaschine im Miniaturformat Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Führung Gedenkstätte Bullenhuser Damm 14.00

Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 15.00

Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00

Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00

Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00

Kz-Außenlager, Zwangsarbeit und Widerstand 1933-1945 Hafenrundfahrt. Tel. 428 13 15 27; Treffpunkt: Barkassen-Zentrale Ehlers 15.30

Marx, Eisenstein, 'Das Kapital' Filmvorführung; Museum der Arbeit 19.00

Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Von Störtebeker bis zur Elbphilharmonie Führung; Hamburg Museum 14.00

Widerstand und Verfolgung 1933-1945 Fahrradrundfahrt. Tel. 428 13 15 27; Treffpunkt: Bahnhof Ohlsdorf (Ausgang Fuhlsbüttler Straße) 10.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Bunte Papptellermasken Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00

Das Phantom von Opa Musical ab 5 J.; St. Pauli Theater 14.30

Das Schildkröten-Amulett Führung, Basteln ab 8 J.; Museum für Völkerkunde Hamburg 14.30

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 11.00

Kindertheaterfestival: Mit einem Knall aus dem All ab 5 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 11.00

Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 14.30

Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Lieder und Tanzmusik rund ums norddeutsche Dorfleben ab 4 J.; Freilichtmuseum am Kiekeberg 11.15

Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.30

Marionettentheater Papillon: Die kleine Hexe Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 14.00/18.00

Pippi Langstumpfs Abenteuer Open Air Kindertheater; Theaterschiff Batavia 16.00

Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00

Speicherstadt – die Entdeckertour ab 6 J.; Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 10.30

Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 13.00

Wer bist du? Was isst Du? ab 5 J.; Altonaer Museum 11.00

Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 19.00

Märkte/Feste

Alstervergnügen mit Tanz; Binnenalster 11.00-23.00

Antik- und Trödelmarkt Tel. 24 42 27 77; Stadtzentrum Schenefeld 08.00-16.00

Baby- und Kinderflohmarkt Commundo Tagungshotel (Parkgarage) 10.00-13.00

Familientag mit Vogelberingung und Infos; Forschungsstation Die Reit 10.00-16.00

Fischmarkt Große Elbstraße/St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30

Floh-Zinn Markt Zinnwerke 10.00-16.00

Flohmarkt Spielbudenplatz 09.00-16.00

Flohmarkt Langenhorn Tel. 04 10 23 19 39; Langenhorner Markt 08.00-16.00

Flohmarkt Moorfleet Tel. 04 10 23 19 39; IKEA Moorfleet 08.00-16.00

Flohmarkt Norderstedt Tel. 53 00 47 11; Selgros Öjendorf 08.00-16.00

Flohmarkt Winterhude Goldbekhaus (Hofgelände) 10.00-16.00

Food Market Großmarkt 10.00-16.00

Lohbrügger Seifenkistenrennen Leuschnerpark 12.00-16.00

Sommerfest mit Live-Musik, Lesungen, Kinderprogramm; Jenischpark 13.00-20.00

Sommerfest mit Musik, Tanz, Führungen; Ernst Barlach Haus 13.00-20.00

Stadtpark-Revival Oldtimer-Rennnen, Fahrsimulator, Kinderprogramm, Ausstellung etc.; Überseering 08.00-19.00

Rundgänge

Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße Tel. 490 46 22; Treffpunkt: Hoheluftchaussee (Ecke Martinistraße) 16.00

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Begleitender Rundgang durch die Ausstellung Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 14.00

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 17.45

Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Führung Zoologisches Museum 13.00

Go-Spiel Planten un Blomen (Der Japanische Garten – Teehaus) 15.00

Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00

Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00

Historische Wasserversorgung Führung im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.00 **Im Nachtflug durch die Galaxis** Expedition; Planetarium 16.30

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Inseltour Kaltehofe Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 11.00

Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 20.15

Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

04 Montag

Nachtleben

Golden Pudel Club Trauma Team 20.00

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Komet Komet Monday Special 21.00

Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Die Selektion Hafenklang 21.00

Gaute Granli & Steve Jansen MS Stubnitz 20.30

Linda Rum freundlich+kompetent 20.00

Ryan McMullan Knust 20.00

Jazz & Klassik

Formidable Fabrik Orchestra Hafenbahnhof 21.00

Jens Wimmers Boogie Trio Cotton Club 20.30

Werke von Cerha mit dem Orchester der Lucerne Festival Academy und Matthias Pintscher (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
20.00 Die Migrantigen
22.30 Sneak Preview

Magazin
18.00 Die Erfindung der Wahrheit
20.30 Der Wein und der Wind

Metropolis
17.00 Week-End (1967)
19.00 Lolita (1961)

Savoy Filmtheater
19.30 Live aus dem National Theatre London: Angels in America Part Two: Perestroika (2017)

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Reiner Kröhnert: Mutti Reloaded

Schmidt Theater 20.00 Jörg Knör: Filou!

Schmidts Tivoli 20.00 Gerburg Jahnke: Frau Jahnke hat eingeladen

Sonstiges

Das Schiff 19.30 Neues aus dem Unterdeck(Newcomer-Show)

St. Pauli Theater 19.30 Gala zur Eröffnung der Spielzeit 2017/2018

Kunst

Georges Adéagbo: À la rencontre de l'art Installation. Vernissage; Kunsthaus Hamburg 19.00

Literatur

Ben Witter Preis 2017: Landvermessung Verleihung an Gerhard Henschel und Gerhard Kromschröder; Literaturhaus 19.00

Nick Cave – Mercy on Me / 20.000 Days on Earth Autorenlesung und Filmvorführung mit Reinhard Kleist; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.30

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Führung rund um den Bischofsturm Archäologischer Rundgang. Tel. 428 71 24 97; Treffpunkt: Dat Backhus 16.30

Sprache macht Politik Vortrag; Körberforum 19.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Bierquiz 73 (Galopper des Jahres) 20.00

Bilderdruck auf der Steindruck-Schnellgangpresse 'Faust' Vorführung; Museum der Arbeit 16.30

Buchbinden offene Werkstatt; Museum der Arbeit 17.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Radierung / Buchdruck / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

05 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00

Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00

Fundbureau TGZW016: Marlon Grell/Luc Kaden/Audiorität 22.00

Golden Pudel Club renKen 20.00

Komet Komet Trash Parade 21.00

MS Stubnitz Honeymoon Disease 20.30

Pony Bar DJane Cheeky Tornado 21.00

Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Bellakrux / Hello Emerson freundlich+kompetent 20.00

Breaking Benjamin Große Freiheit 36 19.00

Die Pressgeng Knust Vorplatz 18.00

Lizzy McPretty Im Swingerclub Mathilde Bar Ottensen 20.15

Lokomotor Astra-Stube 20.00

Moon Haze Ferry Cotton Club 20.30

Nova Heart Hafenklang (Goldener Salon) 21.00

Piano-Feierabend mit Hauke Ströh Kukuun 20.00

Rockabilly Mafia / Blue Rockin' Markthalle (MarX) 20.00

Jazz & Klassik

Criss Cross Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00

Sonaten von Beethoven mit Joanna Kamenarska (Violine) und Nadja Dimitrova (Klavier); Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Film

3001
19.00 Preview: Mein Leben: Ein Tanz - La chana

B-Movie
20.00 Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes

Magazin
16.00 Der Wein und der Wind
18.30 The Party (2017)
20.30 Die Erfindung der Wahrheit

Metropolis
17.00 Ein gewisser Herr Gran
19.00 Week-End (1967)
21.15 Der Manchurian Kandidat - The Manchurian Candidate

Savoy Filmtheater
20.30 Blue Velvet (1985)

Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden

Schmidts Tivoli 20.00 Gerburg Jahnke: Frau Jahnke hat eingeladen

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 20.00 PMS-Lounge 1: PMS und Körper

Kunst

Carl Lohse: Lohse als Kolo-

rist Kuratorenführung; Ernst Barlach Haus 18.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Vater Mutter Kunst: Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 11.00

Literatur

Arnon Grünberg: Muttermale Literaturclub; Gewerkschaftshaus (Klub) 19.30
Liebe für alle – die Lesebühne. Autorenlesung mit Dorthe Landschulz, Ina Bruchlos, Katrin Seddig u.a. Autorenlesung mit Robert Rescue, Katrin Seddig, Ella Carina Werner u.a.; Grüner Jäger 20.30
Sieh mich an Autorenlesung mit Mareike Krügel; Literaturhaus 19.30
Themenslam: Betrunken mit Längs; Mathilde 20.15

Politik/Geschichte

Die Wallanlagen – vom Befestigungsring zur Park- und Bildungslandschaft Vortrag; Handwerkskammer Hamburg 18.00

Kinder

Der Kaktus war im Angebot Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00
Kindertheaterfestival: Wie Kater Zorbas der kleinen Möve das Fliegen beibrachte ab 4 J.; Jenfeld Haus 10.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 14.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Über die Mauer! Filmvorführung; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Wie wir in Zukunft arbeiten werden Gespräch; Körberforum 19.00
Zauberhaftes Oberbayern und München Diavortrag; Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 15.00

06 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00
Golden Pudel Club DJ Patex & King Fehler a.k.a. Knarf Rellöm 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Logo 43. LOGO-Geburtstag 20.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00
Stage Club Tanzlust Ballroom 19.00
Tanzpalast Kiss DJ Uwe/Schlager-Disco 18.00

Musik

Äolische Musik mit Lasse-Marc Riek Hörbar 21.00
Djangonauten 73 (Galopper des Jahres) 20.00
Ever'So Nochtspeicher 20.00
Flinte freundlich+kompetent 20.00
Physical Graffiti Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Street Dogs Monkeys Music Club 20.00
The Discussion / High Fighter Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Birdland Vocal Session Birdland 21.00
Blue Orleans Jazzband Cotton Club 20.30
Fat Jazz: Coburger, Netsvetaev, Kiknadze & Ott Golem 20.30
JazzLite Orchestra Marstall Ahrensburg (und weitere Bühnen) 20.00
Studiokonzert Tuba und Jazztrompete Hochschule für Musik und Theater (Mendelssohn-Saal) 18.00

Film

Abaton
20.00 Die Wunde (2017)
Magazin
18.00 Dalida
20.30 Der Wein und der Wind
Metropolis
17.00 Ein gewisser Herr Gran
19.00 Können + Wollen statt Müssen + Sollen. Das bedingungslose Grundeinkommen in Europa
21.30 Der Manchurian Kandidat - The Manchurian Candidate

Theater

Schauspiel

Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Heiße Zeiten, Angela!
Schmidtchen 19.00 Michael Elsener: Mediengeil
Theaterschiff Batavia 20.30 Kleinkunstfestival: Alfons

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

Kunst

Maria Fisahn: Großer roter Fleck I Tanz der Teilchen in den Feldern Rauminstallation mit Pigmentmenbranen/Klangobjekten. Vernissage; Einstellungsraum e.V. 19.00
Werk der Woche: Pieter Lastman – Die Verstossung der Hagar Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Best-of U 20 Poetry Slam IV Literaturhaus 19.30
Warum so verlegen Buchvorstellungen und Gespräch mit Britta Jürgs; Buchladen in der Osterstraße 20.00

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Hamburgs erstes digitales Geschichtsbuch Gespräch; Körberforum 19.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Farmsen 16.00
Das tollste Boot der ganzen Welt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 19.30
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 11.00
Neu in der Familie: Chamäleon Ottilie Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 10.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Geführter Rundgang durch Bergedorfs Geschichte im Schloss, dann Serrahn Tel. 428 91 25 09; Treffpunkt: Museum für Bergedorf und die Vierlande 10.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 18.00
Bill Viola: The Road To St. Paul's Filmvorführung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 19.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.00
Elbblick OpenAir: Rocker Filmvorführung; Oberhafenkantine 22.00
Führung Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 18.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Neues aus der HIV-Welt Infovortrag; Aids-Hilfe Hamburg e. V. 19.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Spieleabend Komet 21.00
Spielwerk Hamburg Spieleautoren treffen Spieler; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.30

07 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Frau Hedi auf der MS Claudia Sundowner-Party mit DJ Jakob The Butcher 19.00
freundlich+kompetent Feels Like Friday 17.00
Golden Pudel Club Smallville 20.00
Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: Samba Goes Latino 21.30
Hafenbahnhof Kleiner Freitach 20.00
Komet Spieleabend 21.00
Monkeys Music Club Barner 16 Tanzbar 19.30
Moondoo Uniscene 23.00
Pony Bar Le Tomski 21.00

Dating Cafe
Einfach verlieben
Singlebörse, Singlereisen, Singleevents
www.datingcafe.de

Roschinsky's Kuba Krise 20.00

Musik

B Boys / Bad Breeding Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Bingo Boat mit Bingo Ingo & Die Bingo Band Frau Hedi auf der MS Hedi 19.30
Bomba Estéro Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
MC Melodee Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) 21.00
Nestor Santana Marias Ballroom 20.00
Richie Spice & The Element Band Knust 21.00
Schulterblatt Session 73 (Jolly Jumper) 21.00
Tenside / Desasterkids Markthalle (MarX) 20.00
The Crashheads Headcrash 20.00
The Movement / The Cool Hafenklang 21.30
The Sisters Of Mercy Docks 19.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Birdland Jam Session Birdland 21.00
Vilou & The Gipsy Gentlemen Cotton Club 20.30

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
19.00 Verschwörung der Frauen - Drowning By Numbers
21.30 Nightwatching
Magazin
16.00 Der Stern von Indien
18.15 Ein Sack voll Murmeln
20.30 The Promise - Die Erinnerung bleibt
Metropolis
17.00 Petulia
19.00 Der Mann, der zweimal lebte - Seconds
21.15 All Things Must Pass: The Rise and Fall of Tower Records

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha(Premiere)
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight(Pemiere)
Theater das Zimmer 18.00 Gut gegen Nordwind(inszenierter Stadtteilspaziergang)

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Ein Festival der Liebe – Schlagerrevue der 70er

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Schmidtchen 20.00 Michael Elsener: Mediengeil
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

First Stage 19.30 Einblicke
Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

Sonstiges

Hamburger Sprechwerk 20.00 Die Zuckerschweine(Improtheater)

Kunst

Alec Soth: Gathered Leaves Fotografie. Vernissage; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 19.00
Astrid McCornell: Faszination Westafrika – Augenblicke auf unseren Nachbarkontinent Fotografie. Vernissage; Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 17.00
Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Führung; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 19.00
Gustav Courbet und Paul Cézanne Gespräche vor Bildern; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 16.00
Im Fokus: Zum Lobe der Malerei – die Augentäuschung und ihre Folgen Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Joachim Grommek Bilder. Vernissage; Galerie Mathias Güntner 18.00
Olaf Metzel: enter the new Bildhauerei, Collagen. Vernissage; Produzentengalerie Hamburg 18.00
Peter Bialobrzeski: Die zweite Heimat Fotografie. Vernissage; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 19.00
Robert Rauschenberg. Posters Führung; Museum für Kunst und Gewerbe

Tipps der Woche 8. bis 14. September

Do 14.9. Musik

Kubanische Rhythmen fernab der klischeehaften Buena-Vista-Romantik: Der kubanische Jazz-Pianist **Ramón Valle** reißt seine Zuhörer ruckzuck mit und hinein in eine kunstvoll-verspielte Kuba-Klangwelt. Zusammen mit seinem Landsmann Omar Rodríguez Calvo am Kontrabass und Percussion-Star Jamie Peet aus Holland fabriziert Valle einen fesselnden Sound, dem er mit seinen Soli an den Tasten noch eine kubanische Kirsche obendrauf drückt. / *EBH*

● **Instituto Cervantes Hamburg, 20 Uhr**

Fr 8.9. Sonstiges

Am **Tag des offenen Denkmals** gibt es dieses Jahr wieder an 140 Orten in Hamburg die Geschichte alter Baukultur zu atmen, zum Beispiel an der Köhlbrandtreppe in Altona (Foto). Bis zum 10. September steht dabei alles unter dem Motto „Macht und Pracht". Die Auftaktveranstaltung in der Hauptkirche St. Jacobi dreht sich heute um das Thema „Kirche, Staat und Bürgertum". Am Wochenende werden Vorträge, Führungen und Rundgänge ergänzt durch ein buntes Kulturprogramm. / *ILO*

● **Hauptkirche St. Jacobi, 16 Uhr; Infos unter www.denkmalstiftung.de/denkmaltag**

Fr 8.9. Kunst

Die **Galerien im Kontorhausviertel** eröffnen erneut gemeinsam die Herbstsaison. Während in der Galerie Borchardt Johannes Speder in der Schau „Welcome to my world" Traumbild-Collagen und Skulpturen zeigt, sind in der Evelyn Drewes Galerie Figuren aus Kunststoff, Glas und Silikon von Hirofumi Fujiwara (Abb.) zu sehen, einem Meisterschüler Stefan Balkenhols. Darüber hinaus eröffnen u.a. die Mikiko Sato Gallery und die Galerie Hengevoss-Duerkop. / *SD*

● **Kontorhausviertel, 19 Uhr**

Fr. 8.9. Musik

Natürlich gibt's auch hier die einen oder anderen, die finden: Es ist zu laut und sowieso viel zu voll. Doch trotzdem hat sich das **Rockspektakel** auf dem Rathausmarkt durchgesetzt. Bis Sonntag sind wieder Rock, Soul, Blues oder Reggae angesagt. Zum Beispiel mit Reggaedemmi (Foto), die alles zwischen Roots-Reggae, Dancehall und Uptempo-Ska angehen. Mit dabei sind unter anderem auch „Odeville", „Vintage Caravan" oder „i-Fire". Kost nix! Und die Euronen fürs Bier kommen den auftretenden Bands zugute. / *JB*

● **Rathausplatz, 18 Uhr; www.rockspektakel.de**

Sa 9.9. Film

Zauberzeit! Anlässlich der Hamburger Zaubernächte vom 14. bis 16. September zeigt das Metropolis Kino von September bis November Spielfilme und rare Dokumentationen über Illusionisten und andere Zauberkünstler, unter anderem Woody Allens „Scoop – Der Knüller" (Foto) oder auch „The Illusionist" von Neil Burger. Eröffnet wird die Reihe „**Magische Welten**" heute mit dem 1953er Film „Houdini", über den gleichnamigen Magier, und einer Zauberschau. / MAS

● **Metropolis, 19 Uhr**

Sa 9.9. Märkte/Feste

Nie zuvor war die Foodszene so innovativ und so sehr in Bewegung. Vor allem Startups erobern die Foodie-Herzen. An Ideen mangelt es nicht. Was bislang fehlte, ist eine passende Plattform, um Unternehmen, Entscheider und Verbraucher zusammenzubringen. Die **Food-Startup-Messe** Kulturhunger will das ändern. In der Hamburger Kulturwerkstatt können Besucher heute und morgen neue Foodtrends entdecken. Vorträge, Kochvorführungen, Musikdarbietungen und zahlreiche Aktionen sorgen dafür, dass jeder satt wird. / *ILO*

● **Kulturwerkstatt Hamburg, 10–18 Uhr**

Sa 9.9. Literatur

Lucas Vogelsang gastiert mit „**Heimaterde – Eine Weltreise durch Deutschland**" beim Hamburger Lesefrühstück. Auf seiner Reise durch die BRD fragte der Autor unterschiedlichste Personen, was sie mit dem Begriff Heimat verbinden. Vor allem die Biografien von Migranten spart er nicht aus: Er traf sich mit Vietnamesen, die jetzt anderen Zuwanderern Deutsch beibringen, sprach mit Türken, die in der Mittagsruhe inzwischen ein Kulturgut sehen, und mit Iranern, die ein Faible für Gartenzwerge entwickelt haben. / *JVW*

● **Hotel Wedina, 12.30 Uhr**

FOTO: GERHARD RICHTER (O.), ARCHITEKTURWERKSTATT (M.L.),

19.00
Steffen Zillig: Geordneter Rückzug Collagen. Vernissage; Galerie Conradi 18.00
Werner Gritzbach: Das andere Mallorca Fotografie. Vernissage; Instituto Cervantes Hamburg 18.30

Literatur

Ahab No. 9: Ist es eine Ebene? / Wasserspiele / Neue Stories Autorenlesung mit Steffen Bach, Elisa Helm und Ansgar Hilbig; Salon Stoer 20.00
Beat Read: Dieser eine Moment Lesung mit DJ; Jazz Café im Mojo Club 20.00
Diary Slam Lola 20.00
Ein Abend mit George Smiley Autorenlesung und Gespräch mit John le Carré live übertragen aus London zu Gunsten von Ärzte ohne Grenzen; Holi Kino 20.45
Verbockt! Aus dem Alltag eines „Depressionisten" Autorenlesung und Gespräch mit Herrn Bock; Kulturcafé Komm du 20.00
Wir werden erwartet Autorenlesung mit Ulla Hahn; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

'Schädlich und unerwünscht' – verbotene Literatur und NS-Raubgut in der Staats- und Universitätsbibliothek Vernissage; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Ausstellungsraum) 18.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Finkenwerder 16.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neuallermöhe 15.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Der Kaktus war im Angebot Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Molly Monster Film ab 5 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00
Spielenachmittag Thalia-Buchhandlung Niendorf 15.00-17.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.30

Märkte/Feste

Food Truck Festival St. Pauli Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Arbeit auf See und im Hafen Tel. 43 28 08 37; Treffpunkt: Bahnhof Baumwall (Anleger Vorsetzen / City Sporthafen) 17.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 13.30
Elbblick OpenAir: Shaft Filmvorführung; Zum Anleger 22.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Modellbauwerkstatt Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Welttag der Alphabetisierung Auftaktveranstaltung mit Filmvortrag; Zentralbibliothek 11.30

08 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Dancin' The Night Away 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Dosi 23.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Frau Hedi auf der MS Claudia Cole Slaw Club 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Fluuten Party 19.00
freundlich+kompetent St. Pauli Tanzmusik mit Schmiddfinga 20.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Club Maison Blessing 20.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
H1-Club Royal Club 23.00
Hafenbahnhof Jucken im Fuß 21.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Integralis-Institut Tanzbar – Barefoot Dance 20.30
Juice Club Proggy á la Carte 23.00
Kaiserkeller Große Schwarze Nacht 22.00
Komet Cole Slaw Club After Boat Cruise Party 21.00
Molotow F*ck Dich Ins Knie, Melancholie: Rolling Blackouts Coastal Fever Live 23.00
Molotow (SkyBar) The Dead Queens Society 23.00
Moondoo Psaiko.Dino / DJ M. Ortiz 23.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30

Musik

30. Rockspektakel: Übergas / Breathe Atlantis / Antillectual u.a. Rathausmarkt 18.00
A-cappella-Songs von lochormotion Zinnschmelze 20.15
Blues Package Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
HirnRock Vol. 26: LautGedacht / Standbild / Launing Marias Ballroom 21.00
Kolari Headcrash 20.00
Küchensessions: Shavar Knutur / Denya Okhra Knust Vorplatz 18.00
MC Rene Waagenbau 19.00
Michael Kiwanuka Freilichtbühne im Stadtpark 19.00
Orgängättäng Platten-Release-Party / Disko Crunch Hafenklang (Goldener Salon) 21.30
Palast Prinzenbar 19.00
Pocket of Poems Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
SPH Bandcontest Indra 19.00
Stefan Gwildis Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Stereofysh Jazz Café im Mojo Club 21.00
Still In The Woods / Hagelslag Birdland 21.00
Three Chord Society Knust 21.00

Jazz & Klassik

Alte Musik mit Waltraut Gumz (Viola da Gamba) und Dominic Eckersley (Cembalo) Heidbarghof Osdorf 20.00
Gallery Allstars Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Jazz Lips Cotton Club 20.30
Klotzquintett Kulturhaus Eppendorf 20.00
Werke von Bach, Ravel, Piazolla u.a. und Texte von Hemingway, Whitman, Miller Mit Bill Murray (Gesang, Rezitation), Jan Vogler (Violoncello), Mira Wang (Violine) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
Metropolis
17.00 Gewitterflug zu Claudia
19.00 Last concert - The Cream
21.15 Lolita (1961)

Theater

Schauspiel

BIB – Bühne im Bürgertreff 19.30 Ein unglücklicher Zufall
Das kleine Hoftheater 19.30 Ein Herz aus Schokolade
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)
Kellertheater 20.00 Shakespeare und kein Ende
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Thalia Theater 20.00 Tartuffe(Premiere)
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight
Theater das Zimmer 18.00 Gut gegen Nordwind(inszenierter Stadtteilspaziergang)

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Fly Me To The Moon
Hamburger Sprechwerk 20.00 Sisters'n Action

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Glück ist was für schwarze Nerven
Schmidtchen 20.00 Michael Elsener: Mediengeil
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

Sonstiges

Hamburger Engelsaal 15.00 Tag des offenen Denkmals
Kulturladen St. Georg 20.15 Rabatzmarkten: Mehr steht noch nicht(Improvisationstheater)

Kunst

Emi Nishiwaki, Saskia Bannasch, Cristiane Mohallem u.a.: No notice gave she, but a change - Archive of the ephemeral Bildende Kunst. Vernissage; Künstlerhaus Faktor (Galerie Bridget Stern) 20.00
Gruppenschau zum Saisonstart: figure it out Vernissage; Galerie Carolyn Heinz 19.00
Henning Kles: The Bride Stripped Bare Malerei. Vernissage; Feinkunst Krüger 20.00
Hirofumi Fujiwara: Utopia Skulpturen. Vernissage; Evelyn Drewes Galerie 18.00
Johannes Speder: welcome to my world Traumbildcollagen, Skulpturen. Vernissage; Galerie Borchardt 19.00
Maren Krusche, Ruth Baumann, Anna Werkmeister u.a.: Fermate Malerei, Zeichnung, Video, Bildhauerei. Vernissage; Künstlerhaus Sootbörn 19.00
Marta Djourina Fotografie. Vernissage; Hollstein von Mueller Galerie 19.00
Nikola Irmer, Peter Sköld, Flora Whiteley: Mindscapes Malerei. Vernissage; Galerie Nanna Preußners 18.00
Swan Harmsen: Opus No 1 Malerei. Finissage; Bedürfnisanstalt 17.00

Literatur

Das Ministerium des äußeren Glücks Autorenlesung mit Arundhati Roy; Magazin 19.30
Theodor Storm: Der Schimmelreiter Lesung, Musik und Film mit Stefan Hallberg; Zachäuskirche 19.00

Politik/Geschichte

Die Maritime Seidenstraße Führung; Internationales Maritimes Museum 14.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Bergedorf 15.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Kindertheaterfestival: Die kleine Wolke ab 4 J.; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 10.30
Marionettentheater Papillon: Krabat Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 17.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Murmelst Du noch oder marmelst Du schon? Schulvorstellung ab 10 J.; Lichthof 10.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Schanzenzirkus Mitmachprojekt ab 3 J.; Schanzenpark (Zelt) 15.00-18.00
Theo und HAlnz Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 10.30
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Cruise Days mit maritimen Märkten, Live-Musik, Tanz; Hamburger Hafen und in der Hafencity 14.00-24.00
Food Truck Festival St. Pauli Spielbudenplatz 12.00-23.00
Nachtflohmarkt der Subkulturen Monkeys Music Club ab 21.00
Yoga-Wasser-Klang-Festival Große Wallanlagen 15.00-21.00

Rundgänge

Alternative Hafenrundfahrt Tel. 39 30 01; Treffpunkt: Barkassen-Zentrale Ehlers 17.00
Cruisedays Shipspotting-Tour. Tel. 317 73 70; Treffpunkt: Barkassen-Meyer 20.00
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 11.00
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 17.30
Elbblick OpenAir: Superfly Filmvorführung; Zum Anleger 22.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Neues aus der Unendlichkeit Vortrag; Planetarium 19.30
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 22.45
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00
Shine a light Filmvorführung; Theaterschiff Batavia 20.00
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 21.30
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.00/16.15

09 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Wave 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sr. Calavera 23.00
Bahnhof Pauli im Klubhaus Gleisdreieck: Neal Porter 23.59
Club Voyage Sexy Disco Party 21.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks Alice im Wunderland: Matador / Solvane / Budakid u.a. 23.59

Frau Hedi auf der MS Hedi Beachclub aufm Wasser 16.30
Frau Hedi auf der MS Hedi BP1-Boat Party mit DJ Bardi Love / La Chatte 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Sommerparty mit DJ Malinka 19.00/22.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Golden Pudel Club Dietroiter & Boris Dlugosch 20.00
Große Freiheit 36 Glitzer Glitzer 22.00
H1-Club Where Magic Happens 23.00

Hafenklang (Goldener Salon) Jubiläum Hamburger Frauenhäuser 20.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Indra Sexy N'Loud Part III 22.00
Kaiserkeller Oldschool Black 22.00
Komet Singt Und Schwingt Das Bein 21.00
Markthalle (Kunstraum) Return Of The Living Dead 23.00
Molotow (Backyard) Motorbooty 23.00
Monkeys Music Club Revolver Club 23.00
Moondoo Ayosha / Detlef Dedl Mack 23.00
MS Stubnitz Uebel Goes Stubnitz: Kotelett & Zadak / Nina Hepburn u.a. 23.59
Nochtspeicher Dockside Swing 21.00
Pony Bar Ufa Palava 21.00
Prinzenbar Alice im Wunderland: Matador / Solvane / Budakid u.a. 23.59

Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00
Stage Club Club40Up 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Aftershow Party 23.00

Musik

30. Rockspektakel: Linda Rum Band / The Vintage Caravan / Blues Pills u.a. Rathausmarkt 13.00
A Tribute To Peggy Lee Halle 424 21.30
Alexander Knappe Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Azad Gruenspan 19.00
Burger Invasion: King Khan And The Shrines / Cosmonauts / L.A. Witch u.a. Molotow 15.00
CJ Ramone Hafenklang 20.00
DESB / La Cry Astra-Stube 20.00
Die Stones Party vor, während und nach dem Stadtpark-Konzert Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 15.00
Glam'n'Sleazefest V: Sassy Society / Snakebite / Loveshocks Fundbureau 20.00
Haimhausener Dorfmusiker & Musikzug der FFeuerwehr Hasloh Planten un Blomen (Musikpavillon) 15.00
Jam Session mit The Magic Funk Troopers Kulturhof

Dulsberg 21.00
Klezmeyers CD Release Konzert Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.30
Leonard Ottolien / Benst freundlich+kompetent 20.00
Me The Tiger Markthalle (MarX) 21.00
Retrogott & Sonne Ra Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
The Moorings Monkeys Music Club 20.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Dr. Jazz Companie Cotton Club 20.30
Elmar Braß Trio Feat. Stephan Abel Birdland 21.00
Re: Vibe Kulturladen St. Georg 20.30
Rotary Friendship Concert mit fünf Solisten der Cape Town Opera Haus im Park 19.30
Theodor Storm – Lyrische Bilder 4. Wandelkonzert des Ahrensburger Schloßensembles; Marstall Ahrensburg (und weitere Bühnen) 17.00
Werke von Bizet, Brahms, Verdi mit den Symphonikern Hamburg, Peter Schuldt (Chorleitung), Jason Weaver (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 14.00
Werke von Mendelssohn, Brahms, Schumann u.a. mit Pierre Pincemaille (Orgel); St. Marien-Dom 20.00
Werke von Schumann, Debussy, Andrée mit Mitgliedern des Ensemble Obligat Hamburg; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 19.00

Film

Abaton
12.45 Beuys (2017)
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
20.00 Eisenstein in Guanajuato
22.00 Verschwörung der Frauen - Drowning By Numbers
Magazin
16.00 Ein Sack voll Murmeln
18.30 Der Stern von Indien
20.45 The Promise - Die Erinnerung bleibt
Metropolis
17.00 Gewitterflug zu Claudia
19.00 Houdini, der König des Variete
22.00 Der Mann, der zweimal lebte - Seconds

Theater

Schauspiel

Echtzeit Studio 20.00 Offene Zweierbeziehung
Hamburger Theater e.V. 19.00 Pogramm in rund 40 Theatern in der ganzen Stadt. Info: www.theaternacht-hamburg.org
Polittbüro 20.00 Doitscha
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du

Comedy & Kabarett

Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!
Theaterschiff Batavia 20.30 Kleinkunstfestival: Nagelritz - modernes Seemannsgarn

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 17.00/21.00 Break the Tango

Kulturpalast Billstedt 13.00 Battlefield - Catch the Crown

Sonstiges

Hamburger Engelsaal 15.00 Tag des offenen Denkmals
Kunstforum der GEDOK 16.00 Von Zellhaufen und Separatorenfleisch(szenische Lesung)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Auf den Spuren von August Koyen Stadtteilrundgang. Tel. 57 26 13 62; Treffpunkt: Karkwurt 15.00
Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00
Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Jugendführung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 14.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Gruppenschau: Die Antwort ist 42 Mobiles, Zeichnungen. Vernissage; Kottwitzstraße 15.00

Literatur

Heimaterde – Eine Weltreise durch Deutschland Autorenlesung mit Lucas Vogelsang. Tel. 227 92 03; Hotel Wedina 12.30
Lesebühne mit Längs; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Der Menck-Bagger Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Die Wikinger als Seefahrer und Schiffbauer maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00
Kurzführung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 12.00
Macht Geschenke – the making of capital Vortrag; Museum der Arbeit 13.30
Tag des offenen Denkmals Architektur- und Museumsführung; Internationales Maritimes Museum 14.00
Tag des offenen Denkmals in der Wasserkunst; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 10.00-18.00
Tag des offenen Denkmals: Historischer Güterumschlag Vorführungen, Führungen; Hafenmuseum Hamburg 10.00-18.00

Kinder

Das Phantom von Opa Musical ab 5 J.; St. Pauli Theater 14.30
Kindertheaterfestival: Die kleine Wolke ab 4 J.; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 13.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Marionettentheater Papillon: Krabat Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 17.00
Playing Up: Performancekunst zum Selbermachen für Kinder und Erwachsene Fundus Theater 16.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Theaternacht Hamburg für Kinder Kellertheater 16.00

Märkte/Feste

Baby- und Schwangerschaftstag Gemeindezentrum St. Michael 11.00-17.00
Balista – Jubiläumsfeier des Barmbeker Linux-Stammtisches Schnupperangebote und Vorträge; Bürgerhaus in Barmbek 10.00-18.00
Bogenstraßenfest mit Flohmarkt; Mathilde ab 9.00
Cruise Days mit maritimen Märkten, Live-Musik, Tanz; Hamburger Hafen und in der Hafencity 11.00-24.00
Deichpartie mit Kunst, Live-Musik, Handwerk; Finkenwerder (27 Veranstaltungsorte) 11.00-17.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Food Truck Festival St. Pauli Spielbudenplatz 12.00-23.00
Kulturhunger Foodmesse Kulturwerkstatt Hamburg 11.00-21.00
Mode.Spiel.Platz: Faire Mode Zinnwerke 10.00-18.00
Pasar indonesiches Kulturfestival mit Live-Musik Autorenlesungen, Kunstmarkt u.a.; Messegelände 11.00-19.00
Pyro Games – Faszination Feuerwerk Stadtpark Norderstedt 17.00
Sommerfest mit Flohmarkt, Bühnenprogramm; Kölibri 10.00-18.00
Stadtteilfest mit Bühnenprogramm, Aktionsständen; Bürgerhaus Bornheide (Vorplatz) 15.00-18.00
Yoga-Wasser-Klang-Festival Große Wallanlagen 10.00-21.00

Rundgänge

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30
Tag des offenen Denkmals: Rundgang auf dem Gelände Tel. 428 13 30; Treffpunkt: Museum der Arbeit 10.30

Sonstige

Elbblick OpenAir: Foxy Brown Filmvorführung; Zum Anleger 22.00
Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Plattsnacker-Treff Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 15.00
Reisen & Speisen: Abenteuer Gambia Vortrag, Live-Musik, Tanz und Speisen; Kulturhaus Eppendorf 19.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 15.00
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00

10 Sonntag

Nachtleben

Golden Pudel Club MFOC: Alex Solman & Superdefekt 20.00
Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Komet Die beste Jukebox der Stadt 21.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

30. Rockspektakel: Reggaedemmi / Skaramanga / Dubtari u.a. Rathausmarkt 13.00
Decoded Feedback Headcrash 20.00
Freundeskreis Freilichtbühne im Stadtpark 19.00
Hein Cooper Nochtspeicher 20.00
Lake Knust (Bar) 20.00
San2 & His Soul Patrol Nochtspeicher (Nochtwache) 20.30
Siege / Attack Of The Mad Axeman / Codename: Hydra Hafenklang 21.00
Weltkapelle Wilhelmsburg Inselpark Wilhelmsburg (Freilichtbühne) 15.00

Jazz & Klassik

Al-Rabiah Orientalisches Klassikkonzert mit dem Ensemble de Musique Méditerranéenne, Chahrazed Helal (Gesang), Mounir el Mehdi (Gesang) u.a.; Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Bun-Jon & The Big Jive Planten un Blomen (Musikpavillon) 15.00
Musik im Gottesdient: Gregorianik mit der Schola Gregoriana des Mariendoms und Eberhard Lauer (Leitung); St. Marien-Dom 18.15
Werke von Schumann, Debussy, Andrée mit Mitgliedern des Ensemble Obligat Hamburg; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 19.00
Werke von Telemann, Ligeti, Händel u.a. mit dem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und Kent Nagano (Dirigent); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 16.00

Film

Abaton
11.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
11.00 The End of Meat - Eine Welt ohne Fleisch
12.45 Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
20.00 Logan Lucky
B-Movie

19.00 Prosperos Bücher - Prospero's Books
21.30 Die Bettlektüre - The Pillow Book

Magazin
11.00 Dalida
16.00 Der Wein und der Wind
18.15 The Promise - Die Erinnerung bleibt
20.45 Der Stern von Indien

Metropolis
16.00 Pokot - Spoor: Fährte
19.00 The Illusionist - Nichts ist wie es scheint
21.15 Last concert - The Cream

Theater

Schauspiel

Echtzeit Studio 18.00 Offene Zweierbeziehung

Kellertheater 15.00 Der Besuch der alten Dame

Kellertheater 20.00 Ihr werdet Deutschland nicht wiedererkennen

Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 18.00 Mutti

Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia

Polittbüro 20.00 Doitscha

Thalia Theater 19.00 Tartuffe(Premiere)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Frontalschaden

Jüdischer Salon 18.00 Schmattes Schlager & Schongsongs(Musikkabarett)

Schmidt Theater 19.00 Ole Lehmann: Geiz ist ungeil - so muss das Leben

Schmidtchen 19.00 Gästeliste Geisterbahn

Schmidts Tivoli 19.00 Caveman

Theater Wedel 19.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

Imperial Theater 20.00 Rockin' Burlesque(Tanztheater)

Kampnagel (k6) 18.00 Break the Tango

Kulturpalast Billstedt 12.00 Battlefield - Catch the Crown

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00

Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00

Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 16.00

Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00

Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Die Kunst ist öffentlich – vom Kunstverein zur

NOCHTWACHE

SAN2 & His Soul Patrol (D)

Soul, Rhythm & Blues

10.09.
Beginn 20:30

Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle 14.00

Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Impressionismus und Expressionismus Vortrag; Heidbarghof Osdorf 15.00

Von der barocken Bauernstube zur legendären SPIEGEL-Kantine Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Der Kleine Prinz musikalische Lesung; Planetarium 19.30

Doch alle Lust will Ewigkeit – Texte von Claudius bis Nietzsche literarischer Spaziergang. Tel. 46 88 23 87; Treffpunkt: Ohlsdorfer Friedhof (Hauptgebäude Friedhofsverwaltung) 14.30

Theodor Storm zum Geburtstag literarisches Café; Marstall Ahrensburg 15.30

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00

Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00

Der Menck-Bagger Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Ein Hauch von Ewigkeit – das Alte Ägypten Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00

Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00

Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00

Jüdische Frauen in Bildung, Kultur und Wohlfahrt Rundgang. Tel. 490 46 22; Treffpunkt: Bahnhof Schlump 15.00

Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Tag des offenen Denkmals in der Wasserkunst und im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 10.00-18.00

Tag des offenen Denkmals Rundgang; Altonaer Museum 14.00

Tag des offenen Denkmals Stadtgang. Tel. 428 13 10; Treffpunkt: Hamburg Museum (Vorplatz) 11.30

Tag des offenen Denkmals Stadtpark-Führung; Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus 11.00/14.00

Tag des offenen Denkmals: Historischer Güterumschlag Vorführungen, Führungen; Hafenmuseum Hamburg 10.00-18.00

Tag des offenen Denkmals: Macht und Pracht? Führung; KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 15.00

Von Mastenwäldern zur HafenCity Führung; Hamburg Museum 14.00

Kinder

3D-Meeresbilder Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00

Das Phantom von Opa Musical ab 5 J.; St. Pauli Theater 14.30

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30

Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00

Dinge, Denkmale und Geschichten Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Marionettentheater Papillon: Krabat Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 17.00

Pippi Langstumpfs Abenteuer Open Air Kindertheater; Theaterschiff Batavia 16.00

Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00

Sonntagsmärchen Altonaer Museum 12.00

Wer bist du? Was isst Du? ab 5 J.; Altonaer Museum 11.00

Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Balista – Jubiläumsfeier des Barmbeker Linux-Stammtisches Schnupperangebote und Vorträge; Bürgerhaus in Barmbek 10.00-18.00

Cruise Days mit maritimen Märkten, Live-Musik, Tanz; Hamburger Hafen und in der Hafencity 11.00-20.00

Deichpartie mit Kunst, Live-Musik, Handwerk; Finkenwerder (27 Veranstaltungsorte) 11.00-17.00

Fischmarkt Große Elbstraße / St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30

Flohmarkt Fabrik 09.00-15.00

Flohmarkt Ahrensburg Tel. 04 10 23 19 39; Famila Ahrensburg 08.00-16.00

Flohmarkt Eidelstedt Eidelstedter Bürgerhaus (Vorplatz) 10.00-15.00

Flohmarkt Niendorf Tel. 04 10 23 19 39; Metro Niendorf 08.00-16.00

Food Truck Festival St. Pauli Spielbudenplatz 12.00-19.00

Frauenklamottenflohmarkt Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 12.00-15.00

Herbstfest mit Führungen, Rundfahrten, Kinderprogramm etc.; Hof Eggers in der Ohe 11.00-18.00

Kulturhunger Foodmesse Kulturwerkstatt Hamburg 10.00-17.00

Mode.Spiel.Platz: Faire Mode Zinnwerke 10.00-18.00

Pasar indonesiches Kulturfestival mit Live-Musik Autorenlesungen, Kunstmarkt u.a.; Messegelände 11.00-19.00

Yoga-Wasser-Klang-Festival Große Wallanlagen 10.00-19.00

Rundgänge

Begleiteter Rundgang um den Serrahn mit Ewer-Törn und Geschichte zum Hafen Tel. 428 91 25 09; Treffpunkt: Museum für Bergedorf und die Vierlande 11.00

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Tag des offenen Denkmals: Der Jenischpark Tel. 82 87 90; Treffpunkt: Jenischpark (Parkeingang: Hochrad 75) 15.00

Sonstige

Boxen in Hamburg Große Freiheit 36 15.00

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.30

Führung Treffpunkt: Planten un Blomen (Apothekergarten) 11.00

Führung Zoologisches Museum 13.00

Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00

Schreibende Schüler Schreibzirkel; Kulturhaus Eppendorf 14.00-17.00

Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

Teezeremonie Planten un Blomen (Der Japanische Garten – Teehaus) 15.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.15

11 Montag

Nachtleben

freundlich+kompetent Blue Monday 17.00

Golden Pudel Club Next Time: Annawooh 20.00

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Komet Komet Monday Special 21.00

Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

John Bohnsack Cotton Club 20.30

Los Fastidios / Fischmarkt Hafenklang 21.00

Rex Brown Monkeys Music Club 20.00

Jazz & Klassik

11. Mendelssohn Summer School Festival Hochschule für Musik und Theater (Campus Nord) 10.00

LüGraHugSchub Hafenbahnhof 21.00

Werke von Martini, Fauré, Duparc u.a. Liederabend mit Marlis Petersen (Sopran) und Camillo Radicke (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
20.00 The End of Meat - Eine Welt ohne Fleisch

Magazin
18.00 Der Stern von Indien
20.30 The Promise - Die Erinnerung bleibt

Metropolis
17.00 Petulia
19.00 Mon rot fai - Railway Sleepers
21.15 Houdini: Unlocking the Mystery

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia

Thalia Theater 20.00 Hamburger Theaterfestival: Professor Bernhardi

Musiktheater

Imperial Theater 20.00 Buddy Forever

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hans Werner Olm: Mach fertig! Die Extase des Versagens

Schmidt Theater 20.00 Bademeister Schaluppke: 10 Jahre unterm Zehner

Schmidts Tivoli 20.00 Caveman

Kunst

Jan Henderikse Foto- und Objektkunst. Vernissage; Galerie Levy 19.00

Johannes Grützke: Bilder von 1969-2017 Malerei. Vernissage; Freie Akademie der Künste 18.00

Literatur

Kryptozän Autorenlesung mit Pola Oloixarac; Instituto Cervantes Hamburg 19.00

Vogelgeister Autorenlesung mit Eliot Weinberger; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Das Kapital und die Geschichte des Kapitalismus Vortrag; Museum der Arbeit 19.00

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

1. FC Nürnberg vs. FC St. Pauli auf Großbildschirm Knust 20.30

Buchbinden offene Werkstatt; Museum der Arbeit 17.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Radierung / Buchdruck / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00

12 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00

Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00

Golden Pudel Club Deo & Z-Man 20.00

Komet Komet Trash Parade 21.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Adam Wendler freundlich+-kompetent 20.00
Decibelles Molotow (SkyBar) 19.00
Evergrey / Need Logo 20.00
MC Fitti Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 21.00
Sermones Symphoniaci Abschluss des Hamburger Orgelsommers mit Klaus Mertens (Bass-Bariton) und Franz Danksagmüller (Orgel); Christuskirche Eimsbüttel 20.00
Song Slam Grüner Jäger 20.30

Jazz & Klassik

11. Mendelssohn Summer School Festival Hochschule für Musik und Theater (Campus Nord) 10.00
Jailhouse Jazzmen Cotton Club 20.30

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
20.00 Oriented
Lichtmefl
19.00 Neben den Gleisen
Magazin
16.00 Ein Sack voll Murmeln
18.15 The Promise - Die Erinnerung bleibt
20.45 Der Stern von Indien
Metropolis
17.00 Last concert - The Cream
19.00 Deportation Class (2017)
21.30 Der Mann, der zweimal lebte - Seconds
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Schauspielhaus (Rangfoyer) 19.00 Lügen
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 19.00 Nathan die Weise
Thalia Theater 19.00 Hamburger Theaterfestival: Professor Bernhardi
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Gerd Dudenhöffer spielt Heinz Becker

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

Kunst

Bill Viola Talking about art; Deichtorhallen/Halle für aktuelle Kunst 19.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Ostsee-Menschen – Was uns ans und aufs Meer treibt Autorenlesung mit Christian Irrgang; Ohlendorf'sche Villa 19.30
Peter Holtz. Sein glückliches Leben von ihm selbst erzählt Autorenlesung mit Ingo Schulze; Literaturhaus 19.30
Und unter uns die Welt / Petitio Autorenlesung mit Maiken Nielsen und Jutta Noak; Mathilde Bar Ottensen 20.15

Politik/Geschichte

Das KZ Neuengamme und seine Umgebung Bootsfahrt. Tel. 428 13 15 27; Treffpunkt: Serrahnstraße/Hafen gegenüber S-Bahnhof Bergedorf 11.00
Fritz Schumachers Wohnungsbau als Vorhaben der Großstadtreform Vortrag; Handwerkskammer Hamburg 18.00
Noch Fragen? Bildung und Arbeit offenes Diskussionsforum; Bürgerhaus in Barmbek 19.30

Kinder

Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 10.00
Streng verboten! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 14.00
Wenn der wilde Wombat kommt Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 11.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Die Wirbeljagd Expedition Uhrwerk Ozean; Planetarium 12.00
Frank Zappa – Eat that Question Filmvorführung; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 18.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Museumsgespräch Museum für Völkerkunde Hamburg 18.00
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 15.00

13 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Sundowner Party mit DJ Malinka 19.00
Golden Pudel Club Super Somali Sounds: Nicolas Sheikholeslami a.k.a. Caykh 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Marias Ballroom Karaoke Deluxe 19.00
Roschinsky's Kuba Krise 21.00
Tanzpalast Kiss DJ Uwe/Rock'n'Roll and more 18.00

Musik

Alvvays Molotow 19.00
Ducktails Clubheim Im Schanzenpark 20.00
Funk Jam by Cosmo Klein Birdland 21.00
Gitarrenorchester Gilbert Couché Frau Hedi auf der MS Claudia 19.30
High Spirits / Argus Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Jubiläumskonzert mit Kackala fm:z Frauenmusikzentrum 20.30
Lebanon Hanover Hafenklang 21.00
Manuellsen Kaiserkeller 19.00
Norman Beaker Blues Trio Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Paul Kelly Nochtspeicher 20.00
Popcorn Party / Destination Lonely Live Komet 21.00
Rory Ellis freundlich+kompetent 20.00
The Babe Rainbow Molotow (SkyBar) 19.00
The Luxembourg Signal / The BV'S / Garlands Astra-Stube 20.00
Will Samson Häkken 21.00
Zusammen Weiter - Mitmachkonzert für Refugees und Locals Knust Vorplatz 19.00

Jazz & Klassik

11. Mendelssohn Summer School Festival Hochschule für Musik und Theater (Campus Nord) 10.00
Fat Jazz: Jonas Schoen Sextet Feat. Steve Swallow Golem 20.30
Harlem Jump Cotton Club 20.30
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Mendelssohn Bartholdy und Schubert Mit Michel Lethiec (Klarinette), Ab Koster (Horn), Stewart Eaton (Violine) u.a.; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Werke von Bach, Chopin, Busoni mit James Rhodes (Klavier) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Dating Cafe
Einfach verlieben
Singlebörse, Singlereisen, Singleevents
www.datingcafe.de

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
19.30 Alles gut
Magazin
18.00 Dalida
20.30 Ein Sack voll Murmeln
Metropolis
17.00 Andreas Schlüter
19.00 Maikäfer flieg
21.15 The Illusionist - Nichts ist wie es scheint

Theater

Schauspiel

Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Lügen
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 11.00 Nathan die Weise
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Chrisoph Sieber: Hoffnungslos optimistisch
Schmidtchen 19.00 Topas: Frosch mit Ohren

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

Sonstiges

Ernst Deutsch Theater 20.00 Best of Poetry Slam
Hamburger Engelsaal 19.30 Jasper Vogt: Von Ringelnatz und Waterkant(Lyrik und Musik)
Imperial Theater 20.00 Morden im Norden(Improtheater)

Kunst

Claudia Craemer: Die Farben des Feuers Textilmalerei, Raku-Keramik. Vrenissage; Kunstforum der GEDOK 19.00
Peter Bialobrzeski: Die zweite Heimat Künstlergespräch; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 19.00
Werk der Woche: Carl Blechen – Innenansicht des ehemaligen Palmenhauses auf der Pfaueninsel bei Potsdam Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Abseits – Vom Leben am Rande der Gesellschaft in Hamburgs Mitte Autorenlesung und Gespräch mit Susanne Groth und Isabel Busch; Jazz Café im Mojo Club 19.00
Die Götter reisen in der Nacht Autorenlesung mit Louis-Philippe Dalembert; Literaturzentrum 19.30
Eidelstedter Poeten offene Autorenlesung; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 19.00
Harbour Front: Das geheime Netzwerk der Natur Eröffnungsfeier und Autorenlesung mit Peter Wohlleben, Carsten Brosda, Volodymyr Lavrynenko (Klavier) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 18.00
Harbour Front: Das kalte Blut Autorenlesung mit Chris Kraus. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00
Harbour Front: Halali Autorenlesung mit Ingrid Noll. Tel. 0180-601 57 30; Kühne Logistics University – The KLU 18.00
Literaturnachmittag Autorenlesung mit Clemens Schorr, Klaus Rothe, Christian M. Legge u.a.; Ev. Gemeindezentrum Mümmelmannsberg 18.00
Szenen einer Ehe. Musikalische Lesung Das Schiff 19.30

Politik/Geschichte

Deutschland und der Nahe Osten Vortrag; Marstall Ahrensburg 19.30
Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Eidelstedt 15.00
Billstedt Classics: 4-händiges Klavier Klassische Musik ab 3 J.; Kulturpalast Billstedt 09.30
Die Olchis – so schön ist es im Kindergarten Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Dr. Brumm auf Hula Hula Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 11.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Lauschen und Rauschen Klangspaziergang. Tel. 01 76 64 83 91 50; Treffpunkt: Stadtteilarchiv Eppendorf 18.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 15.00
Die Wirbeljagd Expedition Uhrwerk Ozean; Planetarium 18.00
Eintauchen in den Nanokosmos European XFEL-Abend; Planetarium 19.30
Feierabendsingen Zinnschmelze 18.00
Germans & Jews Gespräch mit Janina Quint; Jüdischer Salon 20.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Reise in die Welt der Sepharden Vortrag; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00
Science Slam Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.30
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 14.00

14 Donnerstag

Nachtleben

Cascadas Thursday Night Swing 20.00
Contact Men's Bar Open House 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Frau Hedi auf der MS Claudia Fuck Yeah Soli: DJ Elle_m /Yazz Wwok 19.30
freundlich+kompetent Feels Like Friday 17.00

Golden Pudel Club Welle Ultra: Blood Sport 20.00
Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: Yo Soy Dembow 21.30
Komet Franky Lion spins Rocksteady Ska Reggae 21.00
Langnese Café Sunsetlounge: After-Work-Event mit DJs und Foodtrucks 18.00
Moondoo Uniscene 23.00
Pony Bar Ethio 21.00
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 20.00

Musik

Alex Aiono Gruenspan 18.00
El Rey & The Twisters / Rocksin Frau Hedi auf der MS Hedi 19.00
Freundeskreis Freilichtbühne im Stadtpark 19.00
Hacker und Sengbusch Kukuun 19.00
Internationales Sommerfestival: Ninar Salloum / Maher Alkadi / Paco Hallak: Ahlan – was geht? Immanuelkirche Veddel (Café Nova) 19.00
KSfreak Stage Club 19.00
Lions Lions / Holly Would Surrender / Casually Dressed Astra-Stube 20.00
Quadromania Köster Stiftung (Begegnungszentrum) 19.00
Salty Saints / Port Joanna / Mangomood Knust 20.30
Shawn Jones Happy Billard 20.30
Soft Grid / Kala Brisella Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
The Picturebooks / The Loranes Molotow 20.00
Welcome Music Session Zinnschmelze 20.00

Jazz & Klassik

11. Mendelssohn Summer School Festival Hochschule für Musik und Theater (Campus Nord) 10.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Birdland Jam Session Birdland 21.00
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Mendelssohn, Bach, Mozart mit der Hamburger Camerata, Niklas Schmidt (Violoncello), Magali Arnault Stanczak (Sopran) u.a.; St. Johannis Harvestehude 20.00
Ragtime United Cotton Club 20.30
Ramón Valle Trío Instituto Cervantes Hamburg 20.00
Werke von Strawinsky, Prokofjew, Schostakowitsch mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Anna Vinnitskaya (Klavier), Krzysztof Urba ski (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
19.00 Präsentation der Gewinnerfilme
B-Movie
19.00 Eisenstein in Guanajuato
21.00 Cloclo und ich
Lichtmefl
20.00 Beuys (2017)
Magazin
16.00 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
18.15 Tulpenfieber
20.30 Der Wein und der Wind
Metropolis
14.00 Das verflixte 7. Jahr
17.00 Andreas Schlüter
19.00 Petulia
21.15 The Magician - Der Magier

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Lügen
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 20.00 Die Weber
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Die glückliche Scheidung(-Musical)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Chrisoph Sieber: Hoffnungslos optimistisch
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Heiße Zeiten, Angela!
Schmidtchen 20.00 Topas: Frosch mit Ohren
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango
Kulturpalast Billstedt 19.00 HipHop Academy: Flight and Command
MUT Theater 20.00 Viertasi-en(Performancetheater)

Sonstiges

73 (Jolly Jumper) 20.00 Stand up for the Ladies(Open Stage)
Hamburger Sprechwerk 20.00 Hamburger Zaubernächte: Ingo Oschmann

Kunst

Feierabend: Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 19.30
Friederike Lydia Ahrens: Poesie der Straße Wand-Kunst. Vernissage; Fabrik der Künste 19.00
Hugo Pratt, Enki Bilal, Clément Oubrerie u.a.: Ein Jahrhundert Geschichten Comics. Vernissage; Institut Français 19.00
Im Fokus: Zwischen Utopie und Dystopie – die Abstraktion der Zwischen- und Nachkriegszeit Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Vernissage; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Literatur

Drei Farben Braun Show und Lesung mit Gereon Klug; Lola 20.00
Hamburger Albphilharmonie Hörspiellesung mit Jonis Hartmann, Claire Walka und Frietzsche; Salon Stoer 20.15
Harbour Front: Alles so hell da vorn Autorenlesung mit Monika Geier. Tel. 0180-601 57 30; St. Pauli Kirche 20.00
Harbour Front: Debütantensalon: Ellbogen / Sonne und Beton Autorenlesung mit Fatma Aydemir und Felix Lobrecht. Tel. 0180-601 57 30; Nochtspeicher 19.00
Harbour Front: Hagard Autorenlesung mit Lukas Bärfuss. Tel. 0180-601 57 30; Nochtspeicher 21.00
Harbour Front: Heimkehren Autorenlesung mit Yaa Gyasi. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00
Harbour Front: Lexikon des Lebens Autorenlesung mit Wolfgang Hegewald. Tel. 0180-601 57 30; Freie Akademie der Künste 19.00
Harbour Front: Links oder rechts? Antworten auf die Fragen der Deutschen Autorenlesung mit Jakob Augstein und Nikolaus Blome. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 19.30
Harbour Front: Music & Lyrics Gespräch und Live-Musik mit Anna Depenbusch und Hannes Wittmer. Tel. 0180-601 57 30; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Harbour Front: Unter Tränen gelacht / Mutti baut ab Autorenlesung mit Bettina Tietjen und Kester Schlenz. Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 20.00
Ich und die Wirklichkeit Autorenlesung mit Lars Dahms, Alexander Posch, Alexander Rösler und Katrin Seddig; Hafenbahnhof 20.00
März & Moritz & 1 Gast Gespräch über Neuerscheinungen mit Ursula März, Rainer Moritz und Katrin Schumacher; Literaturhaus 19.30
Man reist ja nicht um anzukommen – Texte von Alexander von Humboldt, Daniil Charms, Karl May u.a. literarischer Salon; Bücherhalle Elbvororte 19.30
Mein ungebügeltes Leben Autorenlesung mit Conny Schramm; Kulturcafé Komm du 20.00

Politik/Geschichte

Chile – der andere 11. September Lesung und Gespräch; Kulturhaus Eppendorf 20.30
Jüdische Geschichte Stadtrundgang. Tel. 428 13 10; Treffpunkt: Moorweide (Platz der jüdischen Deportierten) 18.00
Südseekultur in Neubritannien Vortrag; Museum für Völkerkunde Hamburg 18.30
Wir haben viel Glück gehabt! – Lebensgeschichten zur Sturmflut 1962 Gesprächstreff; Galerie Morgenland 15.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Harbour Front: Preisverleihung Hamburger Tüddelband Gespräch und Autorenlesung ab 7 J. mit Birte Müller . Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 09.00
Meine Heimat – unser blauer Planet Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Streng verboten! Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 16.30
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 14.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 17.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00/18.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.00
Elbblick OpenAir: Moritz, lieber Moritz Filmvorführung; Jugendherberge auf dem Stintfang 22.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Faszination Meeresforschung Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00
Steck dir dein Stigma sonst wo hin – Bilder von AIDS Vortrag; Aids-Hilfe Hamburg e. V. 18.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 11.00

15 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Party 22.00
73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 23.00
Astra-Stube Electrocuted Acid Fidget Spinner Youth 23.59
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Frau Hedi auf der MS Claudia Funk Boatique 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Heartphones 19.00/22.00/23.00
freundlich+kompetent Reggae Nights: Risin High Sound 20.00
Fundbureau Still Techno: Lukas Freymuth / At.Avem / Surreal u.a. 23.59
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Goldbekhaus (Halle) The Story Of Nia – Barfußtanz-Party 21.00
Golden Pudel Club Eigenheim: Cindy Looper / Bobbie / DJ Smut 20.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00

EUROPAS MILLIONENLOTTERIE
EURO JACKPOT
LOTTO
Teilnahme ab 18
Spielen kann süchtig machen
Hilfe unter 0800 – 137 27 00

Gymnasium Dörpsweg Bandcontest Dörpsweg Aftershowparty mit DJ Liebig 22.45
Häkken 1 Year Project:Beatmaker 23.59
Hafenbahnhof Vive La Fête 21.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Juice Club Desert Dance 22.00
Kaiserkeller Labyrinth Mittelalterparty 22.00
Komet Rhythm & Soul Party 21.00
Mojo Club Bucovina Club presented by Shantel 23.00
Molotow Depri Disko 23.00
Molotow (Karatekeller) Punk Rock Cocktail Aftershow Party 23.00
Molotow (SkyBar) My Babe – Jumpin' Blues Night 21.30
Moondoo DJ Maxxx 23.00
Prinzenbar Bump N Grind 23.59
Roschinsky's Flo-Shizzle 20.00
Rote Flora 2 Jahre Birthday Bash 19.00
Schule Meerweinstraße (Aula) Tanz Intakt 20.30
Stage Club Timbar 22.30
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) HipHop is 23.59

Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Kontrast: Falling Apart / Valura / Tobor 23.59

Musik

A.R. & Machines Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Age Of Woe / Nervosa / Surgical Strike Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Bandcontest Dörpsweg Gymnasium Dörpsweg 19.00
Bootleg Rascal Prinzenbar 19.00
Dieter Thomas Kuhn & Band Freilichtbühne im Stadtpark 19.30
Egon's Urban Hall VI Markthalle (MarX) 20.00
Figure Flow Cascadas 23.00
First Breath After Honigfabrik 21.00
Girlpool Golem 20.00
Glode Knust 21.00
Kaminkonzert: Joe McCorriston & Dave Giles Mathilde 20.15
Krakula Rocknacht: Dockerrock / LautGedacht / Blind Man's Gun Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
Manfred Maurenbrecher Heidbarghof Osdorf 20.00
Metal Witch / Godsnake Marias Ballroom 21.00
Papa Roach / Callejon Sporthalle Hamburg 19.00
Punk Rock Cocktail: Razors / Spitfire Stevens Molotow 19.00
Rhonda Ross & Rodney Kendrick Halle 424 21.00

Tipps der Woche 15. bis 22. September

Fr 15.9. Film

Nix Spaghetti-Western: Die Kino-Festivaltour **Cinema Italia** bringt alljährlich anspruchsvolle, aktuelle Produktionen aus Italien nach Deutschland. Die große Eröffnungsfeier mit Gästen und dem Film „Lasciati Andare!“ ist für den 16. September (19.30 Uhr) geplant. Los geht es aber heute schon einmal mit dem Film „Fiore“ (Foto) über eine Liebe in einer Jugendhaftanstalt. Außerdem zu sehen: „Indivisibili“, „L'Ora legale“, „La Ragazza del Mondo“ und „La Tenerezza“. / *MAS*

● **Metropolis, 19 Uhr**

Fr 15.9. Nachtleben

Schon lange eine feste Größe im Hamburger Nachtleben und doch weit von langweilig. Der **Bucovina Club** hat seine Heimat im Mojo und kehrt gemeinsam mit Zeremonienmeister Shantel zurück an die Reeperbahn. Nach einen ausgiebigen Festivalsommer nimmt der Fachmann für osteuropäische Klänge mit seinem Buvovina Club Orchestar das Zepter in die Hand und verwandelt den Abend in eine exzessive Nacht –„Tsiganizatsia tsiganizatsia“! / *OMA*

● **Häkken, 22 Uhr**

Sa 16.9. Musik

Seit zwei Jahren steht das Häkken für die Förderung musikalischer Talente. Im Klubhaus St. Pauli entlang der Reeperbahn treten regelmäßig spannende Künstler aus den unterschiedlichsten Genres auf, auch jetzt wieder im Rahmen der neuen Konzertreihe Kiez Treats. Den Anfang macht **Douglas Dare**, Sänger und Songwriter aus dem südenglischen Küstenstädtchen Bidport. / *EBH*

● **Häkken, 22 Uhr**

SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Kiez Treats“ bis 10.9. an verlosung@vkfmi.de

Sa 16.9. Theater

Der Vater, ein katholischer Westfale, die jüdische Mutter und ihre beiden Söhne geraten immer wieder aneinander. In „**Doitscha**“ wird der offen ausgetragene Familienkonflikt aus zwei Perspektiven dokumentiert: Die Gedanken der Erzählerin Adriana Altaras über die Rolle des jüdischen Glaubens und seine Bedeutung für ihr persönliches Leben – und die Entwicklung ihres Sohnes, der sich immer stärker radikalisiert und schließlich nach Israel gehen will, um dort als Soldat zu kämpfen. / HED

● **Polittbüro, 20 Uhr**

So 17.9 Kinder

Familien aufgepasst: Heute wird in den Großen Wallanlagen ordentlich gefeiert. Beim **Weltkinderfest** können die Kleinen an über 70 Spielstationen malen, basteln, klettern, musizieren oder Basketball trainieren. Mehrere Bühnen locken mit seltsamen Klängen, coolen Bands oder Bollywood-Tanz. Das Fest ist Auftakt für das internationalen Musik- und Theaterfestival „KinderKinder“. Bis Mitte November gibt es spannende Bühnenprogramme für alle Altersklassen in der ganzen Stadt. / *JB*

● **Große Wallanlagen, 11-18 Uhr, www.kinderkinder.de**

Do 21.9. Kunst

Unter dem Titel „Honey, I rearranged the collection“ präsentiert die Kunsthalle zu verschiedenen Themen ausgesuchte Arbeiten der Sammlung. Zur Zeit umkreist die Schau „**Help me Hurt me**“ zwischenmenschliche Beziehungen. Gezeigt werden u.a. Nan Goldins ikonische Dia-Arbeit „The Ballad of Sexual Dependency“, 1992 (Abb.) oder Gerhard Richters Bilderzyklus „S. mit Kind“. Heute führt die Kuratorin Dr. Brigitte Kölle durch die Ausstellung. / SD

● **Hamburger Kunsthalle, 18 Uhr**

Do 21.9. Musik

Mehr als 800 Programmpunkte aus gefühlt eben so vielen Genres: Das Reeperbahnfestival ist auch in diesem Jahr ein Riesenrummelplatz für Musikliebhaber. Zwei der Highlights: „**Don't Panic! We're From Poland**“ – ein polnischer Nachmittag im Sommersalon mit Baasch, Bemy (Foto) und Hatti Vatti. Und „**Westside Music Sweden**“ – erwartungsgemäß ein rein schwedischer Abend in der Pooca Bar mit The Bongo Club, Black River Delta, Maybe Canada und Sarah Klang. / *EBH*

● **Polen: 21.9., Sommersalon, 12–14.30 Uhr; Schweden: 21.9., Pooca Bar, 20–24 Uhr**

FOTO: MICHAEL MAZOHL (M.L.), ÖZGE CÖNE (M.M.), ENGERFOTO (M.R.), MAURICIO BUSTAMANTE U.L.), NAN GOLDIN (U.M.)

Rising Insane Indra 20.00
Songs & Whispers: King Of The Tramps Knust Vorplatz 18.00
Sweety Glitter & The Sweethearts Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Vulgar Power Logo 20.00

◗ Jazz & Klassik

ALL STARS With Jerry Tilitz Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Canal Street Jazz Band Cotton Club 20.30
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Beethoven und Fauré Mit Michel Lethiec (Klarinette), Ab Koster (Horn), Tanja Becker-Bender (Violine) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Younee Fabrik 21.00

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
19.00 Präsentation der Gewinnerfilme
Magazin
16.00 Tulpenfieber
18.15 Der Stern von Indien
20.30 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
Metropolis
17.00 The Magician - Der Magier
19.00 Fiore
21.15 Mon rot fai - Railway Sleepers
Zeise Kinos
18.00 Flucht aus Syrien
22.30 Short Film Slam

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)
Kellertheater 20.00 Momo
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti **Marstall Ahrensburg** 20.00 Lucky Leles - Eine Ukulele Wohngemeinschaft
Nachtasyl 20.30 Wenn die Rolle singt oder der vollkommene Angler
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 20.00 Tartare Noir(Premiere)
Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 20.00 Die Weber
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Die Wahrheit

◗ Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue
Schmidt Theater 24.00 Bridget Fogle: Divas in Concert Late Night(Musical)

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frank Lüdecke: Über die Verhältnisse
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Heiße Zeiten, Angela!
Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00 Martin Zingsheim: Aber bitte mit ohne
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidtchen 20.00 Topas: Frosch mit Ohren
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!
Theaterschiff Batavia 20.30 Kleinkunstfestival: Lutz von Rosenberg Lipinsky
Zinnschmelze 20.00 Barmbek Lacht!

◗ Tanz & Performance

Kampnagel (k6) 19.30 Break the Tango

◗ Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Happy Birthday, Henry! (Theater & Dinner)
Hamburger Sprechwerk 20.00 Hamburger Zaubernächte: Martin Sierp
Kulturhof Dulsberg 20.00 Zuckerschweine(Improtheater)

Literatur

Bonjour tristesse literarisch-kulinarischer François-Sagan-Abend; Literaturhaus 19.30
China. Zwischen Tradition und Moderne Autorenlesung und Bildervortrag mit Antje Neßler; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Harbour Front: Das Päckchen Autorenlesung mit Franz Hohler. Tel. 0180-601 57 30; Freie Akademie der Künste 20.00
Harbour Front: Die Lieferantin Autorenlesung mit Zoe Beck. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00
Harbour Front: Fernverkehr Autorenlesung mit Tim Boltz. Tel. 0180-601 57 30; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Harbour Front: Flucht Autorenlesung mit Hakan Günday. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 19.30
Harbour Front: Thomas & Mary Autorenlesung mit Tim Parks. Tel. 0180-601 57 30; St. Pauli Kirche 20.00

Politik/ Geschichte

Faire Woche: Öffentliche Beschaffung – Das Hamburger Vergabegesetz neu aufgelegt Podiumsdiskussion; Hamburger Rathaus 10.00-13.00
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Hafenrundfahrt. Tel. 43 28 08 37; Treffpunkt: Anleger Vorsetzen 17.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Clara, der Mond und das neue Zuhause Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Das Geheimnis der Bäume – 3D Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 10.00
Gans der Bär Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 10.30
Marionettentheater Papillon: Krabat Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 17.00
Schanzenzirkus Mitmachprojekt ab 3 J.; Schanzenpark (Zelt) 15.00-18.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 12.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Frauen-Kleider-Markt Evangelische Familienbildung Eppendorf 16.00-18.30

Rundgänge

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00
Das große Finale der Raumsonde Cassini Vortrag; Planetarium 19.30
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 17.00
Elbblick OpenAir: Zinksärge für die Goldjungen Filmvorführung; Jugendherberge auf dem Stintfang 22.00
Faire Woche: Salsa-Tanzkurs Weltladen Osterstraße 20.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.15
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 22.30
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00
Singlust Mitsingtreff; Kulturhaus Eppendorf 19.30
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.00

16 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Helbings Are Boppin 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Napoleon 23.00
Baalsaal Boysnoize Rec Showcase: Scntst/Strip Steve 23.59
Club Voyage Voyage, Voyage – Fetish Disco 21.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks Gans Oder Kranich: Daniel Steinberg / Rob Me / Blech & Trommel u.a. 23.59
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Club One 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Beachclub aufm Wasser 16.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Sommerparty mit Stadler 19.00/22.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Goldbekhaus (Halle) Winterhuder Tanznacht 20.30
Golden Pudel Club Saturnite: Snow 20.00
Golem Kann denn Liebe Synthie sein: Spacemaker / Katja Ruge / Sven Lauer u.a. 23.00
Große Freiheit 36 90's Reloaded 22.00
H1-Club Where Magic Happens 23.00
Hafenklang drumbule 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00

Juice Club I Love Proggy 23.00
Kaiserkeller Come As You Are 22.00
Knust (Bar) Gignights: DJ Of Drums 23.00
Komet Chills 'N' Fever! 21.00
Kukuun Pure 80s Party Bad Taste 23.00
Mojo Club Assoto Sounds Rerun V 23.00
Moloch Maschine Unter Strom: Gesine Pertenbreiter / Laya Lopass / niik u.a. 23.00
Molotow Indie Army Now 23.00
Molotow (Backyard) Motorbooty 23.00
Monkeys Music Club Control 23.00
Moondoo Frizzo 23.00
Nachtasyl Track ID anyone? 23.00
Planetarium Le voyage abstrait 20.30
Pony Bar Louis Vermaelen 21.00
Prinzenbar Pop The Floor 23.59
Roschinsky's DJ Dosie 20.00
Stage Club Funky Dance Night 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich Fckng Serious Label Night mit Boris Brejcha 23.59
Zinnschmelze Salsa Night 21.00

Musik

Antifuchs Kleiner Donner 19.30
Catholic Action Molotow (Karatekeller) 23.00
Dieter Thomas Kuhn & Band Freilichtbühne im Stadtpark 19.30
Drum The World Live Knust 21.00
Edguy / The Unity Markthalle 20.00
Frank Grischek & Ralf Lübke Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00
Generation Azzlack: Soufian / Enemy / Diar u.a. Logo 20.00
Georgisches Tanzballett IBERIA mit Musik, Songs, und georgischem Tanz; Planten un Blomen (Musikpavillon) 15.00
HirnRock Vol. 27: S.I.B. / AK / Steffersen Marias Ballroom 21.00
Kiez Treats Vol. 1: Douglas Dare Häkken 22.00
Krypts / Jupiterian / Sepiroth u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Open Tunes: Claudius Mach / Bernd Neuwerk / Armin Sengbusch Mathilde Bar Ottensen 20.15
PM Sacra Elektria: Elektronische Messe zur Nacht der Kirchen mit DJ Pasteur (Preaching Turntables), Christopher Bender (Orgel), Annika Sophie Rietlewski (Sopran) u.a.; St. Johannis Harvestehude 21.30
San Cisco Molotow 19.00
Sloppy Joe's / Blind Man's Gun Indra 20.00
Sully Erna Gruenspan 19.00
The Casanovas Monkeys Music Club 19.00
The Dead Queens Society Frau Hedi auf der MS Claudia 19.30
The Guilt Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
wirfürwen / Sofakrieger freundlich+kompetent 20.00

◗ Jazz & Klassik

Bourbon Skiffle Company Cotton Club 20.30
Hammond Grooves Feat. Marey Burns Birdland 21.00
Shab E Ayen Ha – Musik mit Frauenstimmen aus Afghanistan und dem Iran Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 18.00

Film

Abaton
11.00 Kedi - Von Katzen und Menschen
13.00 The End of Meat - Eine Welt ohne Fleisch
13.00 Walk With Me
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
20.00 Filmprogramm
23.59 George Romero Gedenkabend
Magazin
15.00 Der Wein und der Wind
17.15 Tulpenfieber
19.00 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
21.00 Der Stern von Indien
Metropolis
17.00 Scoop - Der Knüller
19.30 Lasciati andare!

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Hamburger Kammerspiele 20.00 Tour de Farce
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)
Kellertheater 20.00 Kaltgestellt
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
MUT Theater 20.00 Emigranten
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 20.00 Effi

Briest - allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie
Thalia in der Gaußstraße 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfeder(Premiere)
Thalia Theater 20.00 Das Schloss
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Theater an der Marschnerstraße 19.30 Die Wahrheit
Theaterschiff Batavia 20.30 Urfaust

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Happy Horror Club(Musical)
Echtzeit Studio 20.00 Frisch gerissen: Betrachtungen eines Wolfs über seinen mordsmäßigen Ruf
Hamburger Engelsaal 15.00 Christina aus Amsterdam: Frauen sind schwer zu durchschauen
Hamburger Engelsaal 19.30 Merci, Udo!
Hamburgische Staatsoper 16.00 Richard Wagner: Parsifal

Comedy & Kabarett

Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Heiße Zeiten, Angela!
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Schmidtchen 20.00 Topas: Frosch mit Ohren

Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

First Stage 16.00 Tanzakzente VIII
Kampnagel (k6) 17.00/21.00 Break the Tango

Sonstiges

Bürgertreff Altona-Nord 20.00 Impromptü & Überaschungsgast (Improtheater)
Ernst Deutsch Theater (plattform-Bühne) 20.00 Das Elbe vom Ei(Improtheater)
Hamburger Sprechwerk 16.00 Hamburger Zaubernächte: Wittus Witt
Hamburger Sprechwerk 19.30 Hamburger Zaubernächte: Pius Maria Cüppers
St. Pauli Theater 12.00 Hamburg Theater Festival: Harald Schmidt - Kester Schlenz: Wie viel Wahnsinn braucht die Kunst?

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Pure Gold – Upcycled! Upgraded! Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00
tapir&klotz: NACKT der illustrierte Taschenkalender 2018. Vernissage; Gängeviertel (Raum linksrechts) 19.00

Literatur

Hafen, literarisch – Gedichte von Ringelnatz, Lasker-Schüler u.a. literarischer Spaziergang. Tel. 46 88 23 87; Treffpunkt: Bahnhof Baumwall (Ausgang Speicherstadt) 14.35
Harbour Front: Debütantensalon: Die grüne Grenze / Truggestalten Autorenlesung mit Isabel Fargo Cole und Rudolph Herzog. Tel. 0180-601 57 30; Nochtspeicher 19.00
Harbour Front: Der Klang aus der Maschine Autorenlesung mit Karl Bartos. Tel. 0180-601 57 30; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.00
Harbour Front: es geht uns hier gut Autorenlesung mit Barbaros Altug. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 19.00
Harbour Front: Kinder der verlorenen Gesellschaft Autorenlesung mit Safiye Can. Tel. 0180-601 57 30; Nochtspeicher 21.00
Harbour Front: Offshore. Ein Fall für Kostas Charitos Autorenlesung mit Petros Markaris. Tel. 0180-601 57 30; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Harbour Front: Warten auf Goebbels Autorenlesung mit Bernd Schroeder. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00

Politik/ Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Wolkentheater, Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Kurzführung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 12.00
Zheng He – der chinesische Columbus maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00

Kinder

Das Geheimnis der Bäume – 3D Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 13.00
Das Traumfresserchen Theaterstück ab 3 J. (Premiere); Allee Theater 14.00
Harbour Front: 25 Jahre Conni Autorenlesung, Mitmach-Aktionen etc. ab 6 J.; Zentralbibliothek 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Marionettentheater Papillon: Krabat Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 17.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00

Märkte/Feste

Afrikanisches Fest mit Performance, Live-Musik; Kulturhof Dulsberg ab 22.00

Der.Die.Sein-Markt Tel. 43 17 95 90; Unilever-Haus 11.00-18.00
Deutsch-Chinesisches Familienfest Hafenmuseum Hamburg 10.00-18.00
Fahrradflohmarkt Gut Karlshöhe 10.00-12.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bergedorf Tel. 04 10 23 19 39; Hauni Maschinenbau AG 08.00-16.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohmarkt Winterhude Goldbekhaus (Hofgelände) 10.00-16.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Kulturflohmarkt Tel. 270 27 66; Museum der Arbeit ab 9.00
Lange Nacht der Kirchen – Glück Eröffnung der Nacht mit Programm in 112 Kirchen (Info: www.ndkh.de); Spitalerstraße/Kurze Mühren (NDR-Bühne) 19.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30
Weidenfest mit Live-Musik, Lesungen, Flohmarkt; Christuskirche Eimsbüttel und drumherum 16.00-23.00

Rundgänge

Aida Prima Shipspotting-Tour. Tel. 317 73 70; Treffpunkt: Barkassen-Meyer 17.30
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 18.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 15.00
Elbblick OpenAir: Der Millionenraub Filmvorführung; Jugendherberge auf dem Stintfang 22.00
FC St. Pauli vs. FC Ingolstadt auf Großbildschirm Knust 13.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00
Springende Bälle und kreischende Sägen Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.30

17
Sonntag

Nachtleben

Frau Hedi auf der MS Claudia Soulboat mit Doc Schlucki/Bendix/Funk Bear Brothers 15.00
Golden Pudel Club Nina trifft Good News & Superdefekt 20.00
Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Komet Die beste Jukebox der Stadt 21.00
Moloch Morgenrot: Sven Dohse/Neal White/Fannie Mae u.a. 10.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Musik

Aynsley Lister Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Café Del Mundo: Dance Of Joy Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 19.30
Dead By April Monkeys Music Club 19.00
I Salute: Farce Astra-Stube 20.00
Jucifer Hafenklang 21.00
Justus Wille / Schelle Markthalle (MarX) 20.00
Max Giesinger Freilichtbühne im Stadtpark 19.00
Russischer Nachmittag mit dem Ensemble Tanzbrücke Hamburg & Alexander Paperny Planten un Blomen (Musikpavillon) 15.00
Sing mit: Liedernachmittag mit Georg Nietzke und seinen Gitarrenschülern Bürgerhaus in Barmbek 16.00
Tag des Friedhofs: Love Newkirk Ohlsdorfer Friedhof 15.00

Jazz & Klassik

11. Mendelssohn Summer School Festival Ernst Barlach Haus 18.00
Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Gabriel Coburger's XXL Band Feat. Ken Norris Stage Club 19.00
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Mendelssohn, Purcell, Schubert mit dem Auryn Quartett, Niklas Schmidt (Violoncello), Magali Arnault Stanczak (Sopran) u.a.; St. Johannis Harvestehude 20.00
Werke von Bach, Chopin, Janá ek Klavierabend mit Piotr Anderszewski (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von R. Schumann, C. Schumann, Brahms mit Marina Savova (Klavier), Hedda Steinhardt (Violine), David Stomberg (Violoncello) Laeiszhalle (Kleiner Saal) 19.00
Werke von Strawinsky, Prokofjew, Schostakowitsch mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Anna Vinnitskaya (Klavier), Krzysztof Urba ski (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 11.00
Werke von Strawinsky, Prokofjew, Schostakowitsch mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Anna Vinnitskaya (Klavier), Krzysztof Urba ski (Dirigent) (ausverkauft); Laeiszhalle (Großer Saal) 19.00

Film

Abaton
11.00 Moonlight (2017)
11.00 The End of Meat - Eine Welt ohne Fleisch
13.00 Walk With Me
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
19.00 Die Bettlektüre - The Pillow Book
21.30 Nightwatching
Magazin
11.00 Tulpenfieber
15.00 Filmprogramm
17.30 Der Wein und der Wind
20.00 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
Metropolis
17.00 Fiore
19.00 Indivisibili
21.15 Scoop - Der Knüller

Theater

Schauspiel

Hamburger Kammerspiele 19.00 Tour de Farce
Kellertheater 16.00 Der Seelenbrecher
MUT Theater 20.00 Emigranten
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia
Schauspielhaus 18.00 Tartare Noir
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin(Premiere)
Thalia in der Gaußstraße 19.00 In der Einsamkeit der Baumwollfeder
Thalia Theater 19.00 Tartuffe
Theater an der Marschnerstraße 18.00 Die Wahrheit

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 18.00 Jerome Robbins: Chopin Dances(Ballett)
Opernfactory 18.00 La Traviata
Schmidt Theater 19.00 Club der toten Dichter: Charles Bukowski

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Alfons: Das Geheimnis meiner Schönheit
Marstall Ahrensburg 20.00 Jürgen Becker: Volksbegehren
Schmidtchen 19.00 Pornosüchtig
Theater Wedel 19.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Tanz & Performance

First Stage 12.00/16.00 Tanzakzente VIII
Kampnagel (k6) 18.00 Break the Tango

Sonstiges

Das Schiff 18.00 Mad in Austria - Knödelfrust und Grantellust(Liederabend)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen/Internationales Haus der Photographie 15.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung;

Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00

Joe Sam-Essandoh: AHOOBAA – den Ahninnen und Ahnen gewidmet Rauminstallation, Maskenobjekte. Gespräch, Vortrag; Altonaer Museum 15.00

Rauru – Meisterwerke der Maori Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00

Literatur

Alles Verwandte Autorenlesung mit Sabine Peters; Literaturzentrum 17.00

Harbour Front: Das Glück des Zauberers Autorenlesung mit Sten Nadolny. Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 20.00

Harbour Front: Der Fall Ibrahim Autorenlesung mit Gaye Boralioglu. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 17.00

Harbour Front: Der Tourist Autorenlesung mit Massimo Carlotto. Tel. 0180-601 57 30; Istituto Italiano di Cultura 19.00

Harbour Front: Elena Ferrante: Die Geschichte der getrennten Wege Lesung und Gespräch mit Frank Wegner und Caroline Peters. Tel. 0180-601 57 30; St. Pauli Theater 11.00

Harbour Front: Kriminalromane und Istanbul – Heimat und Exil Gespräch mit Petros Markaris und Esmahan Aykol. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 14.30

Harbour Front: Nicht einmal das Schweigen gehört uns noch Autorenlesung mit Asli Erdogan. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 12.00

Harbour Front: Vorwärts küssen, rückwärts lieben Autorenlesung mit Sybille Hein. Tel. 0180-601 57 30; Imperial Theater 20.00

Harbour Front: White Tears Autorenlesung mit Hari Kunzru. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00

Politik/ Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00

Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00

Boomtown Hamburg Führung; Hamburg Museum 14.00

Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00

Das Wolkentheater,Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30

Die letzte Instanz Talk mit Steffen Hallaschka; Nachtasyl 20.00

Dr. Lutz van Dijk: Nationalsozialistische Verfolgung von Homosexuellen: Geschichte und Erinnerung Vortrag, Lesung und Film; Polittbüro 12.00

Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 15.00

Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00

Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00

Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00

Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Kinder

Auf der Suche nach einer vergangenen Stadt Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00

Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00

Das Traumfresserchen Theaterstück ab 3 J.; Allee Theater 15.00

Das Weltkinderfest Auftakt des Festivals KinderKinder; Große Wallanlagen 11.00

Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 13.30

Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 11.00/19.00

Elmar – der bunte Elefant Theaterstück ab 4 J.; Räucherkate 15.30

Kindertheaterfestival: Käpten Knitterbart und seine Bande ab 4 J.; Bürgerhaus Wilhelmsburg 11.00

Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00

Marionettentheater Papillon: Krabat Tel. 42 90 73 82; Botanischer Garten (Loki-Schmidt-Garten) 17.00

Open House & Weltkinderfest Führungen, Basteln; Hamburg Museum 10.00-18.00

Pippi Langstumpfs Abenteuer Open Air Kindertheater; Theaterschiff Batavia 16.00

Ratzenspatz ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 11.00/15.00

Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00

Stanzen, Prägen, Emaillieren ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00

Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 17.00

Weltkindertag Familienfest mit über 70 Spielstationen und Live-Bühnen; Große Wallanlagen 11.00-18.00

Wer bist du? Was isst Du? ab 5 J.; Altonaer Museum 11.00

Windspiele aus Joghurtbechern Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00

Märkte/Feste

Fischmarkt Große Elbstraße/St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30

Flohmarkt Eidelstedt Tel. 53 00 47 11; Hornbach Baumarkt (Parkplatz) 08.00-16.00

Flohmarkt Pinneberg Tel. 04 10 23 19 39; famila Pinneberg 08.00-16.00

Flohmarkt Schnelsen Tel. 04 10 23 19 39; IKEA Schnelsen 08.00-16.00

Tag des Friedhofs Führungen, Kutschfahrten, Live-Musik und Kunst; Ohlsdorfer Friedhof 11.00-16.30

Rundgänge

Blütenzauber Tel. 51 32 83 91; Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus 15.00

Führung durch Voght's Westerpark Tel. 82 87 90; Treffpunkt: Klein Flottbek/ vor den Instenhäusern 15.00

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Barmbeker Spieletag Zinnschmelze 14.00-18.00

Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 16.00

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 18.00

Eröffnung Naturerlebnisbad Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 11.00-18.00

Food Revolution 5.0 – Gestaltung für die Gesellschaft von morgen Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Führung Zoologisches Museum 13.00

Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30

Haiku-Workshop Planten un Blomen (Der Japanische Garten – Teehaus) 15.00

Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00

Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Japanische Teezeremonie Museum für Kunst und Gewerbe 14.00/15.00/16.00

Schau.Kino.Platz Open-Air-Kino; Zinnwerke 19.00

Springende Bälle und kreischende Sägen Vorführung; Museum der Arbeit 15.00

Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00

Unser Grundwasser Führung im Wasserforum; Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

18 Montag

Nachtleben

freundlich+kompetent Blue Monday 17.00

Golden Pudel Club Das Impressum: exc präsentiert Künstlerbücher 20.00

Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00

Komet Komet Monday Special 21.00

Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Ben Granfelt Band Markthalle (MarX) 20.00

Billbrook Bluesband Cotton Club 20.30

Jonas Monar Stage Club 19.00

Shock Therapy Hafenklang 21.00

Thomas Oliver Birdland 21.00

Turnover Headcrash 20.00

Jazz & Klassik

Kaleidoscope Eyes Hafenbahnhof 21.00

Werke von Beethoven, Webern, Brahms mit dem Stradivari-Quartett; Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton

15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs

20.00 Manche hatten Krokodile

22.30 Sneak Preview

Magazin

18.00 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe

20.30 Der Wein und der Wind

Metropolis

17.00 Lasciati andare!

19.00 L'ora legale

21.15 Mein wunderbares West-Berlin

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia

Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Amerika

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 LaLeLu: Muss das sein?! Das Trendprogramm(Musikcomedy)

Imperial Theater 20.00 Zuviel Sex ist gar nicht gesund(-Musikcomedy)

Schmidts Tivoli 20.00 Fips Asmussen

St. Pauli Theater 19.30 Horst Schroth: Wenn Frauen immer weiterfragen

HAMBURG KONZERTE
SA. 18.09.
TURNOVER
HEADCRASH
EINLASS 19H

Sonstiges

Ernst Deutsch Theater 19.30 Verleihung Sparda-Award

Schmidt Theater 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Kunst

Idona Asamoah, Ismaila Diouf: Africa Contemporary Art Gallery Malerei, Fotografie. Vernissage; VIVO! – Nachhaltigkeitszentrum 18.00

Literatur

Harbour Front: Debütantensalon: Sechzehn Wörter / Niemand ist bei den Kälbern Autorenlesung mit Nava Ebrahimi und Alina Herbing. Tel. 0180-601 57 30; Nochtspeicher 19.00

Harbour Front: Die Gärten von Istanbul Autorenlesung mit Ahmet Ümit. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 19.30

Harbour Front: Eileen Autorenlesung mit Ottessa Moshfegh. Tel. 22 70 20 14; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00

Harbour Front: The Good, the Bad, the Ugly Buchvorstellungen mit Denis Scheck. Tel. 0180-601 57 30; Hamburger Kammerspiele 20.00

Harbour Front: Totenstille im Watt Autorenlesung mit Klaus-Peter Wolf. Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 20.00

Offene Lesebühne mit der Textfabrique51; Roth 19.30

Sta*-Club: The Hate U Give Autorenlesung mit Angie Thomas für Jugendliche ab 14 J. Tel. 67 95 65 07; Zentralbibliothek 10.00

Politik/ Geschichte

Das Kapital – politische Ökonomie im 21. Jh. Vortrag; Museum der Arbeit 19.00

Deutschland vor der Wahl - Traumlos, wunschlos, glücklich? Spiegel-Gespräch mit Heiner Geißler, Juli Zeh; Thalia Theater 20.00

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Ein Staat sieht rot - Vor 40 Jahren begann der Deutsche Herbst Podiumsdiskussion mit Jutta Ditfurth u.a.; Polittbüro 20.00

Faire Woche: Fair.Wählt? Podiumsdiskussion; GLS Bank 19.00

Wenn du arm bist, musst du früher sterben … Vortrag und Diskussion; Ohlendorf'sche Villa 18.30

Wie viel muss Deutschland für Verteidigung ausgeben? Streitgespräch; Körberforum 19.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Buchbinden offene Werkstatt; Museum der Arbeit 17.00

Faire Woche: Fairer Handel in der Haspa Infoveranstaltung; Hamburger Sparkasse Osterstraße 09.3018.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Radierung / Buchdruck / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

19 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00

Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00

Golden Pudel Club Digital Norman 20.00

Katharinenschule Tanztreff für Frauen 19.00

Komet Komet Trash Parade 21.00

Marstall Ahrensburg Tanztreff für Frauen 19.00

Pony Bar DJane Cheeky Tornado 21.00

Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Camille Mojo Club 19.00

Cygne / Open Stage freundlich+kompetent 20.00

Helene Fischer Barclaycard Arena 20.00

Procol Harum Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Seether Markthalle 20.00
Vallenfyre Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

A Tribute To Art Blakey & The Jazz Messengers Stage Club 20.00
Hanse Swingers Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
Hendrik Schwolow Big Band Cotton Club 20.30
Joja Wendt (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Lunchkonzert der Symphoniker Hamburg Laeiszhalle (Brahms-Foyer) 12.30

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
20.00 With His Feet on the Ground
B-Movie
20.00 Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes
Magazin
16.00 Tulpenfieber
18.15 Der Stern von Indien
20.30 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
Metropolis
17.00 Indivisibili
19.00 La ragazza del mondo
21.15 Conny Plank - The Potential of Noise
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Schauspielhaus 20.00 Die Physiker
Thalia in der Gaußstraße 20.00 In der Einsamkeit der Baumwollfeder
Thalia Theater 20.00 Werther!
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.30 Jerome Robbins: Chopin Dances(Ballett)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 LaLeLu: Muss das sein?! Das Trendprogramm(Musikcomedy)

Kunst

Anton Melbye – Maler des Meeres Vernissage; Altonaer Museum 19.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Der Käs im Grippte – Hessen lesen Hessisches mit Thomas Nast, Bronco Butzbach und Ina Bruchlos; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Harbour Front: Beton Rouge Autorenlesung mit Simone Buchholz. Tel. 0180-601 57 30; Imperial Theater 20.00
Harbour Front: Debütantensalon: Immer ist alles schön / Ein fauler Gott Autorenlesung mit Julia Weber und Stephan Lohse. Tel. 0180-601 57 30; Nochtspeicher 19.00
Harbour Front: Ikarien Autorenlesung mit Uwe Timm. Tel. 0180-601 57 30; Altonaer Theater 20.00
Harbour Front: Indiebooknight – Neu- und Wiederentdeckungen mit Arche, Eisele und Guggolz Gespräch. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 20.00
Harbour Front: Ohne Liebe trauern die Sterne Autorenlesung mit Hannelore Hoger. Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 20.00
Harbour Front: Rotlicht Autorenlesung mit Nora Bossong. Tel. 0180-601 57 30; St. Pauli Kirche 20.00
Märchen am Abend Erzählungen für Erwachsene mit Angelika Rischer; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Pseudo Autorenlesung mit Martín Gambarrota; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Salon des Questions Literaturquiz; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Backsteinbau – zwischen traditioneller Technik und moderner Modulbauweise Vortrag; Handwerkskammer Hamburg 18.00
Der NSU-Prozess – das Protokoll der ersten Jahre Filmvorführung; Marstall Ahrensburg 20.00
Karl Heinz Roth: Reparationsschuld - Hypotheken der deutschen Besatzungsherrschaft in Griechenland und Europa Vortrag; Polittbüro 20.00

Kinder

Billy und die böse Lotta Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Das Schlaf Theaterstück ab 4 J.; Theater am Strom 10.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 10.00/11.00
Kindertheaterfestival: Ratzenspatz ab 4 J.; Kulturpalast Billstedt 10.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 14.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Deutsche Gesellschaft für Humanes Sterben: Sicherheit für Senioren Vortrag und Diskussion; Bürgerhaus in Barmbek 14.00
Die Wirbeljagd Expedition Uhrwerk Ozean; Planetarium 12.00
Faire Woche: Fairer Handel in der Haspa Infoveranstaltung; Hamburger Sparkasse Osterstraße 09.3018.00
Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00
Holstein Kiel vs. FC St. Pauli vs. auf Großbildschirm Knust 18.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kneipenquiz 73 (Jolly Jumper) 20.00
Kubinas mobiles Saftmobil Verkostung, Vorführung; Gut Karlshöhe 10.00-15.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Wege aus dem Altersvorsorge-Dschungel Infoabend; Fabrik 20.00
Zerbrechliche Welten Filmvorführung; Körberforum 19.00

20 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00
freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00
Golden Pudel Club ill 20.00
H1-Club Royal Wednesday 23.00
Hafenbahnhof Musikalische Späterziehung 20.00
Komet Escapists Lounge 21.00
Roschinsky's Blitzbeatbob 21.00
Tanzpalast Kiss DJ Uwe/ Rock'n'Roll and more 18.00

Musik

Böhmische Dörfer Halle 424 18.00
Bordun und Folk im Bürgerhaus Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Dub The Boat Frau Hedi auf der MS Claudia 19.30
Elisabeth Cutler Trio Marias Ballroom 20.00
Helene Fischer Barclaycard Arena 20.00
Jam Session mit Marion Campbell Cascadas 20.00
MoE / Dead MS Stubnitz 20.30
Polizeiorchester Hamburg Planten un Blomen (Musikpavillon) 15.00
Reeperbahn Festival 2017: Beth Dito / Maximo Park / Portugal. The Man / Isolation Berlin u.v.m. (in diversen Locations rund um die Reeperbahn); Reeperbahn ganztägig
Steve Hill Downtown Blueclub im Landhaus Walter 20.00
Telepathy / Deville Hafenklang 21.00
The Deadnotes Astra-Stube 20.00
Third Eye Blind Knust 21.00

Jazz & Klassik

Birdland Vocal Session Birdland 21.00
Cotton Club Big Band Cotton Club 20.30
Fat Jazz: Flickstick / Jam Session mit Boris Netsvetaev, Giorgi Kiknadze, Nathan Ott Golem 20.30
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Debussy, Dukas, Fauré u.a. mit Patrick Gallois (Flöte), MIchel Lethiec (Klarinette), Asya Fateyeva (Saxofon) u.a.; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Lunchkonzert mit Stipendiaten der Deutschen Stiftung Musikleben Museum für Kunst und Gewerbe 12.30
Musik von Louis Armstrong, Benny Goodman, Glenn Miller u.a. mit der SWR Big Band, Folo Dada (Vocals), Pierre Paquette (Leitung); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.30

Film

3001
21.15 Wild Zero
Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
Magazin
18.00 Tulpenfieber
20.30 Der Stern von Indien
Metropolis
17.00 L'ora legale
19.00 La Tenerezza
21.15 Houdini, der König des Variete

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 19.30 Unterwerfung
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Malala - Mädchen mit Buch(Jugendtheater)
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 19.30 Franziska Ohme: Das Leben der Alexandra
Hamburgische Staatsoper 19.30 Jerome Robbins: Chopin Dances(Ballett)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 LaLeLu: Muss das sein?! Das Trendprogramm(Musikcomedy)
Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?
Theaterschiff Batavia 20.30 Kleinkunstfestival: Die Werner Momsen ihm seine Soloshow

Kunst

Werk der Woche: Max Liebermann – Die Birkenallee im Wannseegarten nach Westen Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Bei aller Liebe Autorenlesung mit Petra Reski; Kaffeerösterei Speicherstadt 20.00
Frei gesprochen?! Poetry Slam für JederMensch; Kulturkirche Altona 19.30
Harbour Front: Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur Autorenlesung mit Andrea Wulf. Tel. 0180-601 57 30; Kühne Logistics University – The KLU 20.00
Harbour Front: Bitch Doktrin Autorenlesung mit Laurie Penny. Tel. 0180-601 57 30; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 20.00
Harbour Front: Die Kanzlerin. Eine Fiktion Autorenlesung mit Konstantin Richter. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 19.00
Harbour Front: Graphic Novel Salon Gespräch mit Alice Socal, Bartolomé Seguí, Gabi Beltrán u.a. Tel. 0180-601 57 30; Istituto Italiano di Cultura 19.00
Harbour Front: Heimatlos – Bekenntnisse eines Konservativen Autorenlesung mit Ulrich Greiner. Tel. 0180-601 57 30; Freie Akademie der Künste 19.00
Harbour Front: Mörderisches Ufer Autorenlesung mit Viveca Sten. Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 20.00
Harbour Front: Willkommen in Amerika Autorenlesung mit Linda Boström Knausgard. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00
Was ist da los? Autorenlesung mit Frank Goosen; Fabrik 20.00
Wortpicknick: Darf's ein bisschen mehr sein? Autorenlesung mit Julia Powalla, Nina Müller (Live-Musik) u.a.; Planten un Blomen (Musikpavillon) 19.15

Politik/Geschichte

Deutschland vor der Wahl philosophisches Café mit Thea Dorn und Reinhard Kahl; Literaturhaus 19.00
Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Trügerische Sicherheit Diskussion mit Peter Schaar und Till Steffen; Körberforum 19.00

Kinder

7 grummelige Grömmels und ein kleines Schwein Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00
Auf Augenhöhe Film ab 8 J.; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 14.00
Bilderbuchkino ab 3 J.; Bücherhalle Farmsen 16.00
Das Schlaf Theaterstück ab 4 J.; Theater am Strom 10.00
Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 10.00
Schmatz und Schmuh Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00
Spaß mit Büchern: Wenn der geheime Park erwacht, nehmt euch vor Schabalu in Acht Autorenlesung mit Oliver Scherz ab 9 J. Tel. 428 23 48 01; Literaturhaus (1. Stock) 09.30/11.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 18.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 14.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00
St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

Heimische und exotische Gehölze Tel. 51 32 83 91; Treffpunkt: Alte Wöhr/Saarlandstraße (Park-Eingang) 17.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 15.00

Bier trifft Wein: Degustation mit Hopper und Vin Aqua Vin 73 (Salon) 19.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.00
Faire Woche: Fairer Handel in der Haspa Infoveranstaltung; Hamburger Sparkasse Osterstraße 09.3018.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lichtmond – Universe of Light 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 19.30
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 11.00

21 Donnerstag

Nachtleben

Cap San Diego – Museumsschiff DockLounge – After Work mit DJs, und Burgern 18.00
Contact Men's Bar Open House 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00
Frau Hedi auf der MS Claudia Sundowner-Party mit DJ Jakob The Butcher 19.00
freundlich+kompetent Feels Like Friday 17.00
Golden Pudel Club Bubble 20.00
Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: Gasolina 21.30
Komet Top Oder Flop Schallplattenauktion 21.00
Moondoo Uniscene 23.00
Pony Bar Huntermick 21.00
Roschinsky's Hacki 20.00

Musik

Bonsai Kitten Hafenklang 21.00
Heaven 17 (ausverkauft) Planetarium 20.00
Helge Misof Golden Pudel Club 20.00
Jive Mother Mary Happy Billard 20.30
Musketeer Marias Ballroom 20.00
Reeperbahn Festival 2017: Alice Merton / Cocaine Piss / Dakota u.a. (in diversen Locations rund um die Reeperbahn); Reeperbahn ganztägig
Screamer / Diemonds Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 20.30
The Pancakes Hafenbahnhof 20.00
Trancewatermelonman Frau Hedi auf der MS Claudia 19.30
Uz Jzme Doma Hafenklang (Goldener Salon) 21.30

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Birdland Jam Session Birdland 21.00
Eine Kleine Jazzmusik Cotton Club 20.30

21.09.2017
8. Hamburger Weiterbildungsmesse
12.00 – 18.00 Uhr
Hühnerposten
Infos:
www.weiterbildung-hamburg.net

Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Spohr, Beethoven, Schubert mit dem Fine Arts Quartett, Sebastian Schmidt, Arto Noras u.a.; St. Johannis Harvestehude 20.00
Werke von Bartók und Mahler mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Jewgenij Kissin (Klavier), Thomas Hengelbrock (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Mozart, Aho, Schubert u.a. mit der Hamburger Camerata, Hiyoli Togawa (Viola), Ralf Gothóni (Leitung); Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
20.00 Überraschungsfilm
B-Movie
19.00 Tony Conrad: Completely in the Present
21.00 Sound System
Lichtmefl
20.00 Genkingen - Ein schwäbisches Volksmärchen
Magazin
16.00 Auguste Rodin
18.30 Tulpenfieber
20.30 The Limehouse Golem
Metropolis
17.00 La ragazza del mondo
20.00 Tretja Meschtschanskaja - Bett und Sofa

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
MUT Theater 20.00 Nebelland
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 19.30 Unterwerfung
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Ganz Paris träumt von der Liebe(Operette)
Hamburgische Staatsoper 19.30 Jerome Robbins: Chopin Dances(Ballett)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 LaLeLu: Muss das sein?! Das Trendprogramm(Musikcomedy)
Das Schiff 19.30 Kann man mit Männern Urlaub machen?
Echtzeit Studio 20.00 Comedy Club
Kulturpalast Billstedt 20.00 Axel Pätz: Chill mal!
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

Sonstiges

Lola 20.00 Steife Brise (Impro Show)

Kunst

Benedikt Rugar: Cockaigne Zeichnungen, Drucke, Animationsfilme. Vernissage; Westwerk 19.00
Die Mode, die Alten Meister und das Selfie Führung; Hamburger Kunsthalle (vor dem Museumsshop) 19.00
Im Fokus: Help Me Hurt Me Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00
Martin Meiswinkel: Anordnungen Bilder. Vernissage; Galerie Carolyn Heinz 19.00

Literatur

Auf Grund Erzählungen mit Ragnhild A. Mørch; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 18.00
Be my Baby Lesung in einfacher Sprache mit Barbara Auer; Atelier Lichtzeichen 18.00
Ein Krokodil für Zagreb Autorenlesung mit Marina Achenbach; Literaturzentrum 19.30
Harbour Front: Das Licht von Marokko Autorenlesung mit Elia Barceló; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Harbour Front: Lichter als der Tag Autorenlesung mit Mirko Bonné. Tel. 22 70 20 14; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00
Harbour Front: Nach der Schlacht Autorenlesung mit Lê Minh Khuê. Tel. 0180-601 57 30; Zentralbibliothek 19.30
Hunting Words Poetry Slam; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Untot! Klassiker der Vampirliteratur Lesung mit Gordon Schmitz; Kulturcafé Komm du 20.00

Politik/Geschichte

Faire Woche: Schnittstellen, Potentiale und Grenzen von Solidarischer Landwirtschaft, Fairem Handel und Kreditvergabe Info; GLS Bank 19.00
Höfische Welten – Machtzentren des 16.-18. Jh. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00
Navigation und Kommunikation auf See Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00
Schätze der Anden Führung in dt. Gebärdensprache; Museum für Völkerkunde Hamburg 18.30

Kinder

¡Todo el mundo! Geschichten in spanischer Sprache mit Norah García; Instituto Cervantes Hamburg 17.00
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Billy und die böse Lotta Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Kindertheaterfestival: Bakari und der Wind ab 5 J.; Kulturhof Dulsberg 10.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Dekonstruktion philosophischer Abend; Zinnwerke 19.00
Eppendorfer Masche offene Handarbeitsgruppe; Kulturhaus Eppendorf 17.00-20.00
Faire Woche: Fairer Handel in der Haspa Infoveranstaltung; Hamburger Sparkasse Osterstraße 09.3018.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Smarte Maschinen – Aufbruch ins Zeitalter der Künstlichen Intelligenz Vortrag; Museum der Arbeit 18.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 11.00

22 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Rave 22.00
73 (Jolly Jumper) DJ Sternsanchez 23.00
Cascadas Atisha Jungbrunnen 22.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
ella – Kulturhaus Langenhorn Tanzparty mit DJ Patrick 21.30
Frau Hedi auf der MS Claudia Thier Sommerparty 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Sommerparty mit Hein Boogie & Romanski 19.00
Fundbureau Jungle Riot 23.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
H1-Club Scandalous 23.00
Hafenbahnhof Big Daddy's Best Movers 21.00
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Integralis-Institut Tanzbar – Barefoot Dance 20.30
Juice Club Dark-Hitech Soli Party: ALPHA / Benido / Sadhu u.a. 23.00
Molotow Beauty & The Beats 23.00
Monkeys Music Club Play Some Records 22.00
Moondoo Doobious / Crack-T 23.59
PAL Highly Recommended: LA-4A 23.59
Pony Bar Siggie Pop 21.00
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Afro Trap 23.59

Musik

6. Hamburg Metal Days: Knorkator / Phil Rudd / Spoil Engine u.a. Markthalle 17.00
B3 Feat. Ron Spielman Birdland 21.00
Basters Beatbox / Jack Of Heart + Strawberry Sun Live Komet 21.00
Helene Fischer Barclaycard Arena 20.00
Les Cousins Germains Kulturladen St. Georg 20.00
MC Smook Kleiner Donner 19.30
Memphis Blue Dogs ella – Kulturhaus Langenhorn 19.30
Orden Ogan (ausverkauft); Hafenklang 21.30
Rebellious Spirit / 3Whishes Marias Ballroom 21.00
Reeperbahn Festival 2017: Beth Dito / Fink / Heartbeast u.a. (in diversen Locations rund um die Reeperbahn); Reeperbahn ganztägig
Sami Bouamrane Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
The Blue Poets Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Track Packer & Kuschaj Kuschaj freundlich+kompetent 20.00
Unhappybirthday / DeLorea Pontiac Astra-Stube 20.00

Jazz & Klassik

Eckart Breitschuh singt Lieder von Jacques Brel Kulturhaus Eppendorf 20.00
Érard Festival 2017: Faustsymphonie von Liszt mit Christiane Behn, Mathias Weber (Klavier), Knut Schoch (Tenor) u.a.; Museum für Kunst und Gewerbe 20.00
Friday Night LIVE Jazz Quartett Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Homefield Stompers Cotton Club 20.30
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Kreisler, Busch, Haydn u.a. mit Asya Fateyeva (Saxofon), Niklas Schmidt (Violoncello) und dem Fine Arts Quartet (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Bartók und Mahler mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Jewgenij Kissin (Klavier), Thomas Hengelbrock (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Beethoven & Lesung aus Briefen von Mozart mit dem nathan quartett und Felix Julius (Lesung); Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
19.00 I'm Gone: A Film About Amy
21.00 Raw Chicks. Berlin
Magazin
16.00 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
18.00 The Limehouse Golem
20.30 Auguste Rodin
Metropolis
17.00 La Tenerezza
20.00 Brüder (1929)
Savoy Filmtheater
22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Die Burg 20.00 Fröstück bi Kellermanns
Kellertheater 20.00 Hörst du mein heimliches Rufen
Komödie Winterhuder

Tipps der Woche 22. bis 30. September

Fr 22.9. Nachtleben

Das Schönste am Reeperbahn Festival: Die Stimmung auf dem Kiez. Wenn für ein paar Tage die Masse an Junggesellenabschieden zwar nicht versiegt, eine Welle von musikbegeisterten Menschen aus der ganzen Welt jedoch einen spürbaren Gegenpunkt setzen. Das Zweitschönste: Das Programm der Clubs. Und das ist nachts in vielen Läden nicht nur für Festivalbesucher offen. Wie „Unterm Strich", wo Freitag auf Samstag zur **Late Electronic Night** mit Astrofella, Of Norway und Patlac (Foto) gefeiert wird. / *OMA*

● **Unterm Strich, Reeperbahn 136, 1 Uhr**

Fr 22.9. Nachtleben

Der Kieler Jannek Schmitt aka **Beauty & the Beats** ist regelmäßig im Molotow zu Gast. Warum? Weil er gut ist! Dies beweist er auch auf der für jedermensch öffentlichen Reeperbahn-Festival-Aftershow. Wer es erlebt hat, weiß: Seine irren HipPopElectroIndieFunk-Sets bringen Gäste zum Ausrasten und jeden Club zum Überlaufen. Beats und Genres, Musikkultur und Party gehen nahtlos ineinander über, bilden ein bedingungsloses Tanzkonzept und sollten niemals enden! / *OMA*

● **Molotow, 23 Uhr**

Sa 23.9 Sonstiges

Nun kommt das **„Grenzen sind relativ"-Festival** auch nach Hamburg. Ein integratives Event, das Barrieren mit künstlerischen und musikalischen Darbietungen zur Seite schieben möchte. Gefeiert wird heute die Vielfalt der Künste, Szenen und Menschen mit Kabarett, Lesungen, Livemusik und mehr. Auf der Bühne stehen zum Beispiel Volkan Baydar (Orange Blue), Rolf Stahlhofen (Söhne Mannheims) oder Angelina Akpovo & Yakawumbu. DJ Qmutat lädt im Anschluss zur bunten Aftershow-Party mit Soul, HipHop und Afro. / *JB*

● **Fabrik, 21 Uhr**

Mo 25.9. Film

1971 spielte Pink Floyd „Live at Pompeii". 45 Jahre später lieferte Sänger und Gitarrist David Gilmour dort zwei weitere Shows ab. Die Highlights daraus bastelte Regisseur Gavin Elder zu einem Film zusammen: **„David Gilmour Live at Pompeii"**, ein audiovisuelles Spektakel mit Lasereffekten, Pyrotechnik und Songs aus Gilmours gesamter Karriere. Am 13. September ist der spektakuläre Konzertfilm bereits im CinemaxX Dammtor (19.30 Uhr) und Harburg (20.15 Uhr) zu sehen. / *MAS*

● **Savoy Filmtheater, 20.30 Uhr**

Di 26.9. Literatur

Nachdem Shumona Sinha 2011 „Erschlagt die Armen!" veröffentlicht hatte, verlor sie ihre Arbeit bei der französischen Migrationsbehörde. Trotz oder wegen seiner Brisanz wurde der Roman mit etlichen Literaturpreisen ausgezeichnet. Sinhas Themen in ihrem neuen Roman **„Staatenlos"**, aus dem sie heute liest, sind Rassismus, Sexismus und Unterdrückung in Frankreich und Indien: Die textlich und illustratorisch stark erzählte Geschichte dreier entwurzelter Frauen porträtiert das patriarchale Paris und Kalkutta. / *JVW*

● **Cohen + Dobernigg, 20.30 Uhr**

Mi 27.9. Theater

In vier offenen Bühnenräumen werden die unterschiedlichen Parteien eines Mietshauses dargestellt. Die konfliktgeladenen Leben der dort wohnenden Menschen haben sich zu hyperrealen Welten verselbständigt, in dem sie sich der Virtualisierung und Maschinisierung unterwerfen. Ein Science-Fiction-Szenario im märchenhaft-ambivalenten Raum einer Zukunftsgesellschaft mit dem Titel **„Vlksvrnchtng"** – ein Codewort für eine skelettierte, zeichenhafte Wirklichkeit. / *HED*

● **Oberhafenquartier, 20 Uhr**

Fr 29.9. Nachtleben

Die Fahrt auf der Hedi wäre auch ohne besonderes Programm eine Reise wert. Doch wenn The Big Malowski aka DJ Malinka zu ihrer **Soundtrack-Party** lädt, lohnt das Schippern ganz besonders. Egal ob Pulp Fiction, James Bond, Dirty Dancing, Jackie Brown oder Tom & Jerry – zur Musik der feinsten Kultfilme und Serien lässt sich wunderbar abtanzen. Denn selbst wer noch nie ferngesehen hat, kommt bei dieser Track-Auswahl aus den Puschen. Also runter vom Sofa und rauf aufs Boot! / *OMA*

● **Frau Hedi auf der MS Claudia, 19.30 Uhr**

FOTO: MARIE TABUENA (M.M.), PATRICE NORMAND (U.L.)

Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
MUT Theater 20.00 Nebelland
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 19.30 Tartare Noir
Schauspielhaus (Malersaal) 20.00 Die Nacht von St. Valentin
Schauspielhaus (Rangfoyer) 10.30 Malala - Mädchen mit Buch(Jugendtheater)
Thalia in der Gaußstraße (Ballsaal) 20.00 The piano has been drinking - not me!!!
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight

◗ Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
First Stage 19.30 Caroline Kiesewetter: Warum kennt sie nur kein Schwein?
Hamburger Engelsaal 19.30 Komm ein bisschen mit nach Italien
Hamburgische Staatsoper 19.00 P. Mascagni: Cavalleria rusticana / I Pagliacci

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 LaLeLu: Muss das sein?! Das Trendprogramm(Musikcomedy)
Das Schiff 19.30 Michael Frowin & Dietmar Loeffler: Heiße Zeiten, Angela!
Kulturcafé Komm du 20.00 Weiherer: Die Jubiläumstour(Musikkabarett)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!
Theaterschiff Batavia 20.30 Kleinkunstfestival: Senay Duzcu

◗ Tanz & Performance

Hamburger Sprechwerk 20.00 Reise zum Mars - Limited Space
Kampnagel (p1) 10.30 La Baracca - Testoni Ragazzi: On - Off
Monsun Theater 20.00 Moment(Tanztheaterperformance)

◗ Sonstiges

Bürgertreff Altona-Nord 20.00 Stadtgespräche in der U-Bahn(Improtheater)
Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)

Kunst

Olga Czewska: Schattenwelten Malerei, Fotografie, Skulptur. Vernissage; Barlach Halle K 18.00
Wolfgang Tillmans: Zwischen 1943 und 1973 lagen 30 Jahre. 30 Jahre nach 1973 war das Jahr 2003 Zeitgenössische Kunst. Vernissage; Kunstverein in Hamburg e.V. 20.00

Literatur

Der Pfau Autorenlesung mit Isabel Bogdan; Marstall Ahrensburg 20.00
Digger Slam Poetry Slam mit Marco von Damghan; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
Harbour Front: Die Nacht ist laut, der Tag ist finster / Klaus-Michael Kühne-Preis Preisverleihung und Autorenlesung mit Ehrengast Kat Kaufmann. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 20.00
Harbour Front: Gestern waren wir doch noch jung / Als wir für immer jung waren Autorenlesung mit Michael Jürgs und Matthias Kalle. Tel. 0180-601 57 30; Kühne Logistics University – The KLU 20.00
Harbour Front: Illegal Autorenlesung mit Max Annas. Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 20.00
Harbour Front: Wer's findet, dem gehört's Autorenlesung mit David Sedaris. Tel. 0180-601 57 30; Freie Akademie der Künste 20.00

Politik/ Geschichte

Faire Woche: Mangos für Menschenrechte. Die Wirkung des Fairen Handels auf den Philippinen Vortrag; Weltladen Bergedorf 19.00
Faire Woche: Perspektiven für Weinbauern in Südafrika Vortrag; Bramfelder Laterne / Welt-Laden 19.00
Nomadic Artefacts Objektgeschichten aus der Mongolei. Kuratorenführung; Museum für Völkerkunde Hamburg 16.30

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Bergedorf 15.30
Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Hermine auf Hexenreise Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Kindertheaterfestival: Ratzenspatz ab 4 J.; Kultura 16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 11.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 10.00/16.00
Mein Esel Benjamin Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Pompeo, der Piratenkater Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 10.30
Schanzenzirkus Mitmachprojekt ab 3 J.; Schanzenpark (Zelt) 15.00-18.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 18.00

Märkte/Feste

Für das Freie muss Platz sein! Tag für Mehr Demokratie mit Lesungen, Live-Musik, Debatten, Theater etc.; Zinnschmelze 15.00-24.00

Rundgänge

Alternative Hafenrundfahrt Tel. 39 30 01; Treffpunkt: Barkassen-Zentrale Ehlers 17.00
Kräuterwanderung Tel. 59 45 38 79; Treffpunkt: Sierichsches Forsthaus 17.00
Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

90er Jahre Quiz mit Conny Nolzen 73 (Salon) 20.00
Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 17.00
Der Grüne Planet 3D 360-Grad-Rundumprojektion; Planetarium 14.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 12.00
Faire Woche: Fairer Handel in der Haspa Infoveranstaltung; Hamburger Sparkasse Osterstraße 09.3018.00
Grenada – Im Schatten der weißen Riesen Multimediavortrag; Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 15.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 22.15
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00

23 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock Danish Dynamite 22.00
73 (Jolly Jumper) Mr. Burns 23.00
Cascadas Forrò Party mit Live-Musik: Forroxòdo / DJ Bola 20.30
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Edelfettwerk Obsession – The Club Vol. 26 21.00
Frau Hedi auf der MS Hedi Beachclub aufm Wasser 16.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Sommerparty mit DJ Jakob The Butcher 19.00/22.00
Fundbureau Schwarzlicht 23.00
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Golden Pudel Club RVDS Shadows 20.00
H1-Club Where Magic Happens 23.00
Hafenklang Destination Kingston 23.00
Headcrash Basement Zero-4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Monkeys Music Club Tainted Love – Best Of 80s 23.00
Moondoo Julian Smith 23.59
MS Koi Weird Boat: Falscher Hase / Miyagi / Mikah 14.30
Pony Bar Kumulus 21.00
Roschinsky's Miguel Ruiz 20.00
Stage Club 80s Club 22.15
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich Two Years Of Othercult: Johannes Heil / Kimmy Msto / Sonosanto u.a. 23.59
Waagenbau PARA: Sven Wittekind 23.59

Musik

3A Kleiner Donner 19.30
6. Hamburg Metal Days: Knorkator / Phil Rudd / Spoil Engine u.a. Markthalle 17.00
American Head Charge / Once Human / In Death Logo 20.00
Der Kleine Rebell: KNUP / Nixda! / Exat Astra-Stube 20.00
Fado-Konzert mit Maria De Fátima Bürgertreff Altona-Nord 20.00
Fidel Bastro Nacht / Emily Brothers + Vic Du Monte Live Komet 21.00
Grenzen Sind Relativ Festival: Volkan Baydar / Rolf Stahlhofen / Tim Klose u.a. Fabrik 21.00
Helene Fischer Barclaycard Arena 20.00
Heretic / Escarnium / Hacavitz u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Kaminkonzert: Joseph Maria Antonio Mathilde 20.15
Klassik meets Pop: Anna Charlotte Kersten & die SoYA Singers Planten un Blomen (Musikpavillon) 15.00
Kris Drever Heidbarghof Osdorf 20.00
Lotto King Karl & Die Barmbek Dream Boys Freilichtbühne im Stadtpark 18.00
Reeperbahn Festival 2017: Chantal Acda / Candelilla / Daniel Brandt & Eternal Something u.a. (in diversen Locations rund um die Reeperbahn); Reeperbahn ganztägig
Reeperbahn Festival: Daniel Brandt & Eternal Something Elbphilharmonie (Großer Saal) 18.00
Reeperbahn Festival: Dillon Elbphilharmonie (Großer Saal) 23.59
Reeperbahn Festival: Owen Pallett & stargaze Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.50
Surfits / Skaramanga Marias Ballroom 21.00
Voodoo Lounge Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
We Spread Shiny Shit / Andy V. freundlich+kompetent 20.00
Weltraum Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 21.00

◗ Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Barockmusik von Georg Philipp Telemann mit dem Barockorchester Schleswig-Holstein; Marstall Ahrensburg (und weitere Bühnen) 20.00
Érard Festival 2017: Werke von Debussy, Liszt, Chopin u.a. mit Elsa Grether (Violine), Javier Bonet (Horn), Florence Duchène (Alt) u.a.; Museum für Kunst und Gewerbe 18.00
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Mendelssohn, Beethoven, Mozart mit der Hamburger Camerata; St. Johannis Harvestehude 20.00
Mendelssohns Lobgesang Abschiedskonzert des Kirchenmusikers Friedemann Kannengießer (Leitung) mit Dorothea Gotthelf und Elke Germershausen-Maass (Sopran) u.a.; Christuskirche Eimsbüttel 20.00
Revival Jazzband Cotton Club 20.30
The Kutimangoes Birdland 21.00
ufermann & hayat chaoui: salam Jazz & Poesie zwischen den Kulturen; Martin-Luther-King-Kirche 19.00
Werke von Bach u.a. mit Studierenden und Dozenten des Hamburger Konservatorium; Kulturkirche Altona 19.00
Werke von Hindemith, Rasse, Vorlová u.a. mit Ewa Nowacka (Bassklarinette) und Daria-Karmina Iossifova (Klavier); Kunstforum der GEDOK 18.00
Werke von Walton, Rossini, Bellini u.a. mit der Klassik-Philharmonie Hamburg, Kinga Dobay (Mezzosopran), Roberta Verna (Violine) u.a.; Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 The End of Meat - Eine Welt ohne Fleisch
13.00 With His Feet on the Ground
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
17.00 Sonica Sequence
19.00 Chuzpe
21.00 Punk im Alter: Die Kassierer
Magazin
15.00 Auguste Rodin
17.30 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
19.30 Tulpenfieber
21.15 The Limehouse Golem
Metropolis
10.00 Za Niebieskmi Drzwiami - Hinter der blauen Tür
18.00 Panzerkreuzer Potemkin
20.00 Oktober (Restaurierte Fassung) - Oktjabr

Theater

◗ Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Kampnagel (k6) 19.00 Hamburger Theaterfestival: Die Welt im Rücken
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 20.00 Ich kann nicht mehr
Schauspielhaus (Rangfoyer) 20.30 Malala - Mädchen mit Buch(Jugendtheater)
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Die Odyssee
Thalia Theater 14.00 Trilogie meiner Familie. Der Marathon Liebe - Geld - Hunger(Premiere)
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theaterschiff Batavia 20.30 Urfaust

◗ Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
First Stage 19.30 Cäsar und Kleopatra(Musical)
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue
Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina (Ballett)
Harburger Theater 16.00 Der Schrecken der Ozeane(-Familien-Musical)
Kellertheater 20.00 Hits der Giganten
Opernfactory 19.00 Musical Classics

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 14.30 Lions Club Hamburg Hoheneichen Spendenkabarett
Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 LaLeLu: Muss das sein?! Das Trendprogramm(Musikcomedy)
Das Schiff 19.30 Michael Frowin: Einpacken, Frau Merkel!
Hamburger Puppentheater 20.00 Puppenauflauf
Mehr! Theater am Großmarkt 20.00 Kaya Yanar: Planet Deutschland
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Theater Wedel 20.00 Wahlkabarett: Wir schiffen das!

◗ Tanz & Performance

Hamburger Sprechwerk 20.00 Reise zum Mars - Limited Space
Monsun Theater 20.00 Moment(Tanztheaterperformance)

◗ Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden (Theater & Dinner)(Theater & Dinner)

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 18.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Benefiz nach Atelierhausbrand von Christin van Talis Autorenlesung und Live-Musik mit Susanne Bienwald, Sabine Ehresmann, Vera Rosenbusch u. v. a.; Roth 19.30
Der Islam, das Islam, was Islam? Autorenlesung mit Kerim Pamuk; Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 20.00
Harbour Front: **Wie man es vermasselt** Autorenlesung mit George Watsky. Tel. 0180-601 57 30; Cap San Diego – Museumsschiff 21.00
Von Göttern, Menschen und Mythen ein literarisch-musikalischer Abend mit Sky du Mont, Christine Schütze; Planetarium 19.00

Politik/ Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Wolkentheater,Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Kurzführung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 12.00
Transfer von Waren zwischen Ost und West Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Kinder

Das Geheimnis der Bäume – 3D Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 13.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.30
Der kleine Tag das Sternenmusical ab 6 J.; Planetarium 15.00
Hamburger Mädchenspektakel Open-Air-Bühne, Actionparcours, Workshops etc,; Haus Drei e.V. 12.00-20.00
Herbstfilzen Gut Karlshöhe 12.00-16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 14.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J. (Premiere); Allee Theater 14.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Teatro delle Briciole: Pop Up Theaterstück ab 3 J.; Lichthof 16.00

Märkte/Feste

Antik- und Trödelmarkt Tel. 24 42 27 77; Turmweg 08.00-16.00
Der.Die.Sein-Markt Tel. 43 17 95 90; Unilever-Haus 11.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30

Rundgänge

Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Die Brüder Filmvorführung; Hafenmuseum Hamburg 20.00
FC St. Pauli vs. Fortuna Düsseldorf auf Großbildschirm Knust 13.00
Foodboom. Das neue Kochen Buchvorstellung mit Kostproben; Thalia-Buchhandlung EKZ Hamburger Straße 13.00-19.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Lotswesen – wie kommen die großen Pötte sicher in den Hafen maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 22.45
Shiatsu-Tag Planten un Blomen (Der Japanische Garten – Teehaus) 15.00

24 Sonntag

Nachtleben

Frau Hedi auf der MS Hedi Datscha Kinderfest 15.00
Golden Pudel Club MDOC: Raf & Superdefekt 20.00
Juice Club Frühschicht – laut & gemütlich 08.00
Komet Whisky in the Bar 21.00
Roschinsky's Timeless Urban 21.00
Zinnschmelze Swingschmelze 15.00

Musik

Helene Fischer Barclaycard Arena 20.00
John Legend Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Satyricon Gruenspan 19.00
The Beautiful Girls Nochtspeicher 20.00
The Flatliners / Prawn & Not Scientists Hafenklang 21.00
Urochromes / Piss Test Hafenklang (Goldener Salon) 21.00
Vocal Colours Chorfestival Hamburg Planten un Blomen (Musikpavillon) 15.00
Werke von Rimbaud und lostintranslation Musikalische Lesung mit dem Autorenkollektiv lostintranslation und dem Ensemble Resonanz; Golem 20.00

◗ Jazz & Klassik

Érard Festival 2017: Werke von Debussy, Liszt, Chopin u.a. mit Bundespreisträgern von Jugend Musiziert u.a.; Museum für Kunst und Gewerbe 11.00
Frühshoppen: Wood Cradle Babies Cotton Club 11.00
Internationales Mendelssohn Festival: Werke von Fauré, Evans, Mozart u.a. mit Sebastian Schmidt (Violine), Hartmut Rohde (Viola), Niklas Schmidt (Violoncello) u.a.; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Landesjugendjazzorchester Hamburg Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Musik im Gottesdienst: Motteten von Palestrina, Vittoria, Bruckner u.a. mit dem Chor des Mariendoms und Eberhard Lauer (Leitung); St. Marien-Dom 18.15
Werke von Bach und Schubert mit den Symphonikern Hamburg und der EuropaChorAkademie; Laeiszhalle (Großer Saal) 11.00
Werke von Bartók und Mahler mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Jewgenij Kissin (Klavier), Thomas Hengelbrock (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 18.00
Werke von Telemann, Mozart, Vivaldi u.a. mit der Klassischen Philharmonie Bonn, Juri Schmahl (Oboe), Heribert Beissel (Dirigent); Laeiszhalle (Großer Saal) 16.00

Film

Abaton
11.00 Exhibition on Screen: Rembrandt from the National Gallery London and Rijksmuseum Amsterdam
11.00 Immer noch eine unbequeme Wahrheit - Unsere Zeit läuft - An Inconvenient Sequel - Truth to Power
13.00 Mein Leben: Ein Tanz - La chana
13.00 Walk With Me
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
B-Movie
15.00 Kick Off Kirkuk
19.00 Kurze Ecke
21.00 Cloclo und ich
Magazin
11.00 Auguste Rodin
15.00 Der Untergang der Pamir
17.30 The Limehouse Golem
20.30 Tulpenfieber

Metropolis
17.00 Lissabon - Hafen der Hoffnung
20.00 Die seltsamen Abenteuer des Mr. West im Lande der Bolschewiki - Neobytschaiyje Prikljutschenija Mistera Westa w stranje Bol

Theater

◗ Schauspiel

Kampnagel (k6) 19.00 Hamburger Theaterfestival: Die Welt im Rücken
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 19.00 Ab jetzt
Thalia in der Gaußstraße 19.00 Die Odyssee
Thalia Theater 17.00 Tartuffe

◗ Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 17.00 Richard Wagner: Parsifal
Kellertheater 16.00 Hits der Giganten

◗ Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 19.00 Sebastian Schnoy: Luther war ein Blogger
Das Schiff 16.00 Lothar Bölck: Dummerland
Kulturpalast Billstedt 12.00 Helga Siebert: Ultimo
St. Pauli Theater 18.00 Alte Mädchen: Denn sie ticken besser(Musikcomedy)

◗ Sonstiges

Ernst Deutsch Theater 11.00 Theater! Theater! Erzählte Kulturgeschichten mit Matthias Wegner
Hamburger Engelsaal 15.00 Das große Engelsaal-Sommerfest
Thalia in der Gaußstraße (Ballsaal) 14.30 Thalia Tanztee

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Anton Melbye – Maler des Meeres Führung; Altonaer Museum 14.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle 12.00
Bill Viola Klang-Videoinstallationen. Führung; Deichtorhallen / Halle für aktuelle Kunst 18.00
Carl Lohse: Kraftfelder – die Bilder 1919/21 Malerei. Führung; Ernst Barlach Haus 13.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Ernst Eitner: Monet des Nordens Malerei. Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 15.00
Neustadt – auf den Spuren der Zeichnungen Spaziergang. Tel. 428 13 10; Treffpunkt: Hamburg Museum 16.00
Robert Rauschenberg. Posters Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 12.00

Literatur

Blankenese – Paradiese am Elbhang literarischer Spaziergang. Tel. 46 88 23 87; Treffpunkt: Bahnhof Blankenese (Vorplatz) 14.30
Künstlerinnen und Künstler im Nationalsozialismus literarischer Spaziergang. Tel. 428 13 15 27; Treffpunkt: Bahnhof Ohlsdorf (Ausgang Fuhlsbüttler Straße) 10.00
Literatur-Quickies Autorenlesung mit Isabel Bogdan, Rainer Moritz, Doris Gercke u.a.; Tafelspitz 16.00

Politik/Geschichte

Abenteuer Archäologie Führung; Helms-Museum (Dauerausstellung) 12.00
Africa's Top Models Führung; Museum für Völkerkunde Hamburg 11.00
Alt Hamburg – Ecke Neustadt. Ansichten einer Stadt um 1900 Führung; Hamburg Museum 15.00
Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Kapital von Karl Marx Geschichte und Aktualität. Führung; Museum der Arbeit 12.00
Das Wolkentheater,Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Führung KZ-Gedenkstätte Neuengamme 15.00

THE BEAUTIFUL GIRLS (AUS)
Reggae, Dub, Roots
24.09.
Beginn 20:00
NOCHTSPEICHER

Führung Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Plattenhaus) 12.00
Führung durch die Dauerausstellung Hafenmuseum Hamburg 15.00
Führung und Gespräch Gedenkstätte Fuhlsbüttel 11.00/12.00
Jüdische Geschichte – die sogenannten Hohen Feiertage Museumsgespräch; Hamburg Museum 14.00
Kz-Außenlager, Zwangsarbeit und Widerstand 1933-1945 Hafenrundfahrt. Tel. 428 13 15 27; Treffpunkt: Barkassen-Zentrale Ehlers 15.30
Offene Führung durch die Ausstellungen Medizinhistorisches Museum 15.00

Kinder

Das Blaue vom Himmel Theaterstück ab 8 J. (Premiere); Fundus Theater 16.00
Das Jenisch Haus und seine Geschichte Führung; Jenisch Haus – Museum für Kunst und Kultur an der Elbe 14.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Sternenfee und der Mondritter musikalische Reise ab 3 J.; Planetarium 11.00/12.00
Eule findet den Beat Theaterstück ab 4 J.; Fabrik 16.00
Frühstück für Schafe Fütter- und Streichelzoo; Gut Karlshöhe 10.00
Im Land der Drachen und Elfen Theaterstück ab 4 J.; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 11.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcrew Familienführung ab 5 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Kunstvoller Kartendruck mit Schnüren Basteln ab 6 J.; Altonaer Museum 13.00

Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 16.00
Nix da! Bär und Maus in einem Haus ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 11.00/15.00
Pippi Langstumpfs Abenteuer Open Air Kindertheater; Theaterschiff Batavia 16.00
Sonntagskinder ab 6 J.; Hafenmuseum Hamburg 14.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 18.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 13.30
Teatro delle Briciole: Pop Up Theaterstück ab 3 J.; Lichthof 11.30/16.00
Tüdelig in'n Kopp – Als Oma seltsam wurde Theaterstück ab 5 J.; Ohnsorg-Theater (Studiobühne) 15.30
Was ist Yom Kippur und warum fastet man jeden Tag? Entdeckungstour ab 5 J.; Hamburg Museum 13.00
Wer bist du? Was isst Du? ab 5 J.; Altonaer Museum 11.00

Märkte/Feste

Fischmarkt Große Elbstraße/St. Pauli Fischmarkt 05.00-9.30
Flohmarkt Eidelstedt Tel. 04 10 23 19 39; E-center Struve 08.00-16.00
Flohmarkt Wandsbek Tel. 53 00 47 11; Kaufland Wandsbek 08.00-16.00
Flohmarkt Winterhude Tel. 04 10 23 19 39; REWE Krohnskamp 08.00-16.00

Rundgänge

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Landungsbrücken 12.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 11.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aktionswoche Vielfalt und Demenz Informationsveranstaltung Hamburger Kunsthalle (Werner-Otto-Saal) 12.00
Führung Zoologisches Museum 13.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Führung mit dem Freundeskreis Treffpunkt: Planten un Blomen (Infopavillon Freundeskreis/Nähe Wasserkaskaden) 11.00
Gießen in Sand Vorführung; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 14.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Holunderblüte Dokumentarfilm; Museum für Bergedorf und die Vierlande (Rieck Haus) 14.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 17.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
KulturenBrunch Mitbring-Brunch mit Spielen; Bürgerhaus in Barmbek 11.00-14.00
Seltenes und Kurioses unter unseren Dächern Vortrag; Museum für Bergedorf und die Vierlande 11.00
Tatortklub 73 (Jolly Jumper) 20.00
Teezeremonie Planten un Blomen (Der Japanische Garten – Teehaus) 15.00
Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00
Wünsch dir was Hypnose-Performance mit Jan Becker; Universität Hamburg – Audimax 20.00

25 Montag

Nachtleben

Golden Pudel Club Working The Dog 20.00
Hafenklang (Goldener Salon) Punkerstammtisch 21.00
Komet Komet Monday Special 21.00
Roschinsky's Goden Gate To Paradise 21.00

Musik

Alex Melcher First Stage 19.30
Dorj Prinzenbar 19.00
Metal Monday: Shotgun Revolution / Johnny Matters Knust 21.00
One Way Out Trio Cotton Club 20.30
The Maine Markthalle 20.00
Transport League Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Ensemble Resonanz: Einführung in die Werke von Britten, Purcell und Larcher anhand von Ausschnitten mit den Konzertmeisterinnen und Tabea Zimmermann (Moderation); Körberforum 18.00
The Nathan Ott DubphOnic Vol. 11 Hafenbahnhof 21.00
Werke von Rameau, Mondonville, Marais u.a. mit dem Les Ambassadeurs Kammerensemble und Alexis Kossenko (Flöte und Leitung); Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
Werke von Saariaho, Sibelius, Prokofjew mit dem Philharmonia Orchestra London, Pekka Kuusisto (Violine), Esa-Pekka Salonen (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
20.00 Kapitäne
Magazin
18.00 The Limehouse Golem
20.30 Auguste Rodin
Metropolis
20.00 Aelita - Der Flug zum Mars
Savoy Filmtheater
20.30 David Gilmour Live at Pompeii

Theater

Schauspiel

Thalia in der Gaußstraße 20.00 Schere Faust Papier
Thalia Theater 20.00 Tschick

Musiktheater

Schmidts Tivoli 20.00 Georgette Dee & Tery Truck

Comedy & Kabarett

Schmidt Theater 20.00 Bernhard Hoecker: So liegen Sie richtig falsch

Sonstiges

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Hidden Shakespeare(Improtheater)

Literatur

Rausch. Texte von Andrea Camilleri, Jane Gardam, Nick Honrby u.a. Lesung mit den Hamburger Literaturübersetzer*innen; Nachtasyl 20.00

Politik/Geschichte

Die Monotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Kinder

Eppendorfer Spieltag Marie-Jonas-Platz 14.00-17.00
Teatro delle Briciole: Pop Up Theaterstück ab 3 J.; Lichthof 10.30

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Buchbinden offene Werkstatt; Museum der Arbeit 17.00
Die Osterbek Vortrag; Sierichsches Forsthaus 18.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Kickerturnier freundlich+-kompetent 19.00
Radierung / Buchdruck / Steindruck offene Werkstatt; Museum der Arbeit 18.00

26 Dienstag

Nachtleben

Cascadas Caribbean Night 20.00
Contact Men's Bar Penny-Pincher 20.00
Downtown Bluesclub im Landhaus Walter Feierabend Club mit DJ Heinz 20.00
Golden Pudel Club Sky Walking 20.00
Komet Komet Trash Parade 21.00
Roschinsky's Jerry Cola 21.00

Musik

Caroline Cotter / Michael Howard freundlich+kompetent 20.00
Kaiser Franz Josef Headcrash 20.00
Kebu Marias Ballroom 21.00
Monkey3 Hafenklang 21.00
Neil Diamond Barclaycard Arena 20.00
Phoenix Große Freiheit 36 20.00
Robert Carl Blank Spielbudenplatz 19.00
The Crüxshadows Knust 21.00
Tori Amos Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Jazz & Klassik

2x hören: Keine Angst vor Isang Yun (Gesprächskonzert); Körberforum 18.00
Alabama Hot Six Cotton Club 20.30
Go Jazz mit Sigi Dresen Kukuun 21.00

HAMBURG KONZERTE
SA. 26.09.
KAISER FRANZ JOSEF
HEADCRASH
EINLASS 19H

Robbie Smith & Side By Side Trio Stage Club 20.00
Werke von Britten und Larcher mit dem Ensemble Resonanz, Robin Johannsen (Sopran), Tabea Zimmermann (Viola und Leitung) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
Werke von Ravel und Yun mit dem Tongyeong Festival Orchestra, Clara-Jumi Kang (Violine), Heinz Holliger (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
19.00 Neo Rauch - Gefährten und Begleiter
B-Movie
20.00 Waiting for B.
Lichtmefl
20.00 Soleils
Magazin
16.00 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
18.15 Auguste Rodin
20.45 Tulpenfieber
Metropolis
20.00 Im Frühling - Vesnoj
Zeise Kinos
22.30 Sneak Preview

Zwei Grad wärmer – und dann!?
Was es bedeutet, den Klimawandel zu begrenzen
Haus 73 / Schulterblatt 73
26. September 2017
19:30 – 21:00 Uhr
Eintritt frei!
Wissenschaftsjahr 2016*17
MEERE UND OZEANE

Theater

Schauspiel

Bürgertreff Altona-Nord 19.00 Die NSU-Monologe(-Dokumentarisches Theater)
Ernst Deutsch Theater 19.30 Brief an meine Schwester
Hamburger Kammerspiele 20.00 Place of Birth: Bergen-Belsen
Hotel Stadt Altona 20.30 Reichshof
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Der Fremde
Thalia Theater 19.30 Hunger(Premiere)
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Hamburgische Staatsoper 19.00 P. Mascagni: Cavalleria rusticana/I Pagliacci
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden

Sonstiges

Fabrik 20.00 Theatersport
Ohlendorf'sche Villa 20.00 Sommervögel(Szenische Lesung)

Kunst

Der Kunstmarkt des Goldenen Zeitalters Kuratorenvortrag; Bucerius Kunst Forum 20.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00

Literatur

Auf den Spuren meiner Mutter Autorenlesung mit Peter Koletzki; Bürgerhaus in Barmbek 19.30
Die Erschaffung des Monsters. Elend und Macht in Marseille Autorenlesung mit Philippe Pujol; Literaturhaus 19.30
Die Lieferantin Autorenlesung mit Zoe Beck; Kaffeerösterei Speicherstadt 20.00
Hamburg ist Slamburg offener Poetry Slam; Nochtspeicher 20.30
Juan Valera: Pepita Jiménez spanischer Literaturzirkel; Instituto Cervantes Hamburg 19.00
Staatenlos Autorenlesung mit Shumona Sinha; Cohen + Dobernigg Buchhandel 20.30
Verbrecher, Taugenichtse und Clochards – Hamburger Übersetzerinnen packen aus Lesung mit Annette Kopetztki, Miriam Mandelkow, Eva Profousová u.a.; Buchhandlung Th. Christiansen 20.00
Von wegen leicht und lieblich Autorenlesung mit Romana Echensperger; Thalia-Buchhandlung Spitalerstraße 20.00

Politik/Geschichte

Peter Behrens und Hamburg Vortrag; Handwerkskammer Hamburg 18.00

Kinder

Das Blaue vom Himmel Theaterstück ab 8 J.; Fundus Theater 10.00
Der Himmel über Hamburg – live Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 12.00
Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 10.00
Liebes kleines Schaf Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 15.00
Nix da! Bär und Maus in einem Haus ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00
Sonnenstürme – spektakuläre Gewalten im All Entdeckungstour ab 10 J.; Planetarium 15.00
Wenn der wilde Wombat kommt Bilderbuchkino ab 4

J.; Bücherhalle Mümmelmannsberg 15.00

Märkte/Feste

Food Lovers Market Überseeboulevard 11.30-15.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 14.00

Highlights aus der Sammlung Peter Tamm Führung; Internationales Maritimes Museum 11.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

Vorsorgetag mit Vorträgen; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 12.00-17.30

Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 11.00

27 Mittwoch

Nachtleben

Contact Men's Bar Schnapsidee: Shots 20.00

freundlich+kompetent Aloha Atmosphere 17.00

Golden Pudel Club Noctui: Carl Simon 20.00

H1-Club Royal Wednesday 23.00

Komet Cosmic American Roadhouse 21.00

Marias Ballroom Karaoke Deluxe 19.00

Roschinsky's Timeless Urban 21.00

Tanzpalast Kiss DJ Uwe/Rock'n'Roll and more 18.00

Musik

Bela B & Smokestack Lightnin' Feat. Peta Devlin Gruenspan 19.00

Bordfreiheit 2017 MS Stubnitz 18.00

Kapelle Herrenweide Frau Hedi auf der MS Hedi 19.00

Kris Barras Band Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00

Serious Black, Herman Frank, Stormhammer Markthalle 20.00

Suzie And The Seniors Cotton Club 20.30

The Coronas Nochtspeicher 20.00

The Goddamn Gallows Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

Fat Jazz: Gratkowski & Tramontana / Coburger's Pocket Band Golem 20.30

Nicole Johänntgen & Peter Finc / Derek Brown Birdland 21.00

Werke von Britten und Larcher mit dem Ensemble Resonanz, Robin Johannsen (Sopran), Tabea Zimmermann (Viola und Leitung) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30

Film

Abaton
15.00 Die Pfefferkörner und der Fluch des schwarzen Königs
Magazin
18.00 Hampstead Park - Aussicht auf Liebe
20.30 The Limehouse Golem
Metropolis
20.00 Die letzten Tage von St. Petersburg - Konez Sankt-Peterburga

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 19.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Fundbureau 20.00 Respekt vor den armseligen Gedanken

Hamburger Kammerspiele 20.00 Freundschaft

Hotel Stadt Altona 20.30 Reichshof

Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti

Oberhafen-Quartier (Halle 3) 20.00 VLKSVRNCHTNG - Die Verwirrtualisierung eines Mietshauses (und seiner lieben Mitmenschen) nach Werner Schwab

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Der Fremde(Premiere)

Thalia Theater 20.00 Mutter Courage und ihre Kinder

The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Theater das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind

Musiktheater

Hamburger Engelsaal 19.30 Viktoria Car: Von Schubert bis Schmäh

Hamburgische Staatsoper 17.00 Richard Wagner: Parsifal

St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden

Das Schiff 19.30 Anna Schäfer: Der Mann in mir - Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)

Polittbüro 20.00 Claus von Wagner: Theorie der feinen Menschen

Sonstiges

Imperial Theater 20.00 Improslam

Kunst

Über das Fremde das Eigene begreifen dialogischer Vortrag; Staats- und Universitätsbibliothek Carl von Ossietzky (Vortragsraum) 19.00

Werk der Woche: Max Liebermann – Die Netzflickerinnen Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 12.00

Literatur

Die Stadt der weißen Musiker Autorenlesung mit Bachtyar Ali; Buchhandlung im Schanzenviertel 20.00

Faire Woche: Poetry Slam für mehr Gerechtigkeit Rathauspassage unter dem Rathausmarkt 19.00

Harbour Front: Feiertag! Die Bedeutung unserer religiösen Feste Autorenlesung mit Julian Sengelmann. Tel. 0180-601 57 30; Hauptkirche St. Katharinen 20.00

Harbour Front: Wiener Straße Autorenlesung mit Sven Regener. Tel. 0180-601 57 30; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Max Frisch: Homo Faber Lesung und Diskussion; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 15.00

Schlafende Sonne Autorenlesung mit Thomas Lehr; Literaturhaus 19.30

Politik/Geschichte

Die Lauenburger Raths-Apotheke Vorführung; Altonaer Museum 15.00

Die Linotype-Setzmaschine Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

Zur Sache, Hamburg Podiumsdiskussion; Bucerius Kunst Forum 20.00

Kinder

Als das Nilpferd Sehnsucht hatte Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wandsbek 16.00

Das Blaue vom Himmel Theaterstück ab 8 J.; Fundus Theater 14.30

Das Papperlapapp der Tiere Musiktheater ab 3 J.; Kulturhof Dulsberg 11.00

Drahtstiftpresse / Elefantenschleudern Vorführung ab 6 J.; Museum der Arbeit (Metallwerkstatt) 15.00

Käpten Knitterbart und seine Bande ab 4 J.; Hamburger Puppentheater 10.00

Lukas und das Eckenmonster Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Neugraben 15.00

Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 10.00

Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 17.30

Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 09.00-15.00

St. Pauli Nachtmarkt Spielbudenplatz 16.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 11.00/19.00

Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 12.00

Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00

Ist Tradition heute noch zeitgemäß? Gespräch; Marstall Ahrensburg 19.00

Keine Ruhe für Genosse Lenin Filmvorführung; Körberforum 19.30

Kreativcafé Evangelische Familienbildung Eppendorf 16.00-17.30

Lichtmond – Universe of Eternity 360-Grad-Erlebnis; Planetarium 20.00

Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.15

Spaniens Museen Vortrag; Instituto Cervantes Hamburg 19.30

Urbane Selbstversorgung Vortrag; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 19.00

Von Stade nach Singapur Fahrt mit dem Schiffsführungssimulator auf Deck 1; Internationales Maritimes Museum 14.00

Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 16.15

28 Donnerstag

Nachtleben

Contact Men's Bar Open House 20.00

Downtown Bluesclub im Landhaus Walter After Work Disco 21.00

Frau Hedi auf der MS Claudia Sundowner-Party mit DJ Jakob The Butcher 19.00

Golden Pudel Club Gatto Musculoso 20.00

Große Freiheit 36 Galeria Del Latino: I Am Latino 21.30

Hafenbahnhof SwinX Not Dead 20.00

Komet Houseferbot & Extrawurst 21.00

Moondoo Uniscene 23.00

Roschinsky's Blitzbeatbob 20.00

Aufgepasst!
SZENE HAMBURG
jetzt
am Kiosk erhältlich.

Musik

Amanda Stage Club 19.00

Brian Howe Logo 21.00

Hamburg School Of Music – Abschlusskonzert der HSM-Absolventen 2017 Knust 20.00

Helmut Lotti Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00

Jonah Molotow 19.00

Josie Paulus Marias Ballroom 20.00

Kapelle Herrenweide Frau Hedi auf der MS Hedi 19.30

Konni Kass Nochtspeicher 20.00

Leveret Heidbarghof Osdorf 20.00

One Trick Pony Cotton Club 20.30

Someday Jacob Band Happy Billard 20.30

Thursday Night Session: Monkey Fly / Hongkongfive / Urban Bears Markthalle (MarX) 20.00

TYNA / PZZL / Sixfold Rejects freundlich+kompetent 20.00

Windhand / Satan's Satyrs Hafenklang 21.00

Jazz & Klassik

After-Work Konzert mit Gitarre & Cello Zentralbibliothek 17.30

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 18.00

Birdland Jam Session Birdland 21.00

Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00

Nelson Pino & Álvaro Hagopián Instituto Cervantes Hamburg 19.30

Opera On Tap Mathilde Bar Ottensen 20.15

Polizeiorchester Hamburg Fabrik 22.00

Wolfgang Schlüter Halle 424 19.00

Film

Abaton
19.00 The True Cost - Was Mode wirklich kostet
B-Movie
19.00 Prosperos Bücher - Prospero's Books
21.30 Selbstkritik eines bürgerlichen Hundes
Lichtmefl
20.00 Deportation Class (2017)
Magazin
16.00 Paris pieds nus - Lost in Paris: Paris barfuß
18.00 The Comedian (2017)
20.30 Meine Cousine Rachel
Metropolis
20.00 Das Glück (1934)

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Fundbureau 20.00 Respekt vor den armseligen Gedanken

Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)

Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti

Lichthof 20.15 Die Insel

Monsun Theater 20.00 Aufzeichnungen eines Querulanten(Premiere)

Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia

Polittbüro 20.00 Doitscha

Schauspielhaus 20.00 Martin Sonneborn

Thalia in der Gaußstraße (Garage) 20.00 Der Fremde

Thalia Theater 20.00 Thalia Vista Social Club

The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du

Hamburger Engelsaal 19.30 Die glückliche Scheidung(-Musical)

Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina (Ballett)

St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

73 (Jolly Jumper) 20.00 Berlin Stand Up Comedy

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden

Das Schiff 19.30 Anna Schäfer: Der Mann in mir - Muss der sein, oder kann der weg?(Musikkabarett)

Lola 20.00 Mirja Regensburg: Mädelsabend - Jetzt auch für Männer

Marstall Ahrensburg 20.00 Sebastian Schnoy: Luther war ein Blogger

Sonstiges

Zinnschmelze 20.00 Musik Peep Show Barmbek(Offene Bühne)

Kunst

Im Fokus: Die Kunst des Symbolismus Kuratorenführung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 18.00

Keith Haring Posters. Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 19.00

Koinzi-Dance e.V.: 20 Jahre interdisziplinliert Performance, Tanz, Film. Vernissage; Fabrik der Künste 19.00

Literatur

Bunker Slam Poetry Slam; Uebel & Gefährlich (Ballsaal) 19.30

Die Graupensuppe Autorenlesung mit Günter Märtens; Fischhalle Harburg 20.00

Hamburger Waldmeisterschaft Poetry Slam mit Frietzsche, Rike Myers u.a.; Salon Stoer 20.15
Klaviere statt Waffen Autorenlesung mit Gerd Stange und Marina Savova (Klavier); Kulturhaus Eppendorf 20.00
Kuno Kopfgeldjäger Autorenlesung mit Christian Franz-Josef Vollmer; Kulturcafé Komm du 20.00
The Swan Arnsberg Show: Die Wahrheit über die Liebe literarisches Entertainment mit Sven Amtsberg und Gästen; Nachtasyl 20.00

Politik/Geschichte

Die Initiative Welcome to Eppendorf Frauenfrühstück mit Infos; Kulturhaus Eppendorf 10.00
Jüdische Geschichte Stadtrundgang. Tel. 428 13 10; Treffpunkt: Bahnhof Schlump 18.00
Seefahrt unter Segeln Kapitänsführung; Internationales Maritimes Museum 15.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Wilhelmsburg 16.30
Das Blaue vom Himmel Theaterstück ab 8 J.; Fundus Theater 10.00
Das Papperlapapp der Tiere Musiktheater ab 3 J.; Kulturhof Dulsberg 09.30/11.00
Ich bin für mich Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Rahlstedt 16.00
Kinderparty mit DJ Alex ab 5 J.; ella – Kulturhaus Langenhorn 14.30-16.30
Kindertheaterfestival: Zum in die Luft gehen ab 4 J.; Kulturhaus Eppendorf 10.00
Liebes kleines Schaf Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Volksdorf 16.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 10.00
Supervulkane – Feuerberge im Sonnensystem Expedition ab 10 J.; Planetarium 15.00
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 12.00/16.00

Märkte/Feste

Street Food Session Spielbudenplatz 17.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 20.30

Sonstige

Besser scheitern? Gespräch; Körberforum 19.00
Die Wirbeljagd Expedition Uhrwerk Ozean; Planetarium 11.00
Dunkles Universum – der Vorstoß zum Urknall Entdeckungstour; Planetarium 14.00
Fantasy World Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Klimawoche: Science Slam Mojo Club 20.00
Von der Lithografie zum Offsetdruck Vorführung; Museum der Arbeit 14.00

29 Freitag

Nachtleben

20 Flight Rock Rockabilly Special 22.00
73 (Jolly Jumper) Schmiddlfinga 23.00
Cascadas Salsa Passion mit Live-Musik: El Clan Latino/DJ Miguel Angel 21.00
Contact Men's Bar Bar-Night 23.55
Frau Hedi auf der MS Claudia Soundtrack-Party mit DJ The Big Malowski 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Take A Disco 19.00/22.00/23.00
Fundbureau Vögeln mit Freunden 23.00
Galerie Café 36 Peace, Love & Bachata 22.00
Golden Pudel Club Pelle Buys & Wosto/Fallbeil 20.00
Große Freiheit 36 Thank God It's Friday 22.00
Hafenklang 25 Jahre Fidel Bastro 23.45
Hafenklang (Goldener Salon) 1Raum: Alexander Getan/Christian Kuhlmann/Küstenklatsch u.a. 23.45
Headcrash Basement Schall & Wahn 22.00
Headcrash Club Noise 23.00
Juice Club Rotation Vol. 2: Sabsunshine/Madlyte/Bazooka u.a. 23.00

Kaiserkeller Dark Mass 22.00
Mojo Club Sysyphon Label Nacht: Yetti Meissner/Jonty Skrufff 23.59
Molotow Revolver Club 23.00
Molotow (Karatekeller) Disco Sabotage 23.00
Molotow (SkyBar) Findet Emo 23.00
Moondoo Gastspiel: La Boum 23.00
Pony Bar Mort Ponnet 21.00
Prinzenbar Pop The Floor – Lady Gaga Special 23.00
Roschinsky's DJ Bosse 20.00
Stage Club Swinging Ballroom 21.15
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Flimmern mit Britta Arnold 23.59

Musik

Air Raid / Madhouse / Pectora Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 21.00
Clyderock / Hemo & The Others Komet 21.00
Der Fall Böse Gruenspan 19.00
Dirty Old Socks Bürgerhaus in Barmbek 20.00
Eva's Paradise mit EvandEva freundlich+kompetent 20.00

Franz Josef Album Release & Gäste: Jimmy Ellner / Louis Pawellek / Linth Hendriksen Marias Ballroom 21.00
Irish Bastards Downtown Bluesclub im Landhaus Walter 20.00
Jessica Rehm Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 20.00
Lady Gaga Barclaycard Arena 19.30
Liza & Kay Knust 21.00
Lokalmatadore / Penny Cocks / Bovver96 u.a. Monkeys Music Club 19.00
Mike & The Mechanics Laeiszhalle (Großer Saal) 20.00
MT. Wolf Nochtspeicher 20.00
Nitrogods / MF Ruckus / Kickin Valentina Logo 21.00
Paul Liddell / Ben Barritt & Band Birdland 21.00
Rainald Grebe (ausverkauft); Große Freiheit 36 18.00
Rainald Grebe (ausverkauft) Große Freiheit 36 19.00
Sarah Jane Scouten & The Honky Tonk Wingmen Nochtspeicher (Nochtwache) 21.00
Serum 114 / Biest / Drunken Swallows Markthalle 20.00
The 5th Friday – Underground Country & Folk Nacht mit 3 Bands Hafenbahnhof 20.00
Wendja / Craiso Astra-Stube 19.00
Yul Anderson Laeiszhalle (Studio E) 20.00

Jazz & Klassik

Big Jazz mit Thomas Niemand & Ralf Böcker u.a. Cotton Club 20.30
David Patrick in quartet with Martin Zenker Nancy Tilitz Galerie im Bahnhof Dammtor 21.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
Werke von Mozart, Respighi, Verdi u.a. mit dem Quartetto di Cremona; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00
Werke von Strawinsky, Sciarrino, Berlioz mit dem NDR Elbphilharmonie Orchester, Barbara Hannigan (Sopran), David Zinman (Dirigent) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Werke von Tartini, Sciarrino, Paganini u.a. mit Michael Barenboim (Violine) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 18.00

Film

B-Movie 19.00 Filmprogramm
Magazin 16.00 Meine Cousine Rachel 18.15 On the Milky Road 20.45 The Comedian (2017)
Metropolis 17.00 Scoop - Der Knüller 19.00 Houdini: Unlocking the Mystery 21.15 Filmprogramm
Savoy Filmtheater 22.45 Sneak Preview

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Lichthof 19.00 Die Insel
Marstall Ahrensburg 20.00 Bunbury oder wie wichtig es ist, ernst zu sein
Monsun Theater 20.00 Aufzeichnungen eines Querulanten
MUT Theater 20.00 Emigranten
Oberhafen-Quartier (Halle 3) 20.00 VLKSVRNCHTNG - Die Verwirrtualisierung eines Mietshauses (und seiner lieben Mitmenschen) nach Werner Schwab
Ohnsorg-Theater 19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 20.00 The Who and the What
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Kaspar Häuser Meer
Thalia Theater 19.00 Das achte Leben (Für Bilka)
The English Theatre 11.30/19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 19.30 Komödie im Dunkeln
Theater das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind
Theaterschiff Batavia 20.30 Urfaust

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburger Engelsaal 19.30 Super Trouper: Die Abba-Revue
Hamburgische Staatsoper 19.00 John Neumeier: Anna Karenina (Ballett)

Harburger Theater 18.00 Der Schrecken der Ozeane(-Familien-Musical)
St. Pauli Theater 19.30 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Zinnschmelze 20.00 Thomas Spitzer: Super Funny

Tanz & Performance

First Stage 19.00 Tarantism

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Ueli im Glück(Theater & Dinner)
Hotel New Living Home (Atrium-Theater) 19.00 Das weiße Rössl mit Schuss(Dinner & Theater)
Kulturhaus Eppendorf 20.00 Dünnes Eis (Improtheater)

Kunst

Stefan Oppermann: Auf Schlittschuhen in der Hüpfburg Zeichnungen. Vernissage; Künstlerhaus Sootbörn 19.00

Literatur

Gläserne Übersetzerinnen Live-Übersetzung und Gespräch mit Gabriele Haefs und Christel Hildebrandt; Bücherhalle Elbvororte 19.00
Schöne Frau – tote Frau Autorenlesung mit Thorsten Sueße; Kulturladen St. Georg 19.30
Szenen einer Ehe. Musikalische Lesung Das Schiff 19.30
Theodor Storm: Der Schimmelreiter Lesung mit Stefan Gwildis, Tobias Neumann (Klavier) und Hagen Kuhr (Cello); Forum Schenefeld 20.00

Politik/Geschichte

Venezuela – was ist da eigentlich los? Infoabend; Stadtteiltreff AGDAZ 19.30
Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Hafenrundfahrt. Tel. 43 28 08 37; Treffpunkt: Anleger Vorsetzen 17.00

Kinder

Bilderbuchkino ab 4 J.; Bücherhalle Steilshoop 15.00
Das Blaue vom Himmel Theaterstück ab 8 J.; Fundus Theater 18.00
Das Geheimnis der Bäume – 3D Entdeckungsreise ab 7 J.; Planetarium 10.00
Das Papperlapapp der Tiere Musiktheater ab 3 J.; Kulturhof Dulsberg 11.00
Die kleine Dame melodiert ganz wunderbar musikalische Autorenlesung ab 9 J. mit Stefanie Taschinski; Das Schiff 10.00
Kindertheaterfestival: Ratzenspatz ab 4 J.; Eidelstedter Bürgerhaus e.V. 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 14.00
Schnabbeldiplapp ab 3 J.; Bücherhalle Kirchdorf 10.30
Wir sind Sterne – 3D Simulation ab 10 J.; Planetarium 15.00

Märkte/Feste

Quartier Gänsemarkt „Eröffnung" nach der Umgestaltung mit Food Trucks, Infos und Party mit den Disco Boys; Gänsemarkt 11.00-23.00

Rundgänge

St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

Aurora – im Reich des Polarlichts Visualisierungen; Planetarium 16.00
Der Kosmos live und in 3D Space Tour; Planetarium 17.30
Häusliche Gewalt in León (Nicaragua) Vortrag und Diskussion; Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. 19.00
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Hinter dem Horizont – Riesenteleskope der Zukunft Vortrag; Planetarium 19.30
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; Ballin-Stadt (an der Kasse) 11.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 21.30
Stairway to Heaven Laser-Rockshow; Planetarium 22.45
Welten am Rande der Finsternis Fulldome-Film; Planetarium 12.00

30 Samstag

Nachtleben

20 Flight Rock All Time Greats 22.00

73 (Jolly Jumper) DJ Phillis 23.00
Contact Men's Bar Saturday Night Fever 20.00
Docks Anna / Fathia / Nina Hepburn u.a. 23.59
Frau Hedi auf der MS Claudia It's Our Thing mit DJ Lucky Drama / DJ Ings 19.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Beachclub aufm Wasser 16.30
Frau Hedi auf der MS Hedi Sommerparty mit DJ Max Quintenzirkus 19.00/22.00
Fundbureau 2 Years Sinus: Vabu 23.59
Galerie Café 36 Noche Latina 22.00
Golden Pudel Club Hafendisko: Tobias Lampe / Eurokai / Sid Le Rock 20.00
Große Freiheit 36 Return To The 80's 23.00
H1-Club Where Magic Happens 23.00
Hafenklang (Goldener Salon) Treasure Sounds 23.00
Headcrash Basement Zero4Zero 22.00
Headcrash Club Pop Fiction 23.00
Kaiserkeller Bassment 23.00
Markthalle Party For The Masses 22.00
Molotow (Backyard) Motorbooty 23.00
Molotow (SkyBar) 45 Degrees – Soul Club 23.00
Moondoo DJ Katch 23.00
Nachtasyl In exklusiver Citylage 23.00
Nochtspeicher (Nochtwache) Linkin Park Night 22.00
Pony Bar Leo on repeat 21.00
Roschinsky's Lesley Farfisa 20.00
Stage Club Russian Club Night 23.00
Toulouse Institut Buddhas Beatbox 21.00
Uebel & Gefährlich (Ballsaal) Bohème Sauvage 20er Jahre Party 22.00
Uebel & Gefährlich (Turmzimmer) Plastik 23.59

Musik

7. Polnisches Festival in Hamburg: Kasia Kowalska u.a. Planten un Blomen (Musikpavillon) 14.00
Andy James & Angel Vivaldi Knust 21.00
Appeltown Washboard Worms Cotton Club 20.30
Birdcloud Molotow (Karatekeller) 23.00
Bonaparte & Fotos Mojo Club 20.00
Disillusion vs. Myra Headcrash 20.00
Doowop Im Norden Gruenspan 20.00
Eisbrecher Mehr! Theater am Großmarkt 20.00
Elbphilharmonie+: Gesprächskonzert Das Land des Flamenco mit José Parrondo (Gesang); Flamenco-Bühne 19.00
Esperanto-Künstler: Guillermo / Kasi / Tanja und Ralph Glomp Kulturladen St. Georg 16.00
Görkem Sengel & Band / DJ Tan Air Cascadas 22.00
Hamburg Psych Fest Vol. 3: THE KVB / Love Machine / Sir Robin & The Longbowmen u.a. Hafenklang 20.30
Hamburger Ukulele Tage: The Ukulele Alley Cyts / Ukes United / Angela Gobelin u.a. Bürgerhaus in Barmbek 20.00

Hollywood in Hamburg: Danny Elfman mit dem Czech National Symphony Orchestra, John Mauceri (Dirigent), Danny Elfman (Moderation) u.a. (ausverkauft); Elbphilharmonie (Großer Saal) 20.00
Lion's Law / Shandy / The Jollars u.a. Monkeys Music Club 19.00
Michael Wendler Große Freiheit 36 19.00
Parra For Cuva Prinzenbar 20.00
Select Captain Kleiner Donner 19.30
Shake & Holler / Tante Paul Queerparty Komet 21.00
SPH Bandcontest Indra 19.00
Stormwarrior / Empiresfall / Detraktor u.a. Kulturpalast Billstedt (Bambi Galore) 19.30
Stray Mood / Dook Dootson & The Flightless / birds freundlich+kompetent 20.00
The Veils Nochtspeicher 20.00
Tim Vantol Logo 20.00
Top Prirority Marias Ballroom 21.00
Trio Golden Bough: A Celtic Land Marstall Ahrensburg (und weitere Bühnen) 20.00
Yul Anderson Laeiszhalle (Studio E) 20.00

Jazz & Klassik

Auf historischen Tasteninstrumenten Museum für Kunst und Gewerbe 16.00
Fortenbacher singt Streisand Schmidtchen 20.00
Klassik der Welt: Griots-Meister aus Westafrika mit Toumani Diabaté und Sidiki Diabaté (Kora) (ausverkauft); Elbphilharmonie (Kleiner Saal) 19.30
New Urban Orchestra Feat. David Patrick Birdland 21.00
Werke von Mozart und Bach mit dem Kammerorchester der Neuen Philharmonie Hamburg; Laeiszhalle (Kleiner Saal) 20.00

Film

Abaton
13.00 Immer noch eine unbequeme Wahrheit - Unsere Zeit läuft - An Inconvenient Sequel - Truth to Power
13.00 Walk With Me
B-Movie
11.00 Filmprogramm
Magazin
16.00 The Comedian (2017)
18.30 Paris pieds nus - Lost in Paris: Paris barfuß
20.30 On the Milky Road
Metropolis
17.00 Fahrstuhl zum Schafott - L'ascenseur pour l'echafaud

Theater

Schauspiel

Altonaer Theater 20.00 Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war

Goldbekhaus (Bühne zum Hof) 18.00 Die Herbst-Zeitlosen: Das Jubiläum oder: Was ist hinterm Vorhang?
Imperial Theater 20.00 Sherlock Holmes(Premiere)
Kellertheater 20.00 Offene Zweierbeziehung(Premiere)
Komödie Winterhuder Fährhaus (Kleiner Saal) 19.30 Mutti
Monsun Theater 20.00 Aufzeichnungen eines Querulanten
MUT Theater 20.00 Emigranten
Oberhafen-Quartier (Halle 3) 20.00 VLKSVRNCHTNG - Die Verwirrtualisierung eines Mietshauses (und seiner lieben Mitmenschen) nach Werner Schwab
Ohnsorg-Theater 16.00/19.30 Romeo un Julia
Polittbüro 20.00 Doitscha
Schauspielhaus 19.00 Rose Bernd
Thalia in der Gaußstraße 20.00 Besuch bei Mr. Green
Thalia Theater 16.00 Die Dreigroschenoper
The English Theatre 19.30 I'll be back before midnight
Theater an der Marschnerstraße 15.30/19.30 Komödie im Dunkeln
Theater das Zimmer 20.00 Gut gegen Nordwind

Musiktheater

Delphi Showpalast 20.00 Tausendmal Du
Hamburgische Staatsoper 17.00 Richard Wagner: Parsifal
Harburger Theater 16.00 Der Schrecken der Ozeane(Familien-Musical)
St. Pauli Theater 17.00/21.00 The 27 Club in Concert (Show-Konzert)

Comedy & Kabarett

Alma Hoppes Lustspielhaus 20.00 Frontalschaden
Das Schiff 19.30 Dumme Gedanken hat jeder - Das Beste von Wilhelm Busch(Literarisches Kabarett)
Quatsch Comedy Club (im Stage Club) 19.00 Quatsch Comedy Club
Schmidt Theater 24.00 Schmidt Mitternachtsshow
Theaterschiff Batavia 20.30 Kleinkunstfestival: Schuhbert & Schtrumpfbert: Schmattes

Tanz & Performance

First Stage 19.00 Tarantism

Sonstiges

Die 2te Heimat 19.30 Wenn Träume wahr werden (Theater & Dinner) (Theater & Dinner)
Die Burg 20.00 Elbe vom Ei: Eier-Zirkusshow

Kunst

Alec Soth / Peter Bialobrzeski Fotografie. Führung; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 15.00
Art and Alphabet – Schrift und Bild in der Gegenwartskunst Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Art Kick Kunsttour für Jugendliche; Deichtorhallen / Internationales Haus der Photographie 14.00
Die Highlights der Hamburger Kunsthalle Führung; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 11.00
Peter Saul Malerei. Vernissage; Sammlung Falckenberg 12.00-17.00
Zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit Führung; Museum für Kunst und Gewerbe 15.00

Literatur

Best of Lola Slam Poetry Slam; Lola 20.00
Drei (B)Engel für Mathilde Autorenlesung mit Melanie Sengbusch, Helene Bockhorst und Anika Mustermann; Mathilde Bar Ottensen 20.15
Hieronymustag – Gläserne Übersetzer Translation Slam, Workshop für Jugendliche und Live-Übersetzungen aus verschiedenen Sprachen; Zentralbibliothek 14.00-18.00
Literaturkantine: Interview und Präsentation im Radio Jour Fixe für Autoren; Kulturhaus Eppendorf 11.00
Mit Heinrich Heine durch die Innenstadt literarischer Spaziergang. Tel. 46 88 23 87; Treffpunkt: Heine-Denkmal 14.30

Politik/Geschichte

Bleisatz und Buchdruck im Wandel der Zeit Vorführung; Museum der Arbeit (Buchdruckwerkstatt) 14.00
Das Wolkentheater,Eidophusikon' – historisches Naturtheater von 1781 Vorführung; Altonaer Museum 15.30
Kurzführung KZ-Gedenkstätte Neuengamme (Haupteingang) 12.00
Schiffsmotoren – gestern, heute, morgen maritimer Vortrag; Internationales Maritimes Museum 14.00

Kinder

Die drei ??? und das versunkene Schiff 3D-Soundabenteuer ab 10 J.; Planetarium 19.00
Die Königin der Farben Erzähltheater ab 4 J.; Hamburger Sprechwerk 16.00
Kleiner Stern im großen All Entdeckungsreise ab 5 J.; Planetarium 14.00
Konrad oder Das Kind aus der Konservendose Theaterstück ab 5 J.; Allee Theater 15.00
Kunstcaptains Rundgang, Workshop ab 6 J.; Hamburger Kunsthalle (Foyer) 15.00
Limbradur und die Magie der Schwerkraft – 3D Entdeckungsreise ab 10 J.; Planetarium 15.00
Polaris und das Rätsel der Polarnacht Entdeckungsreise ab 8 J.; Planetarium 13.00
Rock Kids auf St. Pauli mit Bühnenprogramm; Spielbudenplatz 15.00-18.00
Tabaluga und die Zeichen der Zeit 360-Grad-Erlebnis ab 8 J.; Planetarium 17.30

Märkte/Feste

Der.Die.Sein-Markt Tel. 43 17 95 90; Unilever-Haus 11.00-18.00
Flohmarkt Bahrenfeld Tel. 048 27 24 79; Trabrennbahn Bahrenfeld 07.00-15.00
Flohmarkt Bramfeld Tel. 53 00 47 11; Otto Parkplatz 07.00-15.00
Flohmarkt Horn Tel. 048 27 24 79; Horner Rennbahn 07.00-15.00
Flohmarkt Winterhude Goldbekhaus (Hofgelände) 10.00-16.00
Flohschanze Tel. 270 27 66; Schlachthof 08.00-16.00
Herbstfest Evangelische Familienbildung Eppendorf 15.00-18.00
Langschläferflohmarkt Gänsemarktpassage 11.00-16.00
Langschläferflohmarkt Überseeboulevard 11.00-16.00
Marktzeit Fabrik 09.30-14.30

Rundgänge

Rundfahrt mit den Roten Doppeldeckerbussen – Elbchaussee & Altes Land Tel. 792 89 79; Treffpunkt: Hauptbahnhof (Kirchenallee) 20.00
Speicherstadt – Hamburgs Welterbe Treffpunkt: Speicherstadtmuseum 15.00
St. Pauli Nachtwächter Tel. 43 09 29 45; Treffpunkt: Bahnhof Landungsbrücken (Fußgängerbrücke) 18.00/20.30

Sonstige

African Achievement Awards Preisverleihung mit Vorträgen, Film, Tanz und Live-Musik; Kulturhof Dulsberg 20.00
Ernteführung Demeter Gärtnerei Sannmann 14.00-17.00
Führung durch die Ausstellungen Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe 13.30/15.30
Hamburg, die schönste Stadt der Welt Sandmalerei-Show; HafenCity Elbarkaden Lounge 19.00
Holzletternfräse Vorführung; Museum der Arbeit 15.00
Im Nachtflug durch die Galaxis Expedition; Planetarium 16.15
Inhalt und Aufbau der Ausstellung Kurzvortrag; BallinStadt (an der Kasse) 11.00
Queen Heaven Musikshow im Retro-Stil; Planetarium 21.00
Rockstars Reloaded Kosmische Chartshow; Planetarium 22.30
Sommerkino im Hof Museum für Bergedorf und die Vierlande 21.30

Was ist los in Hamburg?
www.szene-hamburg.com

Die Adressen zum Veranstaltungskalender SEPTEMBER

123

3001 (Schanzenviertel) Schanzenstraße 75-77 Tel 43 76 79

73 (Schanzenviertel) Schulterblatt 73 Tel 0157-77 82 99 26

A

Abaton (Harvestehude) Allende-Platz 3 Tel 41 32 03 20

abc Buchhaus (Hoheluft) Hoheluftchaussee 60 Tel 420 15 33

Affenfaust (St. Pauli) Paul-Roosen-Straße 43 Tel 0179-832 33 58

Aids-Hilfe Hamburg e.V. (St. Georg) Lange Reihe 30-32 Tel 235 19 90

Alfred-Rust-Saal (Ahrensburg) Wulfsdorfer Weg 71

Allee Theater (Altona) Max-Brauer-Allee 76 Tel 38 29 59

Alma Hoppes Lustspielhaus (Eppendorf) Ludolfstraße 53 Tel 55 56 55 56

Altonaer Museum (Altona) Museumstraße 23 Tel 42 81 35 35 82

Altonaer Theater (Altona) Museumstraße 17 Tel 39 90 58 70

Astra-Stube (Altona) Max-Brauer-Allee 200 Tel 43 25 06 26

Atelier Lichtzeichen (Alsterdorf) Alsterdorfer Markt 10

B

B-Movie (St. Pauli) Brigittenstraße 5 Tel 430 58 67

Baalsaal (St. Pauli) Reeperbahn 25

Bahnhof Pauli im Klubhaus (St. Pauli) Spielbudenplatz 21-22 Tel 38 04 09 34

Barclaycard Arena (Stellingen) Sylvesterallee 10 Tel 80 60 20 80

Barlach Halle K (Altstadt) Klosterwall 13 Tel 468 63 20

Bedürfnisanstalt (Ottensen) Bleickenallee 26a

BIB – Bühne im Bürgertreff (Altona-Nord) Gefionstraße 3 Tel 42 10 26 81

Birdland (Eimsbüttel) Gärtnerstraße 122 Tel 40 52 77

Botanischer Garten (Klein Flottbek) Ohnhorststraße 18 Tel 42 81 64 85

Boysen + Mauke im JohannisContor (Altstadt) Große Johannisstr. 19 Tel 44 18 31 89

Brakula – Bramfelder Kulturladen e.V. Bramfelder Chaussee 265 Tel 642 17 00

Bramfelder Laterne / Welt-Laden (Bramfeld) Berner Chaussee 58 Tel 641 50 23

Bucerius Kunst Forum (Innenstadt) Rathausmarkt 2 Tel 360 99 60

Buchhandlung Erdmann (Reinbek) Bahnhofstraße 10 Tel 722 62 17

Buchhandlung Hartmann (Barmbek) Fuhlsbüttler Straße 386 Tel 630 98 18

Buchhandlung Heymann Eimsbüttel Osterstraße 134 Tel 491 30 18

Buchhandlung im Schanzenviertel (St. Pauli) Schulterblatt 55 Tel 430 08 08

Buchhandlung Klauder (Duvenstedt) Duvenstedter Damm 41 Tel 69 46 40 94

Buchhandlung Kortes (Blankenese) Elbchaussee 577-579 Tel 86 29 78

Buchhandlung Lesesaal (Eimsbüttel) Lappenbergsallee 36 Tel 44 46 57 37

Buchhandlung Lüdemann (Wilhelmsburg) Fährstraße 28 Tel 753 13 53

Buchhandlung Lüders (Eimsbüttel) Heußweg 33 Tel 40 57 27

Buchhandlung Seitenweise/Bücher in Hamm Hammer Steindamm 119 Tel 20 12 03

Buchhandlung Th. Christiansen (Ottensen) Bahrenfelder Straße 79 Tel 390 20 72

Buchhandlung Ulrich Hoffmann (Barmbek) Fuhlsbüttler Straße 106 Tel 61 88 22

Buchladen in der Osterstraße Osterstr. 171 Tel 491 95 60

Bücher & Co. (Winterhude) Winterhuder Marktplatz 6-7a Tel 46 07 23 27

Büchereck Niendorf-Nord) Nordalbinger Weg 15

Bücherhalle Barmbek Poppenhusenstr. 12 Tel 29 15 91

Bücherhalle (Bergedorf) Kupferhof 1 Tel 721 17 72

Bücherhalle Eidelstedt Alte Elbgaustraße 8b Tel 570 94 20

Bücherhalle Elbvororte (Blankenese) Sülldorfer Kirchenweg 1a Tel 38 64 07 82

Bücherhalle Farmsen Rahlstedter Weg 10 Tel 643 20 83

Bücherhalle Finkenwerder Ostfrieslandstr. 5 Tel 742 68 91

Bücherhalle Kirchdorf Wilhelm-Strauß-Weg 2 Tel 754 23 58

Bücherhalle Mümmelmannsberg Mümmelmannsberg 75 Tel 428 97 91 50

Bücherhalle Neuallermöhe Fleetplatz 2-4 Tel 739 94 70

Bücherhalle Neugraben Neugrabener Markt 7 Tel 701 76 22

Bücherhalle Rahlstedt Rahlstedter Bahnhofstraße 39 Tel 677 04 60

Bücherhalle Steilshoop Schreyerring 16 Tel 631 84 64

Bücherhalle Volksdorf Weiße Rose 1 Tel 60 91 22 90

Bücherhalle Wandsbek Wandsbeker Marktstraße 103-107 Tel 68 63 32

Bücherhalle Wilhelmsburg (Wilhelmsburg) Vogelhüttendeich 45 Tel 75 72 68

Bücherstube am Krohnstieg (Langenhorn) Tangstedter Landstr. 49-51 Tel 46 65 27 16

Bücherstube Fuhlsbüttel Carl Rubow Hummelsbüttler Landstraße 8 Tel 59 97 54

Bücherwurm Pinneberg (Pinneberg) Dingstätte 24 Tel 04101-232 11

Bürgerhaus Bornheide (Osdorf) Bornheide 76

Bürgerhaus in Barmbek Lorichsstraße 28a Tel 630 40 00

Bürgerhaus Wilhelmsburg Mengestraße 20 Tel 752 01 70

Bürgerpark Stade Am Bahnhof Tel 04141-40 91 70

Bürgertreff Altona-Nord Gefionstraße 3 Tel 42 10 27 10

C

Café Saltkrokan (Altona-Nord) Große Bergstraße 191 Tel 87 09 70 73

Cap San Diego – Museumsschiff (St. Pauli) Überseebrücke Tel 36 42 09

Cascadas (Altstadt) Ferdinandstraße 12

Christuskirche Eimsbüttel Bei der Christuskirche 4 Tel 43 09 93 77

Club Voyage (St. Georg) Danziger Straße 21 Tel 24 08 04

Clubheim Im Schanzenpark Sternschanze 4 Tel 4101702

Cohen + Dobernigg Buchhandel (St. Pauli) Sternstr. 4 Tel 40 18 51 10

Commundo Tagungshotel (Bergedorf) Oberer Landweg 27

Contact Men's Bar (St. Georg) Danziger Straße 51

Cotton Club (Neustadt) Alter Steinweg 10 Tel 34 38 78

D

Das Häuschen (Bergedorf) Rektor-Ritter-Straße 16 Tel 017 26 43 20 18

Das kleine Hoftheater (Horn) Bei der Martinskirche 2 Tel 68 15 72

Das Schiff (Altstadt) Holzbrücke/Nikolaifleet Tel 69 65 05 60

Deichtorhallen (Altstadt) Deichtorstraße 1-2 Tel 32 10 30

Delphi Showpalast (Eimsbüttel) Eimsbütteler Chaussee 5 Tel 431 86 00

Demeter Gärtnerei Sannmann (Ochsenwerder) Ochsenwerder Norderdeich 50 Tel 73 11 56 51

Denk(t)räume – Frauenbildungszentrum (Rotherbaum) Grindelallee 43 Tel 450 06 44

Die 2te Heimat (Bahrenfeld) Max-Brauer-Allee 34 Tel 30 60 65 41

Die Burg (Barmbek) Volkmannstr. 6 Tel 87 50 68 24

Docks (St. Pauli) Spielbudenplatz 19-20 Tel 317 88 30

Downtown Bluesclub Landhaus Walter (Winterhude) Otto-Wels-Str. 2 Tel 27 50 54

Dreifaltigkeitskirche Hamm (Hamm) Horner Weg 2

E

Echtzeit Studio (Winterhude) Alsterdorfer Straße 15 Tel 24 86 39 72

Edelfettwerk (Eidelstedt) Schnackenburgallee 202

Edition Nautilus (Altona) Schützenstraße 49a Tel 721 35 36

Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (Eidelstedt) Alte Elbgaustraße 12 Tel 57 26 13 62

Einstellungsraum e.V. (Wandsbek) Wandsbeker Chaussee 11 Tel 251 41 68

Elbphilharmonie (HafenCity) Platz der deutschen Einheit 1 Tel 35 76 66 66

ella – Kulturhaus Langenhorn (Langenhorn) Käkenflur 30 Tel 53 32 71 50

Ernst Barlach Haus (Othmarschen) Baron-Voght-Straße 50a Tel 82 60 85

Ernst Deutsch Theater (Uhlenhorst) Friedrich-Schütter-Platz 1 Tel 22 70 14 20

Ev. Gemeindezentrum Mümmelmannsberg (Billstedt) Havighorster Redder 50

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ansgar (Reinbek) Am Salteich 7 Tel 722 68 64

Evangelische Familienbildung Eppendorf Loogeplatz 14/16 Tel 46 07 93 19

Evelyn Drewes Galerie (Altstadt) Burchardstraße 14 Tel 0151-11 53 62 22

F

Fabrik (Ottensen) Barnerstraße 36 Tel 39 10 70

Fabrik der Künste (Hammerbrook) Kreuzbrook 10-12 Tel 86 68 57 17

Fabrique (Neustadt) Valentinskamp 34a

Feinkunst Krüger (Neustadt) Kohlhöfen 8 Tel 31 79 21 58

First Stage (Altona-Nord) Thedestr. 13-17 Tel 35 54 0734

Fischhalle Harburg (Harburg) Kanalplatz 16 Tel 30 38 21 28

fm:z Frauenmusikzentrum (Ottensen) Große Brunnenstraße 63a Tel 39 27 31

Forschungsstation Die Reit Reitbrooker Westerdeich 68 Tel 721 10 90

Forum Schenefeld Achter de Weiden 34 Tel 830 70 73

Frau Hedi auf der MS Claudia (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)

Frau Hedi auf der MS Hedi (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)

Freie Akademie der Künste (Klostertor) Klosterwall 23 Tel 32 46 32

Freilichtbühne im Stadtpark (Winterhude) Saarlandstraße/Ecke Jahnring

Freilichtmuseum am Kiekeberg (Rosengarten-Ehestorf) Am Kiekeberg 1 Tel 790 17 60

freundlich+kompetent (Barmbek-Süd) Hamburger Straße 13

Fundbureau (Altona-Nord) Stresemannstraße 114 Tel 43 25 13 51

Fundus Theater (Eilbek) Hasselbrookstraße 25 Tel 250 72 70

G

Gängeviertel (Raum links-rechts) (Innenstadt) Valentinskamp 37 Tel 75 36 86 61

Galerie Borchardt (Innenstadt) Hopfensack 19 Tel 38 89 88

Galerie Café 36 (St. Pauli) Große Freiheit 36

Galerie Carolyn Heinz (Altstadt) Kleine Reichenstraße 1 Tel 28 78 29 19

Galerie Conradi (Neustadt) Admiralitätsstraße 71

Galerie DulsArt (Dulsberg) Oberschlesische Straße 17

Galerie Levy (Eppendorf) Osterfeldstraße 6 Tel 45 91 88

Galerie Mathias Güntner (Neustadt) Admiralitätstr. 71 Tel 41 91 95 90

Galerie Morgenland (Eimsbüttel) Sillemstraße 79 Tel 490 46 22

Galerie Nanna Preußners (Hammerbrook) Klosterwall 13 Tel 32 96 76 71

Gedenkstätte Bullenhuser Damm (Rothenburgsort) Bullenhuser Damm 92 Tel 78 32 95

Gedenkstätte Fuhlsbüttel (Fuhlsbüttel) Suhrenkamp 98

Gemeindezentrum St. Michael (Pinneb.) Fahltskamp 16

Gewerkschaftshaus (Innenstadt) Besenbinderhof 60 Tel 285 82 40/-50

GLS Bank (Neustadt) Düsternstraße 10

Goldbekhaus e.V. (Winterhude) Moorfuhrtweg 9 Tel 278 70 20

Golden Pudel Club (St. Pauli) Fischmarkt 27 Tel 319 53 36

Golem (Altona) Große Elbstraße 14

Große Freiheit 36 (St. Pauli) Große Freiheit 36 Tel 317 11 51

Großmarkt (Hammerbrook) Banksstr. 28 Tel 428 54 23 57

Grüner Jäger (St. Pauli) Neuer Pferdemarkt 36 Tel 31 81 46 17

Gruenspan (St. Pauli) Große Freiheit 58 Tel 39 90 92 69

Gut Karlshöhe (Bramfeld) Karlshöhe 60d Tel 63 70 24 90

Gymnasium Dörpsweg (Eidelstedt) Dörpsweg 10

H

H1-Club (Wandsbek) Conventstraße 8-10c Tel 80 60 76 92

Häkken (St. Pauli) Spielbudenplatz 21-22

Hafenbahnhof (Altona) Große Elbstraße 276 Tel 0170-508 95 54

HafenCity Elbarkaden Lounge Hongkongstraße 2-4 Tel 35 77 07 77

Hafenklang (Altona) Große Elbstraße 84 Tel 38 87 44

Hafenmuseum Hamburg (Veddel) Australiastraße 50a Tel 73 09 11 84

Halle 424 (HafenCity) Stockmeyerstraße 43

Hamburg Museum (Neustadt) Holstenwall 24 Tel 42 81 32-100

Hamburger Engelsaal (Neustadt) Valentinskamp 40-42 Tel 30 05 14 44

Hamburger Kammerspiele (Rotherbaum) Hartungstraße 9-11 Tel 0800-413 34 40

Hamburger Kunsthalle (Altstadt) Glockengießerwall Tel 428 13 12 00

Hamburger Puppentheater (Barmbek) Bramfelder Str. 9 Tel 23 93 45 44

Hamburger Sprechwerk (Borgfelde) Klaus-Groth-Straße 23 Tel 24 42 39 30

Hamburger Theater e.V. (Rotherbaum) Rothenbaumchaussee 20 Tel 45 02 06 14

Hamburgische Staatsoper (Neustadt) Große Theaterstraße 25 Tel 35 68 68

Handwerkskammer Hamburg (Innenstadt) Holstenwall 12 Tel 359 05 -1

Happy Billard (Bergedorf) Kurt-A.-Körber-Chaussee 73

Harburger Theater Museumsplatz 2 Tel 33 39 50 60

Hard Rock Cafe Hamburg (St. Pauli) Landungsbrücken T 30 06 84 82 66

Haus Drei e.V. (Altona) Hospitalstraße 107 Tel 38 89 98

Haus im Park (Bergedorf) Gräpelweg 8 Tel 725 70 20

Headcrash (St. Pauli) Hamburger Berg 13

Heidbarghof (Osdorf) Langelohstraße 141 Tel 800 84 36

Helms-Museum (Harburg) Harburger Rathausplatz 5 T 428 71 24 97

Hilde Leiss Galerie für Schmuck (Innenstadt) Großer Burstah 38 Tel 36 55 74

Hörbar (St. Pauli) Brigittenstraße 5

Hof Eggers in der Ohe (Kirchwerder) Kirchwerder Mühlendamm 5 Tel 72 37 73 85

Holi Kino (Eimsbüttel) Schlankreye 69 Tel 422 30 40

Hollstein von Mueller Galerie (Neustadt) Neustädter Straße 48 Tel 84 50 60 66

Honigfabrik (Wilhelmsburg) Industriestraße 125-131 Tel 42 10 39 -0 (Büro), -32 (Kneipe)

Hotel New Living Home (Lokstedt) Julius-Vossler-Straße 40

Hotel Stadt Altona Louise-Schroeder-Straße 29 T 41 30 72 40

Hotel Wedina (St. Georg) Gurlittstraße 23

I

Immanuelkirche Veddel Wilhelmsburger Straße 73 Tel 78 59 20

Imperial Theater (St. Pauli) Reeperbahn 5 Tel 31 31 14

Indra (St. Pauli) Große Freiheit 64

Institut Français (Rotherbaum) Heimhuder Straße 55 Tel 413 32 50

Instituto Cervantes Hamburg (Innenstadt) Fischertwiete 1 Tel 530 20 52 90

Integralis-Institut (Barmbek-Süd) Stückenstraße 74

Istituto Italiano di Cultura (Harvestehude) Hansastraße 6 Tel 39 99 91 30

J

Jenfeld Haus (Jenfeld) Charlottenburger Straße 1 Tel 654 40 60

Jüdischer Salon (Rotherbaum) Grindelhof 59 Tel 41 91 01 55

Juice Club (Altona-Nord) Stresemannstraße 204

Jussi – Mein skandinavi-

sches Krimi-Buch-Café (Hoheluft) Lehmweg 35 Tel 18 29 99 58

K

- **Kaffeerösterei Speicherstadt** (Altstadt) Kehrwieder 5 Tel 537 99 85 20
- **Kaiserkeller** (St. Pauli) Große Freiheit 36 Tel 317 77 80
- **Kampnagel** (Winterhude) Jarrestraße 20 Tel 27 09 49 49
- **Katharinenschule** (HafenCity) Dalmannkai 18 Tel 42 88 84 60
- **KEBAP – Kultur-Energie-Bunker Altona** (Altona) Schomburgstraße 6/8
- **Kellertheater** (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz 1 Tel 84 56 52
- **KiBuLa** (Uhlenhorst) Schenkendorfstr. 20 Tel 220 73 58
- **Kirche am Rockenhof** (Volksdorf) Rockenhof 5
- **Kleiner Donner** (Schanzenviertel) Schulterblatt 73
- **Knust** (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Tel 87 97 62 30
- **Kölibri** (St. Pauli) Hein-Köllisch-Platz 12 Tel 319 36 23
- **Körberforum** (Altstadt) Kehrwieder 12 Tel 808 19 20
- **Köster Stiftung** (Dulsberg) Meisenstraße 25 Tel 697 06 20
- **Komet** (St. Pauli) Erichstraße 11 Tel 27 86 86 86
- **Kühne Logistics University – The KLU** (HafenCity) Großer Grasbrook 15-17
- **Künstlerhaus Faktor** (Altona-Nord) Max-Brauer-Allee 229
- **Künstlerhaus Sootbörn** (Niendorf) Sootbörn 22 Tel 45 06 08 07
- **Kukuun** (St. Pauli) Spielbudenplatz 22
- **Kultura** (Allermöhe) Otto-Grot-Straße 90 Tel 73 59 70 25
- **Kulturcafé Komm du** (Harburg) Buxtehuder Str. 13 Tel 57 22 89 52
- **Kulturhaus Eppendorf** Julius-Reincke-Stieg 13 a Tel 48 15 48
- **Kulturhof Dulsberg** Alter Teichweg 200 Tel 652 80 16
- **Kulturkirche Altona** Bei der Johanniskirche 22 Tel 439 33 91
- **Kulturladen St. Georg** Alexanderstr. 16 Tel 28 05 48 62
- **Kulturpalast Billstedt** Öjendorfer Weg 30a Tel 82 24 56 80
- **Kulturwerkstatt Hamburg** (Bahrenfeld) Beerenweg 1 Tel 18 05 66 20
- **Kunstforum der GEDOK** (St. Georg) Koppel 66 Tel 280 31 24
- **Kunsthaus Hamburg** (Hammerbrook) Klosterwall 15 Tel 33 58 03
- **Kunststätte Bossard** (Jesteburg) Bossardweg 95 Tel 04183/51 12
- **Kunstverein in Hamburg e.V.** (Klostertor) Klosterwall 23 Tel 33 83 44
- **KZ-Gedenkstätte Neuengamme** Jean-Dolidier-Weg 39 Tel 428 13 15 00

L

- **Laeiszhalle** (Neustadt) Johannes-Brahms-Platz Tel 35 76 66 66
- **Langnese Café** (HafenCity) Am Strandkai 1
- **Lichthof** (Bahrenfeld) Mendelssohnstraße 15 Tel 85 50 08 40
- **Lichtmeß** (Altona) Gaußstraße 25 Tel 390 76 03
- **Literaturhaus** (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Tel 22 70 20 11
- **Literaturzentrum** (Uhlenhorst) Schwanenwik 38 Tel 227 92 03 / 20 76 90 37
- **Logo** (Rotherbaum) Grindelallee 5 Tel 410 56 58
- **Lola** (Bergedorf) Lohbrügger Landstraße 8 Tel 724 77 35

M

- **Magazin** (Winterhude) Fiefstücken 8a Tel 511 39 20
- **Marias Ballroom** (Harburg) Lassallestr. 11 Tel 18 11 10 10
- **Markthalle** (Klostertor) Klosterwall 11 Tel 39 99 70 23
- **Marstall Ahrensburg** Lübecker Str. 8 Tel 04102-400 02
- **Martin-Luther-King-Kirche** (Steilshoop) Gründgensstr. 28 Tel 639 05 60
- **Mathilde** (Harvestehude) Bogenstraße 5 Tel 41 49 53 84
- **Mathilde Bar Ottensen** (Ottensen) Kleine Rainstr. 11 Tel 41 49 53 86
- **Medizinhistorisches Museum** (Eppendorf) Frickestraße / Schedestraße Tel 741 05 71 72
- **Mehr! Theater am Großmarkt** (Hammerbrook) Banksstraße 28 Tel 47 11 06 33
- **Metropolis** (Neustadt) Kleine Theaterstrafle 10 Tel 34 23 53
- **Mojo Club** (St. Pauli) Reeperbahn 1 Tel 319 19 99
- **Moloch** (HafenCity) Stockmeyerstraße 43
- **Molotow** (St. Pauli) Nobistor 14 Tel 31 08 45
- **Monkeys Music Club** (Altona) Barnerstraße 16
- **Monsun Theater** (Ottensen) Friedensallee 20 Tel 39 90 33 35
- **Moondoo** (St. Pauli) Reeperbahn 136
- **MS Koi** (St. Pauli) St. Pauli Landungsbrücken (Brücke 10)
- **MS Stubnitz** (HafenCity) Kirchenpauerkai 1
- **Museum der Arbeit** (Barmbek) Wiesendamm 3 Tel 428 13 30
- **Museum für Bergedorf und die Vierlande** Bergedorfer Schloßstr. 4 Tel 428 91 25 09
- **MUT Theater** (Eimsbüttel) Amandastraße 58 Tel 0177-577 34 87

N

- **Nachtasyl** (Altstadt) Alstertor 1 Tel 32 81 44 44
- **nachtspeicher23** (St. Georg) Lindenstraße 23
- **Nochtspeicher** (St. Pauli) Bernhard-Nocht-Straße 69 Tel 33 39 88 69

O

- **Oberhafenkantine** (HafenCity) Stockmeyerstraße 39
- **Ohlendorf'sche Villa** (Volksdorf) Im Alten Dorfe 28 Tel 65 04 89 30
- **Ohnsorg-Theater** (St. Georg) Heidi-Kabel-Platz 1 Tel 35 08 03 21
- **Opernfactory** (Wandsbek) Ahrensburger Straße 138 Tel 67 99 92 30

P

- **PAL** (St. Pauli) Karolinenstraße 45
- **Planetarium** (Winterhude) Linnering 1 Tel 428 86 52 10
- **Polittbüro** (St. Georg) Steindamm 45 Tel 28 05 54 67
- **Pony Bar** (Rotherbaum) Allende-Platz 1 Tel 428 38 78 95
- **Prinzenbar** (St. Pauli) Kastanienallee 20 Tel 317 88 30
- **Produzentengalerie Hamburg** (Neustadt) Admiralitätstraße 71 Tel 37 82 32

R

- **Räucherkate** (Volksdorf) Claus-Ferck-Straße 43
- **Resonanzraum im Bunker** (St. Pauli) Feldstraße 66 Tel 357 04 17 60
- **Rieckhof Kulturzentrum** (Harburg) Rieckhoffstraße 12 Tel 766 20 20
- **Rote Flora** (Schanzenviertel) Schulterblatt 71
- **Roth** (Ottensen) Rothestraße 34 Tel 39 90 41 64
- **Rudolf Steiner Buchhandlung** (Rotherbaum) Rothenbaumchausee 103 Tel 44 24 11

S

- **Salon Stoer** (St. Pauli) Fischmarkt 6
- **Sammlung Falckenberg** (Harburg) Wilstorfer Straße 71 Tel 32 50 67 62
- **Sautter & Lackmann** (Neustadt) Admiralitätstr. 71/72 Tel 37 31 96
- **Savoy Filmtheater** (City) Steindamm 54 Tel 284 093 628
- **Schauspielhaus** (St. Georg) Kirchenallee 39 Tel 24 87 13
- **Schlachthof** (St. Pauli) Neuer Kamp 30 Tel 27 80 55 25
- **Schloss Reinbek** (Reinbek) Schloßstraße 5 Tel 727 34 60
- **Schmidt Theater** St. Pauli) Spielbudenplatz 24-25 Tel 31 77 88 99
- **Schmidtchen** (St. Pauli) Spielbudenplatz 22-23 Tel 31 77 88 99
- **Schmidts Tivoli** (St. Pauli) Spielbudenplatz 27-28 Tel 31 77 88 99
- **Schnelsener Büchereck** (Schnelsen) Glißmannweg 7 Tel 559 25 31
- **Schröderstift e. V.** (Rotherbaum) Schröderstiftstraße 34 Tel 410 52 63
- **Sierichsches Forsthaus** (Winterhude) Otto-Wels-Straße 3 Tel 51 32 83 91
- **Speicherstadtmuseum** (Altstadt) Am Sandtorkai 36 Tel 32 11 91
- **Sporthalle Hamburg** (Winterhude) Krochmannstraße 55 Tel 51 48 35 -0
- **St. Johannis Harvestehude** Heimhuder Str. / Turmweg 92 Tel 44 42 35
- **St. Marien-Dom** (St. Georg) Am Mariendom 4 Tel 24 87 72 10
- **St. Pauli Kirche** (St. Pauli) Pinnasberg 80 Tel 31 26 96
- **St. Pauli Theater** (St. Pauli) Spielbudenplatz 29 Tel 47 11 06 66
- **Stadtteilarchiv Eppendorf** (Eppendorf) Julius-Reincke-Stieg 13a Tel 480 47 87
- **Stadtteiltreff AGDAZ** (Steilshoop) Cesar-Klein-Ring 40 Tel 630 10 28
- **Stage Club** (Altona-Nord) Stresemannstraße 159a Tel 43 16 54 60
- **Stern-Wywiol Galerie** (St. Georg) An der Alster 81
- **stories! Die Buchhandlung** (Eppend.) Straßenbahnring 17 Tel 43 27 59 43
- **Strips & Stories** (St. Pauli) Wohlwillstraße 28 Tel 38 07 40 09

T

- **Tafelspitz** (Winterhude) Himmelstraße 5
- **Tanzpalast Kiss** (Wandsbek) Conventstr. 8-10 Tel 24180865
- **Thalia Gauß** (Ottensen) Gaußstr. 190 Tel 32 81 44 44
- **Thalia Theater** (Altstadt) Alstertor 1 Tel 32 81 44 44
- **Thalia-Buchhandlung EKZ Hamburger Straße** (Uhlenhorst) Hamburger Straße 25 Tel 22 69 92 70
- **Thalia-Buchhandlung Niendorf** (Niendorf) Tibarg 41
- **Thalia-Buchhandlung Spitalerstraße** (Innenstadt) Spitalerstraße 8 Tel 48 50 10
- **The English Theatre** (Hohenfelde) Lerchenfeld 14 Tel 227 70 89
- **Theater am Strom** (Wilhelmsburg) Auf der Höhe 19 Tel 0176 48 55 36 34
- **Theater an der Marschnerstraße** (Barmbek) Marschnerstraße 46 Tel 29 26 65
- **Theater das Zimmer** (Horn) Washingtonallee 42 Tel 65 99 11 68
- **Theater Neue Flora** (Altona-Nord) Stresemannstraße 163 Tel 01805-44 44
- **Theater Wedel** (Wedel) Rosengarten 9 Tel 04103-967 90 67
- **Theaterschiff Batavia** (Wedel) Brooksdamm Tel 04103-858 36
- **Toulouse Institut** (Bahrenfeld) Beerenweg 1d Tel 390 59 91

U

- **Uebel & Gefährlich** (St. Pauli) Feldstraße 66 Tel 31 79 36 1
- **Unilever-Haus** (HafenCity) Strandkai 1 Tel 349 30
- **Universität Hamburg – Audimax** (Rotherbaum) Von-Melle-Park 4

V

- **VIVO! – Nachhaltigkeitszentrum** (Altona) Bahrenfelderstraße 260
- **Volksparkstadion** (Stellingen) Sylvesterallee 7

W

- **Waagenbau** (Schanzenviertel) Max-Brauer-Allee 204 Tel 24 42 05 09
- **Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe** (Rothenburgsort) Kaltehofe Hauptdeich 6-7 Tel 788 84 99 90
- **Werkstatt 3** (Ottensen) Nernstweg 32-34 Tel 39 80 53 60
- **Westwerk** (Neustadt) Admiralitätstr. 74 Tel 36 57 01

Z

- **Zachäuskirche** (Langenhorn) Käkenflur 22a Tel 39 42 34
- **Zeise Kinos** (Ottensen) Friedensallee 9 Tel 040/3 90 87 70
- **Zentralbibliothek** (Klostertor) Hühnerposten 1 Tel 42 60 62 15
- **Zinnschmelze** (Barmbek) Maurienstraße 19 Tel 23 18 85 55/57
- **Zinnwerke** (Wilhelmsburg) Veringhof 7
- **Zoologisches Museum** (Rotherbaum) Martin-Luther-King-Platz 3 Tel 428 38 38 80
- **Zum Anleger** (Wilhelmsburg) Vogelhüttendeich 123 Tel 86 68 77 81

'SZENE HAMBURG

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH

Postanschrift: Hegestraße 40, 20251 Hamburg

Telefon (040) 36 88 110 –0
www.szene-hamburg.com
www.facebook.com/szenehamburg.stadtmagazin

Geschäftsführer und Herausgeber: Mathias Forkel

Redaktionsleitung: Ilona Lütje (ILO) (–11), ilona.luetje@vkfmi.de

Stv. Redaktionsleitung: Regine Marxen (REM) (–22), regine.marxen@vkfmi.de

Layout: Julia Kleinwächter, Saskia Zebulka

Schlussredaktion: Helge H. Rasch

Redaktion: Stadtleben / Musik: Erik Brandt-Höge (EBH) (–16), erik.brandt-hoege@vkfmi.de, musik@vkfmi.de; Literatur: Jenny V. Wirschky (JVW), literatur@vkfmi.de; Film: Maike Schade (MAS), film@vkfmi.de; Theater: Hedda Bültmann (HED); Kunst: Sabine Danek (SD), kunst@vkfmi.de; Nachtleben: Ole Masch (OMA), nachtleben@vkfmi.de, Redaktionspraktikantinnen: Sophia Herzog (SHE), Jana Belmann (JB), Marina Höfker (MH)

Autoren: Sarah Castell, Calle Claus (CC), Christopher Diekhaus (CD), Dagmar Ellen Fischer (DEF), Katharina Grabowski (KGR), Anna Grillet (AG), Angela Kalenbach (KAL), Daniela Klapka (DAK), Stefanie Maeck (MAE), Miriam Mentz (MME), Alessa Pieroth (ALI), Anna Reclam (AR), Gerd Rindchen, Andrea Rothaug, Lukas Schepers (LS), Mirko Schneider (MISCH), Ulrich Thiele (UT), Ina Volkmer (IV), Nadine Wenzlick

Programm: Miriam Ferdinand, Lisa Holldorf, Polina Slyusar, Ulrich Thiele

Fotos: Jakob Börner, Philipp Jung

Anzeigen: Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH

Verantwortlich: Tanya Kumst
Telefon (040) 524 72 26 88; info@kumst-media.de

Anzeigendisposition: Lars Heitmann
Telefon (040) 524 72 26 87; anzeigen@kumst-media.de

Anzeigen überregional: GCM Go City Media GmbH, www.gcmberlin.de

Vertrieb, Abonnentenbetreuung:
Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
vertrieb@vkfmi.de; abo@vkfmi.de

SZENE HAMBURG-Homepage & Social Media

Leitung: Regine Marxen
Telefon (040) 36 88 110 22; regine.marxen@vkfmi.de

Veranstaltungstermine: Kostenfrei und ohne Gewähr: programm@vkfmi.de

Druck: NEEF + STUMME premium printing GmbH & Co. KG

Diese Ausgabe enthält die Beilagen: Weiterbildung Hamburg, Wirtschaftsförderung Vorpommern

Nächster Erscheinungstermin: 28.9.2017
Redaktionsschluss: 10.9.2017

Anzeigenschluss: Buchungen bis zum 14.9.2017, Druckunterlagen bis zum 18.9.2017

Anzeigenpreisliste: Es gelten die aktuellen Mediadaten vom 1.1.2017

Für unverlangt eingesandte Fotos, Illustrationen oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. Bei allen Verlosungen in diesem Heft ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Mitarbeiter sind von den Verlosungen ausgeschlossen.

Jahresabonnement: 42 € (inklusive MwSt. und Zustellgebühr)

© VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH

Erscheinungsort und Gerichtsstand: Hamburg, 2017

Am Küchentisch

Buddenbrooks' Sternekoch Dirk Seiger hat nichts zu verbergen. Er lässt sich jetzt in die Töpfe gucken und lädt an seinen Küchentisch

Dirk Seiger hat ein klares Credo: „Weniger ist mehr – aber das Wenige muss perfekt sein." Wie sehr er damit ins Schwarze trifft, beweist das Buddenbrooks im Travemünder A-ROSA jetzt schon seit 2014. In dem Jahr ist der Sternekoch aus Heidelberg in den hohen Norden gewechselt, um hier Edles aufzutischen. Und jetzt lässt sich der Gourmet auch noch dabei in die Töpfe blicken.
Zuschauen ist erwünscht: Denn hier sitzen die Gäste nicht an gestärkten Tischdecken, während im Hintergrund leise Pianomusik aus den Lautsprechern tröpfelt. Stattdessen gibt es weiße Kacheln und das Klappern von Töpfen und Pfannen. Schließlich lädt Seiger an seinen Küchentisch. Der steht elegant zwischen Herd und Topf und gibt den Blick frei auf die Seiger-Brigade – allesamt Vollprofis, die sich durch die neugierigen Blicke nicht aus der Ruhe bringen lassen und mit den Gästen plaudern. So außergewöhnlich die Aktion, so naheliegend ist sie auch. Denn die Küche ist längst Lebensmittelpunkt fast aller Familien und Paare. Sie ist zentraler Ort fast jeder Party, wichtige Entscheidungen werden hier getroffen, hier erzählt man sich, wie der Tag war. Und: „Wo schmeckt das Essen besser als direkt in der Küche?", fragt der Sternekoch, der ausschließlich mit frischen Zutaten arbeitet und damit im Buddenbrooks sonst leichte französische Küche mit asiatischem und modernem Einschlag serviert. Vor den Augen der Gäste bereitet er mit seinem Team ein Fünf-Gänge-Menü inklusive Amuse bouche & Petit fours, das direkt am Küchentisch serviert wird – ein ganz besonderer Rahmen für Familienfeste, Firmenfeiern oder einfach einem Abend unter Freunden. Gebucht werden kann der Küchentisch ab sechs Personen und sollte spätestens eine Woche vorher reserviert werden. Wer nicht nur gucken, sondern auch mitmachen möchte, kann das natürlich auch. Den Küchentisch gibt's nämlich auch inklusive Workshop. Der beginnt dann bereits am Nachmittag und beinhaltet vor dem Menü einen Champagnerempfang mit Fingerfood in der Küche. Möglich ist auch ein Tasting – Champagner, Gin, Rum, Whiskey oder Craft-Bier – vorab. / *ILO*

● *Buddenbrooks Restaurant: Außenallee 10 (Travemünde), 04502 / 307 08 35, Di-Sa 18.30–22 Uhr; www.buddenbrooks-travemuende.de*

FOTO: GERHARD PRAGER

Glück – Nacht der Kirchen Hamburg

Über 112 Gemeinden in Hamburg und Umgebung laden am 16. September von 19 Uhr bis Mitternacht zum gemeinsamen Kulturfest ein

Bereits zum 14. Mal öffnen sich in der Nacht der Kirchen hamburgweit die Portale und bieten den über 70.000 erwarteten Besuchern ein buntes Programm, das in 576 Veranstaltungen 736 Stunden umfasst. Das diesjährige Motto heißt „Glück". Dieses Leitthema in all seinen Facetten spiegelt sich auf dem größten ökumenischen Fest des Nordens in einem farbenfrohen Programm unterschiedlichster Angebote: Liebhaber von Jazz, Film, moderner oder klassischer Musik kommen ebenso zu Genuss wie Freunde von Comedy, Literatur, Theater oder historischen Führungen. Auch wer ein Gespräch, ein gemeinsames Gebet oder Meditation sucht, einen Blick von Kirchtürmen genießen oder bauliche Kirchen-Schmuckstücke entdecken will, wird fündig.

● *www.ndkh.de*

Dim Sums mit Glasnudelfüllung und Wasabi-Mayo

Die Freunde zum Essen eingeladen, aber noch keine Kochidee? Die Hamburger Kochschule hätte da was

Die Glasnudeln für ca. 2 Stunden in kaltem Wasser einweichen. Die Blätter von ½ Bund Koriander fein hacken. 2 Eier trennen. Chilis zerhacken, je nach Geschmack, 1 Karotte schälen und mit 1 Paprika in feine Würfel schneiden. 1 Stange Frühlingslauch säubern und in dünne Ringe schneiden. Das Gemüse nach und nach in einem heißen Wok mit etwas Öl anbraten. Die Glasnudeln abgießen, mit dem Koriander hinzugeben und abschmecken mit Sojasauce, Chilisauce und Salz. Die Glasnudeln zum Abtropfen auf ein Sieb geben. Wan-Tan-Teig (ca. 18. Blätter) ausbreiten und die Ränder mit Eiweiß bepinseln. Die Glasnudelmasse mittig auf den Teig verteilen. Zu kleinen Säckchen zusammendrehen, ggf. mit Hilfe von Küchengarn zusammenbinden und auf ein Lochgitter setzen. In einen Dampfgarer bei 100° Grad (Universal-Garen) für ca. 12 Minuten hineingeben. Herausnehmen und servieren. Dazu passt Wasabi-Mayo. Guten Appetit!

● *www.kochschule-hamburg.de*

FOTO: DET KEMPKE

Hollywood Dreams Live 2017

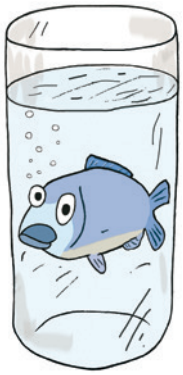
Fünf Musical-Superstars präsentieren das beste aus Hollywood

Hollywood – Traumfabrik für Filme, die die Welt bewegen. Nicht zu vergessen: die Filmmusik. Unzählige Soundtracks haben die Herzen von Millionen Kinogängern eingenommen. Die schönsten Stücke werden nun von den besten Musical-Sängern und -Sängerinnen präsentiert: Alexander Klaws, Pia Douwes, Andreas Bieber, Mark Siebert und Sabrina Weckerlin stehen in einer einzigartigen Show gemeinsam auf der Bühne und lassen musikalische Hollywood-Highlights in neuem Glanz erstrahlen.

● *1.10., Mehr! Theater am Großmarkt, 19 Uhr; Infos unter www.semmel.de*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Tickets. E-Mail mit Betreff „Hollywood" bis 20.9. an verlosung@vkfmi.de

FrauenFinanzGruppe

Wege aus dem Altersvorsorge-Dschungel



Ein Informationsabend in Zusammenarbeit mit der „FrauenFinanzGruppe"-Hamburg zum Thema privater und staatlich geförderter Vorsorge: Niemand beschäftigt sich gern mit dem Älterwerden – schon gar nicht mit drohender Altersarmut. Wer sich jedoch mit den verschiedenen Möglichkeiten der Altersvorsorge beziehungsweise des Kapitalaufbaus auskennt, hat ein Fundament, auf dem er relativ sicher eine finanzielle Zukunft aufbauen kann. Ein Blick auf die aktuelle Situation, anstehende Reformen und generelle Fakten hilft: Es handelt sich hierbei um die Pilotveranstaltung einer Veranstaltungsreihe der Fabrik, die sich dem Spannungsfeld Wirtschaft, Gesellschaft und persönliche Vorsorge widmet und dabei Aspekte wie Alterssicherung, Kapitalaufbau und sinnvolle Geldinvestitionen in den Fokus nimmt. Dozentin: Susanne Kazemieh.

● *19.9., Fabrik, 19.30 Uhr, Eintritt ist frei*

Gin-Tasting von SZENE HAMBURG und Hamburger Abendblatt

Das Lifestyle-Event rund um guten Gin

Nie war Gin gefragter als heute! Genießen Sie ein exklusives Gin-Tasting mit lockeren Talks, spannenden Geschichten und interessanten Gästen. Fünf Gin-Bars zusammen mit drei Top-Tonic-Herstellern bieten zahlreiche Gin-Tonic-Variationen. Außerdem genießen Sie leckeren Burger, frisch vom Grill, mit Blick auf den Spielbudenplatz. Begleitet wird der Abend von Schauspieler und Moderator Marek Erhardt. Wir freuen uns auf beste Feierabendstimmung! Unser Versprechen – es wird gintastisch.

● *26.10., Klubhaus Kukuun, 19 Uhr; Tickets unter www.abendblatt.de/leserevents*

Stevens Cyclocross Cup

König oder Königin der Piraten werden beim Stevens Cyclocross Cup

Auch dieses Jahr findet am 28. und 29. Oktober auf dem Grambeker Heidering in der Nähe von Mölln ein Fahrrad-Event der Spitzenklasse statt. Mit Sportgeist, Spaß und zusätzlichem Programm geht es an den Start. Für alle Nachteulen steht sogar ein Nachtrennen auf dem Programm. Wenn der Cyclo Cross Cup von Lizenz- und Hobbyfahrern bewältigt wird, reißt das natürlich auch die Zuschauer und eingefleischte Fans von den Sitzen und wird lautstark begleitet und bejubelt. Mit dem Renn-, Klapprad oder Mountainbike gehen die Crosser auf die Piste, überwinden Anhöhen und durchfahren Modder und Schlamm ebenso geschickt, wie sie Sprünge meistern. Die Ausrichter für diese Station des Stevens Cups, das Hamburger Team von MC Pirate, basteln schon eifrig an Zeitplänen und Organisation für das Mega-Rennwochenende. Premiere: „Erstmalig wird dieses Jahr auch der King Of Pirates gekrönt werden – oder die Queen!", erzählt Ron MC Pirate.

● *Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeiten unter www.pirate-hamburg.de/cms/events/king-of-pirates-stevens-cyclocross-cup/*

Gloria & Pilsner Urquell Tankbier

Das Gloria feiert 20. Geburtstag und ein Jahr Pilsner Urquell Tankbier – und verlost zum Jubiläum ein Abendessen für vier Personen

Einer unserer beliebtesten Gastroklassiker, das Gloria, feiert 20-jähriges Jubiläum. Mit viel Musik, der leckeren Gloria-Pizza, frisch gezapftem Pilsner Urquell Tankbier und vielen weiteren Überraschungen, steigt am 8. September ab 19 Uhr die große Geburtstagsfeier.

● *www.gloriabar.de*
SZENE HAMBURG verlost ein Essen für vier Personen an einem Abend nach freier Wahl. E-Mail mit Betreff „gloria" und einer schönen Geschichte, was Hamburgs Kneipenklassiker so besonders und einen Besuch der Geburtstagsfeier so erlebenswert macht, an verlosung@vkfmi.de

Wabe e. V.

Qualifizierungsoffensive

Über den zweiten Bildungsweg in den Beruf als Erzieher/in? Die neu gegründete „Qualifizierungsoffensive Sozialpädagogik“ in Hamburg macht's möglich. 2016 wurde diese neue Weiterbildungsmöglichkeit von der Hamburger Behörde für Arbeit Soziales und Familie, der Behörde für Berufsbildung zusammen mit dem Institut für berufliche Bildung ins Leben gerufen. Und WABE e. V. ist einer der Träger, die diesen Bildungsweg für Quereinsteiger unterstützen. Voraussetzung für die duale Ausbildung ist eine Stelle von mindestens 15 Wochenstunden zum Beispiel in einer der in Hamburg ansässigen sechzehn Kindertagesstätten der WABE e. V. Ergänzt wird die Praxis durch den regelmäßigen Besuch einer staatlichen Fachschule für Sozialpädagogik in Hamburg. Klarer Vorteil: Die Ausbildung dauert drei statt der gewöhnlichen fünf Jahre, hier wird die Theorie gleich in die Praxis umgesetzt und man bekommt seine Arbeit bezahlt. Weiterführende Informationen zur Ausbildung erhalten Sie direkt an den Fachschulen. Der WABE e. V. unterstützt alle Neueinsteiger im Rahmen der „Qualifizierungsoffensive Sozialpädagogik“ und freut sich über jede Bewerbung.

● *Infos unter www.wabe-hamburg.de*

Pyrogames

Farbenprächtige Lasershow am 9. September in Norderstedt, Stadtpark

Vier der deutschlandweit besten und preisgekrönten Feuerwerksprofis treten in Norderstedt gegeneinander an. Sie inszenieren, eigens für diesen Abend, ihre harmonischen, effektvoll abgestimmten Feuerwerke zum Rhythmus der Musik. Spektakulär: Auf den Takt der Klänge ragen Fontänen imposant in den Sternenhimmel und beeindrucken die Besucher in der Dunkelheit. Hinzu kommt ein umfangreiches Rahmenprogramm inklusive Catering-Meile mit allerhand Leckereien.

FOTO: STEPHAN_WEISS

● *9.9., Norderstedt, Stadtpark, 17 Uhr*
SZENE HAMBURG verlost 2x2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Betreff „Pyro“ bis 4.9. an verlosung@vkfmi.de

Fashionhotel Autumn Edition

Erstmals in Hamburg: Das Fashion-Erlebnis, bei dem sich Hotelzimmer in Pop-up-Stores verwandeln

Vom 6. bis 8. Oktober wird das an der Außenalster gelegene Lifestyle-Hotel Le Méridien Hamburg zu einer Erlebnisoase für alle Fashionliebhaber, wenn bis zu 80 Aussteller aus dem Mode-, Accessoires-, Beauty- und Lifestyle-Bereich die Hotelzimmer in Pop-up-Stores verwandeln. Die Autumn Edition des Fashionhotels startet! Ganze fünf Méridien-Etagen werden zum Flanier- und Shoppingereignis – grandioser Alsterblick inklusive. Ziel des Events, das erstmals in Hamburg stattfindet, ist es, Jungdesignern und Upcoming-Brands eine Plattform zur Präsentation ihrer Kollektionen und den Besuchern damit ein inspirierendes Shopping- und Lifestyle-Erlebnis zu bieten.

● *www.fashionhotel.net; www.lemeridienhamburg.com*
SZENE HAMBURG verlost 5x2 Tickets für das Pre-Opening am Freitag, 6.10. E-Mail mit Betreff „Fashionhotel“ bis 1.10. an verlosung@vkfmi.de

FOTO: JESÚS PULPÓN

eigenarten – Interkulturelles Festival Hamburg

Ein Highlight: Tanzpersormance „What our bodies could have become“

Künstler und Künstlerinnen aus aller Welt, die in Hamburg leben oder arbeiten, stellen einmal im Jahr unter dem Dach des Festivals ihre neuesten Produktionen vor: Musik, Theater, Literatur, Tanz und Film sind vertreten, ebenso Drama, politischer Diskurs, Poesie und musikalische Ausgelassenheit. Ein Highlight: Die Performance „What our bodies could have become“ von Su Jin Kim, Anne Pretzsch und Teresa Hoffmann spielt tänzerisch mit der Vorstellung, was aus unseren Körpern und ihrer Bewegung hätte werden können/sollen, wenn wir die in unserer Kindheit bewunderte Superheldin geworden, in unserer Heimat geblieben oder den Wünschen unserer Vorfahren gefolgt wären.

● *www.festival-eigenarten.de*
SZENE HAMBURG verlost 3x2 Karten für die Tanzperformance „What our bodies could have become“ von Su Jin Kim, Anne Pretzsch und Teresa Hoffmann am 28.10, 19.30 Uhr, Goldbekhaus (Premiere). E-Mail mit Betreff „Bodies“ bis 20.10. an verlosung@vkfmi.de

Bedrohte Räume

Die Definition von Haltbarkeit ist NEU

Das alte Walzwerk in Billbrook wurde den Gebrüdern Otto geopfert, denn die machen da jetzt alles ganz schön neu. Und nun kommt auch schon die nächste Baustelle: unsere weltrufgeadelte Post-Pyramide in der City Nord – herrlichste 70er Jahre Brutalismus-Architektur. So gefeiert wie gehasst, aber immer eines: NEU! Jedenfalls damals. Doch leider hat auch NEU ein Verfallsdatum, besonders die 70er Jahre sind ein zickiges NEU von der Haltbarkeit eines Topmodels. Ein sozusagen altes NEU. So sind wir Hamburger nun mal – anpacken, wegräumen und NEU machen. Das lieben wir: Deshalb machen wir NEU. Das ist so geil, so neu für alle.

Das alte NEU ist ja tatsächlich auch immer so schnell wieder alt. Nicht wie so'n richtig uraltes Alt, dass 100e von Jahren rumsteht. Da trauern wir dann auch 'n Momentchen, wenn der Abriss vollzogen ist. Ich meine das alte NEU, dass nach 40 Jahren alt ist: Beton Brut, Asbest, mieser Brandschutz und vergeigte Raumschnitte. Impuls: NEU machen. Der Ageism in der Baubranche scheint übler als in der Musikindustrie. Kaum umgedreht, jubeln wir: NEU machen, während Denkmalschützer und Architekturverrückte, die den radikalen Look schätzen und Architektur als Mahnmal kollektiver Erinnerung bewahren möchten, mit den Füßen scharren.

Und so sind sich fast alle einig: Die City-Nord, auch Geisterstadt genannt, ist zwar als Ensemble denkmalgeschützt, aber „Der Schnitt, der Raum, das Gebäude, es passt einfach nicht in die heutige Zeit. [...] Man muss sich einfach von etwas trennen, wenn es nicht mehr funktioniert." Aha! Die Quartiersmanagerin hat da einfache Lösungen für komplexe Sachverhalte: Oma, Du funktionierst nicht mehr, ab in die Elbe mit dir!

Ja, sie machen es wieder auf Hamburger Art: Sie planen das freshe Neubau-Ensemble ipanema, mit nagelneuem Büroturm und 520 Wohnungen. Das ist dann das nagelneue NEU. Ein schönes neues erneuertes NEU. Neuer als die Gebäude in der HafenCity, die kurze Zeit das neue NEU waren, aber jetzt schon rumbröseln und so nur noch knapp ein neues NEU verkörpern. Ehrlich gesagt, ich als moderner Mensch würde sogar sagen, sie verkörpern schon fast das alte NEU und sind damit potenziell in derselben Gefahrenlage befindlich wie unsere alte neue Post-Pyramide von 1977. So alt nämlich, dass der Heini abgerissen wird und mit ihm seine beeindruckende skulpturale Wirkung.

Neu wird sein, dass das kommende erneuerte NEU bereits vor dem Bau so alt wirken wird, wie der abzureißende Bau der 70er Jahre niemals hätte werden können. Der nämlich stände kurz davor, ein wirklich edles, eindrucksvolles und selbstbewusstes NEU zu werden. ●

Eure Raumsonde

● *Andrea Rothaug ist eine musikalische Raumsonde mit Hang zum Wort, Kulturmanagerin, Autorin, Dozentin, Veranstalterin, Präsidentin*

Abschied von der Post-Pyramide: 40 Jahre lang prägte das Gebäude die City Nord, jetzt steht der Abriss bevor

FOTO: KATJA RUGE (O.), MAGNUS MANSKE

ROMEO
UN JULIA
SCHAUSPIEL VON WILLIAM
SHAKESPEARE // 27.8. – 30.9.2017
Kartentelefon: 040/35080321 oder online buchen: www.ohnsorg.de
Ohnsorg
THEATER
Foto: Sinje Hasheider | www.spektral3000.com

01.10.17
Mehr! Theater am Großmarkt

NDR Plus

02.11.17
Mehr! Theater am Großmarkt

03.12.17
Barclaycard Arena

10.12.17
Mehr! Theater am Großmarkt

22.12.17
Barclaycard Arena

14.01.18
Laeiszhalle

16. - 21.01.18
Mehr! Theater am Großmarkt

16. - 17.02.18
Mehr! Theater am Großmarkt